01

märklín magazin

Die ganze Welt der Modellbahnen

Februar | März 2025

DEUTSCHLAND 6,50 EUR / ÖSTERREICH 6,80 EUR
SCHWEIZ 12,00 CHF / FRANKREICH 7,80 EUR
BENELUX 6,80 EUR / ITALIEN 7,00 EUR / SPANIEN 7,00 EUR

Die kommen aufs Gleis!

Top-Neuheiten im Überblick

Auftakt zum Jubiläumsjahr

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Das Märklin Magazin wird 60. Ein Rückblick auf die Anfänge.

Züge mit bunten Kisten

Der Kombinierte Ladungsverkehr bestimmt das Bild der Güterbahn – auch im Modell.

TRIX Europa trifft sich

Frisch von der Messe: Das sind die Trends und Anlagenideen in Spur N aus 14 Ländern.

4 194564 206506 01

4031111195985

FASZINATION MODELLBAHN

7. – 9. MÄRZ 2025



Die FASZINATION MODELLBAHN IN MANNHEIM bietet glühenden Modellbahn-Fans 100% Modelleisenbahn und ist internationaler Treffpunkt der Community. Neben vielen extravaganten Modellbahn-Anlagen in allen Spurweiten darf sich der passionierte Modellbahn-Fan wie immer ganz besonders auf die spezialisierten Kleinserien-Hersteller und namhaften Aussteller mit ihren brandneuen Produkten und top-aktuellen Branchen-Neuheiten freuen.

Internationale Messe für Modelleisenbahnen & Zubehör

MAIMARKTHALLE MANNHEIM

Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag 9.00 – 17.00 Uhr

WWW.FASZINATION-MODELLBAHN.COM

FaszinationModellbahn faszination.modellbahn FaszinationModellbau

VERANSTALTER: Messe Sinsheim GmbH . Gustav-Werner-Straße 6 . D-72636 Frickenhausen . T +49 (0)7025 9206-100 . F +49 (0)7025 9206-88100 . modellbahn@messe-sinsheim.de . www.messe-sinsheim.de



Die Abläufe in einem Stahlwerk können zu einer Menge Spielspaß auf der Modellbahn führen.





Start ins Jubiläumsjahr: 60 Jahre nach der ersten Ausgabe blicken wir zurück auf die Anfänge.



Modellneuheiten 2025: Der Dieseltriebwagen Regio Shuttle RS 1 ist eines von vielen Highlights.

Neues zum Jubiläum

Liebe Freunde der Modelleisenbahn,

in diesem Jahr ist das Interesse besonders groß: Seit die Prospekte, Bilder und Videos der diesjährigen Neuheiten von Märklin und Trix veröffentlicht sind, beschäftigen sich die Modellbahner intensiv damit. Wir zeigen die Modell-Höhepunkte in unserer Titelgeschichte und präsentieren darüber hinaus in weiteren Beiträgen die Besonderheiten wichtiger Modelle in allen Spurweiten.

All dies markiert den Auftakt für ein besonderes Jahr: Das Märklin Magazin feiert seinen 60. Geburtstag und zählt damit zu den ganz großen Fachzeitschriften in Deutschland. Welch schöner Grund zum Feiern – und das nicht nur einmal. In allen sechs Ausgaben wollen wir 2025 zurückblicken auf sechs Jahrzehnte Modellbahnspaß mit dem Haus Märklin. Seien Sie gespannt, was wir in den Archiven gefunden haben.

In einer neuen Serie beleuchten wir die Firmengeschichte von Märklin chronologisch. In den Anfangsjahren ist dies vor allem die Geschichte der Familie Märklin. Später stehen die zahlreichen Produkte aus jenen Epochen im Mittelpunkt, die auch im Märklineum ausgestellt sind.

Der Blick ist indes nicht nur in die Vergangenheit gerichtet, sondern wir haben ab diesem Jahr noch eine weitere Neuerung umgesetzt. In den zurückliegenden Monaten wurde das Märklin Magazin gründlich überarbeitet und den heutigen Lese- und Nutzungsgewohnheiten angepasst. Eine klare Struktur und größere Bilder erleichtern die Orientierung und wecken Emotionen. Einblicke in die ganze Welt der Modellbahnen sollen auch zukünftig den Spaß an diesem wunderbaren Hobby vermitteln.



Das Inhaltsverzeichnis der Jahre 2023/2024 können Sie unter www.maerklin-magazin.de abrufen.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Stefan Bolz und Carsten Rose, Chefredakteure Märklin Magazin,
freuen sich über Feedback von Ihnen an: maerklin-magazin@3g-media.de



12 Die Neuen kommen: So wie die Eloks der BR 186 fahren 2025 viele hochinteressante Modelle ins Scheinwerferlicht.



32 Der TWE 700 erblickte erstmals 1936 das Licht der Modellbahnwelt. Nun kommt er wieder – als tolles Replika-Modell in H0.



68 Michael Mißbach gestaltet den Betrieb eines Stahlwerks als Gemeinschaftsspiel für vier Fahrdienstleiter.



Wichtige Modelle in dieser Ausgabe

12 **H0:** Diesellok EMD F7, Triebwagen Regio Shuttle RS1, Diesellok V 60, Diesellok BR 218, Elektrolok BR 186, Elektrolok Ae 6/8, Dampflok BR 003, Dampflok BR 01.5, Diesellok V 61, Halberstädter Mitteleinstiegswagen, Selbstentladewagen Falns
Z: Elektrolok E 60, Elektrolok BR 194, Intercity Experimental, Doppel-Diesellok BR 288

26 **H0:** Dieseltriebwagen VT 88.9 und Schienenbus CFV3V

32 **H0:** Replika-Triebwagen TWE 700

36 **N:** Dampflok BR 89.8, Zweikraft-Lok BR 249, Fahrradwagen Bauart Dm, E-Lok Serie CC 6500, E-Lok 110 318-3

40 **1:** „Roter Pfeil“ RCe 2/4

44 **H0:** E 95; **N:** BR 01; **Z:** 628.2

Aktuell

6 Neues rund um die Modellbahn
Präsentation der Museumswagen, Messevorschau, Märklin im Gartencenter, Vorbild „Eurodual“, neue Halle für den VT 18.16.

Modell & Technik

12 Modellneuheiten 2025
Großer Überblick der wichtigsten Neuerscheinungen in H0 und Z sowie bei Märklin my world und Start up.

20 Schlanker Wechsel
Die Märklin C-Gleis-Weichen gibt es nun auch als schlanke Doppelkreuzungsweiche mit einem Winkel von 12,1 Grad.

26 Gemütlich über Land
Das legendäre „Schweineschnäuzchen“ rollt in zwei schönen Versionen in das H0-Programm von Märklin und Trix.

32 Schnittiger Kindheitstraum
Stilecht bringt der Triebwagen TWE 700 als Replika-Modell in H0 die Atmosphäre der 1930er-Jahre auf die Modellbahn.

36 Minitrix: Sortimentsüberblick
Produktmanager Claus Ballsieper erhellt im Gespräch, was Minitrix 2025 an Neuheiten und Überarbeitungen vorhat.

40 Komfortabel und populär
Die „Roten Pfeile“ begeistern Bahnfans. Ein besonders schönes Exemplar zeigt sich nun in der Detailfülle der Märklin Spur 1.

44 Einmalig und nur für Clubmitglieder
Die Exklusivmodelle 2025 begeistern mit Vorbildtreue und hoher Detaillierung.

50 Neu im Fachhandel
Sie sind da: Diese Modelle von Märklin, Trix und Minitrix liegen beim Händler.

Spezial

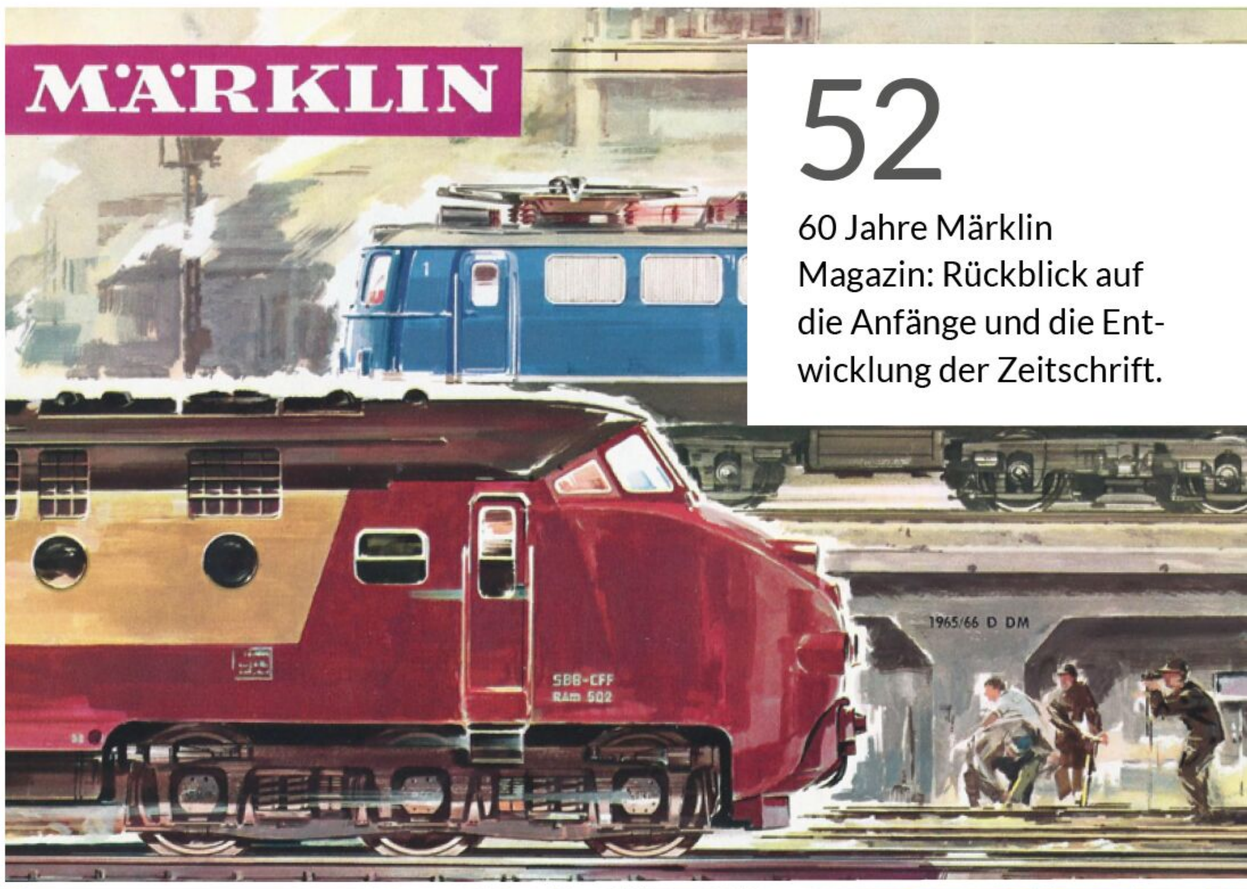
52 60 Jahre Märklin Magazin
Vor 60 Jahren fanden Märklin Fahrer im Märklin Magazin ihre publizistische Heimat. Wie alles anfing und sich entwickelte.

60 Technik: simulierter Schuss
Die Betriebsmittelkonstruktion bereitet das Füllen der Gussformen vor.

64 Chronologie von Märklin: 1859–1866
In einer neuen Serie beleuchten wir chronologisch die Historie der Firma.



36 Minitrix Neuheit: Im Zinkdruckguss-Gehäuse der Tenderlok 89 853 wurde eine Soundelektronik integriert.



52 60 Jahre Märklin Magazin: Rückblick auf die Anfänge und die Entwicklung der Zeitschrift.



108 Die Züge des Kombinierten Ladungsverkehrs sind mit ihren bunten Containern überall in Europa zu finden.



120 Ein Modellbahnfan in Chile hat sich mit Loks und Wagen in allen Spurweiten seine eigene kleine Welt geschaffen.

Anlagenbau

68 Wenn der Zweck die Mittel heiligt
Güterzugverkehr für die Stahlproduktion – diesen Fahrbetriebszweck hat Trix Fahrer Michael Mißbach als Gemeinschaftsspiel für vier Fahrdienstleiter umgesetzt.

76 Anlagenplanung für Aufsteiger, Teil 135
Dieser Anlagenentwurf bietet Genießern viel Spielspaß auf großer Fläche.

82 Schrittweise zur Anlage, Teil 11
Unsere H0-Anlage steht – zum Abschluss blicken wir zurück auf die Bauzeit.

88 Rund ums Gleis: am Bahndamm
Entlang der Gleistrassen lassen sich viele schöne Szenen darstellen.

90 Europas N-Bahner trumpfen auf
Bei der European N-Scale Convention 2024 gab es Anlagenkunst, kreativen Witz und Techniktrends zu sehen.

96 Spur Z: wachsende Begeisterung
Im zweiten Teil des Berichts über die Spur-Z-Anlagen von Kurt und Nikolette Feilke stehen die Anbauten im Blickpunkt.

102 Anlage Märklineum, Abschnitt 19
In der Heimat der Lokomotiven: Im Bahnbetriebswerk gibt es immer etwas zu tun.

Vorbild

108 Güterverkehr, Teil 3: Bunte Kisten
Der Kombinierte Ladungsverkehr mit seinen bunten Zügen bestimmt heute das Bild der europäischen Güterbahnen.

Community

118 Das Traumwerk feiert Jubiläum
Das Hans-Peter Porsche Traumwerk weckt mit Blechspielzeug, Modelleisenbahnen und Automobilen tiefe Emotionen.

120 Modellbahn in den Anden
In Chile genießt ein deutscher Auswanderer im Keller seines Anwesens das vielfältige Spiel mit der Modellbahn.

Service

11 Märklin Online
51 Shops & Stores
66 Clubkampagne
124 Veranstaltungen
126 Bücher/Impressum
130 Vorschau

Zeichenerklärung

- H0 Spur Märklin H0, Maßstab 1:87
- H0 Spur Trix H0, Maßstab 1:87
- N Minitrix Spur N, Maßstab 1:160
- Z Mini-Club Spur Z, Maßstab 1:220
- 1 Spur Märklin 1, Maßstab 1:32
- für Märklin H0 mit Wechselstromradsatz
- für Trix H0 mit Gleichstromradsatz

Ideen, Anregungen, interessante Anlagen?
Schreiben Sie uns unter:
maerklin-magazin@3g-media.de

Die gibt es nur im Märklineum



Ulrich Weiss und Alexander Weiss von der Firma Leonhard Weiss, Märklin Geschäftsführer Wolfrad Bächle sowie Mario Böhme von der Preßnitztalbahn (von links).

Das Bauunternehmen Leonhard Weiss aus Göppingen feiert in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag – und ist Partner für die Museumswagen von Märklin und Trix. Während einer festlichen Vernissage im Märklineum hat Märklin Geschäftsführer Wolfrad Bächle den zahlreich angereisten Gästen die Modelle in den Spurweiten H0, Z, 1 und N präsentiert. „Unser Partner ist eines der leistungsstärksten und erfolgreichsten Bauunternehmen in Deutschland“, lobte Wolfrad Bächle den Göppinger Nachbarn, den mit Märklin eine langjährige Partnerschaft unter anderem bei der Organisation der IMA/Märklin Tage verbindet. Nicht zum ersten Mal taucht das Gelb von Leonhard Weiss im Märklin H0-Modellprogramm auf. Nach einem Epoche I-Wagen und der Zweikraftlokomotive BR 248 (Art. 39296, Trix Art. 25298) sind es nun zwei verschiedene detailreich ausgearbeitete Selbstentladewagen, die am Aufbau einen Werbeaufdruck zum Firmenjubiläum tragen - zusammen mit der Lok lässt sich so ein schöner Bauzug bilden. Der zweite Partner ist die Preßnitztalbahn aus Jöhstadt, die vor 25 Jahren die Strecke nach Steinbach wieder in Betrieb genommen hat. Ein entsprechender Aufdruck ziert nun einen grünen Schmalspur-Reisezugwagen. Alle Museumswagen gibt es nur im Märklineum Store in Göppingen.



Auf der Vernissage im Märklineum lüftet Märklin Geschäftsführer Wolfrad Bächle das Geheimnis um die Museumswagen-Partner 2025.



Ulrich Weiss, Enkel des Firmengründers Leonhard Weiss, zeigt die attraktive Metalldose, in der die H0-Museumswagen verpackt sind.



Mario Böhme, Vorstandsvorsitzender der Preßnitztalbahn, präsentiert stolz den LGB Museumswagen „25 Jahre wieder nach Steinbach“.

Museumswagen Spur H0 2025

HO

Art. 48125

Der vierachsige Drehschieber-Seitenentladewagen Bauart Facns 133 der DB AG trägt am Aufbau eine Werbeaufschrift zum 125-jährigen Jubiläum der Firma Leonhard Weiss. Ep. VI.



Museumswagen Spur Z 2025

Z

Art. 80036

In Spur Z trägt ein zweiachsiger Drehschieber-Seitenentladewagen Bauart Fcs der DB AG am Oberkasten ebenfalls einen Werbeaufdruck zum Jubiläum von Leonhard Weiss. Ep. VI.



Museumswagen Spur 1 2025

1

Art. 58003

Auch in Spur 1 ist das Vorbild des Museumswagens ein Drehschieber-Seitenentladewagen Fcs 092 mit schwarzem Fahrgestell und goldgelbem Aufbau im Betriebszustand von 2024.



Museumswagen Trix H0 2025

HO

Trix
Art. 24725

Der zweiachsige Trix Museumswagen Bauart Fcs 092 und der vierachsige Märklin Museumswagen Facns 133 können zu einem Bauzug kombiniert werden (mit Tauschradsätzen).



Museumswagen Minitrix 2025

N

Minitrix
Art. 18225

Der Selbstentladewagen Bauart Fcs 092 als Privatwagen der Firma Leonhard Weiss kommt wie die anderen Museumswagen in einer sehr filigranen Ausführung mit vielen Ansetzteilen.



Märklin vor Ort



∧ Andrang auf der Intermodellbau in Dortmund.

∨ Interesse auf dem Esslinger Weihnachtsmarkt.



Das Haus Märklin ist präsent – auf den wichtigen Branchenmessen genauso wie auf kleinen, aber feinen Events. In diesem Frühjahr treffen Modellbahnfreunde ihre Lieblingsmarke unter anderem auf der Faszination Modellbahn, die vom 7. bis zum 9. März 2025 in Mannheim auf dem Maimarktgelände stattfindet. Das Messeteam von Märklin, Trix und LGB freut sich, den Besuchern wieder interessante Modellneuheiten präsentieren zu können. Am vorletzten Märzwochenende, 22. und 23. März, treffen sich die Freunde der großen Spuren 0 und 1 in Gießen in den Messehallen. Märklin ist natürlich auch hier vertreten. Das Branchenhighlight für viele Modellbauer ist in diesem Frühjahr dann die Intermodellbau in Dortmund vom 10. bis zum 13. April, wo sich traditionell auch viele Tausend Modellbahnfans ein Bild von den Neuheiten aus dem Hause Märklin machen. Wie gut Weihnachten und Märklin zusammenpassen, konnte in diesem Winter erstmals auf dem Esslinger Weihnachtsmarkt erfahren werden. Am Stand gab es Geschenkideen von der Startpackung bis zum „Kessler"-Sektwagen – die Resonanz war überaus positiv. >|



Die Güterbahn der DB AG führt ihre von European Loc Pool angemieteten Eurodual-Lokomotiven als Baureihe 2159. Die modular aufgebauten Maschinen ziehen Güterzüge auf elektrifizierten Hauptstrecken, können aber auch im „Last Mile Modus“ auf Nebengleisen fahren.

Vielseitiges Kraftpaket

Diese Loks kommen beinahe überall hin: Die sechsachsigen „Eurodual“ von Stadler haben zwei leistungsstarke Antriebssysteme und erreichen ihr Ziel mit und ohne Fahrdraht. Dank ihrer fortschrittlichen Technik sind sie vielseitig verwendbar.

Schon ihr Anblick beeindruckt: Die Mitglieder der Eurodual-Familie gehören zu den größten einteiligen Lokomotiven, die auf deutschen Gleisen unterwegs sind. Die Zweikraftloks, die der Schweizer Hersteller Stadler in seinem spanischen Werk in Valencia herstellt, wissen auch sonst zu überzeugen. Als Dual-Mode-Maschinen mit der Achsfolge Co’Co’ haben sie einen elektrischen und einen dieselelektrischen Antrieb, mit dem sie sowohl auf elektrifizierten Hauptstrecken als auch auf Nebenstrecken fahren können. Es gibt sie für Normal- und Breitspur und in diversen Länderkonfigurationen für verschiedene Oberleitungsspannungen. Die Konstruktion beruht auf Komponenten der Euro 4000 von Vossloh, hinzu kommen Teile der vierachsigen Beacon Rail Class 68 und der darauf basierenden Class 88. Ihr Caterpillar-Dieselmotor holt aus seinen 16 Zylindern eine Leistung von 2.800 kW heraus, der elektrische Antrieb bringt es je nach eingespeister Spannung auf eine Dauerleistung von 6.150 kW. Zugelassen ist damit eine Höchstgeschwindigkeit von 120 Kilometern pro Stunde. Dabei gelten die Drehgestelle dieser Sechsachser als besonders oberbauschonend, da sie aufgrund aufwendiger Federung und Schwingungsdämpfung im Bogenlauf geringere Querkräfte verursachen als vergleichbare Maschinen. All dies macht die Lokomotiven zu einer wirtschaftlichen und flexibel einsetzbaren Option für Eisenbahnverkehrsunternehmen. Seit 2017 erobern sich die Eurodual in zahlreichen ansprechenden Farbvarianten ihren Platz auf Bahngleisen von Frankreich bis Rumänien. Hinschauen lohnt sich: Speziell im Güterverkehr bekommen sie auch Modellbahnfreunde zunehmend häufiger zu Gesicht.

Text: MM; Foto: Deutsche Bahn AG / Steve Wiktor

Unter Dach und Fach

Der „Zug für Mitteldeutschland“ soll künftig in einer neuen Halle stehen. Die Arbeiten dafür sind in vollem Gange.

Äußerlich sieht der VT 18.16, den die Trägergesellschaft SVT Görlitz gGmbH derzeit restauriert, schon richtig schick aus. Doch bis der einstige Stolz der DR wieder auf große Fahrt gehen kann, ist noch einiges zu tun. Aufgearbeitet wird der Zug bei der Verkehrs Industrie Systeme GmbH in Halberstadt. Als Abstellmöglichkeit diente bisher eine Halle in Dresden. Doch deren Vermieter wollte den Mietvertrag aus baulichen Gründen nicht mehr verlängern. Ein Neubau musste her. Den richtigen Platz dafür hat die SVT Görlitz gGmbH nun in Radebeul gefunden. Mit dem Unternehmen Arevipharma wurde ein langfristiger Pachtvertrag geschlossen, den die Geschäftsführer Mario Lieb (SVT Görlitz) und Dirk Jung (Arevipharma) unterzeichnet haben. Künftig können die Aktiven einen Teil des Werksgeländes mitbenutzen. In einer neuen Leichtbauhalle sollen hier die Trieb- und Mittelwagen abgestellt werden, wenn sie nicht gerade auf Charterfahrten unterwegs sind. Das vollständig aus Spenden finanzierte Projekt hat bereits eine wichtige Hürde genommen: Ein alter Gleisanschluss wurde entfernt und durch neue Schienen ersetzt. Sobald diese Vorarbeiten abgeschlossen sind, kommt die neue Halle. Dafür freut sich die SVT Görlitz weiterhin über Spenden.

Längst hat auch Märklin die beeindruckende Restaurierungsleistung auf dem Schirm. Ein Modell des Zuges in genau der Form, wie sie bald frisch restauriert wieder bei Charterfahrten zu sehen sein wird, ist in Vorbereitung – mit all den schönen Details dieses lebendigen Stücks Eisenbahngeschichte. >|



Mario Lieb und Dirk Jung unterzeichnen den Pachtvertrag für die neue Halle.



Den Spendern sei Dank: Die neue Gleisverbindung nimmt rasch Formen an.



Text: MM; Foto: SVT Görlitz gGmbH

Auch am VT 18.16 wird weiterhin mit Hochdruck gearbeitet.

Modellbahn im Gartencenter

Mit 53 Filialen gehören die Gartencenter von Intratuin zu den bekanntesten Gartenmärkten in Belgien und den Niederlanden. Im größten Markt in Duiven lockt jedes Jahr die „Christmasworld“ Tausende von Besuchern an. Erstmals war auch Märklin mit dabei: Gleich zehn Modellbahnanlagen mit Märklin Modellen waren aufgebaut, außerdem gab es in der bunt glitzernden Winterwelt Weihnachts-Sets, Startpackungen, Modelle und Gleismaterial sowie Erweiterungspackungen zu kaufen. Die Resonanz war überaus positiv. Kinder mit leuchtenden Augen, begeisterte Erwachsene, zufriedene Händler – die Zusammenarbeit soll im nächsten Herbst/Winter fortgesetzt werden.





Lummerland im Kindheitsmuseum

Eine Insel mit zwei Bergen ... Lummerland, die Heimat von Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer aus der Augsburger Puppenkiste, kennt wohl jedes Kind. Den Modellbauer Hans-Joachim Diederich hat das kleine Reich zu einer Modellbahnanlage inspiriert. Zwischen dem Drachen und dem Scheinriesen Turtur drehen darauf gleich zwei „Emma“-Lokomotiven von Märklin ihre Runden. Die Anlage hat vor Kurzem eine neue Heimat bekommen: „Lummerland“ steht nun im Kindheitsmuseum in Schönberg in der Probstei in Schleswig-Holstein. Wie das Original soll es dort möglichst viele Kinder begeistern. Geplant ist zudem eine Reihe von Vorleseterminen aus dem Werk des Autoren Michael Ende.

Besuch aus Japan



Foto: Stephan Fuchs

Außergewöhnlicher Besuch auf der Internationalen Modellbahn-Ausstellung (IMA) in Friedrichshafen: In der Messehalle, in der auch das Haus Märklin seine aktuellen Modelle präsentiert hat, schauten im November am Stand der Z-Freunde International (ZFI) Gäste aus Japan vorbei. Mitsuhiko Inaba (im Bild 3. v. links) und Yasushi Nakajima (rechts daneben) vom japanischen Z-Club „Baden-Tani9“ zeigten anhand einiger Schaustücke, womit sich die Freunde der Mini-Club in Osaka so beschäftigen. Eine gern genutzte Gelegenheit für ein Schwätzchen unter Spur-Z-Fans –und ein schönes Beispiel, wie international die Modellbahnszene ist.

Exklusive Events im Märklineum

Ein Besuch lohnt sich: Das Märklineum in Göppingen bietet ein abwechslungsreiches Programm.



15.03. Museum & Wein: Exklusives Weintasting-Event im Märklineum inkl. Museumsbesuch (14 Uhr)

03.04. Museum & Whisky: Lockeres After-Work-Event inkl. Whisky-Tasting (16.30 Uhr)

14.–27.04. Osterferien im Märklineum
Osterüberraschungen, Gewinnspiel und mehr

Regelmäßig bietet das Märklineum auch offene Führungen durch das Museum und das Märklin Werk an. Infos zu Terminen und Anmeldung auf www.maerklineum.de unter „Besucherinfos“.

www.maerklineum.de/veranstaltungen



∨ „Märklin live“: Eine neue Videoserie auf dem Youtube-Kanal von Märklin eröffnet fesselnde Einblicke.

∧ Alle wichtigen Informationen zu den Produktneuheiten 2025 gibt es auf den Internetseiten von Märklin und Trix.

Hier warten Lieblingsmodelle

Überzeugende Neuheiten, spannende Videos, interessante Hintergründe – bei Märklin und Trix gibt es viel zu entdecken.

So einen Start kann man sich als Modellbahnfreund nur wünschen: Gleich zu Jahresbeginn haben Märklin und Trix einen üppigen Strauß von Neuheiten für 2025 vorgestellt. Den perfekten Überblick über das umfangreiche Programm, das auch zahlreiche komplette Neukonstruktionen umfasst, geben die Seiten www.maerklin.de/neuheiten und www.trix.de/neuheiten. Hier sind alle Daten zu den Modellen übersichtlich zusammengestellt. Das Angebot lädt zu einem virtuellen Rundgang ein – wer sein Lieblingsmodell entdeckt hat, kann dann alles Wichtige auf einer Merkliste speichern. Die Neuheiten-Broschüre gibt es zudem kostenlos als PDF zum Herunterladen. Und wer sich seine zukünftigen Lieblinge lieber in bewegten Bildern anschauen möchte, findet wie gewohnt einen aufwendig produzierten Neuheitenfilm mit allen Highlights auf dem Märklin Youtube-Kanal.

Dort gibt es indes noch mehr zu sehen. In dem neuen Format „Märklin live“ bekommen Modellbahner faszinierende Einblicke in die Feinheiten aktueller Modelle. Märklin Produktmanager Luis Heinrich erkundet in kurzweiligen Videos die Besonderheiten so interessanter Lokomotiven wie der schwedischen F 1200 oder der französischen 141.R.1244, das Überraschungsmodell des vergangenen Herbstes. Natürlich gibt es in den rund halbstündigen Filmen auch jede Menge Tipps zum richtigen Umgang mit den hochdetaillierten Lokmodellen. Die ersten Folgen sind bereits online, weitere werden folgen.

Zahlreiche Hintergrundinformationen bietet auch das Glossar, mit dem die Produktbeschreibungen auf der Märklin Homepage verbunden sind. Rot unterlegte Stichworte in den Texten führen mit einem Klick zu ausführlichen Erklärungen. So können Einsteiger ihr Bahnwissen erweitern. Und auch für Modellbahn-Profis findet sich bestimmt das ein oder andere wissenswerte Detail. Das Glossar wird laufend aktualisiert und erweitert. Auch hier lohnt es sich also, immer mal wieder reinzuschauen. >|

Online-Adressen von Märklin und Trix

www.maerklin.de
www.trix.de

www.youtube.de/maerklin

www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix
www.facebook.com/minitrix

www.instagram.com/maerklin
www.instagram.com/trix.h0
www.instagram.com/trix_minitrix

Die kommen aufs Gleis!





30601 | **45712** | **45713** Die **dieselelektrische US-Lok General Motors EMD F7** ist ein neu aufgelegter Märklin Klassiker und fährt in einer einmaligen Serie für die MHI vor. Sie ist die perfekte Zuglok für das US-Güterwagen-Set „Tin Plate“ und den Güterzug-Begleitwagen Caboose.



∧ **38600** | **25600** Eine komplette Neukonstruktion ist die **Dieselloko-motive V 60** in Purpurrot. Die Rangierlok der Deutschen Bundesbahn zeigt zahlreiche Details der frühen Bauform.



∧ **38803** | **47546** | **25803** Das hochdetaillierte Metallmodell der **Elok BR 186** besitzt neu konstruierte Stromabnehmer mit unterschiedlichen Schleifstücken und verschiedene Lichtbilder.

∨ **29249** Die Digital-Startpackung „**Nahgüterzug mit BR 24**“ bietet mit einer Dampflok mit mfx-Decoder und schönen Güterwagen den idealen Einstieg in die digitale Welt von Märklin.

∨ **39217** | **46915** | **22487** Das Modell der **Diesellok BR 218** zeigt die vorbildgerechte Dachausführung und zieht ein gealtertes Güterwagen-Set, darunter ein Wagen mit Stahlcoils.







36965, -66, -67 | 25965, -66, -67 Der **Dieseltriebwagen vom Typ Regio Shuttle RS1** ist als BR 650 der DB AG in der Ausführung mit Schraubenkupplung, Puffern und oben liegender Zugzielanzeige unterwegs. Weitere Varianten haben unterschiedliche Frontausführungen.

Lokomotiven und Wagen, die in ihrer Detailfülle dem großen Vorbild in nichts nachstehen, dazu spannende technische Innovationen und viele interessante Modellvarianten – das Jahr 2025 beginnt bei Märklin und Trix mit einer großen Vielfalt an Neuheiten. Darunter sind zahlreiche Neukonstruktionen wie die Rangierlok der Baureihe V 60, die Schweizer Elok Ae 6/8 oder die Elektrolokomotive der Baureihe 186. Wie alle anderen Neukonstruktionen bieten diese Modelle sowohl alle wichtigen Details, die Eisenbahnliebhaber von den großen Vorbildern kennen, als auch ein topmodernes Innenleben mit vielen digitalen Funktionen. Viele neue Modelle besitzen nun auch Pufferkondensatoren.

Hochinteressant besonders für Modellbahn-Neulinge sind preiswerte Einsteigermodelle wie der neue Dieseltriebwagen vom Typ Regio Shuttle RS1, die Diesellok DHG 500, die als fiktive BR V 61 der Deutschen Bundesbahn auf das H0-Gleis rollt, oder die Wiederauflage des beliebten Modells der Dampflok BR 003. Mit allem ausgestattet, was man für abwechslungsreichen Spielspaß benötigt, geben diese Modelle auf der Anlage eine gute Figur ab und machen Lust auf mehr.

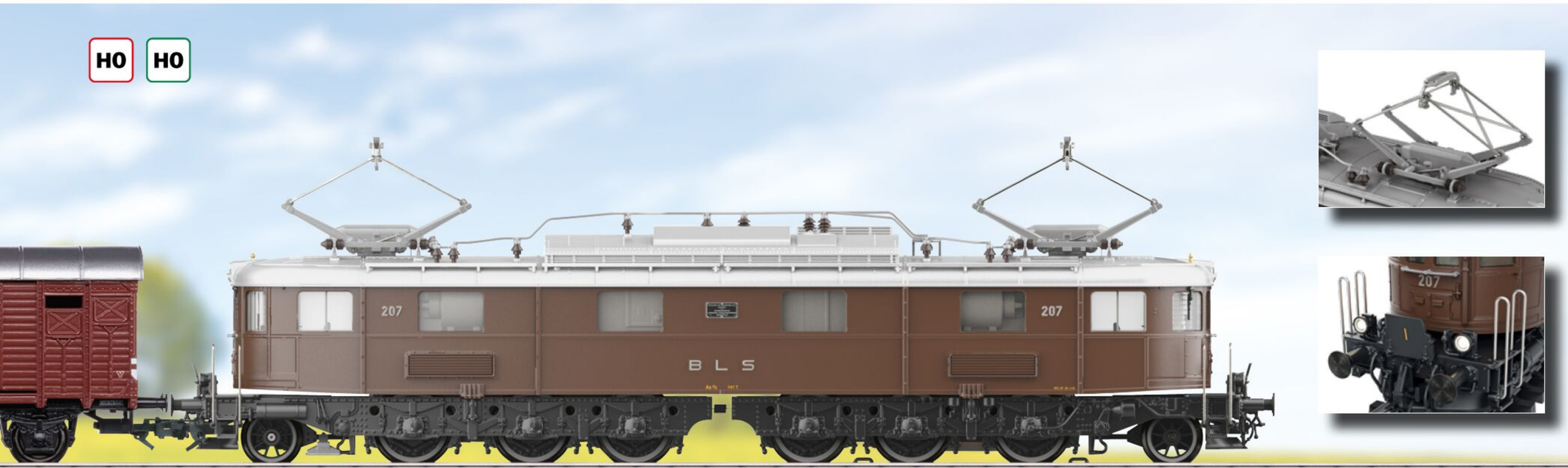
Da man im Hause Märklin traditionell in Zügen denkt, lohnt sich ein genauer Blick auch auf den Wagenpark, in dem sich ebenfalls zahlreiche Neukonstruktionen finden. So gibt es außergewöhnliche Neuheiten wie etwa den Großraum-Selbstentladewagen OOt Oldenburg, der sich ideal für beeindruckende Kohleganzzüge eignet. Gleiches gilt für den Selbstentladewagen Falns 182. Ebenfalls neu konstruiert wurde der Halberstädter Mitteleinstiegswagen, der in einem Personenwagen-Set zum Händler kommt. Und auch das Flachwagen-Paar Laads 800B haben die Märklin Konstrukteure neu entworfen und mit perfekt passenden Beladungsvarianten versehen.

Das Jahr 2025 bringt eine ganze Reihe von Jubiläen aus der Bahnwelt mit sich. Märklin und Trix tragen dem natürlich mit den dazu passenden Modellen Rechnung. So feiern Dampfenthusiasten in diesem Jahr beispielsweise 100 Jahre Einheits-Dampflok Baureihe 01 und freuen sich über ein epochengerecht ausgearbeitetes Modell dieser legendären Schnellzug-Lokomotive. Wenn im Juni an der Geislinger Steige das 175-jährige Jubiläum dieses berühmten Albaufstiegs gefeiert wird, kommt die Dampflok der BR 59 genau richtig ins Neuheitenprogramm gerollt – genauso wie die Elektrolok BR 193 in chromoxidgrüner Grundfarbgebung, die ebenfalls im schweren Güterzugdienst an der Steilstrecke hinauf nach Ulm unterwegs war.

Innovationen, die Märklin erst vor wenigen Jahren vorgestellt hat, finden sich nun bei immer mehr neuen Modellen. Pufferspeicher, mit denen kurze stromlose Stellen überbrückt werden, Stromabnehmer, die je nach Vorbild mit verschiedenen Schleifern ausgestattet sind, stromführende Kupplungen, die eine sichere Versorgung der LED-Innenraumbeleuchtung ermöglichen, mehrfarbige Details der Dachaufbauten – die Liste ließe sich quasi beliebig fortsetzen. Auch die vielfach sehr aufwendig gestaltete Inneneinrichtung fällt vielleicht nicht sofort ins Auge, zeigt aber das Streben nach authentischem Spielspaß. Und dies nicht nur in H0: Auch in den anderen Spurweiten gibt es Beeindruckendes zu entdecken. Schauen Sie sich um – und entdecken Sie auch die weiteren Modelle in Spur 1, H0 und Minitrix, denen wir in diesem Heft eigene Beiträge gewidmet haben.

Alle Neuheiten des Jahres 2025 mit Bildern und Produktinformationen sowie den Neuheitenfilm finden Sie auf www.maerklin.de/neuheiten oder auf www.trix.de/neuheiten

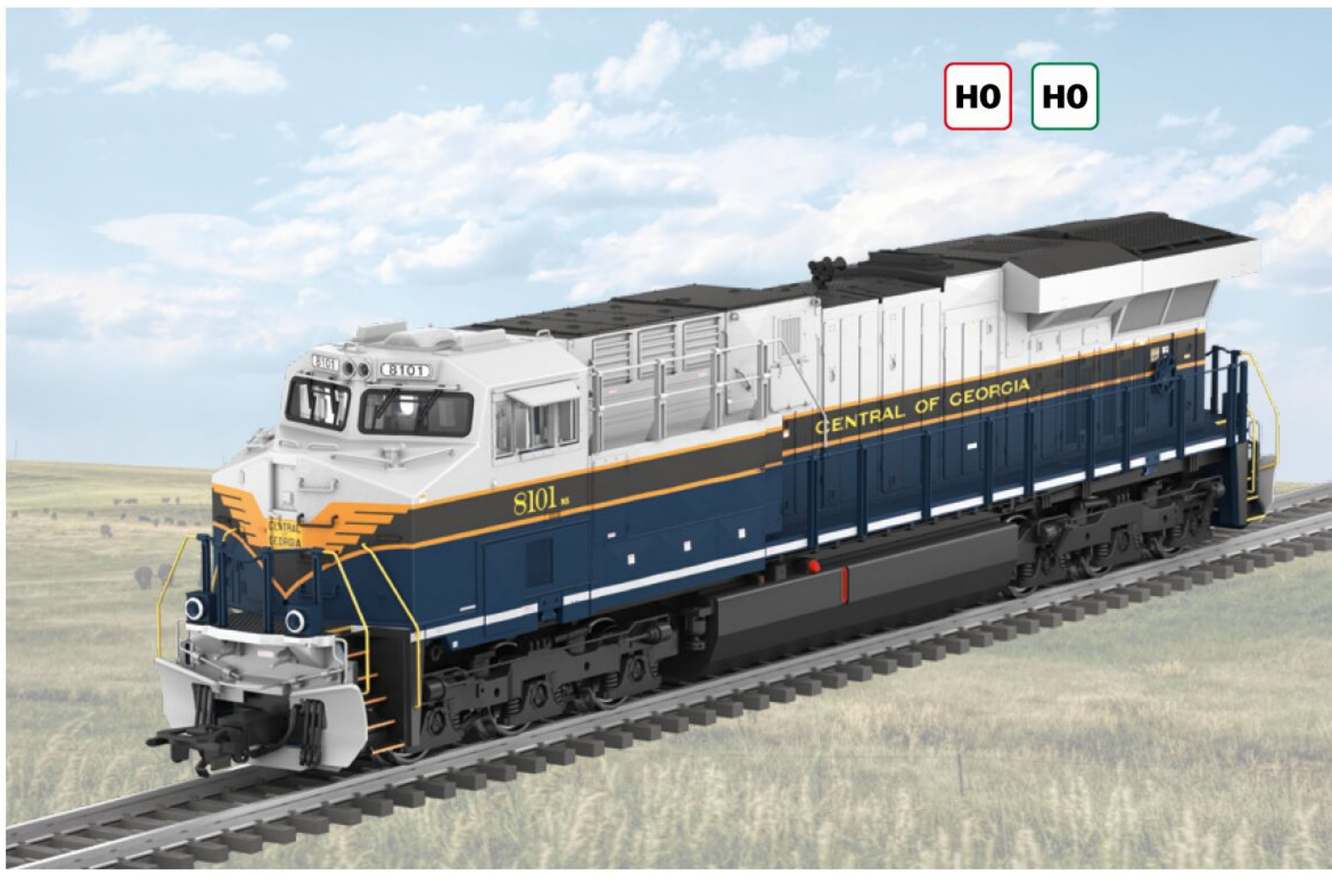
Text: MM; Fotos: Märklin, Trix



38680 | **25680** Erstmalig bei Märklin: Die **Elektrolok Ae 6/8** der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS) ist ein besonderes Beispiel schweizerischer Lokomotivbaukunst. Als komplette Neukonstruktion bereichert die Epoche III-Ausführung mit zwei Stromabnehmern und fein ausgearbeiteten Details im Bereich der Drehgestelle und Bühnen das H0-Programm. Das passende Güterwagen-Set gibt es unter Art. 46575.



∧ **39366** | **25667** Die **Elektrolokomotive Ae 610 der SBB Cargo** mit ihren umfangreichen Lichtfunktionen verfügt über einen Pufferspeicher zur Überbrückung kurzer stromloser Stellen.



∧ **38443** | **25443** Das Sondermodell der **Diesellokomotive Typ GE ES44AC** wird in einer einmaligen, weltweit limitierten Serie mit nummeriertem Echtheitszertifikat aufgelegt.

∨ **36505** | **44311** In einer einmaligen MHI-Serie gibt es die **Diesellok BR V61** als preiswertes Einsteigermodell mit Digital-Decoder sowie ein gealtertes Güterwagen-Set Fd-z-72 0mmv.

∨ **46670** | **24182** Das **Selbstentladewagen-Set Falns 182** zeigt als Neukonstruktion zwölf Wagen mit Kohlebeladung. Sechs weitere Wagen mit anderen Betriebsnummern bietet Trix.





H0-Highlights – echte Persönlichkeiten



38205 | 25905 Dampflok der Baureihe 01.5 als Formvariante in der Reko-Ausführung mit durchbrochenem Barrenrahmen.



36951 Dampflok BR 003 als technisch überarbeitetes, robustes Einsteigermodell mit LEDs und Hochleistungsantrieb.



38059 | 25059 Die **Dampflokomotive Baureihe 59** mit Schlepptender kommt anlässlich „175 Jahre Geislinger Steige“.



37873 | 47371 | 25873 Auch an der Geislinger Steige verkehrt die **Elok BR 193**. Dazu gibt es ein passendes Güterwagen-Set.



38110 | 46632 | 25110 Neu zum „75-Jahr-Jubiläum der **Serie 1100**“ die niederländische **Elektrolok** mit **Kugelbehälterwagen-Set**.



42580, -81 | 23180, -81 Halberstädter Mitteleinstiegswagen: Neukonstruktion mit mehrteiliger Inneneinrichtung.



42851 Erstmals in der Farbgebung Ozeanblau/Elfenbein zeigt sich der **Bahnpostwagen Bauart Post mr-a** im Märklin Programm.



38420 | 42190 | 42191 | 25420 | 23690 | 23691 „50 Jahre Swiss Express“ feiern mit neuer **Elok Re 4/4 II und Personenwagen-Sets**.



39282 | 43789 Zahlreiche Lichtsignale sind bei der schwedischen **Elektrolok Rc 6** digital schaltbar. Mit Schnellzugwagen-Set.



47477 Echte Hingucker sind die neuen **Doppel-Taschenwagen Sdggmrss 738** mit den beliebten Märklin Trailern als Beladung.



47430 | 24428 Das neue **Flachwagen-Paar Laads 800B** bringt als Beladung vier Transporter mit auf die H0-Schiene.



39381 | 42047 Für Freunde der „guten alten Zeit“ ist die preußische **Dampflokomotive Gattung P 8 mit Abteilwagen-Set** das Richtige.



39003 | 42490 | 25001 | 23650 Zum 100. Geburtstag: **Dampflok BR 01 mit PwPost-4ü-28 im Schnellzugwagen-Set FD 226.**



26077 Die Zugpackung „Kerosin-Transport“ enthält eine **Güterzuglok JT42CWRM** (Class 77) und drei **Kesselwagen Bauart Zans**.



39133 | 46670 | 25652 Das Modell der **BR 151** fährt unter neuen Einholm-Stromabnehmern mit **Selbstentladewagen Falns 182**.

Märklin my world – Spielspaß mit Drehscheibe und Containerlogistik

Das Märklin my world Programm ermöglicht Kindern ab drei Jahren den altersgerechten Einstieg in die Eisenbahnwelt. Die nach spannenden Themen gestalteten Startpackungen bieten bereits alles, was man für das muntere Spiel mit den kleinen Zügen braucht. Gleise und Steuergeräte sind schon enthalten. Sound- und Lichtfunktionen an den Loks sowie klapp- und ausziehbare Teile an den Wagen sorgen für abwechslungsreichen Spielspaß. Perfekt auf die Startpackungen abgestimmte Ergänzungspackungen erweitern die Möglichkeiten noch zusätzlich.



29113 **Startpackung Nahverkehrszug LINT**: Zweiteiliger Zug mit abnehmbarem Dach und Inneneinrichtung, dazu eine große Gleisanlage.

23402 Die mechanische **Drehscheibe** verfügt über sechs Gleisanschlüsse zum individuellen Konfigurieren sowie zwei Schranken.



29349 Die **Startpackung „Containerlogistik“** enthält eine Gleisanlage, dazu ein Steuergerät sowie einen Zug mit Containern und Kranwagen.



Start up – bunter Einstieg in die H0-Welt

Das Märklin Start up Sortiment bietet Kindern ab sechs Jahren einen perfekten Einstieg in die H0-Welt. Die Startpackungen enthalten bereits alles, was man zum Spielen in interessanten Themenwelten braucht. Gesteuert wird auf dem C-Gleis kabellos mit dem Power Control Stick, der bis zu fünf Digital-Funktionen schalten kann.



46719 Hier ist der Spielspaß garantiert: **Digital-Kran** mit einem Kranschutzwagen inklusiv Auslegerstütze zum Auflegen des Kranauslegers während der Fahrt. Beim Modell lässt sich digital steuern das Kranhaus, der Kranausleger und der Kranhaken.

29653 Die **Startpackung „Landwirtschaft“** besteht aus einem dreiteiligen Güterzug mit Landmaschinen und Gleismaterial. Ein Gleisbild mit Abstellgleis und Steuergerät ist auch dabei.



Spur Z – hohe Detaillierung auch im Kleinen

Z

Mit dem Maßstab von 1:220 ist sie die kleinste Spur der Märklin Welt, aber sie ist dennoch ein Hingucker: Mini-Club beweist seit über 50 Jahren, dass man für den großen Modellbahn-Spaß nicht viel Platz benötigt. Trotz ihrer geringen Größe müssen Freunde der Spur Z nicht auf technisch und optisch ausgereifte Modelle verzichten, wie die vielen Neuheiten für das Jahr 2025 zeigen. Besondere Highlights sind die mit großem Aufwand aus Echtbronze handgefertigten Modelle aus der Märklin Z Manufaktur-modelle Feinguss Edition.





88070 **Elektrolokomotive E 60**: Neu konstruierte E-Lok mit Rangierbühnen der DB in roter Farbgebung mit Glockenankermotor. Das fein detaillierte Fahrwerk ist aus Metall, der Aufbau mit vielen Ansetzteilen.





81773 | 82396 Mit der **Zugpackung „Rübentransport mit V 36“** wird die Rübenernte in der Grafschaft Hoya leben-dig. Mit Bausatz „Rübenbeladung“ und drei Güterwagen mit Ladegut. Zwei weitere Wagen im Ergänzungs-Set.



88013 Die **Schnellzug-Dampflokomotive 01 2118-6** fährt zum Jubilä-um „100 Jahre Einheits-Dampflokomotive Baureihe 01“ in Spur Z vor.

Echtbronze



87003 In der Sammelserie Manufakturmodelle gibt es einen aufwen-dig handgearbeiteten zweiachsigen **Plattformwagen in Echtbronze**.



88151 Bei der **Doppel-Diesellokomotive Baureihe 288** sind beide Lokhälften motorisiert und jeweils alle Achsen angetrieben.



81221 Zum Jubiläum: **Elektrolok BR 194** mit einem **Nahverkehrswagen Bnb 720**, wie sie auf der Geislinger Steige unterwegs waren.



88511 | 87762 Die **Mehrzweck-Diesellok der Baureihe 290** bildet zusammen mit dem **Wagen-Set** einen Bauzug der DB. Die Ausführung der Lok mit runden Metallpuffern in Grundfarbgebung Ozeanblau/Elfenbein entspricht der Epoche IV.



88716 Zum 50. Jubiläum: **Intercity Experimental** (Baureihe 410.0 der DB) in einmaliger Serie für die MHI mit einer vorbildgerechten, fünfteiligen Einheit mit LED-Beleuchtung und elektrischer Oberleitungsfunktion. Bei dem Modell ist die Umschaltschraube unsichtbar nach innen verlegt.



88858 | 87620 Die **Dampflokomotive der Baureihe 03.10** mit **Schnellzugwagen-Set der Einheitsbauart 1928 bis 1930**: Der „Edelrenner vom Bw Hagen-Eckesey“ zeigt sich in der Variante mit Hochleistungs-Neubaukessel der DB. Passend dazu gibt es die neu konstruierte Wagenfamilie.



Schlanker Wechsel

Die Märklin C-Gleis-Weichen verbinden Robustheit, elektrisch sichere Verbindungen und vorbildgerechtes Aussehen mit einer leichten Anwendung. Jetzt gibt es auch die Doppelkreuzungs-weiche mit einem schlanken Kreuzungswinkel von 12,1 Grad.

C-Gleis Doppelkreuzungsweichen (DKW)

DKW
Kreuzungswinkel 24,3°
Länge 188,3 mm
eingebauter Elektro-antrieb 74491

HO

Art. 24624

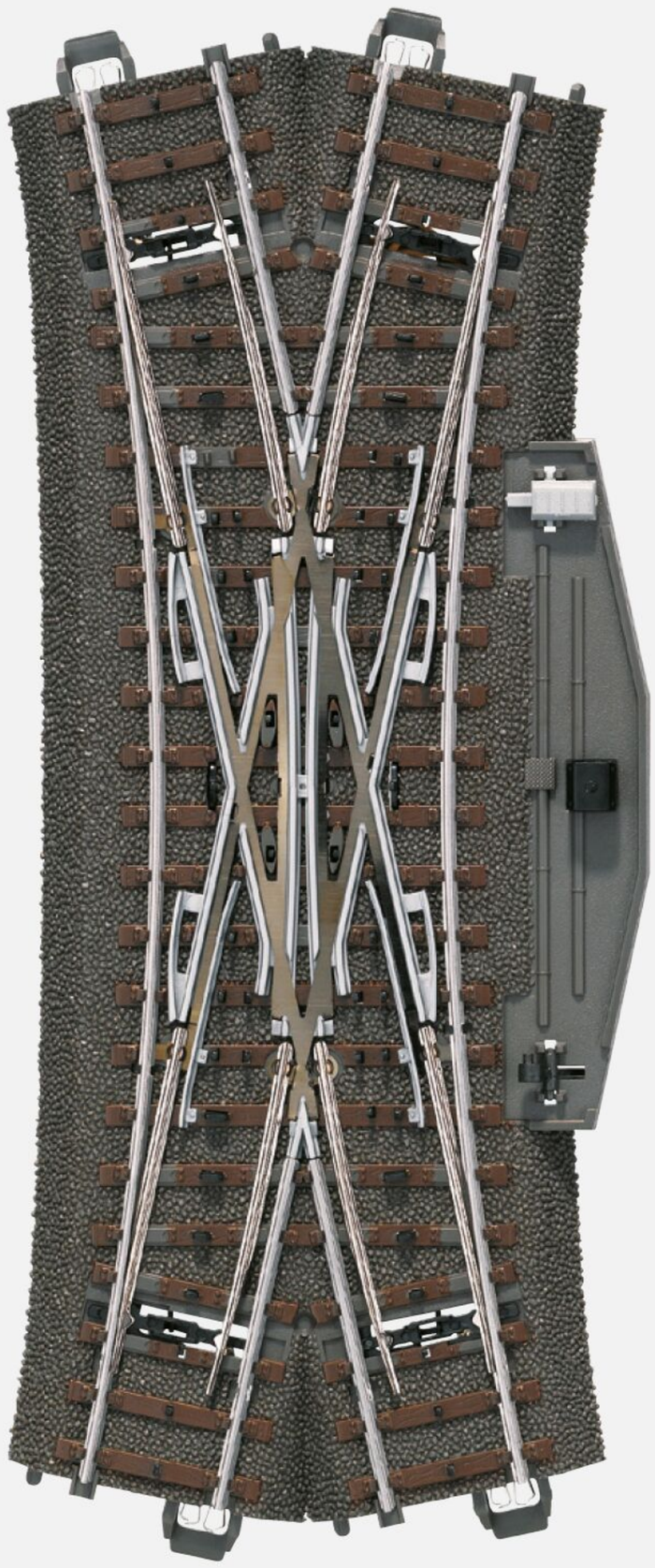


Foto: Deutsche Bahn AG – Volker Emersleben



Schlanke DKW
Kreuzungswinkel 12,1°
Länge 236,1 mm
eingebauter Elektro-antrieb 74491

HO

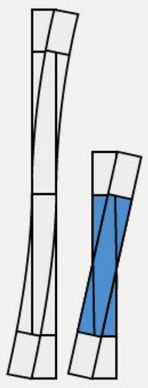
Art. 24720

HO

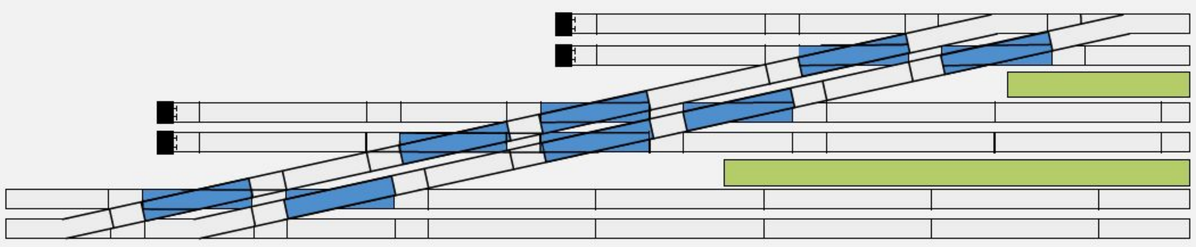
Trix
Art. 62720

Vorteile der schlanken DKW

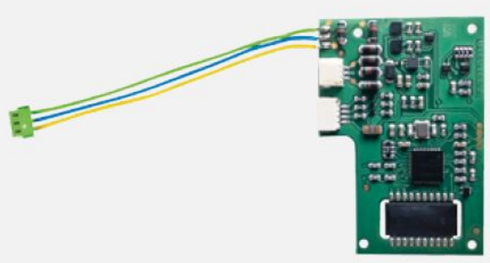
- Deutliche Längeneinsparung von 50 Prozent gegenüber der Verwendung von zwei hintereinanderliegenden Einfachweichen. Diverse Gleisfiguren sind jetzt auch bei geringeren Anlagenabmessungen möglich.
- Kostenvorteil bei der Nutzung einer DKW gegenüber der Nutzung von zwei Einfachweichen je nach Ausstattung von bis zu 38 Prozent.
- Für alle Betriebsarten (manuell, konventionell oder digital) geeignet.
- Bestimmte Gleisfiguren wie zum Beispiel eine doppelte Zufahrt in alle Gleise, wie sie bei größeren Bahnhöfen zu finden sind, können jetzt auch mit der schlanken Geometrie umgesetzt werden.



- Die DKW von Märklin und Trix ist mit allen Vorzügen des C-Gleis-Systems ausgestattet wie stabiler Click-Verbindung, geschützten elektrischen Verbindungen der Anschlüsse, Antrieb und Einbaudecoder passend unsichtbar ins Gleisbett integrierbar, trittfestem Schotterbett und realistischer Optik dank niedriger Schienenprofile.
- Vorbildgerechte Wiedergabe der DKW-Stellung mit der Weichenlaterne 74477, wenn über den Einbaudecoder 74467 angesteuert.
- Durch die optionale Ergänzung mit einem Einbaudecoder 74467 und der Weichenlaterne 74477 oder dem Anschluss an den Digital--Universaldecoder m83 kann die DKW auf die eigenen Wünsche abgestimmt werden.



Mit der schlanken DKW (blau) lässt sich eine sehr elegante und gleichzeitig platzsparende Bahnhofseinfahrt realisieren.



Einbau-Digital-DKW-Weichendecoder
Artikel 74467



DKW-Weichenlaterne
Artikel 74477

Ein historischer Rückblick

Der Weg zur schlanken C-Gleis-DKW

Die Märklin Doppelkreuzungsweichen gibt es nun seit mehr als 70 Jahren. Jetzt vervollständigt die zu den schlanken Weichen passende DKW das C-Gleis-Sortiment.

In den 1950er-Jahren bahnte sich in Deutschland das sogenannte Wirtschaftswunder an. Nach der Notzeit des Zweiten Weltkriegs konnten sich mehr und mehr Menschen ein Hobby leisten. Märklin produzierte wieder Modelleisenbahnen und präsentierte bald ein modifiziertes Gleisprogramm. Zwar noch immer mit durchgehendem Mittelleiter, aber es gab auch Fortschritte mit weiteren wichtigen Gleiselementen wie Parallelkreis und Doppelkreuzungsweiche.

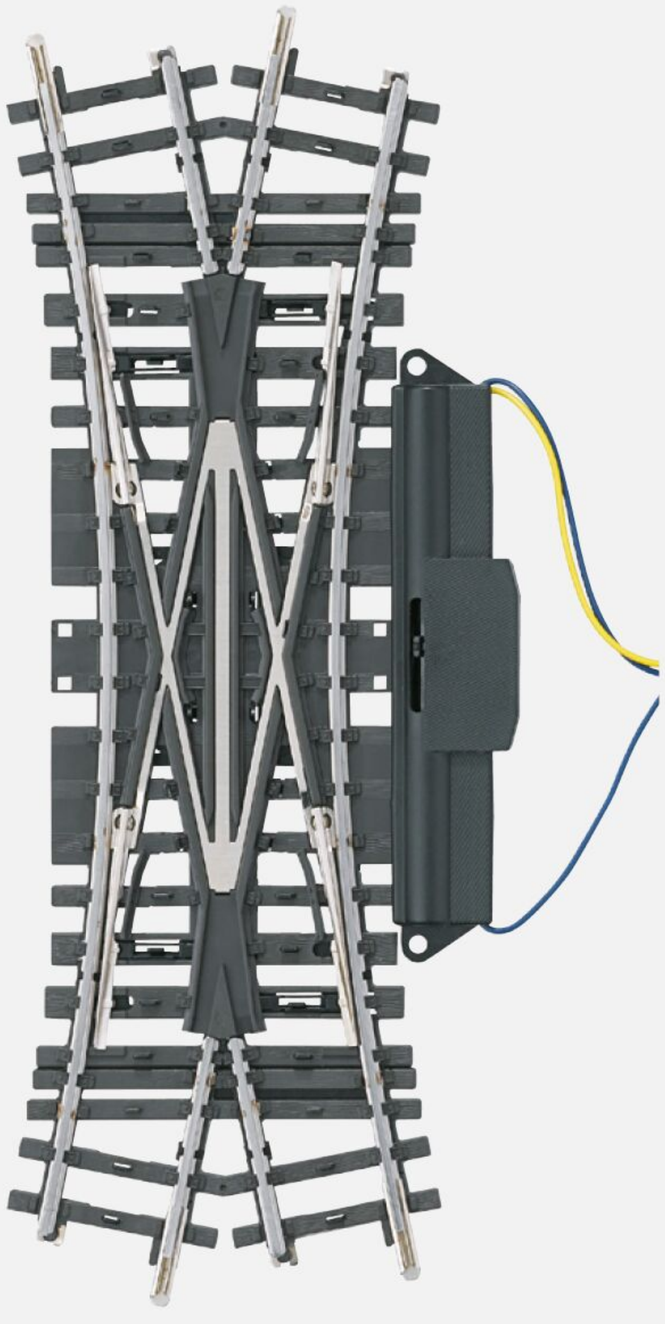
Diese DKW der ersten Stunde war schon ein mächtiges Bauteil. Auf der einen Seite der große Antriebskasten, gegenüber eine mächtige Laterne, die eher zur Spur 0 oder I passte als zur damals noch oft so bezeichneten Spur 00. Diese erste Variante besaß drei Anschlusskabel für die Steuerung der einspuligen Antriebe und des Lichts. Anders als heute wurde die Masse geschaltet. Man nutzte dazu einpolige Stellpulte. Da einspulige Antriebe aber einer ständigen visuellen Kontrolle des aktuellen Schaltzustands durch den Bediener bedürfen, erfolgte schon bald die Umstellung sämtlicher Weichen auf Doppelspulenantrieb, so wie wir ihn im Grunde bis heute kennen.

Vorbildgerecht wie bei der großen Bahn konnte man die beiden Zungenpaare rechts und links schalten, besaßen doch die ersten DKW 5126 bis zum Erscheinen der filigraneren 5128 deren zwei. Bei dieser neuen Variante entfiel nun der Doppelspulenantrieb und die Laterne schrumpfte deutlich, groß war sie noch immer. Bald wurde das Mittelleitergleis auch mit einem Parallelkreis versehen, allein es fehlten die passenden Weichen, die den Parallelabstand auch ohne unschöne S-Kurven vor Gleisverbindungen zuließen. Weichen gab es nur für den Standardradius von 36 Zentimetern.

Mit der Einführung der Punktkontakte kam auch hier ein Fortschritt. 5202 wurde 1957, 5207 im Jahre 1959 zum 100-jährigen Firmenjubiläum präsentiert. 5207 war die erste schlanke DKW für den Radius R2.



1959 brachte Märklin die DKW 5207 für R2 mit elektromagnetischem Antrieb.



Fein gravierte Schwellen ohne Schotterbett bei der K-Gleis-DKW 2260.



Die Märklin DKW 5126 mit einem Kreuzungswinkel von 30 Grad hat eine beleuchtete Laterne.



Die K-Gleis-DKW 2160 ließ sich bequem am Handschalthebel bedienen.

Übrigens, die dazu und zum R2 passende einfache Kreuzung 5215 gab es erst 20 Jahre später, Neuheit 1979. Wichtiges Merkmal der DKWs 5128 und 5207 war zu Beginn, dass Elemente der Schienen zur Kurzschlussvermeidung auf das Mittelleiterpotenzial umgeschaltet wurden. Diese aufwendige Technik wurde aber bald überarbeitet und die Führung von Fahrstrom und Massepotenzial vereinfacht.

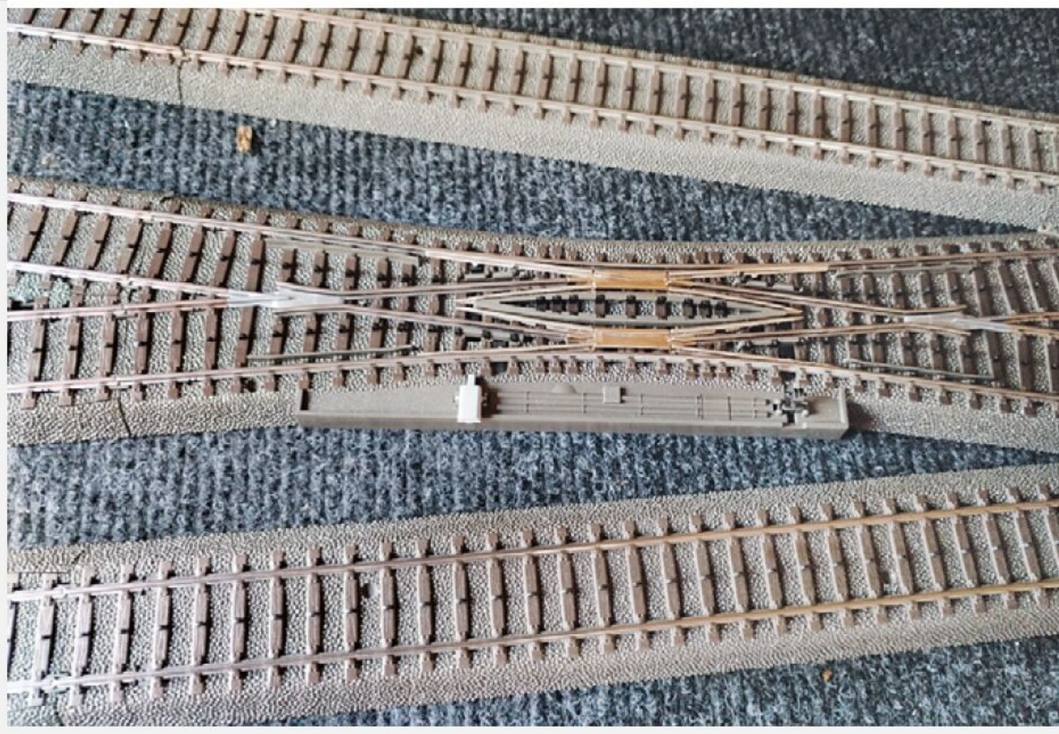
Im Jahre 1969 kam dann das neue Schwellengleis 21xx mit der Bezeichnung „K“ für Kunststoff. Hier gab es die Kreuzung kompakt für den R2 mit der Nummer 2160, später in Vollprofilausführung als 2260, beide nun ohne Laterne. Technisch modifiziert wurde auch diese Kreuzung im Laufe der Jahre. Die ursprünglich sehr feinen und kurzen Weichenzungen wichen robusteren Teilen. Die Freunde des K-Gleises bekamen ihre DKW mit zwei Antrieben wie in den 1950ern.

Wurden die DKW und einfache schlanke Weichen schon bald nach Einführung des C-Gleises vorgestellt und auch geliefert, folgte erst 2022 die Ankündigung, die schlanke Doppelkreuzungsweiche für Märklin und Trix zu produzieren. Man sah ein Handmuster, hörte von Beta-Testern, Terminverschiebungen – doch jetzt ist sie fertig.

Diese neue DKW 24720, auf die wir so lange gewartet haben, besitzt serienmäßig einen eingebautem Elektroantrieb in der bekannten C-Gleis Bauform. Bei der Märklin Variante besteht der Mittelleiter aus zwei Stanzteilen, die man elektrisch trennen kann. Tests haben gezeigt, dass alle bekannten Skischleifer aus dem Hause Märklin die Weiche meistern, aber auch die von Wettbewerbern.

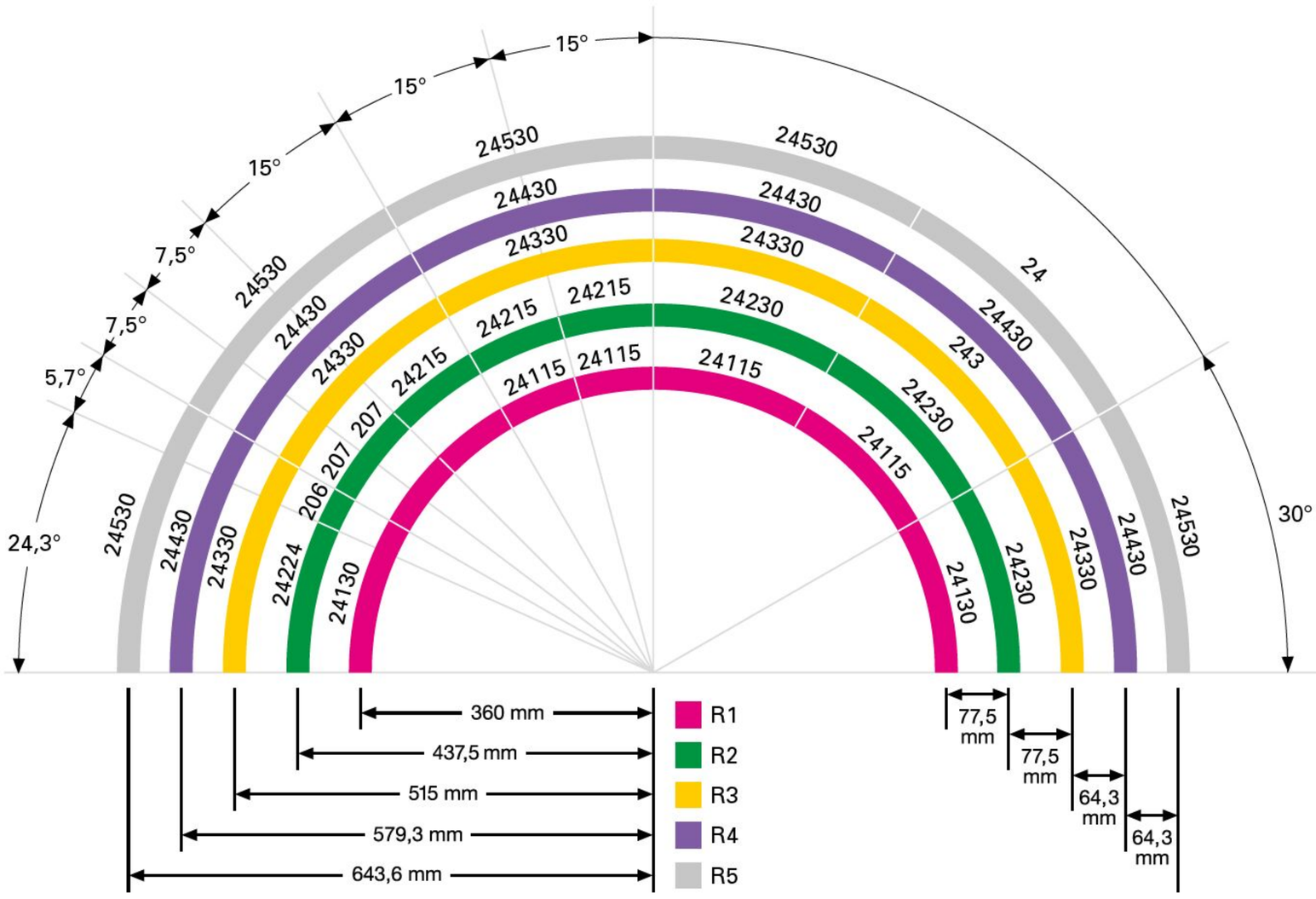
Die sehr zierliche Laterne 74477 muss man, ebenso wie den Einbaudecoder 74467, separat kaufen. Das ist durchaus zu verschmerzen.

Nun habe ich die erste 24720 in der Hand gehabt und in die Anlage integriert. Weitere folgen, schließlich haben wir Modellbahner darauf gedrängt, denn sie spart Platz in der Längenausdehnung der Bahnhofsvorfelder.



Die neue schlanke DKW 24720 wurde gleich in die Anlage integriert. Weitere werden folgen ...

Text und Fotos:
Martin Meese



Farbcodiert: die fünf Gleisradien der C-Gleis-Geometrie.

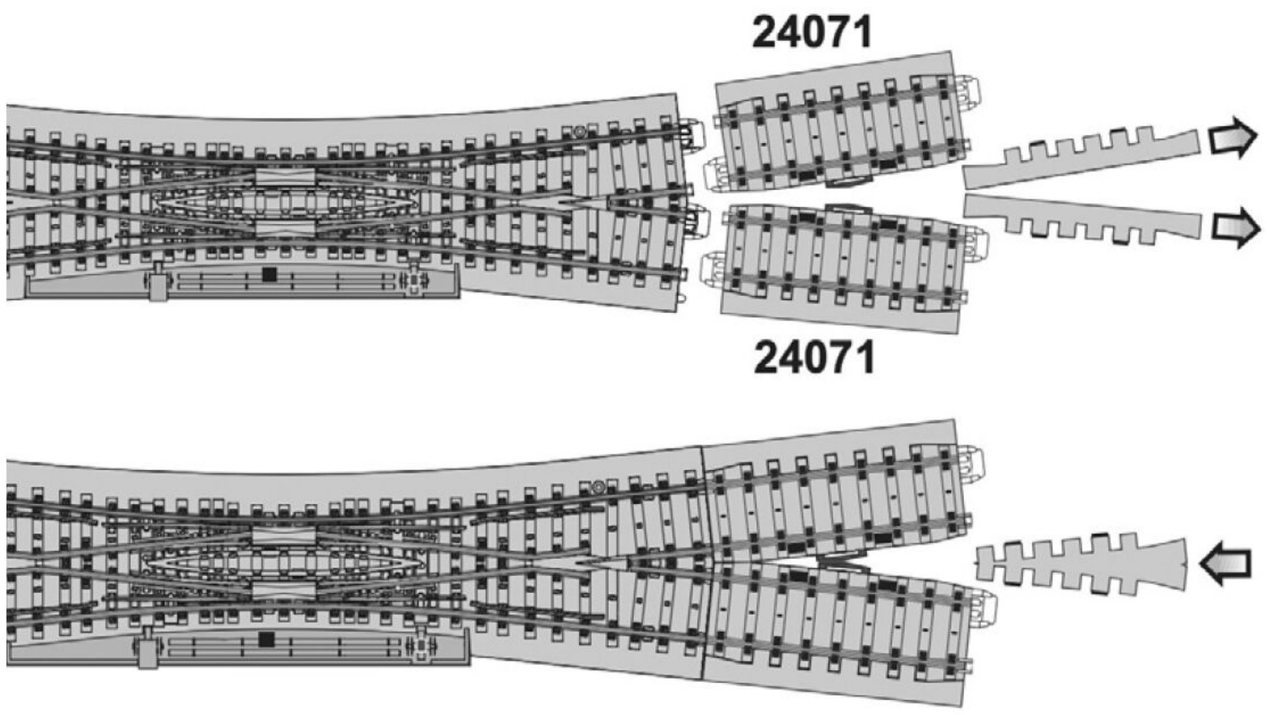
Wer kennt sie nicht, die beeindruckenden Bilder von den Weichenvorfeldern großer Bahnhöfe? Hier gleiten Züge bei der gleichzeitigen Ein- und Ausfahrt elegant aneinander vorbei, ein Eindruck, den man möglichst auch auf der eigenen Anlage erleben möchte.

Bei der Planung einer Modellbahn ist man daher häufig in einem Zwiespalt. Auf der einen Seite zwingen die begrenzten Platzverhältnisse zu Lösungen, die möglichst wenig Raum benötigen. Auf der anderen Seite wünscht man sich aber Weichen, die den optischen Eindruck der eleganten und schlanken Vorbildweichen wiedergeben, die mit einem großen Radius im abzweigenden Gleis ausgestattet sind.

Diese unterschiedlichen Anforderungen führten beim Märklin C-Gleis-System zu zwei unterschiedlichen Teilsortimenten. Auf der einen Seite gibt es das Standardsortiment, bei dem bis auf die Bogenweiche die verschiedenen Weichen den Standardradius R2 verwenden. Und auf der anderen Seite gibt es das Sortiment mit schlanker Weichengeometrie und größeren Radien im Kurvenbereich ab Radius R3.

Unterschiedliche Geometrie

Diese beiden Teilsortimente unterscheiden sich in einigen Parametern voneinander. Gleich ist das Verbindungssystem bei all diesen Gleisen, sodass sie problemlos miteinander kombiniert werden können. Aber bei der Geometrie gibt es einige Unterschiede, die beachtet werden müssen.



An den Enden der Doppelkreuzungsweiche werden Gleise 24071 (Trix 62071) benötigt. Böschungskeile liegen bei.

Während das Standardsortiment auf einem Längenraster von 36 Zentimetern beruht, funktioniert diese Leitlinie bei der schlanken Geometrie nicht mehr. Da aber dieses schlanke Gleissortiment sowieso meist nur bei größeren Anlagen eingesetzt wird, kann dem jeweiligen Nutzer nur empfohlen werden, ein aktuelles Gleisplanungsprogramm wie „Gleisplanung 2D/3D“ (Art. 60524/60525) für alle Gleissysteme aus dem Hause Märklin zu nutzen. Ein „Rasterdenken“ ist bei der Nutzung einer solchen Software nicht notwendig und man erhält trotzdem gut umsetzbare Ergebnisse.

Gleisabstand in Kurven

Neben der nicht vorhandenen Grundlänge unterscheidet sich die schlanke Geometrie durch den Gleisabstand in Kurven. Während das Standard-C-Gleis-Sortiment hier auf einen Abstand von 77,5 Millimetern zurückgreift, benutzt das schlanke Gleissortiment einen kleineren Gleisabstand von 64,3 Millimetern. Diesen Abstand finden wir auch zwischen dem Radius R3 und R4, genauso wie zwischen dem Radius R4 und R5. Wie bereits angedeutet, unterscheidet sich der Gleisabstand zwischen dem Radius R1 und R2 sowie zwischen R2 und R3 von diesem Wert. Wer das schlanke Gleissortiment verwendet, sollte hier konsequenterweise auch nur gebogene Gleisstücke mit einem Radius R3 (515 Millimeter) oder größer verwenden. Oder er muss zum Beispiel in verdeckten Bereichen durch Zuhilfenahme der geraden Gleise 24064 und 24077 (Trix 62064, 62077) einen Übergang schaffen.

Einschränkungen gibt es bei geraden Gleisen nicht. Diese können dank gleicher Querschnitt-Abmessungen problemlos miteinander gemischt werden.

Schlanke Weichen sind speziell

Eine Besonderheit ist bei allen Weichen aus dem schlanken Gleissystem zu beachten. An den Stellen, an der das abbiegende Gleis sich vom Stammgleis trennt, kann an beiden Seiten nur ein spezielles Gleiselement eingebaut werden. Da sich an dieser Stelle die Schotterbettungen der beiden Gleise noch überlappen, muss hier ein Element verwendet werden, bei dem die Bettung teilweise abgenommen werden kann. Für

die Bogenweichen 24771 und 24772 (Trix 62771, 62772) sind dies das gebogene Gleisstück 24315 (Trix 62315), während bei der Einfachweiche 24711 oder 24712 (Trix 62711, 62712) und der neuen Doppelkreuzungsweiche 24720 (Trix 62720) das Gleisstück 24071 (Trix 62071) zur Anwendung kommt. Benötigen wir bei einer Einfachweiche nur zwei dieser Gleisstücke, werden für die Doppelkreuzungsweiche vier dieser Gleise benötigt.

Als Gegenbogen wird entweder das gebogene Gleisstück 24912 (Trix 62912) mit einem Radius von 1.114,6 Millimetern und einem Bogenmaß von 12,1 Grad verwendet oder es kommt eine weitere Einfachweiche oder Doppelkreuzungsweiche zum Einsatz. Dabei genügt es, wenn zwischen zwei Weichen ein Gleis 24071 (Trix 62071) montiert ist. Es spielt keine Rolle, ob die folgende Weiche schräg oder gerade weitergeführt wird. Beide Einbaupositionen sind ohne die Nutzung irgendwelcher zusätzlicher Ausgleichsgleisstücke möglich.

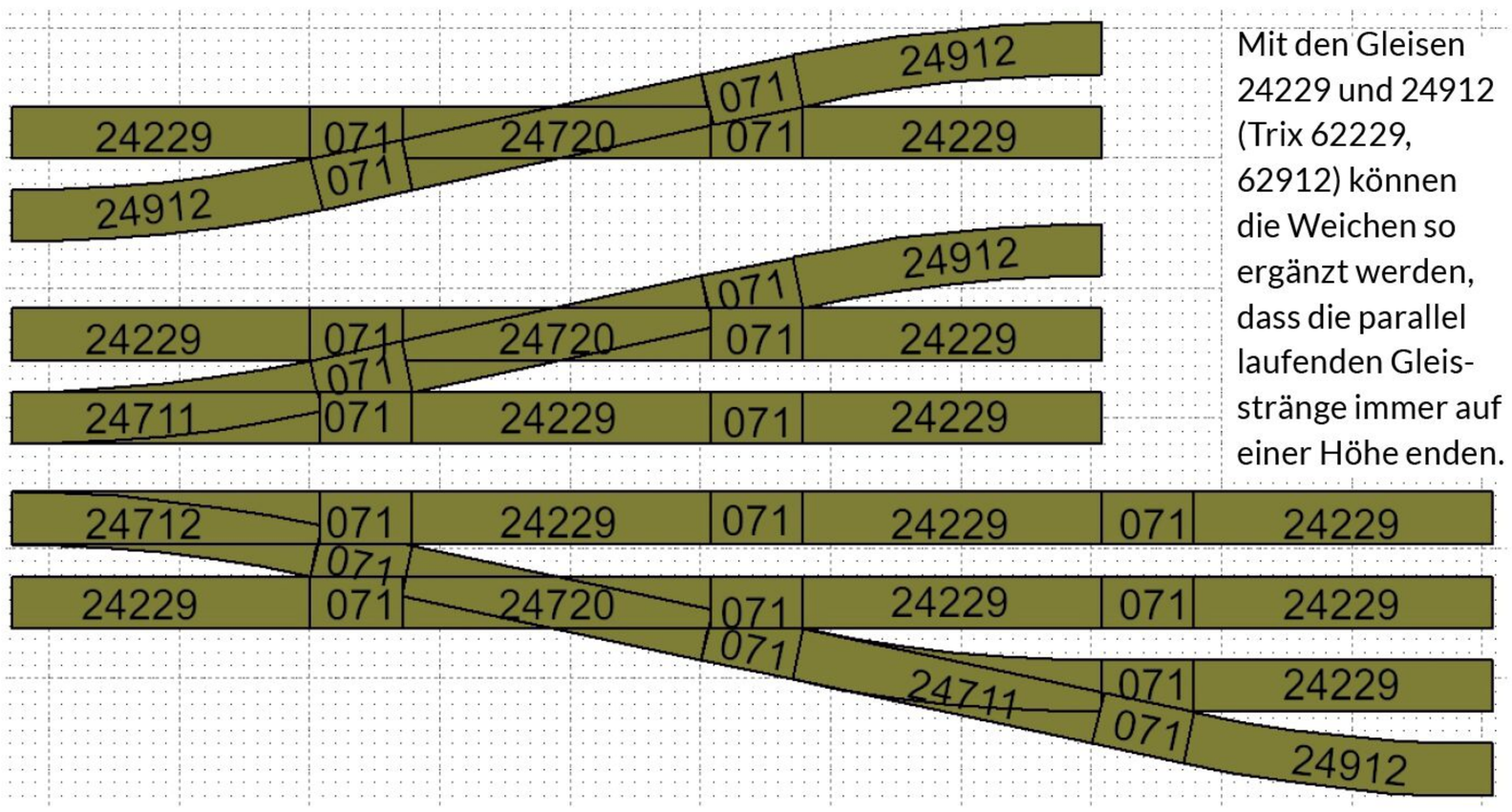
Der für den Gegenbogen genannte Radius und das Bogenmaß entsprechen übrigens den Maßen, die auch bei den Einfachweichen und bei der Doppelkreuzungsweiche verwendet werden.

Sollen zwei Gleise nach einer Einfachweiche und einem Gegenbogen so weitergeführt werden, dass die Gleisenden beider Gleise immer auf einer Höhe liegen, dann wird an das gerade Stammgleis mit dem dort montierten Gleis 24071 (Trix 62071) als nächstes ein Gleis 24229 (Trix 62229) angesteckt. Diese Kombination passt auch bei der neuen schlanken DKW an der vergleichbaren Stelle.

DKW immer mit Antrieb

Die DKW 24720 (Trix 62620) besitzt ab Werk bereits einen eingebauten Antrieb, der beide Weichenseiten parallel schaltet. Damit stehen beide Weichenseiten immer gemeinsam entweder auf gerade oder auf rund. Ergänzt werden kann diese Weiche mit einem Einbaudecoder 74467, um die Weiche auch digital steuern zu können. Alternativ kann die DKW an einen der vier Ausgänge eines Mehrfachdecoders m83 (Art. 60832) angeschlossen werden. Die Ansteuerung der optional angebotenen Weichenlaterne 74477 ist aber nur mit dem Einbaudecoder möglich. Wer daher auf dieses Zubehörteil zurückgreifen will, muss auch den Einbaudecoder 74467 nutzen. Eine andere Option ist hier nicht möglich.

Wer die Weiche analog schalten möchte, kann entweder das Schaltpult 72720 oder 72710 nutzen. 72710 bietet dabei zusätzlich eine LED-Anzeige über die aktuelle Stellung der Weiche.

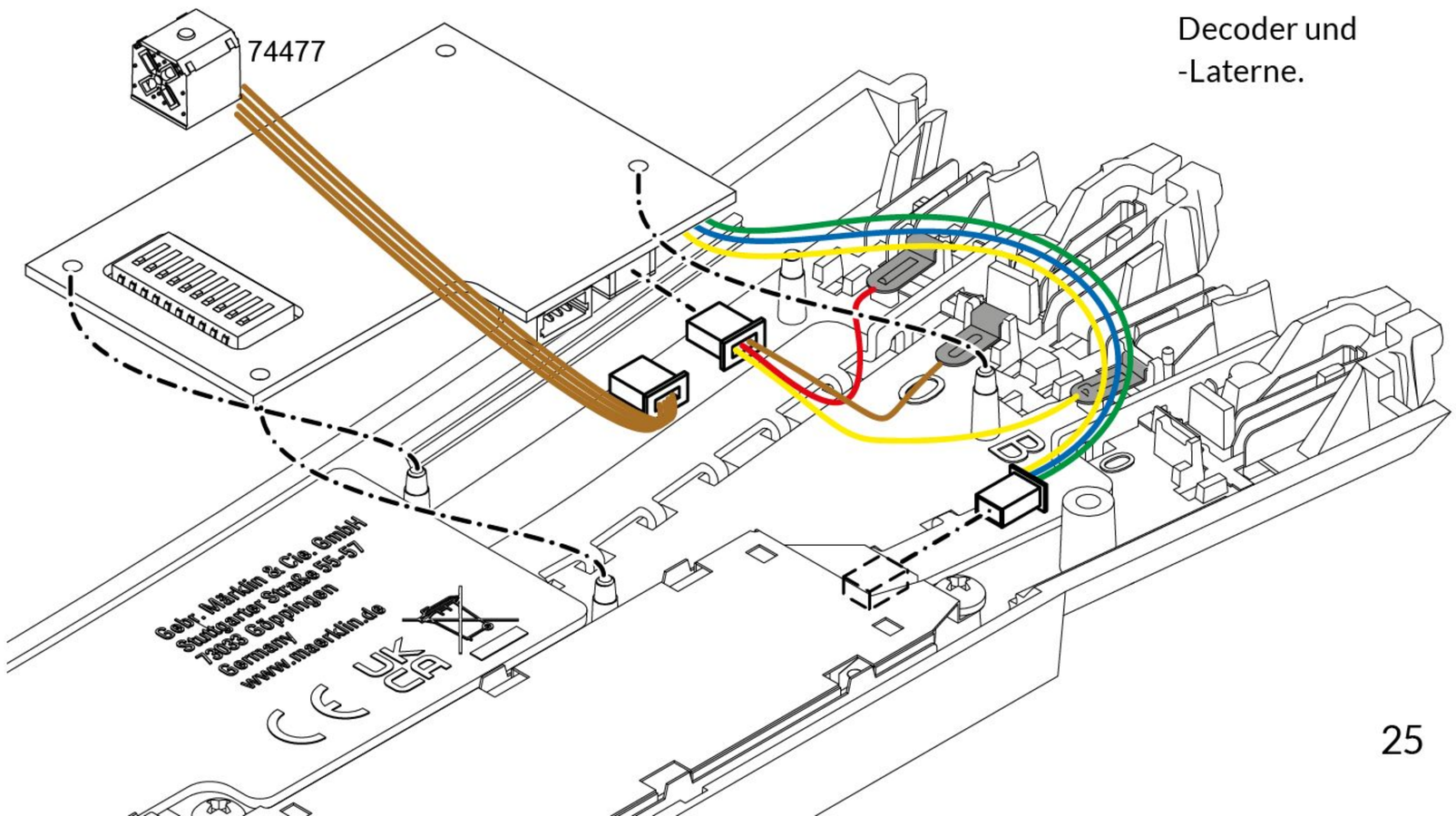


Mit den Gleisen 24229 und 24912 (Trix 62229, 62912) können die Weichen so ergänzt werden, dass die parallel laufenden Gleisstränge immer auf einer Höhe enden.

Vorbildgerechter Abstand

Bleibt die Frage nach dem Gleisabstand, den man im Bahnhofsbereich bei den Bahnsteiggleisen vorsehen sollte. Bei einem Gleisabstand von 64,3 Millimetern ergibt sich nach NEM 102 nur eine theoretische Bahnsteigbreite von rund 22 Millimetern. Dies würde im Vorbild noch nicht einmal eine Bahnsteigbreite von zwei Metern bedeuten. Eine solche Lösung wäre daher fern jeder Vorbildnähe. Bei dem Zwischenschalten eines Gleises 24236 (Trix 62236) ergibt sich bereits ein Gleisabstand von 113,9 Millimetern nach dem Gegenbogen. Ein Bahnsteig darf somit in diesem Fall maximal circa 71 Millimeter breit sein, was immerhin einer Bahnsteigbreite von gut sechs Meter im Vorbild entspricht. Wer mit den schlanken Weichen eine Hosenträgerverbindung nutzt, erhält einen Gleisabstand von 145,6 Millimetern. Der resultierende Bahnsteig wäre hier im Vorbild circa neun Meter breit, was dem Original doch sehr nahekommt. Und mit wenigen Standardgleisstücken kann ausgehend von diesem Gleisabstand auch wieder der Standardgleisabstand von 64,3 Millimetern erreicht werden.

Viel Spaß auf jeden Fall bei der Umsetzung dieser Eigenschaften auf Ihrer eigenen Modellbahnanlage. ⏭



Einfacher Anschluss von Weichen-Decoder und -Laterne.

Text: Frank Mayer, cr; Fotos: Märklin

Gemütlich über Land



Das legendäre „Schweineschnäuzchen“ zuckelte einst über Land und machte Nebenbahnen rentabel. Nun rollt es in zwei schönen Versionen in das H0-Programm von Märklin und Trix.



Die Highlights

- Erstmalig bei Märklin in H0.
- Komplette Neukonstruktion weitgehend aus Metall.
- Inneneinrichtung mehrfarbig gestaltet.
- Serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung.
- Steuerpultbeleuchtung digital schaltbar.
- Mit Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen.
- Viele angesetzte Details.
- Angesetzte Griffstangen aus Metall.
- Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen.

Dieseltriebwagen Baureihe VT 88.9

Vorbild: Vierfenstriger Dieseltriebwagen Cvt-34 „Wismarer Schienenbus“ (Typ Hannover A) „Schweineschnäuzchen“ als VT 88.9 der DB. Farbe Purpurrot. Epoche III (Zustand um 1950), Betriebsnummer VT 88 902, Nürnberg.



HO HO

Art. 38135, Trix Art. 25135

Wismarer Schienenbus CFV3V

Vorbild: Vierfenstriger Dieseltriebwagen Cvt-34 „Wismarer Schienenbus“ (Typ Hannover A) der Chemin de Fer à Vapeur des Trois Vallées (CFV3V), Mariembourg, Belgien. Farbe Purpurrot/Reinweiß, Epoche V/VI (Zustand von 1978 bis 2014).



HO HO

Art. 38138, Trix Art. 25138

Modell: Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse. Zwei Achsen angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Spitzenlicht am Führerstand 2 und 1 jeweils separat digital abschaltbar. Spitzenlicht oben separat digital schaltbar. Serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung digital schaltbar. Steuerpultbeleuchtung digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Mit Pufferspeicher. Angesetzte Griffstangen aus Metall. Länge über Stoßbügel circa 13,5 Zentimeter.

Die Kleinbahnen im heutigen Niedersachsen hatten in den späten 1920er-Jahren ein großes Problem: Die damals neuen Überlandbusse machten ihnen die Fahrgäste abspenstig. Um die defizitären Nebenstrecken zu retten, rief das Landeskleinbahnamt Hannover einen Wettbewerb aus. In diesem präsentierte die Triebwagen- und Waggonfabrik Wismar die rettende Idee: Ihr zweiachsiger Schienenbus „Hannover“ hatte an beiden Seiten einen markanten Vorbau, in dem zwei Ford-Lastwagenmotoren untergebracht waren. Die Serienteile aus dem Fahrzeugbau waren günstig in der Anschaffung und jeder Kfz-Mechaniker konnte sie reparieren. Ihr gemütliches Aussehen verschaffte den kleinen Brummern rasch eine Fangemeinde. Sie wurden in Regel- und Schmalspur sowie auf unterschiedlichen Grundrissen gebaut, weshalb es sie in den Versionen „Hannover A“ bis „E“ zu kaufen gab. Nicht nur in Niedersachsen nannte man sie bald voller Hochachtung „Retter der Nebenbahnen“. Wenige zahlende Fahrgäste genügten, um sie wirtschaftlich zu betreiben. Dies machte die Triebwagen auch für andere Bahngesellschaften interessant. Die Eisenbahndirektion Saarbrücken im damals noch vom Völkerbund

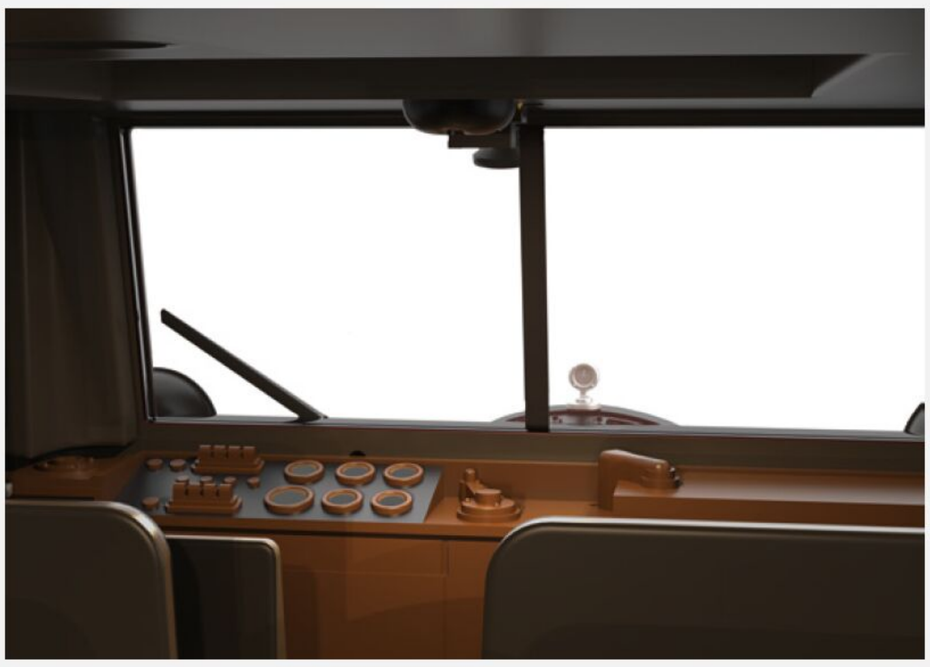
TRIEBWAGEN- u. WAGGONFABRIK WISMAR
DER EISENBAHN-VERKEHRSMITTEL-A.-G.
WISMAR i. Meckl.

< Von 1894 bis 1947 wurden im mecklenburgischen Wismar Spezial-Waggons, Straßenbahnen und leichte Triebwagen gebaut. Zu den bekanntesten Modellen gehören die Triebwagen des Typs „Hannover“.



< Das dritte Spitzenlicht oben ist separat digital abschaltbar beziehungsweise wieder zuschaltbar.

V Hoher Detaillierungsgrad auch im Inneren des Triebwagens: Die Beleuchtung des Führerpultes (hier noch ohne eingebaute Leuchten) ist digital schaltbar.





Der Cvt-34, wie er von 1978 bis 2014 in Belgien unterwegs war.

Foto: Harald Uhle

verwalteten Saarland bestellte 1932 vier der Wismarer Schienenbusse Cvt-34 vom Typ „Hannover A“. Diese Fahrzeuge waren statt mit Ford-Benzinmotoren mit Deutz-Dieselmotoren ausgerüstet und verfügten über ein Mylius-Wendegetriebe, mit dem beide Radsätze gleichzeitig angetrieben werden konnten. Als das Saarland 1935 wieder unter deutsche Verwaltung kam, gelangten die Triebwagen in den Bestand der Reichsbahn. Sie überlebten den Krieg und wurden als Baureihe VT 88.9 bei der jungen Bundesbahn eingegliedert. Bis Anfang der 1950er-Jahre waren sie mit einem purpurroten Anstrich unterwegs, unter anderem von Nürnberg aus. Dann fielen sie einer Typenbereinigung zum Opfer. Drei von ihnen verkaufte die DB an die Wittlager Kreisbahn (WKB), wo sie unter anderem mit kräftigeren Motoren ausgestattet wurden. Bis Ende der 1960er-Jahre zuckelten sie in Niedersachsen herum. Dann kamen zwei von ihnen auf den Schrottplatz. Der Dritte im Bunde wurde 1978 nach Belgien verkauft, wo er bis 2014 noch in Purpurrot/Reinweiß zu sehen war. So, wie er jetzt zusammen mit einem der Geschwister aus der frühen Bundesbahn-Ära auch auf das H0-Gleis kommt.

Digital-Funktionen der Dieseltriebwagen Cvt-34

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Spitzensignal	●	●	●	●	●
Innenbeleuchtung	●	●	●	●	●
Diesellok-Fahrgeräusch	●	●	●	●	●
Signalton	●	●	●	●	●
Direktsteuerung	●	●	●	●	●
Bremsenquietschen aus		●	●	●	●
Spitzensignal Lokseite 2 aus		●	●	●	●
Signalton 1		●	●	●	●
Spitzensignal Lokseite 1 aus		●	●	●	●
Lichtfunktion			●	●	●
Schaffnerpfiff			●	●	●
Türenschließen			●	●	●
Zugdurchsage			●	●	●
Fahrpultbeleuchtung			●	●	●

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Besondere Lichtfunktion			●	●	●
Rangierpfiff			❍	❍	●
Rangiergang			❍	❍	●
Rangiergang + Rangierlicht			❍	❍	●
Kompressor			❍	❍	●
Druckluft ablassen			❍	❍	●
Sanden			❍	❍	●
Scheibenwischergeräusch			❍	❍	●
Umgebungsgeräusch			❍	❍	●
Diesel nachfüllen			❍	❍	●
Sand nachfüllen			❍	❍	●
Schienenstoß			❍	❍	●
Ansage: Geschichte der Lokomotive			❍	❍	●

● serienmäßig ❍ bei MS2 ab Update 3.55, bei CS2 ab Update 4.2

Druck auf dem Kessel

Für einen flüssigen Fahrbetrieb: Diese bunten Kesselwagen bringen die industrielle Aufbruchstimmung der 1950er-Jahre auf die Modellbahnanlage. Sie kommen in einem Display mit zwölf Wagen zum Händler. Jeweils in einem gekennzeichneten Karton verpackt, kann man sie aber auch einzeln erwerben.













Kesselwagen-Display, DB, Epoche III

1 Neukonstruktion nach Zeichnungen des Deutschen Staatsbahnwagenverbandes (DWV).

2 Separat angesetzte Handbremskurbel, Bremsanlage und Entleerungsrohre.

3 Vier Kesselwagen in der Ausführung mit farblich abgesetztem Bremserhaus.

4 Kesselwagen mit zwei Radsätzen und genietetem Kessel mit einem Fassungsvermögen von 19,2 m^3.

5 Alle Wagen verfügen über ein detailliertes Fahrgestell mit durchbrochenem Rahmen.

6 Auch für kleine Radien geeignet: Die Länge über Puffer beträgt je Wagen circa 10,1 Zentimeter.

Die Kesselwagen, die ab 1915 nach den Vorgaben des Deutschen Staatsbahnwagenverbandes gebaut wurden, waren lange so etwas wie die Tausendsassas auf deutschen Bahnstrecken. Ob Pflanzenöl, chemische Produkte oder Benzin, die zweiachsigen Wagen fuhren bis weit in die 1960er-Jahre hinein alle möglichen Flüssigkeiten durch die Lande. Dabei sahen sich die einfachen, in hohen Stückzahlen hergestellten Wagen zwar ähnlich, unterschieden sich aber in den Details und ihrer Lackierung. Schließlich waren sie vom kleinen Margarinehersteller bis zur großen Mineralölgesellschaft für die unterschiedlichsten Besitzer unterwegs. Diese Wagengattung bringt nun auch im Maßstab 1:87 einen interessanten Farbtupfer auf die Modellbahnanlage. Märklin stellt die beliebten Zweiachser in einem Display mit zwölf Wagen vor (Art. 00719). Sie alle haben unterschiedliche Betriebsnummern, Beheimatungen und Eigentümer. Insbesondere die zahlreichen Details und die lupenreine Bedruckung lenken die Blicke auf sich. Zum Set gehören zwei BP-Kesselwagen, zwei DEA-Kesselwagen, ein Hobum-Kesselwagen, zwei EVA-Kesselwagen, zwei Thörl-Kesselwagen, zwei Bolte-Kesselwagen und ein Dienstgut-Kesselwagen der DB. Wem das noch nicht genügt, der findet im aktuellen H0-Neuheitensortiment von Trix unter Trix Art. 24170 weitere sechs Wagen mit anderen Betriebsnummern. Für beide Sets gibt es die jeweiligen Tauschradsätze zum Umrüsten.













Art. 00719
Trix Art. 24170

7 Acht Kesselwagen in der Ausführung mit Handbremse ohne Bremserhaus.

8 Alle Wagen mit kulissengeführter Kurzkupplung für möglichst geringe Abstände beim Fahren.

9 Alle zwölf Wagen sind einzeln verpackt und beim Fachhändler im Display komplett oder auch einzeln erhältlich.

10 Alle Modelle in detaillierter Ausführung mit unterschiedlichen Betriebsnummern und Eigentümern.

11 Oben auf den Wagen angesetzte Arbeitsbühne mit entsprechendem Aufstieg.

12 Weitere sechs Wagen bei Trix unter Trix Art. 24170 mit anderen Betriebsnummern erhältlich.

Schnittiger Kindheitstraum

TWE 700: das Urmodell

Erinnerung an alte Zeiten: In stilechter Retro-Optik, aber mit zeitgemäßer Technik ausgestattet, bringt der Triebwagen TWE 700 als Replika-Modell in H0 die besondere Atmosphäre der 1930er-Jahre auf die Modellbahn.



Replika-Triebwagen TWE 700

Vorbild: Erstes Dieselschnelltriebwagen-Modell TWE 700 aus dem Hause Märklin von 1936 nach dem Vorbild der „Fliegenden Züge“, die ab 1933 mit Spitzengeschwindigkeiten von 160 km/h große Städte miteinander verbanden.

Modell: Fahrwerk und Aufbau aus Zinkdruckguss. Antrieb auf einem Drehgestell. Mit Digital-Decoder mfx. Zweilichtspitzensignal auf einer Seite weiß, auf der anderen Seite rot, konventionell in Betrieb, digital schaltbar (ein/aus). Länge des Triebwagens circa 21 Zentimeter.



Art. 18050

Es war ein Aufbruch in die Moderne: In den späten 1920er- und frühen 1930er-Jahren machte der Rausch der Geschwindigkeit auch vor den Bahngesellschaften Europas nicht Halt. Aus dem bewährten Konzept der Dampflokomotive entwickelten findige Ingenieure wahre Renner. Ihre futuristischen Stromlinienverkleidungen zeigten sofort, dass hier das Tempo im Mittelpunkt stand. Auch das damals noch recht neue Konzept des Dieseltriebwagens wusste zu begeistern. Schnelltriebwagen wie der „fliegende Hamburger“ oder der „fliegende Leipziger“ hatten schon bald Legendenstatus und galten als der Inbegriff des modernen Reisens.

Von diesem Geist beseelt waren auch die Märklin Designer, als sie 1936 den ersten Dieselschnelltriebwagen überhaupt in ihr Spur-00-Programm aufnahmen. Der TWE 700 kam in überaus moderner, schnittiger Gestalt und erinnerte an eben jene „fliegenden Züge“. Die damals brandneue Spurweite 00 (heute H0) hatte Märklin erst ein Jahr zuvor, im März 1935, auf der Leipziger Frühjahrsmesse vorgestellt.

Der circa 21 Zentimeter lange Dieseltriebwagen bestand aus einem lithografierten rot- und cremefarbenen Blechgehäuse mit silber-grauem Dach. Er hatte sieben Seitenfenster, eine Besonderheit, denn das Vorserienmodell wies noch acht Seitenfenster auf. Hinter dem Dachaufbau ragte ein Handumschalter aus dem Dach, mit dem man die Fahrtrichtung wechseln konnte. An der Seite waren zwei offen liegende Bürstenlager mit Schraubenkopf zu sehen. Und vorn und hinten an den markant abgerundeten Wagenköpfen waren einfache Kupplungsösen befestigt, an denen ein (nie realisierter) Beiwagen hätte angehängt werden können.

Neben der rot/cremefarbenen Version rollte bald auch eine internationale Variante in blauer Lackierung aus der Werkstatt, die als TWE 700 B vertrieben wurde. Offensichtlich inspiriert vom „roten Pfeil“ aus der Schweiz, kam noch eine komplett rot lackierte Variante auf den Markt, bei der ein aufgesetzter Pantograph aus dem Dieseltriebwagen flugs den Elektrotriebwagen TWE 700 R machte. Und noch eine Version gab es: Die rot/cremefarbene Ursprungsversion bekam für den ungarischen Markt die Aufschrift „ARPAD/MÁV“ der ungarischen Staatsbahn. Den Vertrieb besorgte „Onkel Szigmond Liebners Spielwarengeschäft“, damals das größte und schönste Spielwarengeschäft in Budapest. Szigmond Liebner pflegte gute Kontakte zum Haus Märklin und konnte deshalb derartige Sondermodelle umsetzen lassen.



Der TWE 700 erschien in den Varianten Rot/cremefarben, Blau und Rot mit Pantograph erstmals im Jahr 1936.



Auch die Verpackung des Replika-Modells orientiert sich an historischen Vorbildern.

Text: sb, Fotos: Märklin



Der Handumschalter auf dem Dach diente beim Originalmodell zum Ändern der Fahrtrichtung.



Das digital schaltbare Zweilicht-Spitzensignal ist auf einer Seite weiß, auf der anderen Seite rot.



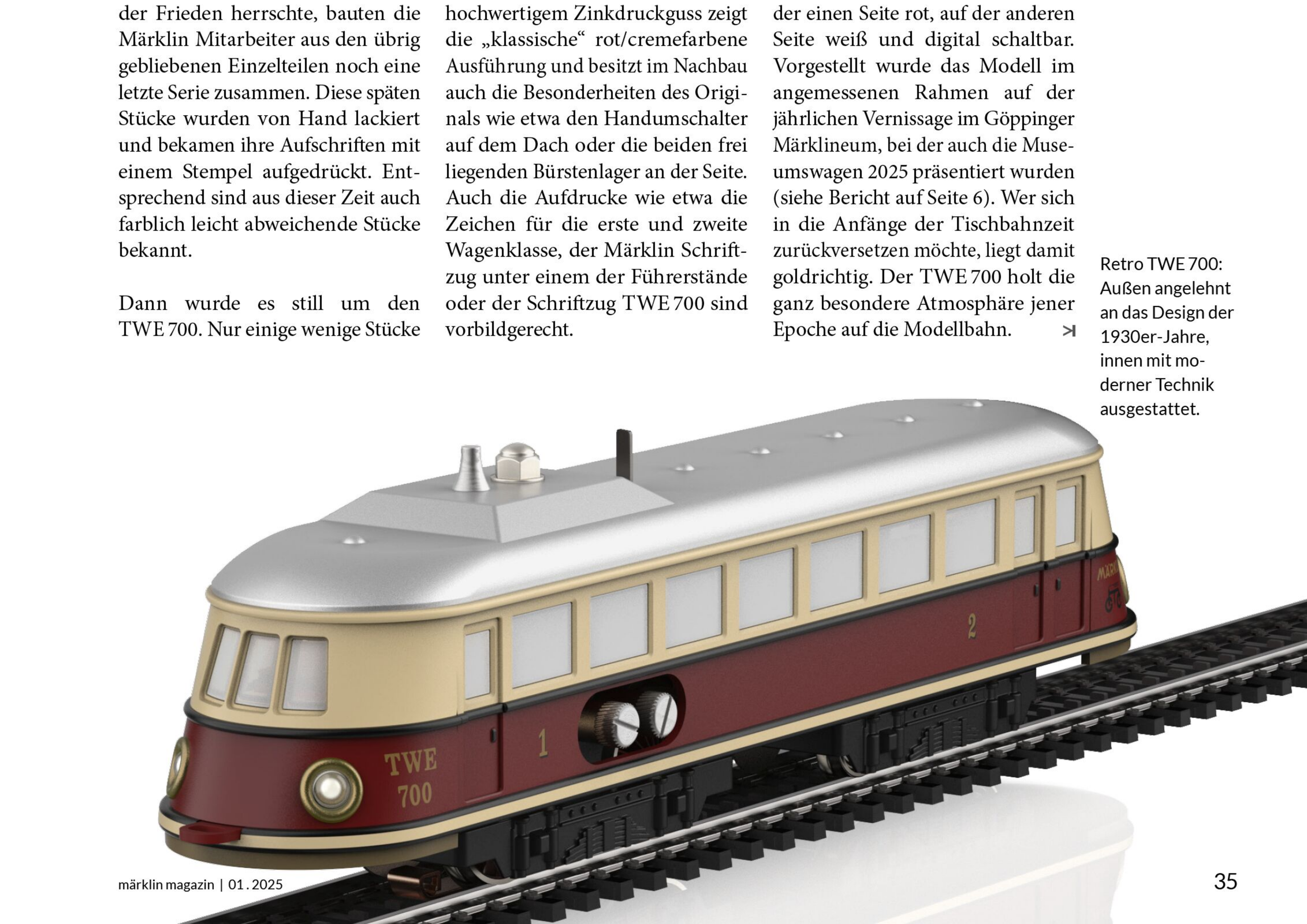
Die seitlich angeordneten offenen Bürstenlager sorgen für eine authentische Anmutung.

Der schnittige Flitzer wurde rasch zum Star in den Kinderzimmern. Jedoch nicht für lange: Produziert wurde der TWE 700 nur von 1936 bis 1939, dann kam der Krieg und die Fertigung wurde jäh gestoppt. Sechs Jahre später, als endlich wieder Frieden herrschte, bauten die Märklin Mitarbeiter aus den übrig gebliebenen Einzelteilen noch eine letzte Serie zusammen. Diese späten Stücke wurden von Hand lackiert und bekamen ihre Aufschriften mit einem Stempel aufgedrückt. Entsprechend sind aus dieser Zeit auch farblich leicht abweichende Stücke bekannt.

Dann wurde es still um den TWE 700. Nur einige wenige Stücke überlebten. Eines davon diente nun Märklin als Vorbild für sein neues Replika-Modell, das an den großen Erfolg des Replika-„Krokodils“ CCS 700 (Art. 18045) aus dem vergangenen Jahr anknüpft. Das Retro-Modell (Art. 18050) aus hochwertigem Zinkdruckguss zeigt die „klassische“ rot/cremefarbene Ausführung und besitzt im Nachbau auch die Besonderheiten des Originals wie etwa den Handumschalter auf dem Dach oder die beiden frei liegenden Bürstenlager an der Seite. Auch die Aufdrucke wie etwa die Zeichen für die erste und zweite Wagenklasse, der Märklin Schriftzug unter einem der Führerstände oder der Schriftzug TWE 700 sind vorbildgerecht.

Im Inneren ist dieses kleine Juwel mit moderner Modellbahntechnik ausgestattet. So ermöglicht zum Beispiel ein mfx-Decoder verschiedene Digital-Funktionen. Der Antrieb erfolgt über eines der Drehgestelle. Das Zweilicht-Spitzensignal ist auf der einen Seite rot, auf der anderen Seite weiß und digital schaltbar. Vorgestellt wurde das Modell im angemessenen Rahmen auf der jährlichen Vernissage im Göppinger Märklineum, bei der auch die Museumswagen 2025 präsentiert wurden (siehe Bericht auf Seite 6). Wer sich in die Anfänge der Tischbahnzeit zurückversetzen möchte, liegt damit goldrichtig. Der TWE 700 holt die ganz besondere Atmosphäre jener Epoche auf die Modellbahn. >|

Retro TWE 700: Außen angelehnt an das Design der 1930er-Jahre, innen mit moderner Technik ausgestattet.





Technik-Meisterwerk: Minitrix hat in das Zinkdruckguss-Gehäuse der kleinen Tenderlok 89 853 (Trix Art. 16890) Soundelektronik integriert. Die Lok der DB-Baureihe 89.8 ist damit wohl die kleinste Serienlok mit Sound der Welt.

Sortimentsüberblick: Was Minitrix vorhat

Warum bereichert 2025 diese Lok das Sortiment? Warum jener Wagen? Minitrix Produktmanager Claus Ballsieper erhellt im Gespräch, welche Logik sich hinter Neukonstruktionen und Überarbeitungen für Profi- und Hobbybahner verbirgt.

Top-Neukonstruktionen

Baureihe 01: Spurübergreifend erstmalig wird der Einheitstender 2’2 T30 in Serie umgesetzt – als Schlepptender des Minitrix Clubmodells 2025, der 01 058 (Trix Art. 16630).

110 318-3 (Trix Art. 16268) mit Zinkdruckguss-Gehäuse: Minitrix hat nun alle Neubau-E-Lok-Baureihen auf dem Stand der Technik.

Zweikraftlokomotive Baureihe 249 (Trix Art. 16249): Mit dem Vectron Dual Mode deckt Minitrix die Varianten der Siemens-Lokplattform ab.

Fahrradwagen Bauart Dm (Trix Art. 18552): Der Nahverkehrswagen mit Zugschlusslicht komplettiert den „Freizeitexpress“-Zug der Schienengesellschaft Horb.

Gibt es im Sortiment 2025 Modelle, denen eine Schlüsselrolle zukommt?
Claus Ballsieper: Tatsächlich existiert bei der Pflege und Weiterentwicklung des Minitrix Modellprogramms eine Reihe von Modellen, die Perspektiven für spannende Folgeentwicklungen öffnen. Da wäre etwa der Metallgusstender 2'2 T30 des Clubmodells 01 058 (Art. 16630), den es in keiner anderen Spurweite in Serie gibt. Er wurde im Vorbild auch mit Güterzug-Einheitsloks der BR 41, 43 und 44 gekuppelt. Mit der Epoche IV-Lok 110 318-3 (Art. 16268) haben wir nun die langen Klatte-Lüftungsbleche. Oder nehmen wir den Dual-Mode-Vectron Baureihe 249 (Art. 16249): Mit dieser Neukonstruktion hat Minitrix nun alle Ausprägungen der Siemens-Lokplattform umgesetzt. Wir können so deren wichtigste Vorbilddesigns als Modelle kreieren.

Minitrix feiert gern Bahnjubiläen. Worauf stoßen wir 2025 an?
Ballsieper: Vorbildjubiläen sind den Modellbahnern wichtig und wir orientieren uns stets an Kundenwünschen. 1925, also vor 100 Jahren, beginnt der Glanz der Pazifik-Einheitsloks der Baureihe 01 zu strahlen. Wir sind mit der 01 058 dabei. Das Jubiläum 175 Jahre Geislinger Steige würdigen wir mit der E 93 05 (Art. 16932) in Epoche II-Ausführung mit Gehäusevorbauten aus metallgefülltem Kunststoff. Die schwere Güterzug-E-Lok 155 232-2 (Art. 16652) steht für 50 Jahre Baureihe 250. Das Modell des „Containers" ist komplett überarbeitet. Und die Brauerei Häberlen aus Gaildorf ist seit 1875 im Familienbesitz. Die 150 Jahre sind uns einen gedeckten Güterwagen in Brauereigestaltung wert.

Sammler warten schon auf den Containertragwagen 2025 aus der Reihe „coop"-Wagen. Der wird schnell ausverkauft sein, oder?
Ballsieper: Die Sammlerserie ist hochbeliebt. Und wir reagieren auf die Nachfrage. So wird neben dem Containertragwagen 2025 mit zwei coop-Containern „Apfel" (Art. 15495) auch ein Wagen ohne Kühlcontainer (Art. 18600) angeboten sowie ein Set mit sechs passenden Containern (Art. 66583).

LED-Lichtwechsel, Gehäuse aus Zinkdruckguss, Sound – das sind Markenkennzeichen von Minitrix. Und das Ziel bei Überarbeitungen?
Ballsieper: Die genannte Technik lässt sich in Materialwertigkeit, gepflegte Fahreigenschaften und hohen Spielwert übersetzen. Ja, wir rüsten Modelle, wo kostenseitig vertretbar, entsprechend auf. Und wir gehen dabei an Grenzen: Die Tenderlok 89 853 (Art. 16890) wird erstmalig mit Sound ausgerüstet – sie darf sich wohl die weltweit kleinste Seriendampflok mit Sound nennen. Die DB-Lok der Epoche III



Minitrix Produktmanager Claus Ballsieper: „Unsere Modelle 2025 erzählen alle interessante Vorbildgeschichten. Einige schreiben auch Modellgeschichte."

bekommt einen Nahverkehrszug an den Haken mit zwei Güter- und zwei Personenwagen (Set „GmP" Art. 15002).

Zur E 93 05 der Epoche II passt ein Set mit erzbeladenen Güterwagen. Passt das wirklich?
Ballsieper: Und ob: Von 1934 bis 1963 wurde in Geislingen-Altenstadt intensiv Erzbergbau betrieben. Das Display Selbstentladewagen Bauart OOt (Art. 15013) mit zehn Erz IId-Wagen ist erstmals seit 18 Jahren wieder im Angebot. Wir verwenden als Ladegut echtes Eisenerz in maßstäblicher Körnung. Hintergrund: Wir haben nun alle drei Varianten von Erzwagen im Sortiment – den Erz Id (Display Art. 15449) mit niedrigem >>

Ausführliche Informationen zu den Minitrix Modellen finden Sie unter unter www.trix.de



Die Neubau-Einheitslok 110 318-3 (Trix Art. 16268) hat seitlich die langen Lüftungsbleche der Bauart Klatte.

Bei Minitrix ist 2025 ordentlich Zug dahinter



Ein Ganzzug zum Jubiläum 175 Jahre Geislinger Steige: Die Digital-Lok E 93 05 (Art. 16932) mit Vorbauten aus metallgefülltem Kunststoff schleppt zehn Erz IId-Wagen (Display, Art. 15013) eine der steilsten Hauptbahnrampen Europas mit bis zu 22,5 Promille hinauf. Die Selbstentladewagen Bauart OOt sind mit echtem Eisenerz beladen. Damit hat Minitrix nun die drei Varianten Erz Id, IId und IIId modernisiert.





Das Zinkdruckguss-Gehäuse der 89 621 (Art. 16896) ist fein ausgearbeitet. Die DR-Tenderlok mit Decoder und LED-Spitzensignal zieht drei Wagen Cd-21b (Set Art. 18277) der DR.

Erstmalig wird eine Dampflok der DB-Baureihe 89.8 mit Sound ausgestattet. Am Haken der 89 853 (Art. 16890) hängt das Set „GmP“ (Art. 15002) mit Personen- und Güterwagen.



Der elegante französische Fernschnellzug „Aquitaine“ steht zur Abfahrt bereit. Geführt wird der SNCF-Express von einer E-Lok Serie CC 6500 (Art. 16612) aus der Minitrix my Hobby-Linie – erstmals mit Sound und LED-Spitzenbeleuchtung. Für den französischen TEE produziert Minitrix erneut zwei Sets mit je zwei Grand-Comfort-Wagen (Art. 15691/2).



Art. 16235

In der preissensitiven my Hobby-Produktlinie für Freizeitbahner stellt Minitrix eine Diesellok der Baureihe 232 (Art. 16235) in Dienst. Die Epoche V-„Ludmilla“ der DB wird für den unterhaltsamen Fahrbetrieb mit einem LED-Spitzensignal und Sound ausgerüstet.



Durch den Nordschwarzwald führt die 58,2 Kilometer lange Murgtalbahn. Den Regionalverkehr Epoche VI bildet das Personenwagen-Set „Murgtal“ (Art. 18258) nach. Die beiden Personenwagen der Bauart Bduu sind Formvarianten – so variieren Fenstertypen (Klapp-/Übersetzfenster). Den Wendezug führt die 218 499-2 (Art. 16823) mit Sound – in Gegenrichtung der Steuerwagen Bnrbdzf 480.1 (Art. 18462).



Mit der Zweikraftlokomotive vom Typ Vectron Dual Mode (Art. 16249) der DB AG komplettiert Minitrix die Siemens-Vectron-Plattform. Gehäuse und Träger der Hybrid-Lok bestehen aus Zinkdruckguss.

Über den Digital-Decoder sind viele Sound- und Lichtfunktionen schaltbar. Die Lok befördert gleich vier Epoche VI-Containertragwagen (Art. 18434) mit Innofreight-Containern.



Der „Freizeitexpress“ der SVG verkehrt von Stuttgart zum Bodensee, wobei die Wagen deutschlandweit unterwegs sind. Der Fahrradwagen Bauart Dm (Art. 18552) ist eine Neukonstruktion mit beleuchtetem Zugschlusssignal. Angekuppelt sind Personenwagen Bauart Bduu 497.2 (Art. 18551), Bnrdz 451 (Art. 18553), Bnrz 451 (Art. 18554) und der Steuerwagen (Art. 18555). Vorbildgerecht die 218 117-0 (Art. 16826).



Die Zugverbindung Montreux – Luzern wird unter der Marke Golden-Pass Line beworben. Der Schnellzug in der Ausführung von 2017 von Minitrix besteht aus einem E-Lok-Digital-Modell der Baureihe Re 420 der BLS (Art. 16884) und vier Schnellzugwagen EW III (Set „Golden-Pass Line“ Art. 18293) sowie zwei Ergänzungswagen (Set Art. 18294). Die Garnitur vereint die wesentlichen Wagentypen.



Farbtechnisches Schmuckstück: die E-Lok 4401 (Art. 16007) der niederländischen Rotterdam Rail Feeding. Anhang sind niederländische Tragwagen mit Tank- (Art. 15103) und Standardcontainer (Art. 18560).



Highlight der besonderen Art: Ein Apfel schmückt das neueste Mitglied der Minitrix Serie der Containertragwagen mit COOP-Containern (Art. 15495) – wir haben gleich drei zusammengekuppelt.

Oberkasten, die Erz IIId-Wagen (Display Art. 15458) mit hohem Oberkasten und dazu jetzt die Erz IId-Fahrzeuge mit dem mittelhohen Oberkasten. Da lassen sich sagenhafte Ganzzüge zusammenstellen.

Da spielen Sie in Epoche II. Was gibt es für Epoche VI-Fahrer?
Ballsieper: Der Vectron Dual Mode wurde schon erwähnt. Als Formvariante mit vorbildgerecht gestaltetem Gehäuse legen wir mit der 291 034-7 eine schwere Diesel-Rangierlokomotive BR 295 (Art. 16299) der Railsystems aus Gotha auf – als „Amazing Amelie“ in schwarzer Grundfarbgebung und mit coolen Motiven. Eine Neukonstruktion ist der Fahrradwagen „Freizeitexpress“ (Art. 18552). Mit diesem Ex-Postwagen können wir den Freizeitexpress der SVG von Stuttgart zum Bodensee zusammenstellen. Die zugehörigen Personenwagen (Art. 18553/4) und der Nahverkehrs-Steuerwagen Bauart Bnrbdzf 480.1 (Art. 18555) sind ebenso in SVG-Farbgebung lackiert. Zugmaschine ist die Diesellok 218 117-0 (Art. 16826) in der City-Bahn-Lackierung. Wir haben damit diese Farbgebung in den Epochen IV, V und nun VI. Die 218 499-2 (Art. 16823) bespannt das Personenwagen-Set „Murgtal“ (Art. 18258) mit zwei Bduu-Personenwagen. Den verkehrsroten Zug komplettiert ein Steuerwagen Bnrbdzf 480.1 (Art. 18462).

Wie geht es bei der Freizeitbahner-Linie my Hobby weiter?
Ballsieper: Wir ergänzen das Sortiment um einen Wagen und zwei Loks. Die „Ludmilla“, also eine Diesellok der BR 232 (Art. 16235) mit Sound, erhält erstmals ein LED-Spitzensignal. Und die E-Lok der SNCF-Serie CC 6500 (Art. 16612) dient als Zugmaschine für den „Aquitaine“, den Schnellzug zwischen Bordeaux und Paris. Das Modell der französischen Schnellzuglok bekommt erstmalig Sound und LED-Spitzensignal. Dazu legen wir wieder unsere Grand-Comfort-Wagen-Sets (Art. 15691/2) in der legendären Aquitaine-Farbgebung auf – ein wunderbarer französischer TEE der Epoche IV.



Jubiläum 1: 100 Jahre Baureihe 01. Dafür steht das Minitrix Clubmodell 2025, die 01 058 (Trix Art. 16630).



Jubiläum 2: 175 Jahre Geislinger Steige. Das verkörpern die E 93 05 (Trix Art. 16932) mit Erz IId-Wagen (Display, Trix Art. 15013).



Jubiläum 3: 50 Jahre BR 260. Unter den Digital-Funktionen der überarbeiteten 155 232-2 (Trix Art. 16652) sind erstmalig heb- und senkbare Stromabnehmer – dazu Einholmpantos als Premiere.



Jubiläum 4: 150 Jahre Brauerei Häberlen – ein Güterwagen (Trix Art. 18994) der Epoche I mit einem hochstehenden gekürzten Bremserhaus.

Text: Rochus Rademacher; Fotos: Kötzle, Minitrix

1

Komfortabel und populär

Die „Roten Pfeile“ begeistern Bahnfans weltweit. Ein besonders schönes Exemplar dieser innovativen Leicht-Schnelltriebwagen, der RCe 2/4 607, verbindet nun in Spur 1 die Faszination des Vorbilds mit der herausragenden Detailfülle der Märklin Königsklasse.

Die Highlights des RCe 2/4

- Komplette Neukonstruktion in Metall.
- Umsetzung des betriebsfähigen Museumsfahrzeugs der OeBB.
- Eingebauter Strompuffer.
- Viele Licht- und Soundfunktionen.
- Motorisch betätigter Stromabnehmer.
- Detailliert nachgebildeter Innenraum.
- Einmalige Serie.
- Vorbildgerecht umgesetzter Fahrzeugboden.



Beliebter Charter-Ausflug: Der RCe 2/4 607 fährt am 4. Oktober 2023 am Augstbach in Balsthal entlang.

Foto: Julian Ryf

Dieser Erfolg war durchschlagend: Als im Mai 1935 die ersten „Roten Pfeile“ der SBB durch die Schweiz rollten, lösten sie eine Welle der Begeisterung aus. Die Menschen liebten die eleganten Triebwagen, die es als Diesel- und als Elektrovariante gab. Und das so sehr, dass sie die damals hochmodernen Züge schlicht stürmten, um sich einen der begehrten Plätze zu sichern, berichtet der SBB-Cargo-Lokführer Bruno Lämmli (siehe den Beitrag „Nostalgie in Reinform: die Roten Pfeile“ im Märklin Magazin 03/2024).

Dabei sollten die Schnelltriebwagen ursprünglich nur „Fahrplanlücken zu Zeiten mäßigen Verkehrs“ füllen und den Reisenden im Städteverkehr eine Alternative zum Auto bieten. Doch was da aus den Werkshallen der schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabriken gerollt kam, war nicht weniger als ein Versprechen: Die Fahrzeuge waren leicht, innovativ, komfortabel und schnell – für Menschen, die das Herumzuckeln im 3. Klasse-Abteil eines Dampfzuges gewohnt waren, durfte so gern die Zukunft des Reisens aussehen.

Nach nur vier Jahren nahm die SBB 1939 die stets überfüllten Züge wieder aus dem Regelbetrieb. Seitdem sind sie nur noch auf Sonderfahrten unterwegs. Drei von ihnen fahren noch: Das „Team 10439 Historische Loks Olten“ hält den RAe 2/4 1001 am Laufen, zur Flotte der SBB Personenverkehr gehört der berühmte „Churchill Pfeil“ RAe 4/8 1021. Der einzige wirklich originale betriebsfähige „Rote Pfeil“ wird von der Oensingen-Balsthal-Bahn AG (OeBB) betrieben. Der am 25. Januar 1938 in Dienst gestellte und 1974 an die OeBB verkaufte

Elektrischer Schnelltriebwagen Serie RCe 2/4 „Roter Pfeil“

Vorbild: Elektrischer Schnelltriebwagen Serie RCe 2/4 „Roter Pfeil“, 3. Klasse, als Museumsfahrzeug für Extrafahrten unterhalten durch die Oensingen-Balsthal-Bahn AG (OeBB). Aufgearbeitet gibt der Triebwagen äußerlich den Zustand Mitte der 1950er-Jahre in purpurroter Grundfarbgebung der SBB wieder. Triebwagen-Betriebsnummer 607. Betriebszustand 2023.



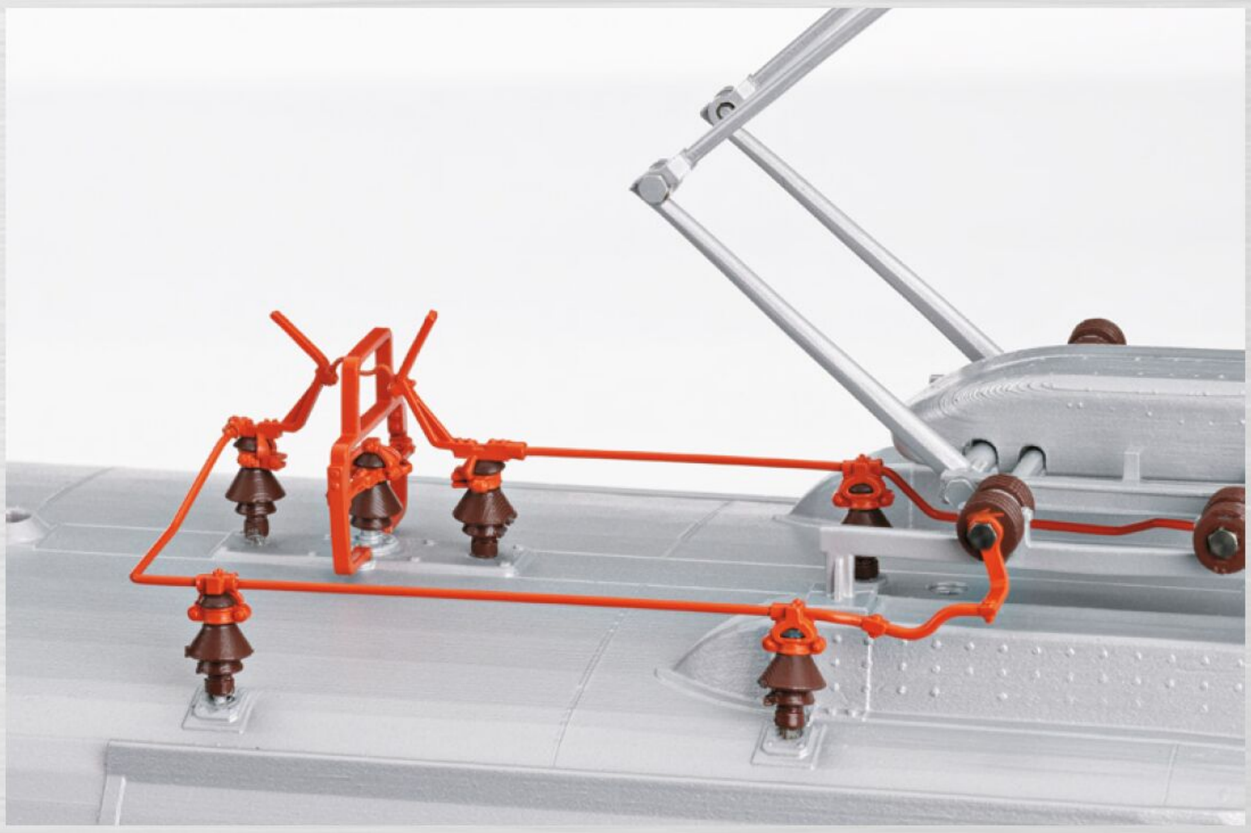
Digital-Funktionen des RCe 2/4 607

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Spitzensignal	●	●	●	●	●
Innenbeleuchtung	●	●	●	●	●
E-Lok-Fahrgeräusch	●	●	●	●	●
Pfeife	●	●	●	●	●
Pantograph 1	●	●	●	●	●
Fahrpultbeleuchtung		●	●	●	●
Innenbeleuchtung		●	●	●	●
Direktsteuerung		●	●	●	●
Bremsenquietschen aus		●	●	●	●
Besondere Soundfunktion			●	●	●
Türenschließen			●	●	●
Druckluft ablassen			●	●	●
Lichtfunktion			●	●	●
Lichtfunktion			●	●	●
Zugbegegnungslicht			●	●	●
Besondere Soundfunktion			●	●	●

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Luftpumpe			❍	❍	●
Umgebungsgeräusch			❍	❍	●
Kompressor			❍	❍	●
Pfeife			❍	❍	●
Besondere Soundfunktion			❍	❍	●
Warnsignal SIFA			❍	❍	●
Schaffnerpfiff			❍	❍	●
Rangiergang			❍	❍	●
Bahnhofsansage – CH			❍	❍	●
Wasser nachfüllen			❍	❍	●
Besondere Soundfunktion			❍	❍	●
Warnmeldung			❍	❍	●
Besondere Soundfunktion			❍	❍	●
Pfeife			❍	❍	●
Luftpumpe			❍	❍	●
Toilettenspülung			❍	❍	●

● serienmäßig ❍ bei MS2 ab Software 3.55, bei CS2 ab Software 4.2

Schnelltriebwagen RCe 2/4 607 ist in der purpurroten Grundfarbgebung der SBB aus den 1950er-Jahren unterwegs. Dieses besondere Fahrzeug dient als Vorbild für das neue Modell des „Roten Pfeils“ in Spur 1 (Art. 55267). Die komplette Neukonstruktion setzt das Museumsfahrzeug hochdetailliert um, vom präzise nachgebildeten Innenraum bis zur vorbildgerechten Nachbildung des Hauptschalters auf dem Dach. So kann dieses herrliche Stück Eisenbahngeschichte auch in der Märklin Königsspur wieder die Menschen begeistern.



Die Oensingen-Balsthal-Bahn AG feierte 2024 ihr 125-jähriges Bestehen.

Das Modell besticht mit seiner Detailfülle. So ist etwa der Hauptschalter vorbildgerecht nachgebildet.

Modell: Fahrgestell mit Hauptrahmen und Fahrzeugaufbau aus Zinkdruckguss. Viele angesetzte Messing-Schleudergussteile. Puffer aus Metall. Mit Digital-Decoder mfx mit bis zu 32 Funktionen, (mit) parametrisierbarem Strompuffer, eingebaut geregeltem Hochleistungsantrieb und umfangreichen Geräuschfunktionen wie Fahrgeräusch, Lüfter, Pfeife, Multihaltestellenansage, Bahnhofsansage, Hintergrundgeräusche am Bahnhof u. v. m. Betrieb mit Wechselstrom, Gleichstrom, Märklin Digital und DCC möglich. 2 Hochleistungsmotoren mit Antrieb auf alle Achsen. Im Digital-Betrieb motorisch heb- und senkbare Scherenstromabnehmer. Weißes LED-Spitzensignal im Wechsel der Fahrtrichtung, konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Warmweiße LED-Beleuchtung in den Führerständen, fahrtrichtungsabhängig. Innenraumbeleuchtung und Fahrpultbeleuchtung schaltbar. Schweizer Lichtwechsel in Rot und Weiß. Führerstandstüren zum Öffnen, Inneneinrichtung, Führerstand mit eingebauter Triebwagenführerfigur. Befahrbarer Mindestradius 1.020 Millimeter.

1

Art. 55267



HO HO

Art. 38950

Trix
Art. 25950

Schwere Güterzug-Elektrolokomotive der Baureihe E 95 der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

Einmalig und nur für Clubmitglieder

Wer im Club ist, bekommt mehr: Die Exklusivmodelle 2025 begeistern mit Vorbildtreue und hohem Detaillierungsgrad. Mit Dampf, Diesel und Elektro beginnt das neue Jahr.

Gigantische Kohlezüge zog die E 95 01 auf schlesischen Strecken. Mit Märklin und Trix kommt die vorbildgerechte Zugbildung inklusive 20 Selbstentladewagen und eines Güterzug-Gepäckwagens auf die Modellbahnanlage. Die Lok wird 2025 als komplette Neukonstruktion in H0 produziert. In hochdetaillierter Metallausführung verfügt sie über filigrane Details und Ansetzteile. Ein integrierter Pufferspeicher überbrückt stromlose Abschnitte. Die Selbstentladewagen der Deutschen Reichsbahn ergänzen das Märklin und Trix Wagenportfolio durch eine Ausführung mit genietetem Aufbau und hohem Oberkasten.

Die Märklin Mini-Club widmet sich 2025 dem Schienennahverkehr und stellt als Neukonstruktion die Dieseltriebwagenzuggarnitur der Baureihe 628.2/928.2 auf die Gleise. Zu den Modellhighlights gehören die Führerstandseinrichtung sowie der beleuchtete Passagierraum. Zudem ist ein Pufferkondensator verbaut. Im Maßstab 1:160 können sich N-Bahner auf die Dampflokomotive 01 058 mit neu konstruiertem Kurztender 2'2 T30 freuen.

Replika-Fans kommen mit dem Remake des Krupp-Frontlenker-Lkw mit Anhänger auf ihre Kosten. Das Metallfahrzeug wird teilweise aus den Original-Werkzeugen hergestellt.

Bestellschluss aller hier genannten Exklusivmodelle ist der 28. Februar 2025.

Bestellschluss: 28. Februar 2025

HO HO

Art. 46226

Trix
Art. 24266



Ein vorbildgerechter Kohlezug zum H0-Modell wird mit den zehnteiligen **Selbstentladewagen-Sets** der Bauart OOt Oldenburg geschaffen. Mit Ladeguteinsätzen mit echter Kohle.

HO HO

Art. 46987

Trix
Art. 24987



Der zweiachsige **Güterzug-Gepäckwagen** fuhr am Schlussende des Kohlezugs. Das Modell ist in Ausführung mit Dachaufsatz und längsseitig durchgehenden Trittbrettern.

N

Trix
Art. 16630



Minitrix produziert 2025 die **Dampflokomotive 01 058** im Betriebszustand um 1963 mit einer Neukonstruktion des Kurztenders der Bauart 2'2 T30.

Märklin
Art. 18040



Das Replika-Modell zeigt eine Variante eines absoluten Klassikers: den **Krupp Pritschen Lkw-Frontlenker** aus den 1960er-Jahren in Baugröße circa 1:45.

Z

Art. 88700

Der **Dieseltriebwagen BR 628.2 mit Steuerwagen BR 928.2** kommt als komplette Neukonstruktion im Zustand der Epoche V.



Informationen zur Clubmitgliedschaft erhalten Sie per E-Mail (club@maerklin.com), bei der Clubhotline unter der Telefonnummer +49 (0) 71 61/6 08-2 13 und im Internet unter www.maerklin.de sowie www.trix.de (siehe „Club") – wo Sie sich auch gleich online anmelden können.



Es lohnt sich, Clubmitglied zu sein

märklin INSIDER CLUB | TRIX CLUB

- 6 x jährlich das Märklin Magazin
- Jahresfilm als Download
- Willkommensgeschenk
- 6 x jährlich die Clubnews
- Clubnewsletter
- Geburtstagsgutscheine
- Exklusive Clubmodelle
- Gratis Katalog und Neuheiten-Prospekte
- Kostenloser Versand im Online-Shop innerhalb Deutschlands
- Gratis Clubjahreswagen
- Vergünstigungen bei Seminaren
- Vergünstigungen bei Clubreisen (nach Verfügbarkeit)
- Clubkarte
- Über 120 Clubkooperationspartner gewähren Clubmitgliedern Rabatte
- Viele Messeveranstalter gewähren Clubmitgliedern vergünstigte Eintrittspreise

Text: MM; Fotos: Märklin, Minitrix, Trix



Unter dem Stichwort „Emotion“ zeigt Märklin auf der Homepage www.maerklin.de/emotion Produkte wie die schwedische Elektrolok Rc 6, die es beim Fachhändler noch zu kaufen gibt.

Neu im Märklin Fachgeschäft

Da lohnt sich der Besuch: Gleich zu Beginn des Jahres halten Märklin Fachhändler wieder eine Fülle spannender Modelle von der rassigen Dampflok-Veteranin über bullige Diesellocks bis zu hochdetaillierten Wagen-Sets bereit.

HO

Art. 39969

Dampflok Class A3 „Flying Scotsman“

Interessante Variante: Die berühmte englische Schnellzug-Dampflokomotive der Klasse A3 mit Korridortender kommt in einer Ausführung von 2015 als Museumslokomotive des National Railway Museum in York in Postwar Black mit unterschiedlichen angeschriebenen Betriebsnummern vorgefahren. Bei Trix unter Art. 22885 erhältlich. Ep. VI.



HO

Art. 43189

Personenwagen-Set „Deutsche Weinstraße“

Dieses besondere Wagen-Set besteht aus einem dreiachsigen Umbauwagen-Paar WG3yge und einem vierachsigen Personenwagen WGye 839 der Deutschen Bundesbahn. Alle Wagen sind als Gesellschaftswagen in beige/kobaltblauer Grundfarbgebung mit der Beschriftung „Deutsche Weinstraße“ gestaltet und haben eine serienmäßig eingebaute LED-Innenbeleuchtung sowie stromführende Kupplungen. Betriebszustand um 1982. Ep. IV.



Zugpackung Metropolitan Express Train (MET)

HO

Art. 26931





Im Vorbild bereits ein Star der Schiene, zeigt der MET auch als H0-Modell seine Klasse. Der Zug besteht aus einer Schnellzuglokomotive Baureihe 101 sowie sechs passenden Wagen und einem Schnellzug-Steuerwagen, allesamt mit hochwertiger Ausstattung und Gestaltung. Die Zugpackung ist weltweit auf 2.500 Stück mit Echtheitszertifikat limitiert. Ep. V.

HO

Art. 38590

Elektrolok Ae 8/14 11852

Die komplette Neukonstruktion der schweren Doppel-Elektrolokomotive Ae 8/14 „Landilok“ der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) zeigt die Lok in dunkelgrüner Grundfarbgebung mit zwei Pantographen und eckigen Puffertellern in einer hochdetaillierten Metallausführung. Betriebszustand Anfang der 1970er-Jahre. Ep. IV.



Märklin Katalogwagen 1933

HO

Art. 45904

Diesen privaten Kühlwagen Ibopqs ziert das Titelbild des Märklin Katalogs aus dem Jahr 1933. Das Originalmotiv wurde auf die beiden Seiten aufgeteilt, damit die besonderen Details der abgebildeten Schnellzuglok BR 01, des „Fliegenden Hamburgers“ und des „Krokodils“ noch besser zur Geltung kommen.



Zwei Güterwagen-Sets Landwirtschaftliche Geräte

HO

Art. 46405, 46407

Ein Güterzug auf dem Lande lässt sich mit diesen beiden Güterwagen-Sets gestalten: Set 1 enthält zwei Rungenwagen unterschiedlicher Bauarten der DB AG, die mit unterschiedlichen landwirtschaftlichen Geräten beladen sind (Art. 46405). Set 2 enthält ebenfalls zwei Rungenwagen unterschiedlicher Bauarten der DB AG, die mit Heuladewagen beladen sind. Betriebszustand Mitte der 2000er-Jahre. Alle DB-Wagen haben klappbare Drehrungen und viele angesetzte Details. Die Modelle der landwirtschaftlichen Geräte stammen von der Firma Wiking. Mit Gleichstromradsatz E700580 auch für Trix Fahrer geeignet. Ep. VI.



Ratgeber „Modellbahn steuern mit der Central Station 3“





Die digitale Steuerung macht das Spiel mit der Modellbahn zu einem besonderen Genuss. Sie eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, die der analoge Trafo nicht bieten kann. Wer den Umstieg aufs Digitale scheut oder wer noch am Anfang steht und sich tiefer in die Tricks und Kniffe einarbeiten möchte, findet in diesem Ratgeber eine ausführliche Beschreibung des Märklin Digital-Systems. Enthalten sind alle wesentlichen Informationen zur Central Station 3 mit der Softwareversion 2.5. Unter anderem geht es um Themen wie „Digital steuern mit der Central Station 3“, „Umrüstung auf digitales Fahren“ oder „Gleispläne gestalten“. Außerdem gibt das Buch praktische Tipps für das automatisierte Fahren auf der Modellbahnanlage. Auf 220 Seiten im Format Din A4 werden die wichtigsten Funktionen und Zwischenschritte übersichtlich dargestellt. Ein nützlicher Ratgeber, in dem auch Fortgeschrittene noch zahlreiche Ideen finden.

Das Buch gibt es in deutscher (Art. 03084) sowie in englischer (Art. 03094) Sprache.

z

Art. 88099

Drucklokomotive V 3201

Modell aus der Märklin Z Feinguss Edition aus echtem Bronzeguss, in Handarbeit hergestellt, transparent schutzlackiert, edel verpackt. Ep. II.



Elektrolok Reihe 383 (Vectron)

z

Art. 88235

Mehrsystemlok der tschechischen ČD Cargo in einer hochfeinen Konstruktion mit Fahrwerk aus Metall und aufwendiger Farbgebung. Ep. VI.



z

Art. 88251

Akkutriebwagen BR 515

Die „Heulboje“ BR 515 kommt zusammen mit dem Steuerwagen BR 815 angefahren. Modelle mit Passagierraumbeleuchtung. Ep. IV.

Dampfschneeschleuder

z

Art. 87360

Bei dieser Dampfschneeschleuder Bauart Henschel ist das Schleuderrad angetrieben und die Drehgestelle sind detailliert nachgebildet. Ep. IV.



märklin

Märklin Art.	Spurweite	Bezeichnung
29348	H0	Märklin my world – Startpackung „Glacier Express“
37299	H0	Diesellokomotive Baureihe 272 (G2000)
39426	H0	Elektro-Triebzug Baureihe ICM-1 "Koploper"
45666	H0	Hopper Car Set BNSF
46152	H0	Gedeckter Güterwagen Gbkl
47546	H0	Kesselwagen-Set Zans

TRIX

Trix Art.	Spurweite	Bezeichnung
22431	H0	Diesellokomotive Baureihe 218
23100	H0	Expressgutwagen
24471	H0	Doppel-Taschenwagen Sdggmrss
15659	N	Säurekesselwagen
16248	N	Elektrolokomotive Baureihe 248
18448	N	Großraum-Schiebewandwagen Bauart Habbinss

Zweikraftlokomotive Baureihe 248





HO

Trix
Art. 25298

Exklusiv bei Trix und Märklin: Die Zweikraftlokomotive BR 248 (Vectron Dual Mode) der Alpha Trains Luxembourg S.à.r.l. ist vermietet an die Gleisbauer der Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, Göppingen. Die Lok aus der Vectron-Produktfamilie von Siemens trägt die Betriebsnummer 248 040 und zeigt den Betriebszustand um 2023. Das hochdetaillierte Modell besteht weitgehend aus Metall und verfügt über einen Digital-Decoder mit umfangreichen Geräusch-funktionen. Der geregelte Hochleistungsantrieb treibt alle vier Achsen an. Zahlreiche Lichtfunktionen vom Dreilicht-Spitzensignal bis zur Führerstandsbeleuchtung sind digital schaltbar. In Wechsel-stromausführung gibt es das Modell im Märklin H0-Sortiment unter Art. 39296.

Die Lokomotive eignet sich perfekt, um mit den aktuellen Märklin Museumswagen (siehe Seite 6/7) einen Bauzug in den Firmenfarben des bekannten Göppinger Gleisbauunternehmens zu bilden.

HO

Trix
Art. 25445

Diesellok Typ GE ES44AC

Ein limitiertes Sondermodell ist die dieselelek-trische Güterzuglok GE ES44AC der Norfolk Southern (NS). (Märklin Art. 38445). Ep. VI.



Elektrolok Baureihe 110.3

Das Modell der Schnellfahrlokomotive BR 110.3 der DB verfügt über digital heb- und senkbare Stromabnehmer der Bauart DBS 54. Ep. V.



HO

Trix
Art. 22831

HO

Trix
Art. 25293

Zweikraftlok Baureihe 249

Diese Zweikraftlok BR 249 (Vectron Dual Mode light) zeigt eine attraktive, aktuelle Sonder-beklebung der DB Cargo AG. Ep. VI.



Diesellokomotive BR 218

Die kräftige Diesellok BR 218 der DB AG in lichtgrauer Grundfarbgebung hat markante Schneeräumer an beiden Lokfronten. Ep. VI.



HO

Trix
Art. 22662

Schnellzugwagen-Set „F 41 Senator“

Nur für Clubmitglieder: Dieses Wagen-Set umfasst in detaillierter Ausführung drei Schnell-zugwagen 1. Klasse A4üe („Schürzenwagen“) der Deutschen Bundesbahn sowie einen Schnell-zug-Speisewagen WR4ü[e] der Deutschen Schlaf-wagen- und Speisewagengesellschaft (DSG) für den F 41 „Senator“, wie er Mitte der 1950er-Jahre fuhr. Bei Märklin H0 unter Art. 43233. Ep. III.

HO

Trix
Art. 23233



Produkt-Highlight Minitrix

Startpackung „Güterzug“ mit BR 216





N

Minitrix
Art. 11146

Diese Startpackung hat es in sich: Enthalten sind ein Modell der Diesellokomotive Baureihe 216 in purpurroter Farbausführung, ein vierachsiger Taschenwagen der Bauart Sks-z 707 beladen mit zwei Containern und ein Kühlwagen Ichqs-u 377 der DB. Die Lokomotive ist mit einer digitalen Schnittstelle ausgerüstet. Das rollende Material ergänzt ein Fahrgerät mit Schaltnetzteil und Anschlussmaterial. Unterwegs ist dieser Güterzug auf einem Gleisoval mit gebogenen Gleisen im Radius 2 (Außenabmessungen: ca. 90 x 47 Zentimeter), das aus dem neuen Betonschwellengleis besteht. Das Gleismaterial ist mit Teilen aus dem Minitrix Betonschwellen-Gleisprogramm erweiterbar. Ep. IV.

N

Minitrix
Art. 16407

Elektrolokomotive Baureihe 140

Stark ausgeblichen und authentisch gealtert, präsentiert sich diese Elektrolok BR 140 der DB AG mit „Klatte“-Lüftergitter. Ep. V.



Kesselwagen-Set „Transfesa“

N

Minitrix
Art. 18267

Das Set enthält drei vierachsige Chemie-Kesselwagen der Firma Transfesa mit detailliertem Fahrgestell und Drehgestellen Bauart Y25. Ep. VI.



N

Minitrix
Art. 18297



Schiebewandwagen-Set

Dieses Set besteht aus drei vierachsigen Schiebewandwagen Habins 12, als Privatwagen der Firma Transwaggon GmbH, Hamburg, eingestellt bei der Deutschen Bahn AG, mit starken Alterungsspuren im Betriebszustand um 2004. Sie passen zu der ebenfalls stark gealterten Elektrolok BR 140 (siehe oben). Ep. V.

N

Minitrix
Art. 18720

Schnellzugwagen-Set „Swiss Express“ Teil 1

Wagen-Set mit vier verschiedenen Schnellzugwagen der Typen EW III der SBB in „Swiss Express“-Lackierung im Betriebszustand um 1975. Zusammen mit der Lokomotive der Baureihe Re 4/4 II (Art. 16883) und dem Wagen-Set (Art. 18721) bilden sie einen vorbildgerechten Zug. Ep. IV.



In drei Schritten zu Ihrem Händler

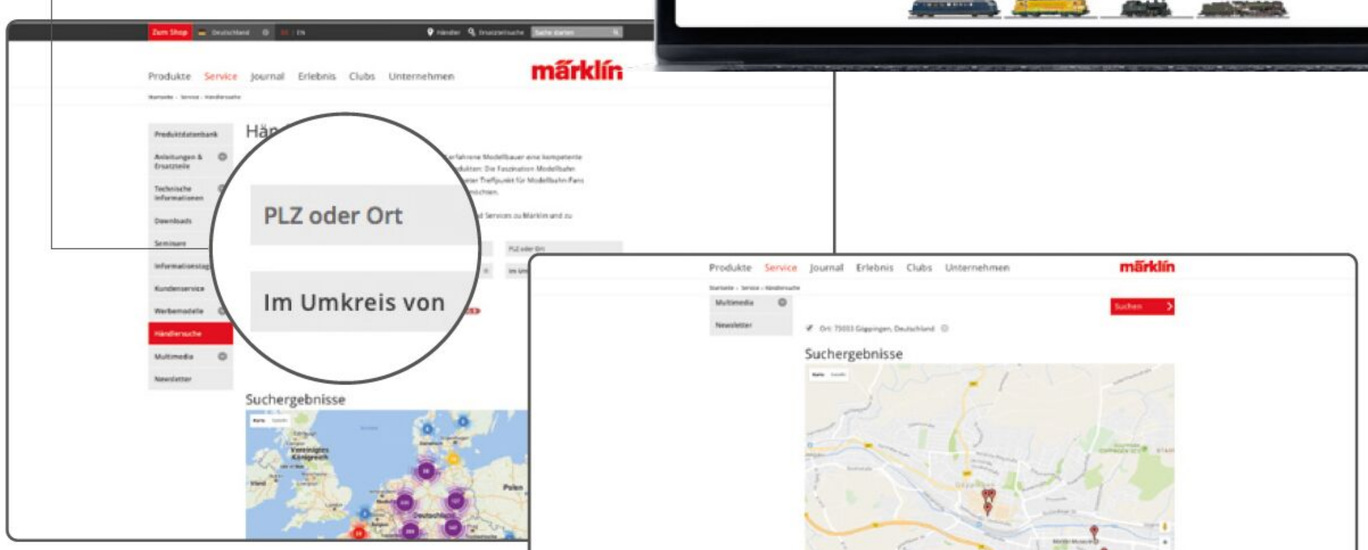


Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:

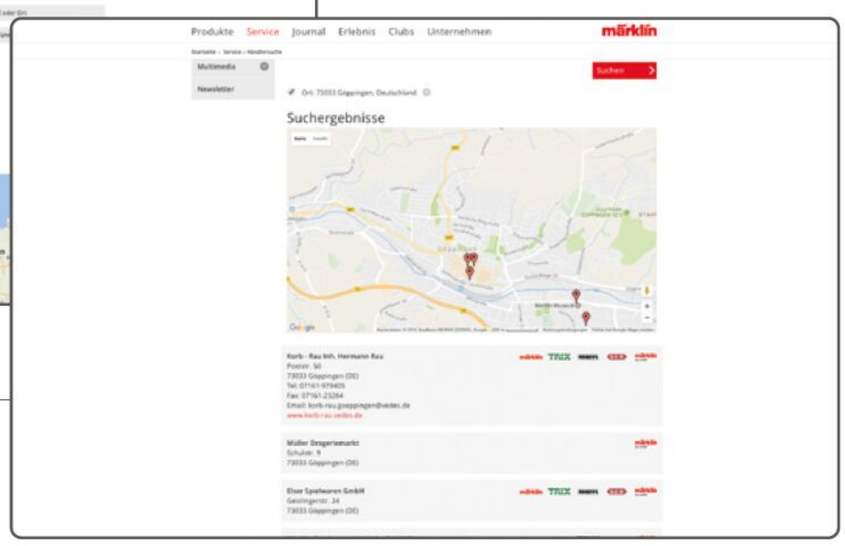
1 Startseite aufrufen
www.maerklin.de
Menüpunkt Händler
anklicken



2 PLZ oder Ort eingeben



3 Händler auswählen



Digital-Infotage

Nutzen Sie die Chance, bei den Digital-Infotagen Ihr Modellbahnwissen aufzufrischen oder in die Digital-Welt neu einzutauchen, um alles aus Ihren Modellen und Ihrer Anlage herauszuholen.

- Treffpunkt bei Ihrem Fachhändler.
- Mitarbeiter des Hauses Märklin vor Ort treffen.
- Alles über den digitalen Fahrbetrieb.
- Tipps und Tricks: die leistungsfähigen Steuerkonsolen.
- H0-Sonderwagen exklusiv zu den Digital-Infotagen.



Alle Termine finden Sie online unter www.maerklin.de (siehe Service/Informationstage).

1965









Das Magazin für die Welt der Modellbahnen

2025









Vor 60 Jahren finden Märklin Fahrer im Märklin Magazin ihre publizistische Heimat. Heute erfährt eine internationale Leserschaft im Magazin, wie Modellbahn funktioniert, Anlagenbau geht und digital gesteuert wird.

60 JAHRE | YEARS
märklin
magazin

1965: Wie alles anfing

Im Februar 1965 erscheint mit Heft 1 die erste Ausgabe des Märklin Magazins. Der Blick auf das Zeitgeschehen zeigt: Es ist ein Jahr spannender Weichenstellungen.



Märklin am Puls der Zelt: Europa reist, verbunden durch den Trans Europ Express. Märklin produziert den TEE-Triebwagenzug SBB-CFF RAm 502 und positioniert ihn stolz mit der Universallok der Baureihe E 10 auf dem Katalog von 1965/66.

In den 1960er-Jahren steht der gesamteuropäische Nachkriegsboom in voller Blüte. Auch ein zunehmend selbstbewussteres Deutschland vollzieht im Wirtschaftswunder seinen Strukturwandel mit technischem Fortschritt, Vollbeschäftigung und einem gestiegenen Wohlstandsniveau. Das Editorial des ersten Märklin Magazins 1965 nimmt auf die Arbeitsintensität der Zeit Bezug: Als Gegengewicht zur „Hast des Alltags“ und der beruflichen „Spezialisierung und Automation“ wird die Modelleisenbahn beschworen als schöpferische Kombination von „Freiheit und Gesetzlichkeit“.

Der redaktionelle Ansatz des Märklin Magazins hat nichts an Aktualität eingebüßt: Das facettenreiche Hobby Modelleisenbahn bildet einen Kosmos, in dem Individualisten, Gleichgesinnte und Familien Vergnügen, Einfallsreichtum und Ausgleich erleben. Ohne Minderung an Bedeutung haben die im ersten Heft aufgegriffenen Themen überdauert: Wie vor 60 Jahren kreist auch heute das Interesse um Modelle, Anlagenbau und Vorbilder.

Das Haus Märklin will mit dem Magazin 1965 zudem „die bestehenden Bindungen zu zahlreichen Märklin Freunden in aller Welt vertiefen“. Auch das ist Zeitgeist, denn die Welt vernetzt sich: Die junge Elisabeth II., Queen of the United Kingdom, und Frankreichs Staatspräsident Charles de Gaulle weilen zu Besuch in Deutschland, es wird international Fußball gespielt – alle Welt hört „The Beatles“ und glaubt an den Technikfortschritt.



Hamo fertigt 1965 für Märklin Modelle. 1966 reserviert Märklin die Marke für Zweileiter-Gleichstrom-Modelle.



Sonderstempel: Am 6. April ist die gesamte Nord-Süd-Verbindung zwischen München und Hamburg elektrifiziert.

∧ Sensation: Am 26. Juni erreicht erstmals in der europäischen Bahngeschichte ein planmäßiger Schnellzug eine Geschwindigkeit von 200 Kilometern pro Stunde. Geführt wird der Zug von der E 03 002.

< Weltraum wird begehbar: Der sowjetische Kosmonaut Alexej Leonow schwebt am 18. März als erster Mensch frei im All. Mit Gemini 6A und Gemini 7 (Bild) treffen sich erstmals zwei bemannte Raumschiffe im Weltraum.

∨ US-Präsident Lyndon B. Johnson unterschreibt nach dem Bürgerrechtsgesetz am 6. August auch das Wahlrechtsgesetz: Schwarze Wähler dürfen nicht mehr diskriminiert werden. Bei diesem Anlass begrüßt der Präsident (links) den Bürgerrechtler Martin Luther King. Indes verschärft sich der Vietnamkrieg.





Franz Beckenbauer bestreitet am 26. September sein erstes Länderspiel: Es geht bald zur WM 1966. Deutscher Meister wird der SV Werder Bremen.



Queen Elisabeth II. besucht vom 18. bis 28. Mai erstmals Deutschland. Ihr DB-Sonderzug aus 15 Wagen legt circa 3.000 Kilometer zurück.



Die britische Rockband „The Beatles“ wird am 11. Juni als erste Musikgruppe mit The Most Excellent Order of the British Empire ausgezeichnet. Am 6. August veröffentlicht die Band ihr Album „Help!“.

Als Hobby-Magazin immer am Puls der Zeit

Europas auflagenstärkstes Hobby-Magazin hat ein klares Erfolgsrezept: Das Märklin Magazin will Interessierte nicht überfordern und die Fachmenschen nicht langweilen. Ganz einfach – Modellbahn für alle.

Der Märklin Katalog ist seit 1924 legendär: informativ und emotional gestaltet. Doch in den 1960er-Jahren wollen Modellbahner mehr. Welche Modelle gibt es aktuell beim Händler? Was ist die Geschichte hinter den Modellen? Wie lässt sich der Spielwert der Technik ausreizen? Märklin nimmt sich 1965 mit dem Magazin kundenorientiert dieser Fragestellungen an.

Über 60 Jahre passt sich das Magazin der Zeit und den Anforderungen an. Das beginnt bei der Gestaltung des Magazin-Titels, der stets Lust auf die Modellbahn machen soll. Hier wechseln ruhige monothematische Emotionsbilder mit mehrthematischen Gestaltungen, die im Kioskverkauf Informationsvielfalt signalisieren.

1966 kommt Farbe auf den Titel, im Innenteil macht sich der Farbdruck ab 1981 partiell breit. Aus ästhetischen wie pragmatischen Gründen: Es ist fade, Farbschemata der Bahngesellschaften zu beschreiben oder die Farben der Anlagenverkabelung mit Strichen, Strichelungen und Punktlinien umzusetzen. Die Leser sind begeistert und fiebern nach mehr. Ab 1984 sind alle Fotos in Farbe. Auf Wunsch nach noch mehr Informationen steigt die Erscheinungsweise von anfangs drei Ausgaben im Jahr 1965 über vier zu schließlich sechs Ausgaben ab 1985. Auch die Modellfotografie muss ihr Niveau halten: Die Leserschaft besteht bis heute auf anregend fotografierte Anlagen und Modelle.

Märklin Highlights

1965



1965 stellt die DB die schnellen E 03-Vorserienloks in Dienst. Märklin ist ebenso schnell und liefert 1966 das H0-Modell.

1969



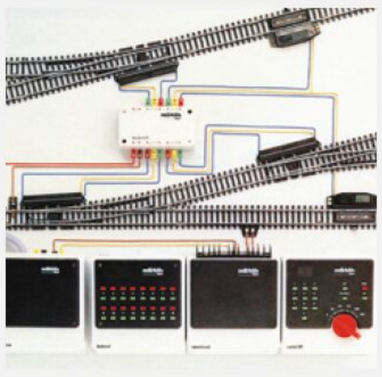
Einführung der Königsklasse 1 und des K-Gleis-Systems – H0-Vollprofischienen mit Schwellen ohne Schotterbett.

1972



Marktauftritt Spur Z: Die kleinste Seriensystembahn der Welt wird eine der Ikonen für Märklins Werbeauftritt.

1984

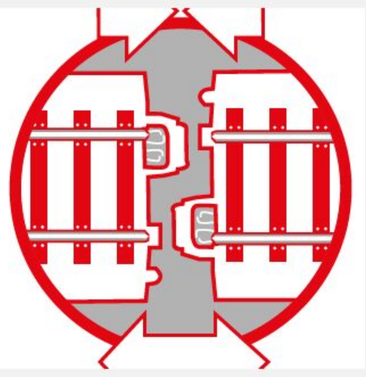


Märklin Digital: Die erste digitale Mehrzugsteuerung belebt und intensiviert den Fahrbetrieb auf Anlagen.

1993

Der Märklin Insider-Club wird gegründet, 2000 der Club für Trix und Minitrix Fahrer. Das erste Exklusivmodell gibt es 1994.

1996



Das betriebssicher verlegbare C-Gleis vereinfacht den Anlagenbau und wird zum Standard bei Tisch- und Teppichbahnern.

Das Magazin im Wandel



Ausgabe 1/1965:
28 Seiten, Innenteil schwarz-weiß, Titel mit E 10-Vorbild, Unterzeile in Versalien.



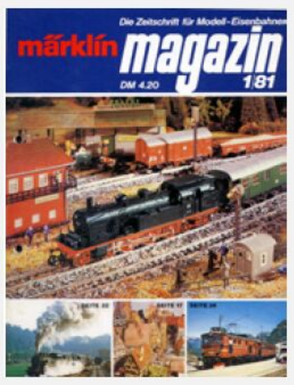
Ausgabe 1/1966:
28 Seiten, Titelkopf schwarz-blau mit Vorbildern E 03/V 100, Rubrik „Märklin Freunde“.



Ausgabe 1/1969:
36 Seiten, Titel auf hellblauem Grund, Farbbild der neuen Spur 1, „magazin“ wird dominant.



Ausgabe 1/1980:
38 Seiten, Titel mit dem aktuellen Märklin Signet, Innenteil bleibt schwarz-weiß.



Ausgabe 1/1981:
48 Seiten, horizontal angeordneter Titel auf Kobaltblau, erste Farbbilder im Innenteil.



Ausgabe 1/1992:
69 Seiten, der Titelkopf wieder vertikal strukturiert, Untertitel „Für Modell-Eisenbahner“.

Die „Mot“: Bei Motivationsaufnahmen von Märklin werden die hochdetaillierten Modelle vorbildnah und emotional in Szene gesetzt. Der Aufwand ist enorm: Bei der „Krokodil“-Doppelpackung (Art. 37565) etwa hatte der Fotograf Diorama und Modelle zur Gotthardbahn transportiert, um die authentische Atmosphäre einzufangen. Oben links die Kirche von Wassen.

1997

Übernahme Trix: Mit den renommierten Marken Trix und Minitrix beginnt im Hause Märklin eine neue Ära für Gleichstromfahrer.

2005



Die Central Station führt die digitale Anlagensteuerung in eine neue Dimension. 2004 war Premiere der Mobile Station.

2014



Der Feinguss in Z erweitert die Fertigungskompetenz (aktuell V 3201, Art. 88099). 2019 folgt der metallgefüllte Kunststoff.

2021



Das Märklineum macht das Göppinger Stammwerk zum Modellbahn-Hotspot mit großer Schauanlage und Erlebnisausstellung.

2025

märklin Tage
INTERNATIONALE MODELLBAHN AUSSTELLUNG
19.–21. September 2025 in Göppingen

Märklin versammelt ab 1997 Modellbahner bei den Märklin Tagen, seit 2011 kombiniert mit der Messe IMA.

30.150 Seiten

Seit 1965 sind 324 Ausgaben des Märklin Magazins erschienen. Das entspricht über 30.000 Seiten.



Ausgabe 1/2004:
112 Seiten, Titelkopf Kobalt-/hellblau, Untertitel „Magazin für Modell-Eisenbahner“.



Ausgabe 1/2005:
122 Seiten, Titelkopf mit dominantem Märklin Signet, Rubrikfarben als Leserleitsystem.



Ausgabe 1/2013:
132 Seiten, großes Signet, Überzeile seit 1/2010: „Die ganze Welt der Modellbahnen“.



Ausgabe 6/2019:
132 Seiten, luftig gestalteter Titelkopf, Untertitel und Erscheinung dezent, monothematisches Foto.



Ausgabe 1/2025:
132 Seiten, dynamischer Bogen unterstreicht den Titelkopf, im Seitenfuß Teaser für drei Topthemen.

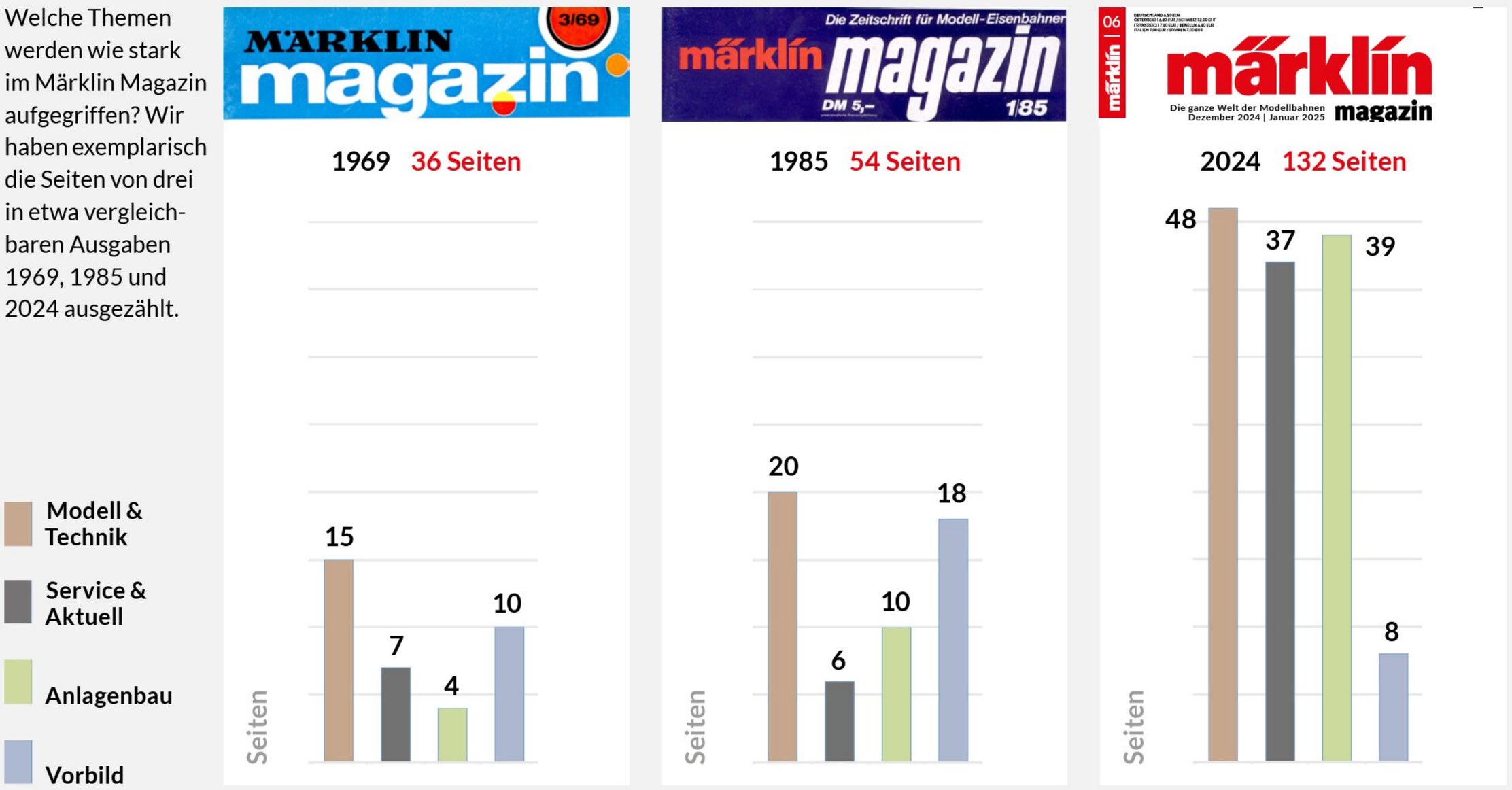
Alles für den Leser

Modelle, Vorbilder, Anlagenbau und -steuerung – von Beginn an fokussiert das Märklin Magazin seine Berichterstattung auf die Interessen der Modellbahner. Und passt sich über die Jahre stets deren Bedürfnissen an.

Anfangs listet das Märklin Magazin im Inhaltsverzeichnis produktorientiert Artikelnummern auf – damals noch vierstellige. Es folgen kleine Service-Rubriken wie das „Bücherbrett“ oder „Leser fragen“. Ab 1975 sortiert die Redaktion leserfreundlich den Inhalt nach Kernrubriken: Modelle, Technik und Anlagenbau, Service – sie werden Bestand haben und unterschiedlich wachsen. Der heutige „Märklin Freund“ im Anlagenbau etwa ist so beliebt, dass die Wartezeiten für eine Publikation Jahre beträgt. Was auch mit dem Renommee zu tun hat: Es gilt als Ritterschlag, der internationalen Leserschaft auflagenstark sein Lebenswerk zu präsentieren.

Inhaltlich folgt das Magazin Leserwünschen: Da werden in einer Serie 1969 die Steuerungsarten der Dampflok erklärt, Schaltbilder erhellen die Anlagensteuerung und die Rubrik „Technik im Detail“ zeigt schematische Schnittzeichnungen von Vorbildern mit Modell-Explosionszeichnungen. Doch die Welt der Bahnpublikationen wandelt sich: Es gibt Fachpublikationen zu Elektronik, Anlagenbau und Vorbildern. Ersatzteillisten und Explosionszeichnungen wandern schlussendlich in die Internetpräsenz der Marken des Hauses Märklin. Heute wünscht die Mehrheit der Leserschaft eine ausgewogene Berichterstattung über Modelle und (Digital-)Technik, Anlagenbau und Service – nutzwertig und anschaulich. Vorbilder werden gern im Modellzusammenhang gesehen. Über alles spannt sich der Schirm der Community-Geschichten: Die Modellbahn ist und bleibt ein Gemeinschaftserlebnis – alle schätzen spurübergreifend Kreativität und Vielfalt der Modellbahner. ⏭

Welche Themen werden wie stark im Märklin Magazin aufgegriffen? Wir haben exemplarisch die Seiten von drei in etwa vergleichbaren Ausgaben 1969, 1985 und 2024 ausgezählt.



Vorbildthemen wie Baureihen, Bahnreisen oder „Großbetrieb“-Berichte sowie Modellvorstellungen beherrschen die frühen Magazin-Ausgaben. Auch harte Technik wie Wechselstromthyristoren oder Transformatoren wird abgehandelt. Der Anlagenbau ist noch eine Nische.

Eine Umfrage in der „Mm-Familie“ empfiehlt mehr Anlagenbau und eine vertiefte Berichterstattung über individuellen Fahrbetrieb. Mitte der 1980er-Jahre hat die Redaktion umgesteuert und den „vorgezeichneten Rahmen einer Hauszeitung überschritten“.

In der Gegenwart verlagert die Redaktion Vorbildthemen in die Modellbeiträge, Großbetriebsgeschichten schlagen die Brücke zur Modellwelt, Digitales bereichert die Technik. Es offenbart sich eine Dreiteilung in nutzwertige Themenfelder – ein Magazin für die Welt der Modellbahnen.

Text: Rochus Rademacher; Fotos: Askeuhd/CC4.0, Märklin, Friedrich Magnussen/CC3.0, Yoichi Okamoto/gemeinfrei, Georg Steidl/Eisenbahnstiftung, Loco Steve/CC2.0, Stiftung Haus der Geschichte/CC2.0



Topthema Modelle: Die hochdetaillierten Modelle werden heute eindrücklich in Anmutung und Technikaufbau präsentiert (oben/links: 141.R.1244). Eine Konstante über 60 Jahre ist die bahnhistorische und -technische Einordnung des jeweiligen Vorbilds: 1966 war die „Schnellfahrlokomotive“ E 03 002 wegen der Rekordfahrt im Plandienst im Fokus (oben rechts).





Topthema Anlagenbau: Die Rubrik „Märklin Freunde berichten“ (unten) aus der Anfangszeit wird zum Selbstläufer. Das Märklin Magazin bietet heute Anlagenbauern aller relevanten Spurweiten (Z, N, H0, 1) Anlagenbauthemen an.





Topthema Service: Viele Rubriken mit Servicecharakter waren bereits in frühen Ausgaben des Magazins angelegt. Sie sind bis heute in unterschiedlichem Umfang im Magazin zu finden. Das Informationsangebot ist inzwischen durch Märklins Online-Kanäle breit aufgestellt.



Simulation: Helmut Gülch von der Märklin Betriebsmittelkonstruktion kontrolliert mit der Software Novaflow die Gussteiltemperatur beim Füllen der Form. Das Erstarren der Schmelze darf nicht zu früh einsetzen.

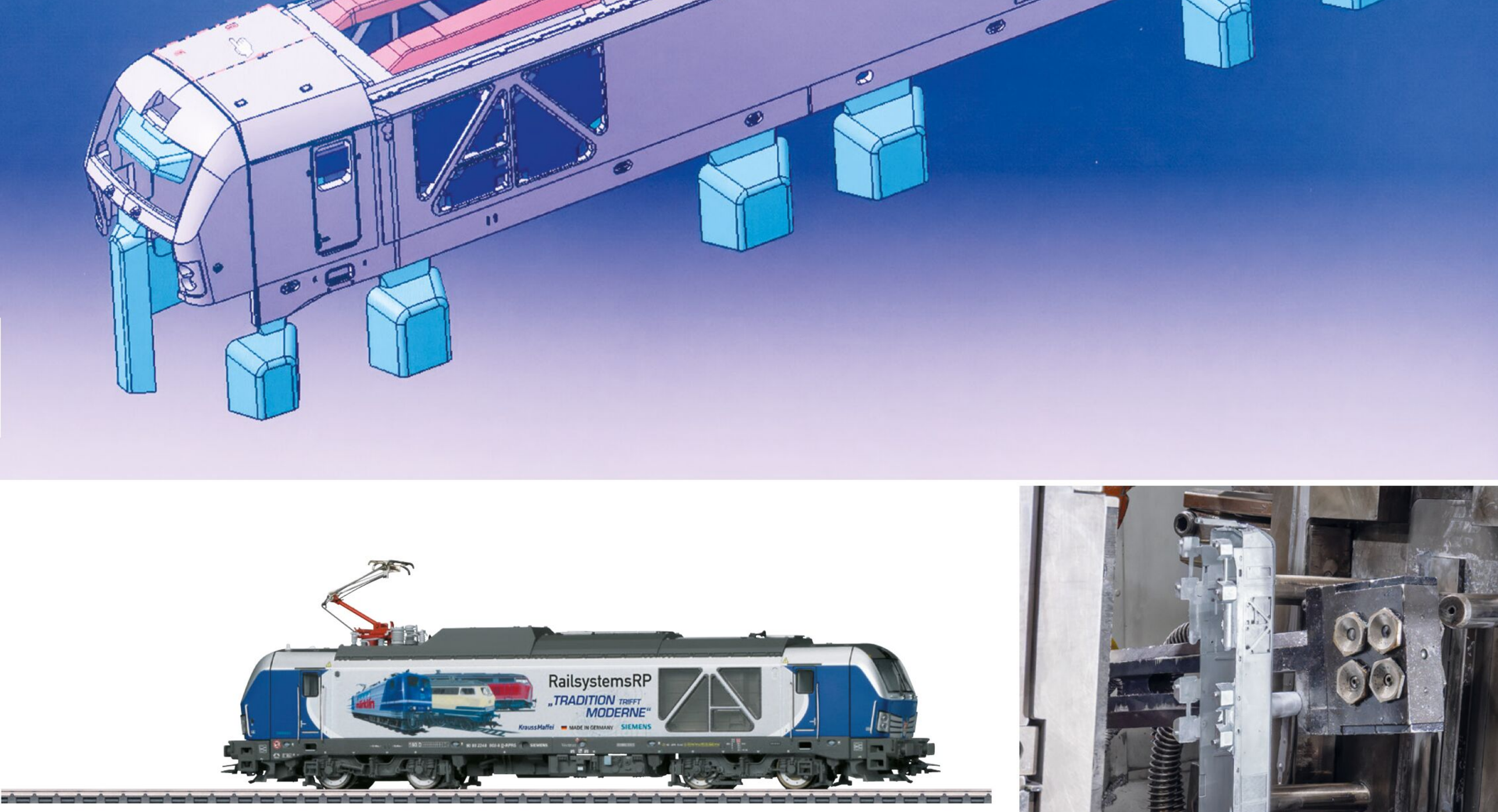
Simulierter Schuss

Die Märklin Gießer sprechen vom „Schuss“: In nur 18,7 Millisekunden verteilt sich 425 Grad heiße Zinkschmelze in die Hohlräume der Druckgussform. Diese Formfüllung hat die Betriebsmittelkonstruktion ingenieurstechnisch vorbereitet: Sie ist per Softwaresimulation überprüft und optimiert.

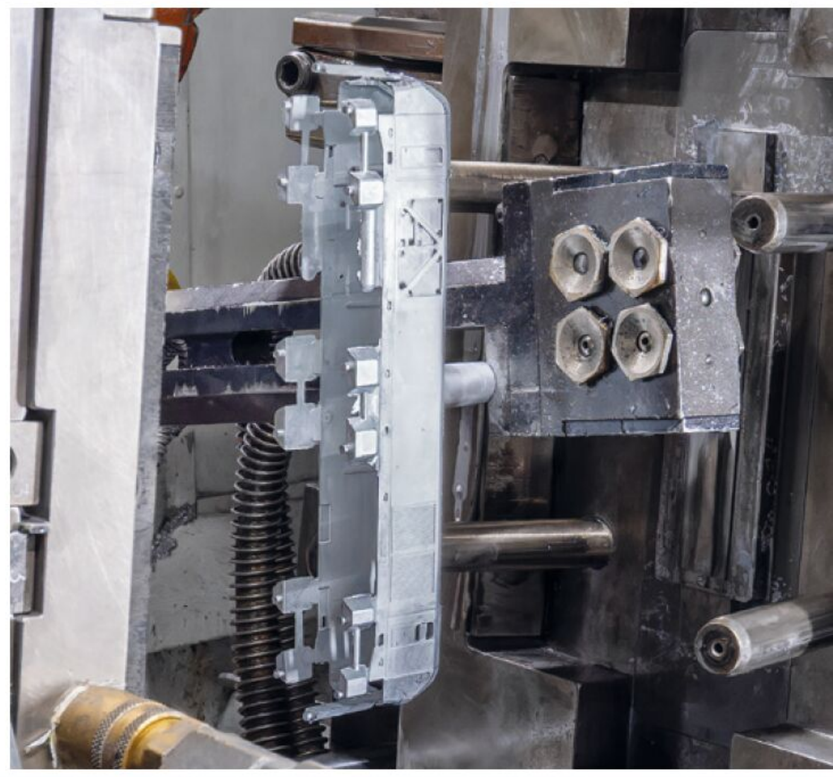
Das H0-Gehäuse des Dual-Mode-Vectrons 248 002 (Art. 39291, Trix Art. 25291) zeigt feine Details wie etwa Diagonalstreben bei den breiten Seitenlüftungsgittern, eingelassene Tritte unter den Führerstandstüren oder Fassungen der Doppellichter an der Front. „Der Produktkonstrukteur erstellt mit der Konstruktionssoftware Catia das Modell als 3D-Datensatz – die Entwicklung gibt damit vor, wie das Endprodukt auszusehen hat“, beschreibt Helmut Gülch, Mitarbeiter der Märklin Betriebsmittelkonstruktion, seine Arbeitsgrundlage. Bevor die Teilgeometrie des virtuellen Modells mit der Zinkdruckguss-Maschine in ein reales Werkstück übersetzt wird, simuliert der Fachmann diesen Vorgang mit der Software Novaflow. „Die Zinkschmelze hat ein wasserähnliches Fließverhalten und sollte erst nach beendeter Formfüllung abkühlen. Wir müssen also eine ideale Fließgeschwindigkeit erreichen, die Form komplett füllen und Lufteinschlüsse vermeiden.“ Das Simulationsergebnis ist Grundlage für die Teambesprechung, an der Konstrukteur, Werkzeugmacher, Gießer und Betriebsmittelkonstrukteur teilnehmen. Ein Modul der Software kalkuliert auch die Prozessdaten für den Gussprozess: Es entsteht das Datenblatt mit den Gießparametern.

Vor der Simulation berechnet Helmut Gülch den sogenannten Anschnitt, also den Gießkanal, der unmittelbar in den Formhohlraum mündet. Schon hier lassen sich Gießdruck und Geschwindigkeit beeinflussen. „Im nächsten Schritt wird das 3D-Modell des Gehäuses angepasst. Durchbrüche können >>

Ausgangslage: Anguss (rosa) und Überläufe (türkis) sind berechnet und an das CAD-Modell angefügt. Über den Anguss wird die Zinkschmelze in die Formhohlräume geschossen, die „Bohnen“ nehmen verdrängte Luft und Schmutzstoffe aus der Form auf. Anguss und Bohnen werden später entfernt.

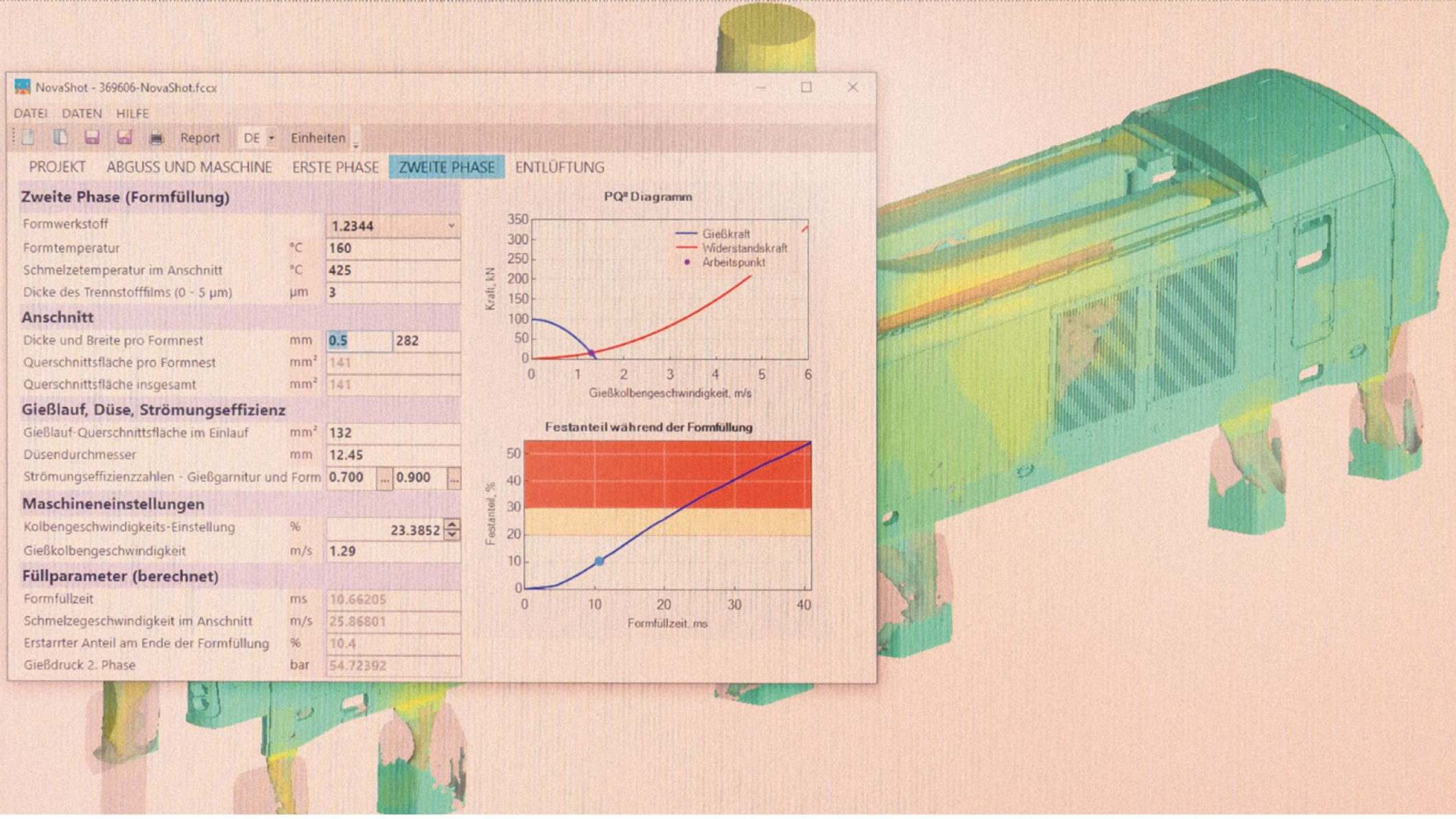


H0-Endprodukt: die Siemens-Zweikraftlok 248 002 (Art. 39291, Trix Art. 25291) von Railsystems.



Gussteiltemperatur bei der Formfüllung: Die 425 Grad Celsius heiße Schmelze darf beim Ausfüllen der Kavitäten nicht zu stark abkühlen. So werden auch feine Strukturen wie etwa die gravierten Lüftungsgitter rechts gefüllt. Ebenso die nur 1,1 Millimeter dünne Stützwand für die Diagonalstreben bei der großen Lüftungsöffnung links.





^ Parameter für den Gießprozess: Die Software Novaflow zeigt die Füllgeschwindigkeit in Metern pro Sekunde an. Das eingeblendete Novashot-Fenster führt akkurat die Parameter für die zweite Füllphase an – mit Diagrammen für die Gießkolbengeschwindigkeit und Formfüllzeit.



> Maschinendaten: Über das Panel der Zinkdruckguss-Maschine gibt der Maschineneinrichter die Parameter aus dem Datenblatt der Simulation ein. Dann folgt der Testlauf mit Feinjustierungen.

stören: Sie werden im Guss geschlossen und später ausgefräst. Verzweigte Bereiche bekommen Fließhilfen – etwa wenn sich bei Fenstern dünne Strukturen nicht wie gewünscht füllen.“ Und die Überläufe sind zu planen: Beim Schuss drückt die Schmelze Verschmutzungen und Luft aus dem Hohlraum der Form – zusammen mit Zinkresten sammelt sich alles in Überläufen unter dem Kasten der Lok. Diese sogenannten „Bohnen“ dienen auch dazu, die Entlüftung zu verbessern.

„Mit der Simulation erreichen wir die ideale Fließgeschwindigkeit der Schmelze in der Form“

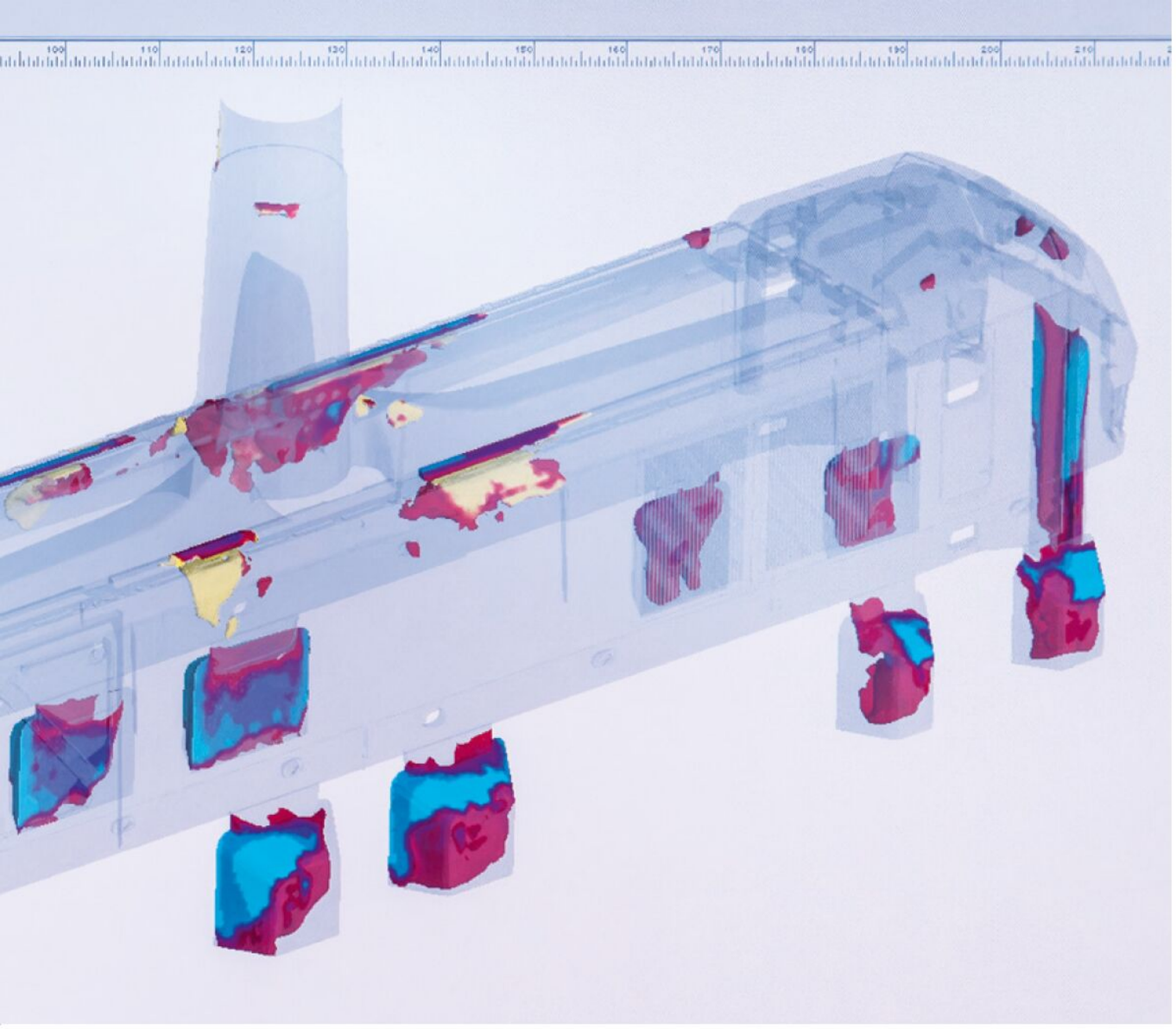
Helmut Gülch, Simulation Betriebsmittelkonstruktion Märklin

Beim Vectron beispielsweise wird das Gehäuse oben angegossen. „Es wird ja später ein Dach eingesetzt, also sitzt dort der Anguss, der später ausgeschnitten wird“, erklärt Helmut Gülch. „Bei dem dünnen Holm über dem Fenster ist eine Bohne als Fließhilfe erforderlich. Und die Streben bei den Lüftungsgittern neigen nach der Entnahme aus der Form zum Verbiegen. Deshalb verschließen wir die Öffnung mit einer 1,1 Millimeter dünnen Zinkfläche.“ Winzige Löcher an Eckpunkten bilden die Ansatzpunkte, an denen das CNC-Bearbeitungszentrum in der Gussnachbearbeitung die haarfeine Stützwand der Streben wieder ausfräst.

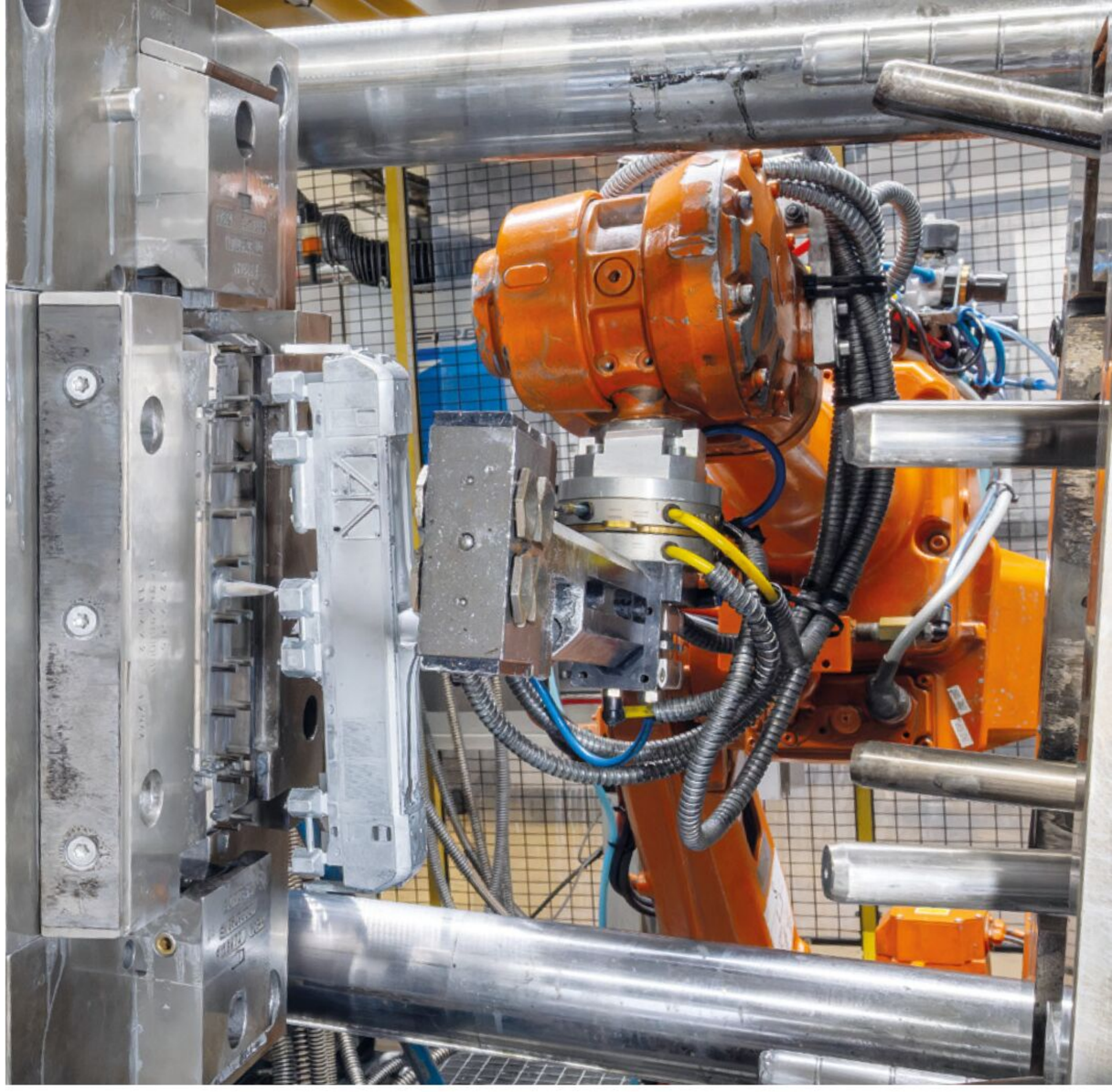
Nun werden die Daten in einem Standardformat in die Simulationssoftware eingelesen. „Bei der Visualisierung des Formfüllverhaltens wird uns der Verlauf der kompletten Formfüllung angezeigt. Wir können die Gussteiltemperatur beim Füllen und die Fließgeschwindigkeit an jeder Stelle betrachten, selbst Fließrichtungen und Druck werden für feinere Analysen angezeigt.“ Für den Vectron waren fünf Simulationsläufe bis zur optimalen Formfüllung erforderlich – bei manchen Modellen sind es doppelt so viele.

Filmsequenzen der Simulation dienen wieder als Besprechungsgrundlage: Die Fachabteilungen diskutieren über Optimierungsansätze bei Ausformschrägen, Schraubdomen oder inneren Geometrien. Aus Kostengründen sollen Nacharbeiten wie Fräsen und Bohren gering gehalten werden. Haben Betriebsmittelkonstruktion und Werkzeugmacher schließlich die stählerne Form hergestellt, erfolgt die Formfreigabe. „Wir geben die Gießparameter über das Panel der Gussmaschine ein“, berichtet Thorsten Butter, Stellvertretender Leiter der Druckgussabteilung Märklin. „Wir achten auf Qualitätskriterien wie glatte Oberflächen, voll ausgebildete Imitationen und die Maßgenauigkeit nach dem Prüfplan der Qualitätssicherung.“ Nach dem Freigabeprozess beginnt die Serienfertigung: Aus den 3D-Konstruktionsdaten wird ein silberglänzendes Metallgehäuse. <

Text: rr; Fotos: Kötzle



∧ Optimierung: Bei der isometrischen Darstellung werden auch Lufteinschlüsse und ihre Temperatur angezeigt. Luft wird am Ende nur in den Überläufen geduldet.



∧ Gusswerkstück: Der ABB-Roboterarm entnimmt das Gehäuse am unempfindlichen Anguss. Anschließend wird mittels Trennmittel ein Schutzfilm aufgetragen.

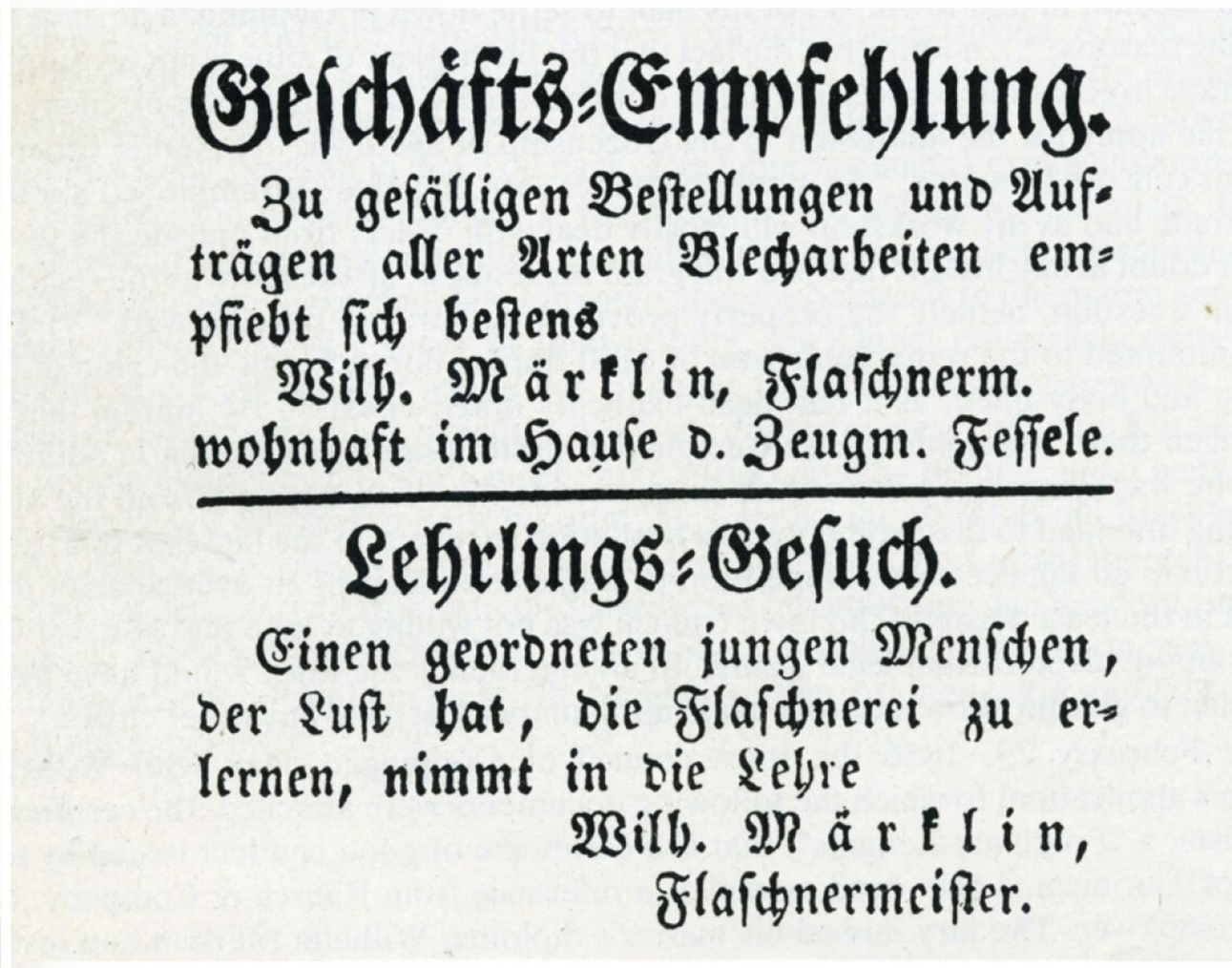


∨ Thorsten Butter (links), Stellvertretender Abteilungsleiter der Druckgussabteilung, und Schichtführer Jochen Marquardt kontrollieren das gussfrische Gehäuse. Nun werden die Überläufe und der Anguss entfernt. Das Material wird eingeschmolzen und wiederverwendet.



Infos zum Vectron-Modell (Art. 39291, Trix Art. 25291) finden Sie unter www.maerklin.de und www.trix.de





Geschäfts-Empfehlung.

Zu gefälligen Bestellungen und Aufträgen aller Arten Blecharbeiten empfiehlt sich bestens

Wilh. Märklin, Flaschnerm.
wohnhaft im Hause d. Zeugm. Fessele.

Lehrlings-Gesuch.

Einen geordneten jungen Menschen, der Lust hat, die Flaschnerei zu erlernen, nimmt in die Lehre

Wilh. Märklin,
Flaschnermeister.

^ Ende Februar 1856 wurde der gebürtige Tieringer Wilhelm Märklin auf Antrag auch offiziell Bürger der Stadt Göppingen, damals ein notwendiger Schritt auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Am 7. Mai 1856 erschien im Göppinger Wochenblatt eine Geschäftsempfehlung.

< Dass die Firma Märklin noch heute den Namen ihres Gründers trägt, ist der Entschlossenheit seiner zweiten Ehefrau Caroline (1826–1893) zu verdanken.

Der schwere Anfang

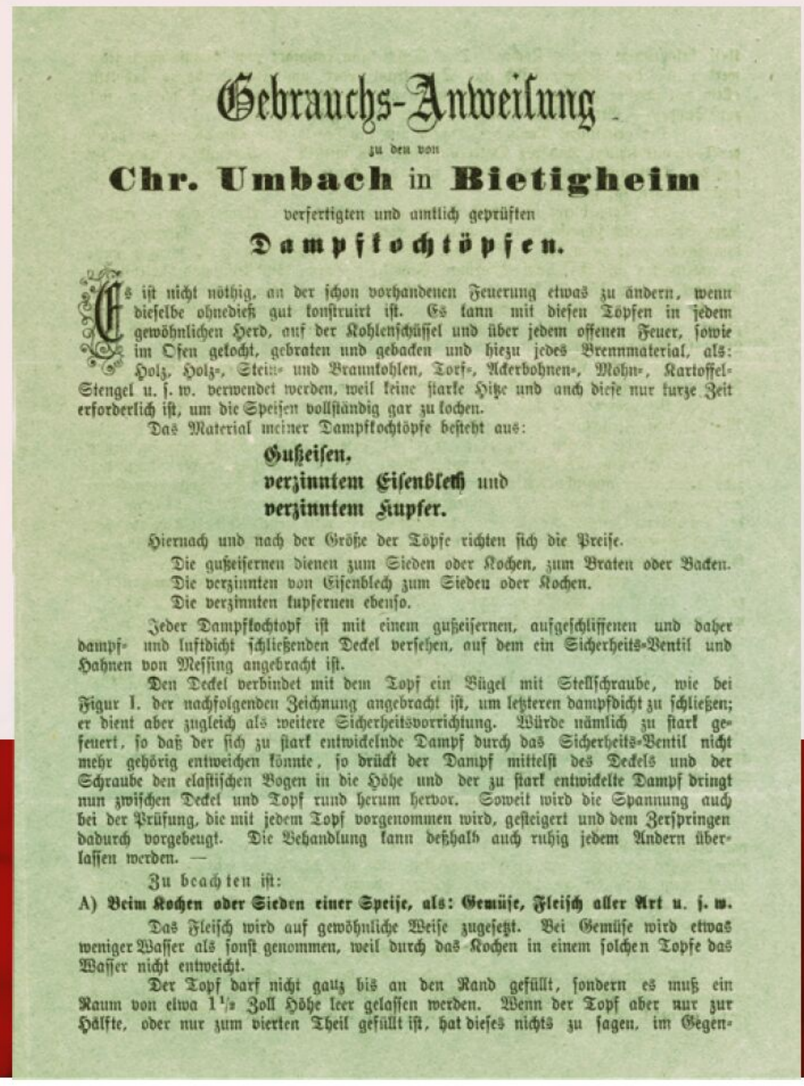
In unserer neuen Serie beleuchten wir chronologisch die Geschichte der Firma Märklin. Als Zeitzeugen dienen ausgewählte Exponate, die im Märklineum zu bewundern sind.

Untrennbar ist die Anfangszeit mit der Familiengeschichte verbunden, die kaum bewegter hätte sein können. Der Firmengründer Theodor Friedrich Wilhelm Märklin war verwitwet. Wohl über seinen Schwager lernte er dessen noch unverheiratete Nichte aus Ludwigsburg kennen und lieben. Caroline Friederike Hettich sollte ihrem Mann weit mehr als nur eine Stütze werden. Das Hochzeitsjahr 1859 wird heute als das Gründungsjahr des damaligen Familienunternehmens Märklin genannt.

Der 1817 in Tieringen geborene Wilhelm Märklin erlernte in Balingen das Flaschner-Handwerk. Nach einer Station in Esslingen hielt er sich nach eigenem Bekunden seit 1840 regelmäßig in Göppingen auf. Hier heiratete er 1845 Sophie Regine Geiger. Aus dieser ersten Ehe gingen 10 Kinder hervor, von denen aber nur zwei Töchter überlebten. Über viele Jahre arbeitete Wilhelm Märklin in der Metallwarenfabrik von Carl Gottlieb Rau. Hier lernte er neuzeitliche Fertigungs- und Vertriebsmethoden kennen.

Noch einmal von vorn anzufangen und den sicheren Arbeitsplatz gegen die unsichere Selbstständigkeit





Gebrauchs-Anweisung

zu den von

Chr. Umbach in **Bietigheim**

verfertigten und amtlich geprüften

Dampfkochtöpfen.

Es ist nicht nöthig, an der schon vorhandenen Feuerung etwas zu ändern, wenn dieselbe ohnedieß gut konstruirt ist. Es kann mit diesen Töpfen in jedem gewöhnlichen Herd, auf der Kohlenschüssel und über jedem offenen Feuer, sowie im Ofen gekocht, gebraten und gebacken und hiezu jedes Brennmaterial, als: Holz, Holz-, Stein- und Braunkohlen, Torf-, Ackerbohnen-, Mohn-, Kartoffel-Stengel u. s. w. verwendet werden, weil keine starke Hitze und auch diese nur kurze Zeit erforderlich ist, um die Speisen vollständig gar zu kochen.

Das Material meiner Dampfkochtöpfe besteht aus:

Gußeisen,
verzinntem Eisenblech und
verzinntem Kupfer.

Hiernach und nach der Größe der Töpfe richten sich die Preise.

Die gußeisernen dienen zum Sieden oder Kochen, zum Braten oder Backen.
Die verzinnten von Eisenblech zum Sieden oder Kochen.
Die verzinnten kupfernen ebenso.

Jeder Dampfkochtopf ist mit einem gußeisernen, aufgeschliffenen und daher dampf- und luftdicht schließenden Deckel versehen, auf dem ein Sicherheits-Ventil und Hahnen von Messing angebracht ist.

Den Deckel verbindet mit dem Topf ein Bügel mit Stellschraube, wie bei Figur I. der nachfolgenden Zeichnung angebracht ist, um letzteren dampfdicht zu schließen; er dient aber zugleich als weitere Sicherheitsvorrichtung. Würde nämlich zu stark gefeuert, so daß der sich zu stark entwickelnde Dampf durch das Sicherheits-Ventil nicht mehr gehörig entweichen könnte, so drückt der Dampf mittelst des Deckels und der Schraube den elastischen Bogen in die Höhe und der zu stark entwickelte Dampf dringt nun zwischen Deckel und Topf rund herum hervor. Soweit wird die Spannung auch bei der Prüfung, die mit jedem Topf vorgenommen wird, gesteigert und dem Zerspringen dadurch vorgebeugt. Die Behandlung kann deßhalb auch ruhig jedem Andern überlassen werden. —

Zu beachten ist:

A) **Beim Kochen oder Sieden einer Speise, als: Gemüse, Fleisch aller Art u. s. w.**

Das Fleisch wird auf gewöhnliche Weise zugesetzt. Bei Gemüse wird etwas weniger Wasser als sonst genommen, weil durch das Kochen in einem solchen Topfe das Wasser nicht entweicht.

Der Topf darf nicht ganz bis an den Rand gefüllt, sondern es muß ein Raum von etwa 1½ Zoll Höhe leer gelassen werden. Wenn der Topf aber nur zur Hälfte, oder nur zum vierten Theil gefüllt ist, hat dieses nichts zu sagen, im Gegen-

Anleitung der von Märklin ab 1860 bis 1870 vertriebenen Töpfe von Umbach.

Der Dampfkochtopf

Im Märklineum steht ein alter Dampfkochtopf aus Gusseisen. Hergestellt wurde er aber nicht von Märklin. Ausführlich pries Wilhelm Märklin die als „Gesundheitsgeschirre“ bezeichneten Produkte der Firma Christian Umbach im September 1860 in einer Zeitungsanzeige an. Gegründet im Jahre 1856 in Bietigheim an der Enz, war Umbach wie Märklin eine damals noch junge Firma. Umbach vertrieb seine innovativen Kochtöpfe nicht über Handlungsreisende, sondern über feste Vertretungen vor Ort. In der Oberamtsstadt Göppingen übernahm aber keines der alteingesessenen Haushaltswarengeschäfte den Alleinvertrieb. Die Erzeugnisse der Firma Umbach kaufte man damals im neuen Laden des Flaschnermeisters Märklin. Der Dampfkochtopf steht stellvertretend für das Angebot der ersten Jahre bis 1870, als schließlich die Spielwaren in den Vordergrund rückten.

einzutauschen, war bestimmt kein einfacher Entschluss. Am 7. Mai 1856 erschien im Göppinger Wochenblatt eine Anzeige: „Geschäfts=Empfehlung. Zu gefälliger Bestellung und Aufträgen aller Art Blecharbeiten empfiehlt sich bestens Wilh. M ä r k l i n, Flaschnerm. wohnhaft im Hause d. Zeugm. Fessele.“ Gleich darunter folgte ein Lehrlingsgesuch (siehe Bild links oben). Wilhelm Märklin fertigte und montierte beispielsweise Dachrinnen und Ofenrohre, klassische Handwerksarbeiten, die er zuletzt in seinen Lehr- und Wanderjahren übernahm.

Ende 1857 verstarb seine erste Frau nach längerer Krankheit. Nun stand er mit seinen beiden kleinen Töchtern allein da. Ein Wendepunkt für Wilhelm Märklin und seine Firma ist Anfang 1859 die Hochzeit mit Caroline Hettich. Im August kam der nach dem Rufnamen seines Vaters benannte Sohn Wilhelm zur Welt und die Familie zog noch einmal in Göppingen um. Schon Anfang 1860 wurde ein eigenes Haus in der Grabenstraße 56 erworben. Dies sollte dann für die nächsten 35 Jahre die Adresse der Firma Märklin sein.

Caroline Märklin dürfte ein ausgesprochenes Verkaufstalent entwickelt haben, das Geschäft nahm einen merklichen Aufschwung. Im August 1860 macht man auf den neu eingerichteten Laden aufmerksam. Märklin war nun kein reiner Handwerksbetrieb mehr. Man verkaufte neben „gewöhnlichen Blechwaaren“„wohlfeile lakirte Gegenstände“ und „Gesundheitsgeschirre“, Letztere „von einer der renommiertesten Fabriken“. Bald darauf stellte sich wieder Nachwuchs ein. 1861 wurde Eugen geboren, 1866 schließlich Carl.

Anders als andere Flaschnereien bot Märklin in den Zeitungsanzeigen der ersten Jahre noch keine Spielwaren an. Das schließt aber nicht aus, dass man solche auf Kundenwunsch fertigte. 1866 setzte in der Flaschnerei Märklin die Mechanisierung ein. Eine Presse und entsprechende Werkzeuge wurden angeschafft. Aus dem kleinen Handwerksbetrieb war eine Produktionsstätte geworden, in der unter anderen auch Kinderkochherde aus Blech entstanden. Tragischerweise kam der Firmengründer kurz vor Weihnachten 1866 in der Folge eines Sturzes ums Leben. Er hatte den Grundstock legen können, den folgenden Aufstieg seiner Firma hat er nicht mehr erleben dürfen. >|

In der nächsten Folge der Märklin Chronologie ab 1867 geht es um den Übergang zur Fabrikation von Spielwaren aus Blech.

Text: Bodo Schenck; Fotos: Bodo Schenck, Märklin, K. Götzle, Stadt Göppingen

Dein Club-Moment.

Kathrin S.-B., begeistertes Märklin Insider-Clubmitglied seit 2013

Ganz schön aufregend: die Gratis Club-Jahreswagen.

Als Clubmitglied wirst Du aus dem Häuschen sein, denn Du kannst Dir jetzt Deinen exklusiven Club-Jahreswagen sichern. Darüber hinaus erlebst Du als Märklin Insider- oder Trix Clubmitglied noch viele weitere Momente voller Emotionen: Lass Dich von den exklusiven Clubmodellen, dem Internet-Clubbereich und spannenden News beeindrucken. Freue Dich über die Clubgemeinschaft und viele Vergünstigungen. Werde noch heute stolzes Clubmitglied unter **club.maerklin.de**



Die Gratis Club-Jahreswagen 2025 Spur Z und H0, Minitrix und Trix H0 – nur für Mitglieder

Jetzt anmelden und Jahreswagen sichern!

powered by:

märklin INSIDER CLUB

TRIX CLUB

LEIDENSCHAFT VERBINDET.

Wenn der Zweck die Mittel heiligt

Güterzugverkehr mit Erz, Koks und Kalk für die Stahlproduktion – diesen Fahrbetriebszweck hat Trix Fahrer Michael Mißbach auf seiner H0-Anlage umgesetzt. Und zwar als Gemeinschaftsspiel für vier Fahrdienstleiter und mit Bühnenbildnerei à la Hollywood.



Während beim Abstich das Roheisen in die Torpedopfannenwagen läuft, ergießt sich die Schlacke in offene Pfannenwagen.



Im Hüttenbahnhof kommen Züge mit Erz, Koks und Kalk für die Roheisenproduktion an und werden hinter dem Hochofen gegen identische Leergarnituren aus dem verdeckten Bereich getauscht, um die Lieferkette zu schließen.



Die schwere Trix Dampfspeicherlok drückt die Erz- und Kokswagen an Elektrostahlofen und Kalzinieranlage vorbei auf die Möllerbühne.

Drei Kriterien definieren für Michael Mißbach den Spielwert einer Modelleisenbahnanlage: „Der Gleisplan muss einem Zweck folgen, der Fahrbetrieb muss anspruchsvoll sein und zudem Teamarbeit zulassen.“ Das Ergebnis lässt sich an der großen Schauanlage des MEC Heilbronn bewerten, deren Steuerung der Ingenieur entwickelt hat (siehe Trix Clubnews, 04/2022). Mit Eintritt in den Ruhestand geht der Gleichstromfahrer kompromisslos ans Werk: „Ich habe ein Handwerkerhaus mit einer acht mal acht Meter großen Gewerbehalle bezogen, die nun von meiner Anlage ausgefüllt wird.“ Dass Teile noch im Rohbau sind, ist der Tatsache geschuldet, dass der Arbeitgeber den Industrieanlagen- und Softwareexperten wieder in den Unruhestand zurückversetzte.

Das Anlagenthema gibt den Zweck vor (siehe auch Porträt in den Trix Clubnews 05/2024). „Die Anlage bildet den Motor der Wirtschaftswunderzeit ab: die Montanindustrie. Ich baue also die Wirtschaftsatmosphäre meiner Jugendzeit nach. Und in dieses Phänomen sind dezent biografische Episoden eingestreut. Der konkrete Zweck der Anlage ist, Güterzüge mit Sinn zu betreiben – zu einem Stahlwerk befördern Ganzzüge die Rohstoffe für die Roheisenherstellung, nämlich Eisenerz, Koks und Kalk.“ >>



Michael Mißbach ist Mitglied im Eisenbahnclub Heilbronn. Seine eigene Gleichstromanlage inszeniert die Montanindustrie in Epoche III als prägendes Geschehen der Wirtschaftswunderzeit. Fahrtechnisch fördert die Anlage nach US-Manier Teamarbeit.

Michael Mißbach hat lange Jahre in den USA zugebracht. „US-Modellbahner betreiben ihr Hobby stärker gemeinschaftsorientiert. Man trifft sich über größere Entfernungen reihum und spielt zusammen an den jeweiligen Anlagen der Gruppenmitglieder. Modellbahn als Gemeinschaftsaufgabe – das hat mich überzeugt. Werden die Lieferketten der Rohstoffe zur Erzeugung zurückverfolgt, ergeben sich vier Aufgaben: Fahrdienstleiter müssen die Rangierarbeit in den Betriebsbahnhöfen des Frachthafens für die Erzanlieferung, der Kokerei und des Kalkbruchs sowie des Stahlwerks managen.“ Die Arbeit besteht darin, von Zügen die Streckenloks abzuhängen und sie an Rangierloks anzuhängen. So werden auf einer autarken Infrastruktur Leer- und beladene Züge über Weichen und Signale gesteuert: Die Betriebsstelle organisiert selbstverantwortlich die Fahrten.

Um nun Zweck, Teamarbeit und Fahrbetrieb ineinanderfließen zu lassen, hat sich Michael Mißbach einen raffinierten Gleisplan ausgedacht. „Die zweigleisige Hauptstrecke ist als zwei ineinandergeschlungene Hundeknochenangelegt – mathematisch gesehen bildet sie eine Möbiusschleife“, erläutert Michael Mißbach und schiebt eine Erklärung nach: „Klebt man einen Papierstreifen zusammen und dreht dabei ein Ende um 180 Grad, ergibt sich ein verschlungenes Konstrukt, das immer in sich selbst übergeht. Die beiden Kanten sind die Gleise der Hauptbahn – nun kann jeder Zug beide Strecken in beide Richtungen befahren.“ Was, nebenbei bemerkt, in hochkomplexe Weichenkonfigurationen mündet. „Der Rangierbetrieb erfolgt per Hand, der Betrieb der Hauptstrecke ist automatisiert. Drei Fahrdienstleiter übergeben also aus ihrer Betriebsstelle einen mit Rohstoffen beladenen Güterzug an die Computersteuerung, der Leiter des Stahlwerkbahnhofs empfängt sie und steuert Leerzüge in die automatisierte Hauptstrecke ein.“

Lieblinge aus dem Fuhrpark von Michael Mißbach



„Der Hofzug König Ludwigs II. ist wohl für eine Neuverfilmung von ‚Sissi‘ aus dem DB Museum geholt worden.“



„Die bayerische 38er darf ausnahmsweise auch mal ins Neckartal – die Kulisse bei Kornwestheim, wo oft Vorbilder fotografiert werden.“

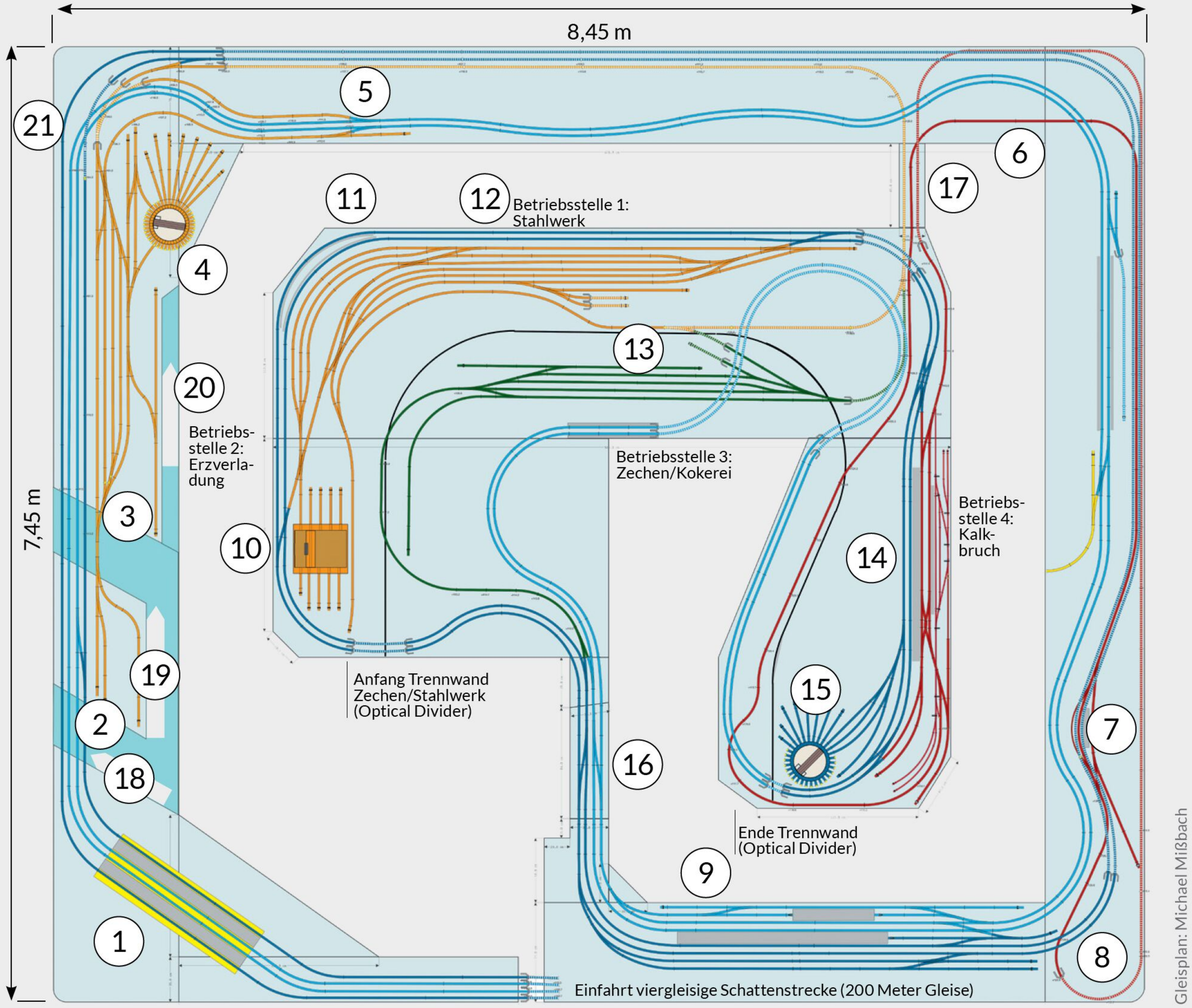


„Die analoge 194er von Märklin Hamo ist meine ‚Soundlok‘: Der Sound des Metallgetriebes ist fast wie beim Kornwestheimer Original.“

Und wozu der Möbiusschleifen-Gleisplan? „Wenn schon eine ausgestaltete Anlage, dann muss Glaubhaftigkeit vorherrschen. Im sichtbaren Bereich sind 300 Meter Gleise verlegt, weitere 200 sind verborgen und teils als Geheimstrecken angelegt. Da es von jedem Güterzug zwei identische Garnituren gibt – beladen und unbeladen –, verschwindet für den Betrachter ein Leerzug aus dem Blick und kommt später wieder beladen an.“ Für die Züge im Untergrund gilt „first in, first out“: Die Steuerung schickt also die Züge der Reihe nach in die Oberwelt, was eine gewisse realitätsnahe Unregelmäßigkeit erzeugt. „Außerdem gibt es noch Reisezüge – zum einen werden die Bahnhöfe vom Fernverkehr angefahren, zum anderen bringt der Nahverkehr Arbeiter und Angestellte zu den vier Haltepunkten.“

Der dramatische Effekt der Geheimstrecken ist nicht der einzige Trick auf der Anlage. „Ich habe mir die frühe Bühnenbildnerei der Hollywood-Filmstudios angesehen und Tricks der visuellen Gestaltung von Szenen auf die Modelleisenbahn übertragen“, gesteht Michael Mißbach unverhohlen das Abkupfern bei Bühnenbildnern. Schon beim Betreten des Anlagenraums beginnt die Manipulation. „Die Anlage läuft, 70 Zentimeter tief, an der Wand entlang und nimmt auch den Innenteil in Beschlag. Allerdings ist dieser >>

Der Gleisplan



Legende

Zwei zweigleisige Hauptstrecken

Eingleisige Nebenstrecke

Gleisfeld orange: Betriebsstellen Stahlwerk/Erzverladung, rot: Betriebsstelle Kalkbruch, grün: Betriebsstelle Zechen/Kokerei

Tunnel

Orientierung: die vier Betriebsstellen, Haupt- und Nebenstrecken

1 Haltepunkt Dammtor
2 Containerbahnhof
3 Hafenbahnhof mit Erzverladung
4 Güterzuglok-Bw Hafen
5 Pfälzer Wald (im Bau)
6 Neckartal mit Schleuse
7 Nebenbahnhof mit Kalkverladung
8 Kalkbruch
9 Kreuzungsbahnhof
10 E-Lok-Bw mit Schiebebühne
11 Haltepunkt für Hüttenwerk
12 Verschiebebahnhof für Hütte
13 Verschiebebahnhof für Zechen (Verbindung durch den Optical Divider)
14 Bahnhof mit Anbindung Nebenbahn
15 Personenzuglok-Bw
16 Schwenkbrücke (viergleisig, doppelstöckig)
17 Schwenkbrücke (eingleisig, doppelstöckig)
18 Museumsschiff Rickmer Rickmers
19 Stückgutfrachter Cap San Diego
20 Erzfrachter
21 Gleisüberwerfung: „Möbiusschleife"



„Geheimstrecke“: Unter dem Ziegelbauwerk der Zeche führt ein Gleis durch die Trennwand. Hier pendeln unbemerkt Kohle- und Kokszüge zwischen Hochofen und Zeche – und zwar jeweils eine beladene und eine unbeladene identische Garnitur.

Modelleisenbahn als Gemeinschaftserlebnis: Vier Fahrdienstleiter haben alle Hände voll zu tun

Fahrdienstleiter 1: Stahlwerk

Im Hüttenbahnhof (Bild rechts) vor dem Hochofen (Mitte) kommen über die automatisierte Hauptstrecke die Güterzüge mit Eisenerz, Koks und Kalkstein an. Durch das Erhitzen der drei Ingredienzien im Hochofen wird Roheisen gewonnen – durch Entzug der Begleitstoffe im Lichtbogenofen entsteht daraus Stahl (siehe Kasten unten). Der Fahrdienstleiter kuppelt die jeweilige Streckenlok ab und schickt sie ins Bw mit Schiebebühne. Dann schiebt er die vollen Wagen mit einer Rangierlok über die Rampe zur „Entladung“. Die leeren Wagen werden wieder auf ein freies Gleis rangiert und mit einer Streckenlok erneut auf die Hauptstrecke geschickt, während die volle Garnitur auf versteckten Strecken zurück zum Hafen und den Zechen gelangt, um dort wiederum gegen identische, aber leere Wagen getauscht zu werden. Der Kreislauf beginnt von Neuem.



Fahrbetrieb beim Trix Hochofen

„Der von Trix einst unter der Artikelnummer 66101 angebotene Hochofen ist für etwa 6.000 Tonnen Roheisen ausgelegt“, erklärt Michael Mißbach. „Für diese Produktion sind nach meinen Berechnungen pro Tag 175 Wagen Erz, 38 Wagen Koks und circa zehn Wagen Kalk erforderlich. Das bedeutet, dass allein für das Erz zwei ‚Lange Heinrichs‘ eingesetzt werden müssen. Zum Abtransport des flüssigen Roheisens bräuchte man circa 20 der 18-achsigen Torpedopfannenwagen von Märklin und für die Schlacke 30 der vierachsigen Trix Wagen.“



Fahrdienstleiter 2: Eisenerzanlieferung

Im Frachthafen wird ein Erzfrachter gelöscht – Kräne füttern die Förderbänder einer Verladeanlage (Bild unten). Der Fahrdienstleiter managt den Kopfbahnhof und das zugehörige Bw (Bild rechts) mit Drehscheibe, wo die Dampfloks gedreht und behandelt werden. Im Hafen mit vielen selbst gebauten Schiffen werden auch Stückgut und Container verladen. Eine Barkasse auf Basis des Faller-Car-Systems manövriert auf einer Hafenrundfahrt zwischen den „dicken Pötten“ hindurch und bringt Bewegung ins Spiel. Die beladenen Erzzüge verlassen den Hafenbahnhof über die Hauptstrecke in Richtung Hüttenwerk und kommen von dort über die computergesteuerte „Geheimstrecke“ zurück zur Beladung. Bei der Leergarnitur läuft der Vorgang genau andersherum.









Fahrdienstleiter 3: Zechenbahnhof

Der Fahrdienstleiter rangiert Güterzüge zwischen der Kohleförderung in der Zeche (Bild rechts) und der Kokerei (oben), wo aus Kohle Koks entsteht. Wenn die Betriebsstelle Hochofen einen vollen Kokszug auf die Entladerampe schiebt, gelangt er über eine Geheimstrecke durch den „Scenic Divider“ zur Beladeanlage der Zeche, die dafür eine Leergarnitur zurückschickt. Um den Dimensionen einer solchen Anlage gerecht zu werden, hat Michael Mißbach den handelsüblichen Bausatz der Koksofenbatterie vervierfacht. Das filigrane Fördergerüst des Bergwerksschachts ist ein Laser-Cut-Modell aus Karton.



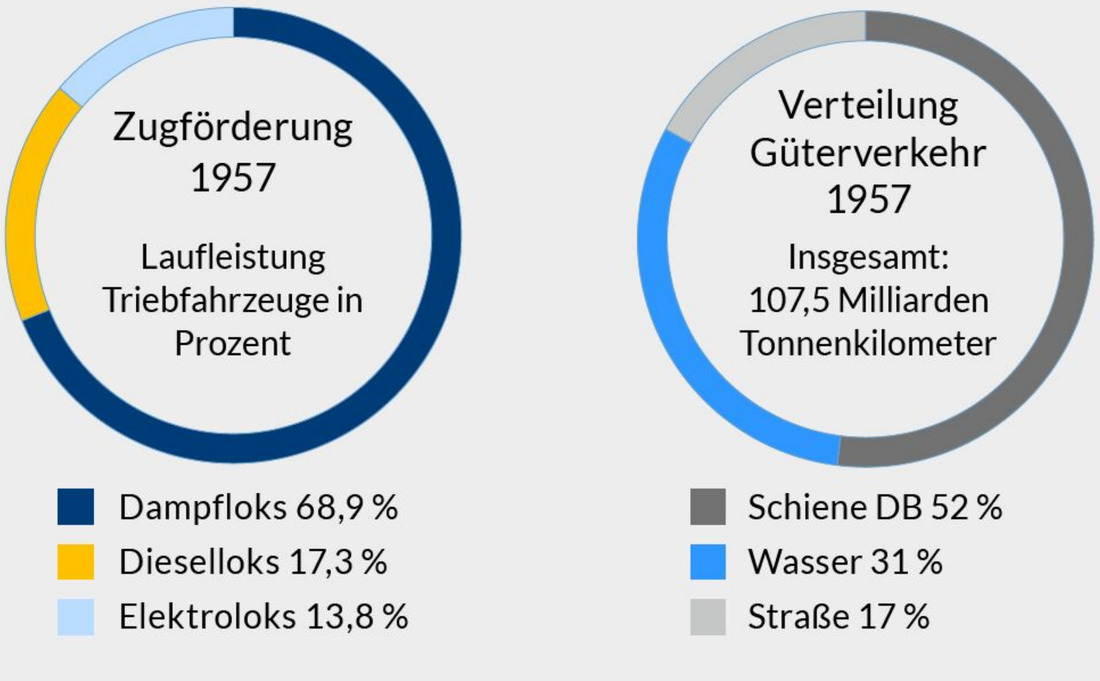


Fahrdienstleiter 4: Kalkbruch

In einem Steinbruch wird Kalk abgebaut (Bild unten links). Eine eingleisige Schmalspurbahn transportiert das Ladegut zu einer Verladeanlage an einer eingleisigen Nebenbahn, über die die Kalkzüge zum Anschlussbahnhof der zweigleisigen Hauptbahn fahren. Im Bahnbetriebswerk steht der Trix Dampfkran (Bild links) bereit. Hier kann der Fahrdienstleiter einen Lokwechsel vornehmen oder dem Güterzug freie Fahrt über die Hauptstrecke zum Stahlwerk gewähren. Zur Betriebsstelle gehört ein Dampflok-Bw mit Drehscheibe. Daneben befindet sich eine Stadt, deren mittelalterlicher Stadtkern von Fachwerkhäusern dominiert wird.



Verteilung Traktionen und Güterverkehr Ende der 1950er-Jahre



Quelle: Deutsche Bundesbahn



Das Zuhause: Vor dem Haus unterhalten sich die Mißbachs mit einem Nachbarn. Im Anbau neben der Garage befindet sich die H0-Modellbahnanlage. Die Sonnenseite der Dächer sind mit Solarzellen bestückt.

Nächster Halt: Sieben Bahnhöfe zählt die Anlage, davon mehrere weichenlose Haltepunkte – eine Seltenheit auf Anlagen. Hier bringen Nahverkehrszüge Arbeiter und Angestellte zu Werkbank und Schreibtisch.



Ein früherer Arbeitsplatz: In riesigen Drehrohröfen entsteht bei 1.200 Grad Aluminiumoxid. Eine solche Anlage hat Michael Mißbach mitbetreut. Auch die moderne Produktionsform der Schmelzflusselektrolyse ist auf der Anlage nachgebaut.





Biografisches: Michael Mißbach und seine Frau beim Kennenlernen als junge Leute im Fiat Spider ...



... und Jahre später als H0-Figuren, die im Miniaturwunderland entstanden sind.

durch einen doppelseitigen Hintergrund abgeteilt. Die Amerikaner sprechen von Scenic Divider. Die szenische Trennung verhindert, dass die gesamte Anlage auf einen Blick zu erfassen ist. In der Folge laufen Besucher reflexhaft den Gang entlang, um hinter die Trennwand zu schauen. Ein weiterer Vorteil ist Raumgewinn, denn dahinter lässt sich bruchlos eine andere Szenerie gestalten.“ Ein Bergrücken an einer Ecke der Innenanlage steigt vom Stahlwerk auf. Die Hochfläche ist mit dem nachgebauten roten Haus des Bauherrn und einem Segelflugplatz gestaltet, dann fällt die Szene ab zu einer Altstadt mit Fachwerkhausbestand.

„Dass der Neckar hinter dem alten Marbacher Viadukt in einer Biegung aus dem Blick verschwindet, ist augenscheinlich glaubhaft – auch wenn er hinter dem Burgberg verschwindet“, nennt Michael Mißbach einen weiteren Kunstgriff. Diesen hat er auch bei einem Wildwasser angewendet, das unter dem nachgebauten Langwieser Viadukt hindurchfließt: Der Bach verschwindet unten nach links in der Kulisse, die Bahnstrecke mit der Brücke nach rechts im Berg. Scheinwelten erzeugen auch quasi in der Wand verschwindende Bergstraßen oder eine Straßenbrücke mit Brückenbahnhof, die über die Gleise zum Betrachter aus der Anlage läuft. Tunnel sind zwar vorhanden, der auf vielen Anlagen zu sehende „Schweizer-Käse-Effekt“ wird aber durch den Kniff vermieden, Züge statt in Tunnelportalen unter Brücken auszublenden.

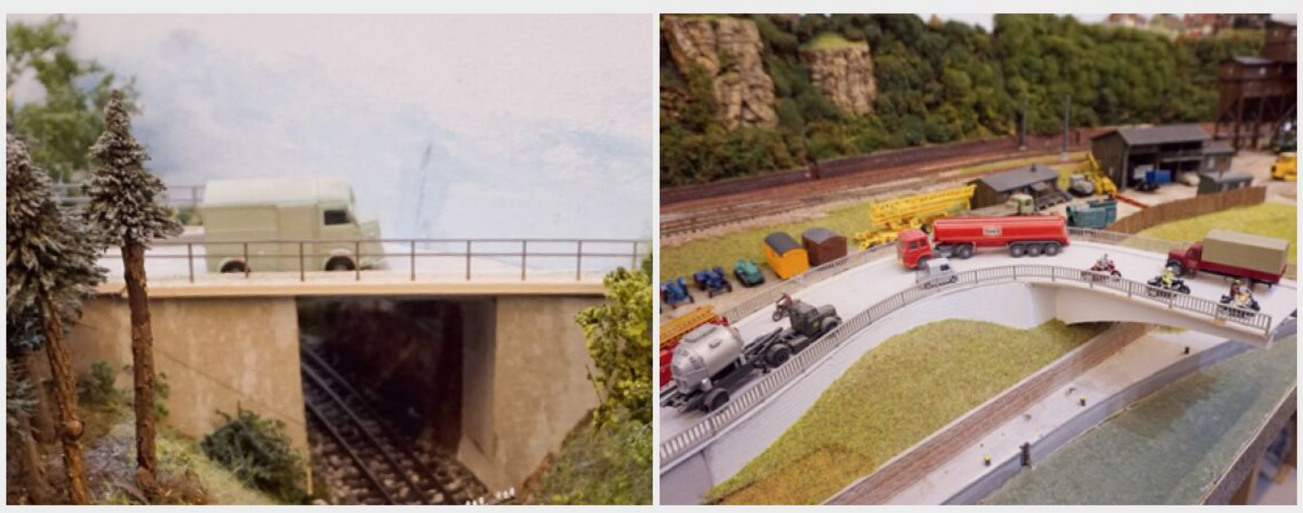
„Die Anlage beschäftigt bis zu vier Fahrdienstleiter mit anspruchsvollen Aufgaben. Die ‚Geheimstrecken‘ erhöhen die Authentizität des Geschehens“, bilanziert Michael Mißbach sein Projekt, bei dem die Hollywood-Bühnenbildnerei Pate steht. „Stilistisch handelt es sich um die europäisierte Umsetzung des US-Modellbahn-Community-Ansatzes.“

Auf der Homepage www.eisenbahnclub-heilbronn.de finden sich unter „Auch interessant?“ Filme mit Führerstandsfahrten auf der Anlage von Michael Mißbach.

Text: Rochus Rademacher; Fotos: Michael Mißbach, rr, ThyssenKrupp



Hollywood-Bühnenbildnerei 1: Beim „Scenic Divider“ wird durch eine doppelseitige Hintergrundkulisse die gegenüberliegende Anlagenseite verborgen. So lockt man neugierige Betrachter um die Ecke.



Hollywood-Bühnenbildnerei 2: Die Straße führt perspektivisch in den Hintergrund (links) oder aus der Anlage heraus (rechts).



Hollywood-Bühnenbildnerei 3: Der Wildbach (links) macht eine Biegung – glaubhaft, ohne dass der Bach hinter der Brücke weitergeführt wird. Ebenso elegant verschwindet der in Holz nachgebaute Langwieser Viadukt in der Kulisse (rechts).

FALLER®
IM KLEINEN GROSS



191827 HO

Hauptpostamt
»Bad Liebenstein«

POLA G
CAR SYSTEM
CAR SYSTEM DIGITAL
FALLER CREATE

faller.de

Genuss auf großer Fläche

Mit etwas Platz lässt sich gut spielen. Dafür braucht es nicht unbedingt Dutzende Züge. Mit schlanken Radien, sanft gewölbter Landschaft und ansprechenden Zuglängen wird der Platz mal anders ausgenutzt. Beim Spiel gibt es dennoch kaum Abstriche. Ein Anlagentipp für Genießer.



Wir haben uns für diese Planung etwas mehr Raum gegönnt und landeten bei 3,00 x 1,30 Metern, das zählt schon als mittelgroße Anlage. Den Zuwachs im Vergleich zur Kleinanlage kann man unterschiedlich nutzen. Der eine will mehr Züge, der andere größere Höhenunterschiede. Wir wollen den Platz verwenden, um alle Elemente schön elegant darzustellen.

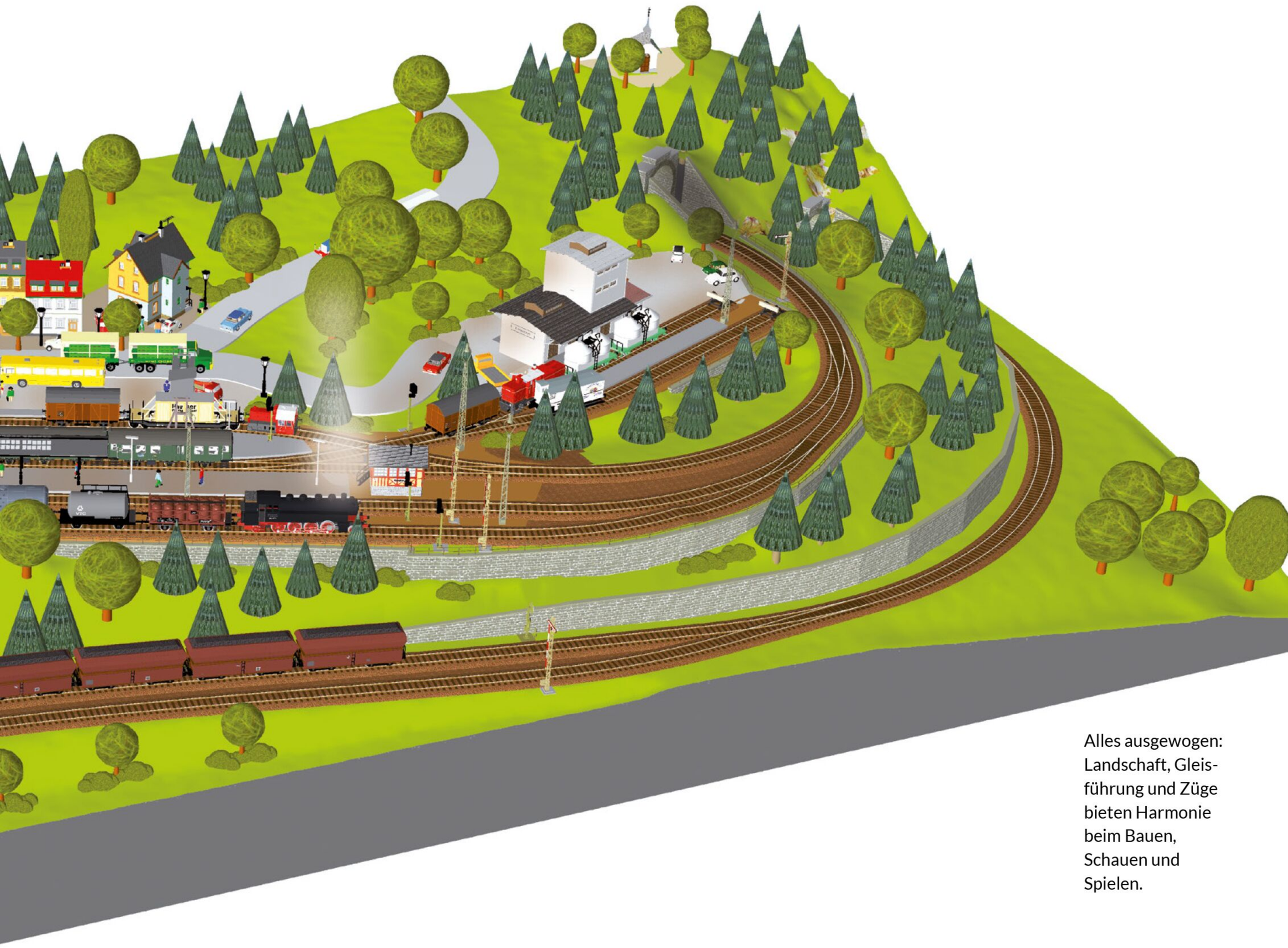
Als Grundgedanke dieser Planung schwebte mir das Wort „Harmonie“ vor. Fahrende Züge im sanft gewellten Umfeld sollen Genuss beim Betrachten und Spielen bieten. Nichts soll überladen wirken, dennoch soll sich richtig was bewegen. Das K-Gleis ist mit seiner Gleisgeometrie geradezu prädestiniert für diesen Anlagenentwurf, gerade das Flexgleis macht eine geschwungene Streckenführung möglich. Gleisanordnung und die Wahl von schlanken Weichen an den möglichen Stellen betonen die Eleganz des Entwurfs.

Lange Bahnhofsgleise

Der Bahnhof liegt leicht diagonal im Zentrum, so konnten wir die Bahnhofsgleise erheblich verlängern, gerade in Verbindung mit den Bogenweichen. Zuglängen >>

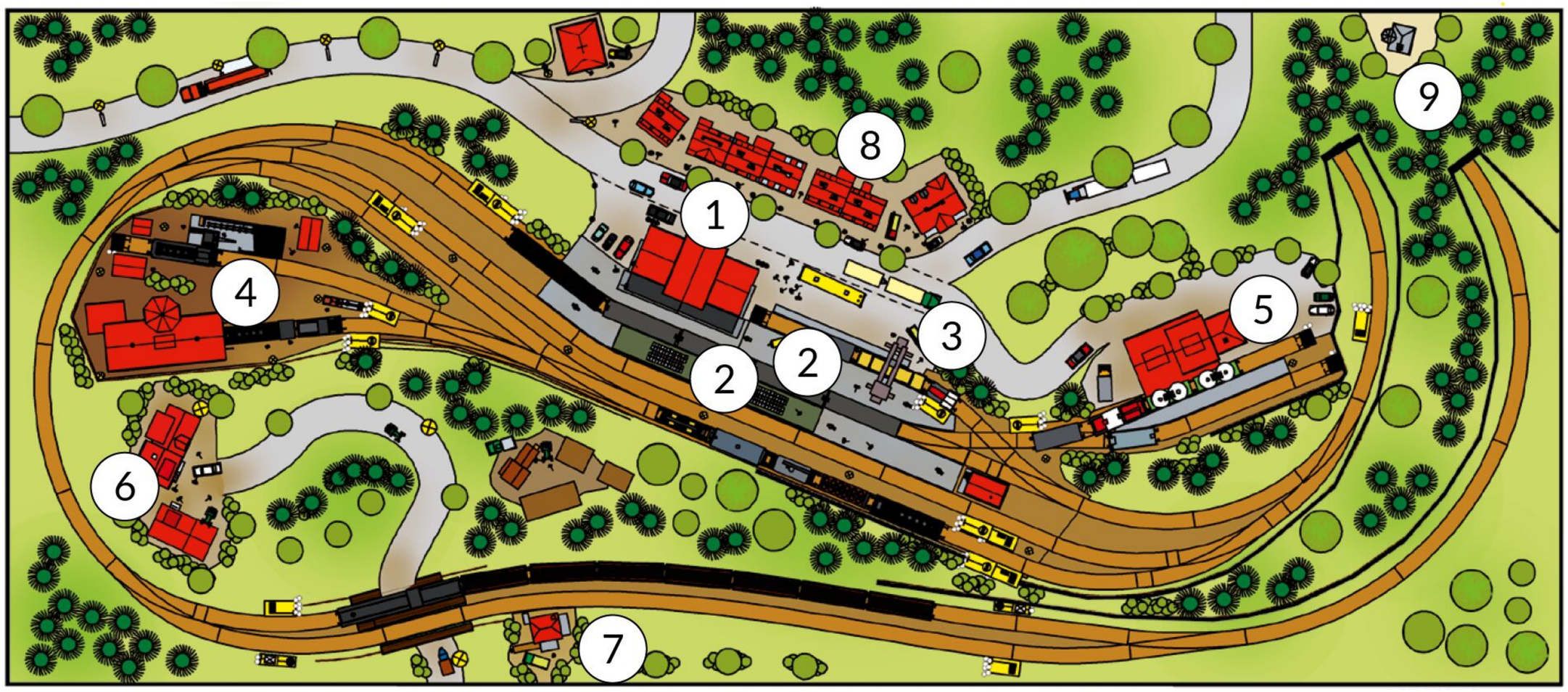
Steckbrief

- Eingleisige Hauptbahn in hügeliger Landschaft
- Ausweichstelle mit schlanken Weichen
- 3 Durchgangsgleise im Bahnhof
- Am Bahnhof Ladegleis mit Überladekran
- Betriebswerk mit Lokschuppen, Wasserturm, Bekohlung
- Lange Zeile mit Wohn- und Geschäftshäusern
- Bauernhofszene
- Bahnanschluss mit 2 Gleisen für Lagerhaus
- 2 Schattenbahnhöfe mit je 3 Speichergleisen
- Lange Paradestrecke am vorderen Anlagenrand



Alles ausgewogen: Landschaft, Gleisführung und Züge bieten Harmonie beim Bauen, Schauen und Spielen.

Übersichtsplan Märklin K-Gleis

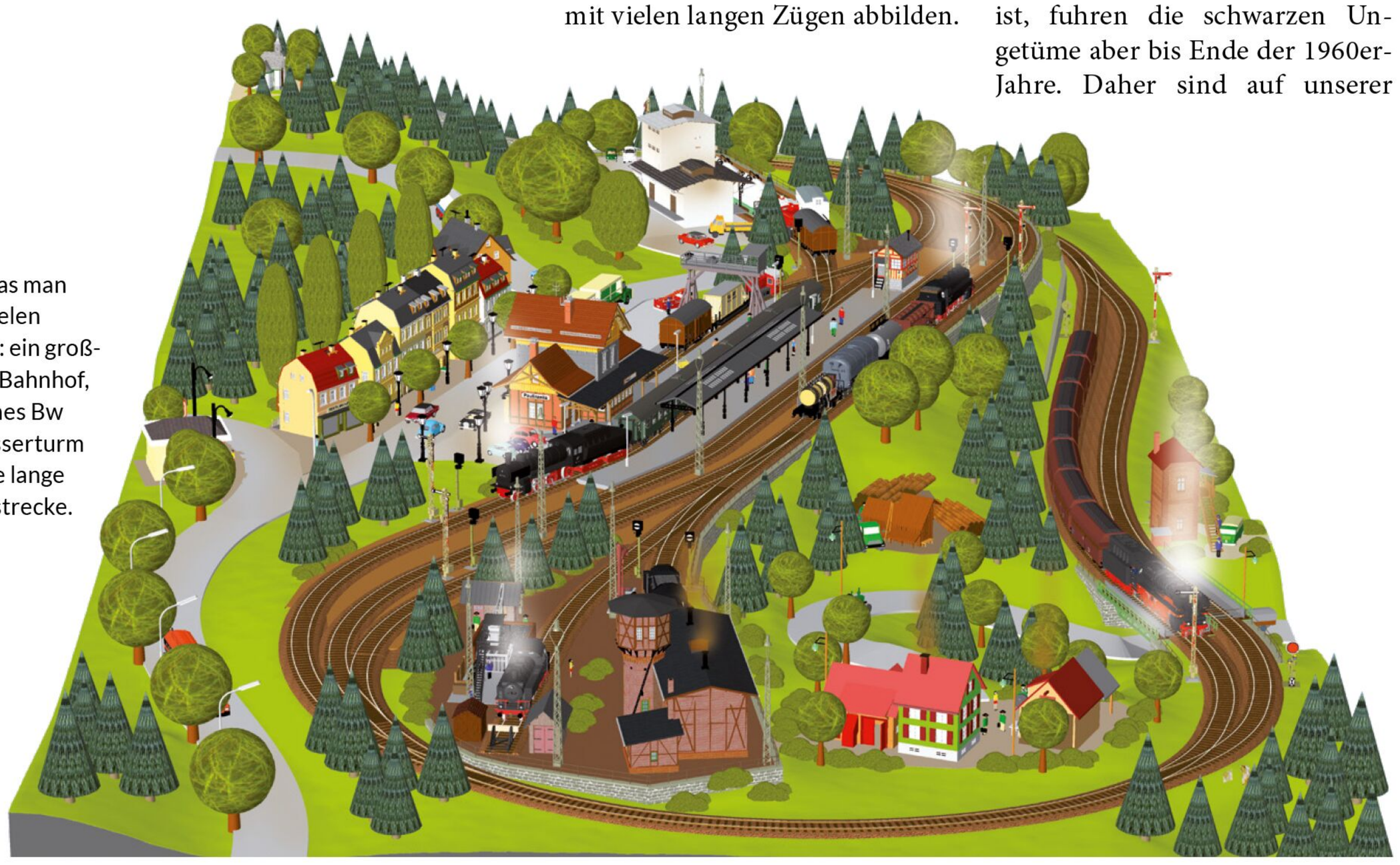


Legende

1 Bahnhof Paulinzella
2 Bahnsteige
3 Verladung Schiene/Straße
4 Betriebswerk mit Bekohlung
5 Lagerhaus mit Bahnverladung
6 Bauernhof
7 Blockstelle
8 Wohn- und Geschäftshäuser
9 Bergkapelle

bis 100 Zentimeter lassen sich so realisieren. Fährt man nach links aus dem Bahnhof aus, passiert man das großzügige Vorfeld und kommt über einen Bogen zur Paradestrecke am vorderen Anlagenrand. Sie zieht sich fast über die gesamte Länge. Beim K-Gleis konnten wir hier eine Ausweiche mit zwei schlanken Weichen einplanen. Außerdem fand sich neben dem Gleis noch Platz für eine Blockstelle. Dieses kleine Gebäude neben der Strecke mit Vorplatz setzt einen besonderen optischen Akzent. Die Strecke führt über die untere Tunneleinfahrt in den Schattenbahnhof, wo dank dreier Speichergleise Zugwechsel möglich sind. Dann kommt der Zug zurück, durchquert den Bahnhof und erreicht den höher gelegenen Schattenbahnhof, ebenfalls mit drei Speichergleisen.

Den müssen wir mit einer größeren Steigung als üblich „erkaufen“; im Regelfall schaffen das die Märklin Loks aber. So lässt sich ein sehr abwechslungsreicher Betrieb mit vielen langen Zügen abbilden. Die dargestellte Epoche III umfasst bei der frühen Bundesbahn und so verkehren in der Hauptsache noch Dampflokomotiven. Die stellen in den Augen vieler Modellbahner die „lebendigeren“ Maschinen dar, weil man die Technik sieht. Ich habe die letzten Dampfloks noch erleben können, obwohl in meiner Heimatstadt Freilassing schon sehr früh Eloks stationiert waren, die die Strecken München – Salzburg und – Berchtesgaden fuhren. Auf der Strecke in Richtung Mühldorf, die bis heute nicht elektrifiziert ist, fuhren die schwarzen Ungetüme aber bis Ende der 1960er-Jahre. Daher sind auf unserer



Alles, was man zum Spielen braucht: ein großzügiger Bahnhof, ein kleines Bw mit Wasserturm und eine lange Paradestrecke.



Die Strecke führt am Lagerhaus vorbei zum zweiten Schattenbahnhof. Die Steigung ist steiler als üblich, dafür bekommen wir Abwechslung im Fahrbetrieb.

Anlage überwiegend „Dampfrösser“ unterwegs, die ein Betriebswerk mit Lokschuppen, Bekohlung und Wasserturm benötigen. Natürlich lässt sich der Betrieb an die individuellen Wünsche anpassen. Die Behandlungsanlagen blieben meist bis in die 1980er-Jahre erhalten, sodass sich die „Dieselzeit“ hauptsächlich durch Lokomotiven und Triebwagen äußerte. Ersetzt man die Bekohlung durch eine Dieseltankstelle, ist man gleich in Epoche IV.

Hinter dem Bahnhof findet man eine städtische Bebauung mit mehrstöckigen Wohn- und Geschäftshäusern. Hierzu wurden die etwas kleineren Modelle von Auhagen verwendet. Um die ländliche Umgebung zu akzentuieren, wurde in Nähe des Betriebswerkes ein Bauernhof angesiedelt. Dazu wurde mit der genialen kleinen Kreuzung und zwei Weichen ein Stumpfgleis gezaubert, an dem sich ein typisches Lagerhaus befindet. Diese sieht man noch immer vielerorts auf dem Lande, heute stehen aber die meisten leer.

C-Gleis Märklin und Trix

Der Gleisverlauf ist bei den C-Gleis-Entwürfen fast identisch zur K-Variante, lediglich das zweite Gleis für die Ausweiche ließ sich nicht unterbringen. Wir haben dort die Chance genutzt, den Charakter noch mehr ins Ländliche zu verschieben. Dafür haben wir die Häuserzeilen durch einzelne große Wohnhäuser ersetzt. Die großzügige Bebauung mit Hecken, Bäumen und Parkplätzen ist nur auf dem Land möglich. Bauernhof und Bergkapelle sind geblieben. Alle drei Entwürfe wirken sehr elegant und wer sie ins Modell umsetzt, wird lange Zeit Freude daran haben.

Natürlich ist die digitale Steuerung zu bevorzugen. Und die Fahreigenschaften digitaler Loks sind denen der analogen längst weit überlegen. Bei den Schaltelementen wie etwa Weichenantrieben oder Signalen ist die digitale Variante die sicherste. Da genügt eine Mobile Station 2 (Art. 60657/60667). Ein riesiges Spielpotenzial bietet das automatisierte Fahrkonzept mit Zugwechseln in beiden Schattenbahnhöfen und Begegnungen im Bahnhof beziehungsweise an der Ausweiche. Dafür wird eine Central Station 3 (Art. 60226/60216) benötigt, mit der man auch als Anfänger schnell zurechtkommt.

Der Unterbau

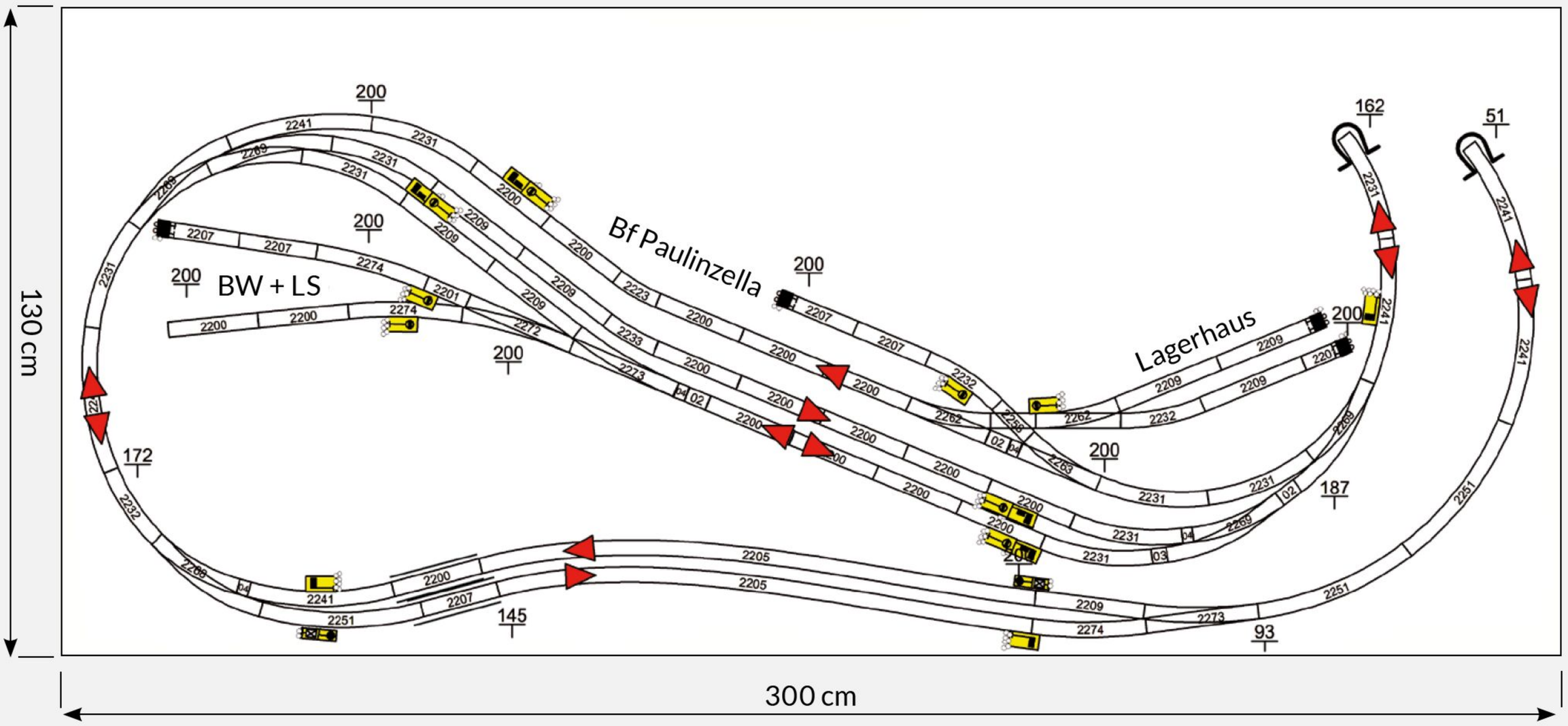
Angesichts der Anlagengröße und der beiden Schattenbahnhöfe kommen für den Unterbau nur Spantenbauweise oder offene Rahmenbauweise infrage. Ich ziehe die Spantenbauweise vor, denn das Gleisplanungsprogramm Märklin 2D/3D (Art. 60524/60525) macht es uns mit der Darstellung der >>

Text und Zeichnungen: M. T. Nickl

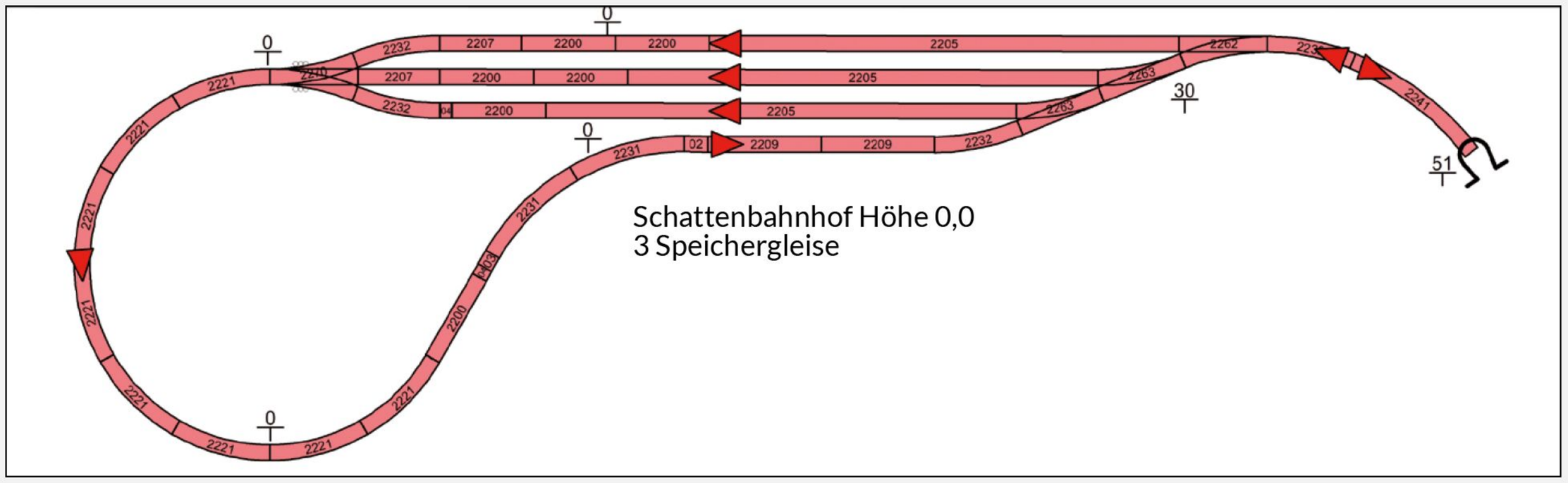
Gleisstückliste Märklin K-Gleis

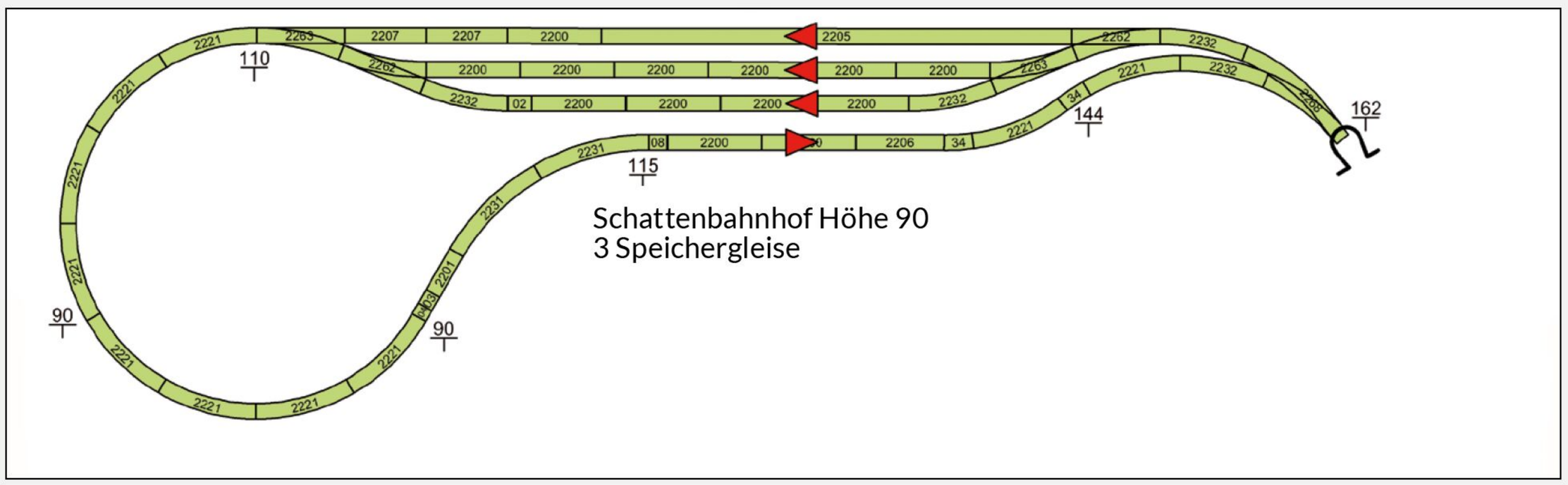
Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
36	2200	Gleis gerade, 1/1 Länge 180 mm
4	2205	Flexgleis gerade, Länge 900 mm
10	2209	Gleis gerade, Länge 217,9 mm
1	2206	Gleis gerade, Länge 168,9 mm
9	2207	Gleis gerade, Länge 156 mm
3	2201	Gleis gerade, 1/2 Länge 90 mm
5	2202	Gleis gerade, 1/4 Länge 45 mm
1	2208	Gleis gerade, Länge 35,1 mm
3	2203	Gleis gerade, 1/6 Länge 30 mm
7	2204	Gleis gerade, 1/8 Länge 22,5 mm
4	7389	Prellbock mit beleuchtetem Sperrsignal
3	2251	Gleis gebogen, 1/1 Radius 618,5 mm, Großkreis II
7	2241	Gleis gebogen, 1/1 Radius 553,9 mm, Großkreis I
13	2231	Gleis gebogen, 1/1 Radius 424,6 mm, Normalkreis II
11	2232	Gleis gebogen, Radius 424,6 mm, Gegenbogen
1	2233	Gleis gebogen, 1/2 Radius 424,6 mm, Normalkreis II
2	2234	Gleis gebogen, 1/4 Radius 424,6 mm, Normalkreis II
18	2221	Gleis gebogen, 1/1 Radius 360 mm, Normalkreis I
1	2223	Gleis gebogen, 1/2 Radius 360 mm, Normalkreis I
3	2274	Gleis gebogen, Radius 902,4 mm, Gegenbogen
5	2262	Weiche links, R = 424,6 mm (2261 L)
5	2263	Weiche rechts, R = 424,6 mm (2261 R)
1	2272	Weiche links, R = 902,4 mm schlank (2271 L)
2	2273	Weiche rechts, R = 902,4 mm schlank (2271 R)
2	2268	Kurvenweiche links, Normalkreis I (2267 L)
4	2269	Kurvenweiche rechts, Normalkreis I (2267 R)
1	2270	Dreiwegweiche, R = 424,6 mm, Normalkreis II
1	2258	Kreuzung Winkel 45°
Signale		
2	70361	Form-Vorsignal
3	70392	Form-Hauptsignal mit Gittermast
4	70412	Form-Hauptsignal mit Gittermast (2-flüg.)
8	70421	Form-Sperrsignal

Gleisplan Märklin K-Gleis, sichtbare Gleistrassen



Gleispläne Märklin K-Gleis, verdeckte Gleistrassen

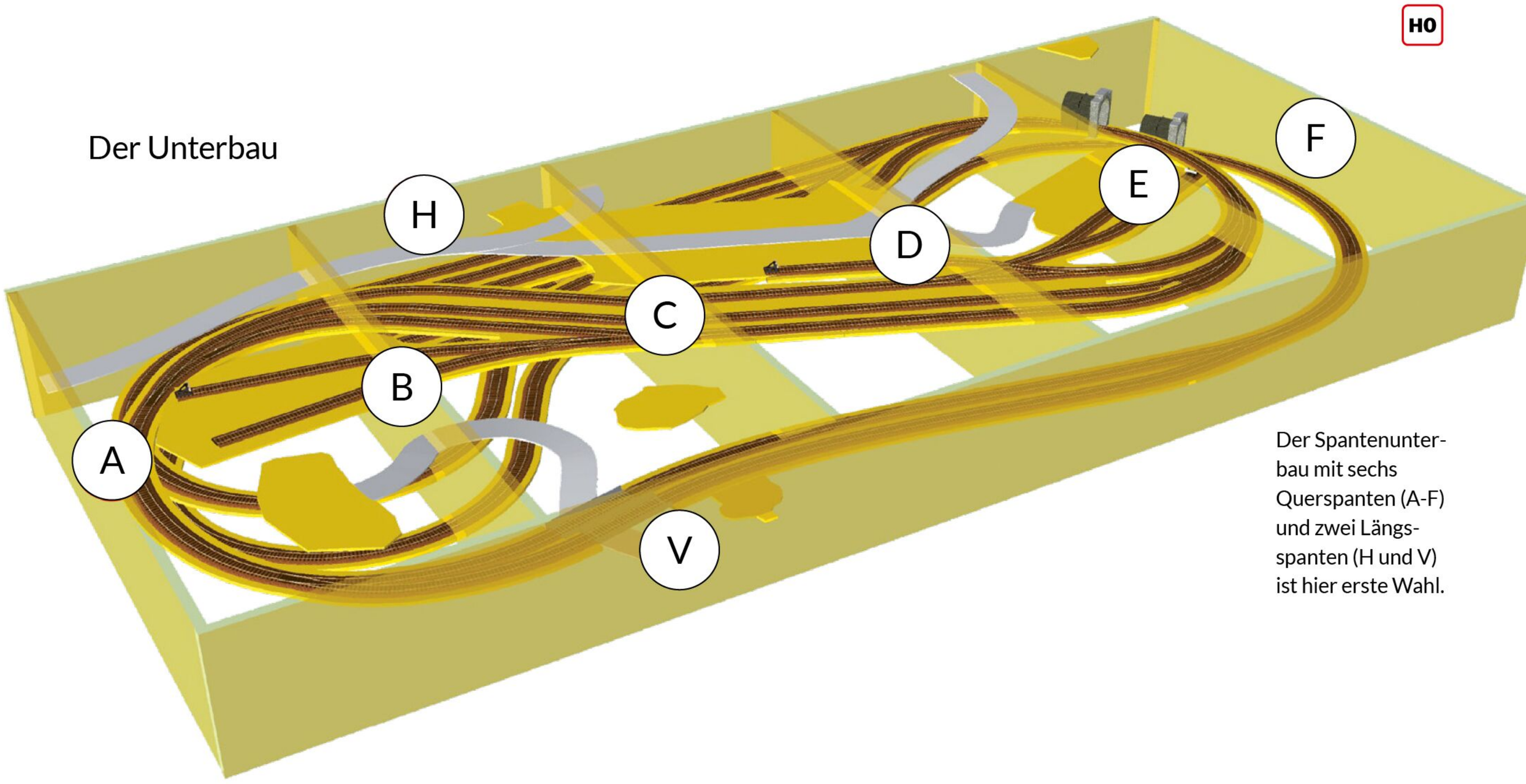




Durch die zwei Schattenbahnhofebenen ist die Steigung bei der kompakten Anlage recht hoch. Alternativ könnte man auf eine Ebene verzichten.

Diese und weitere Pläne für Märklin und Trix sowie mehr Infos finden Sie unter www.maerklin-magazin.de

Der Unterbau



Der Spantenunterbau mit sechs Querspanten (A-F) und zwei Längsspanten (H und V) ist hier erste Wahl.

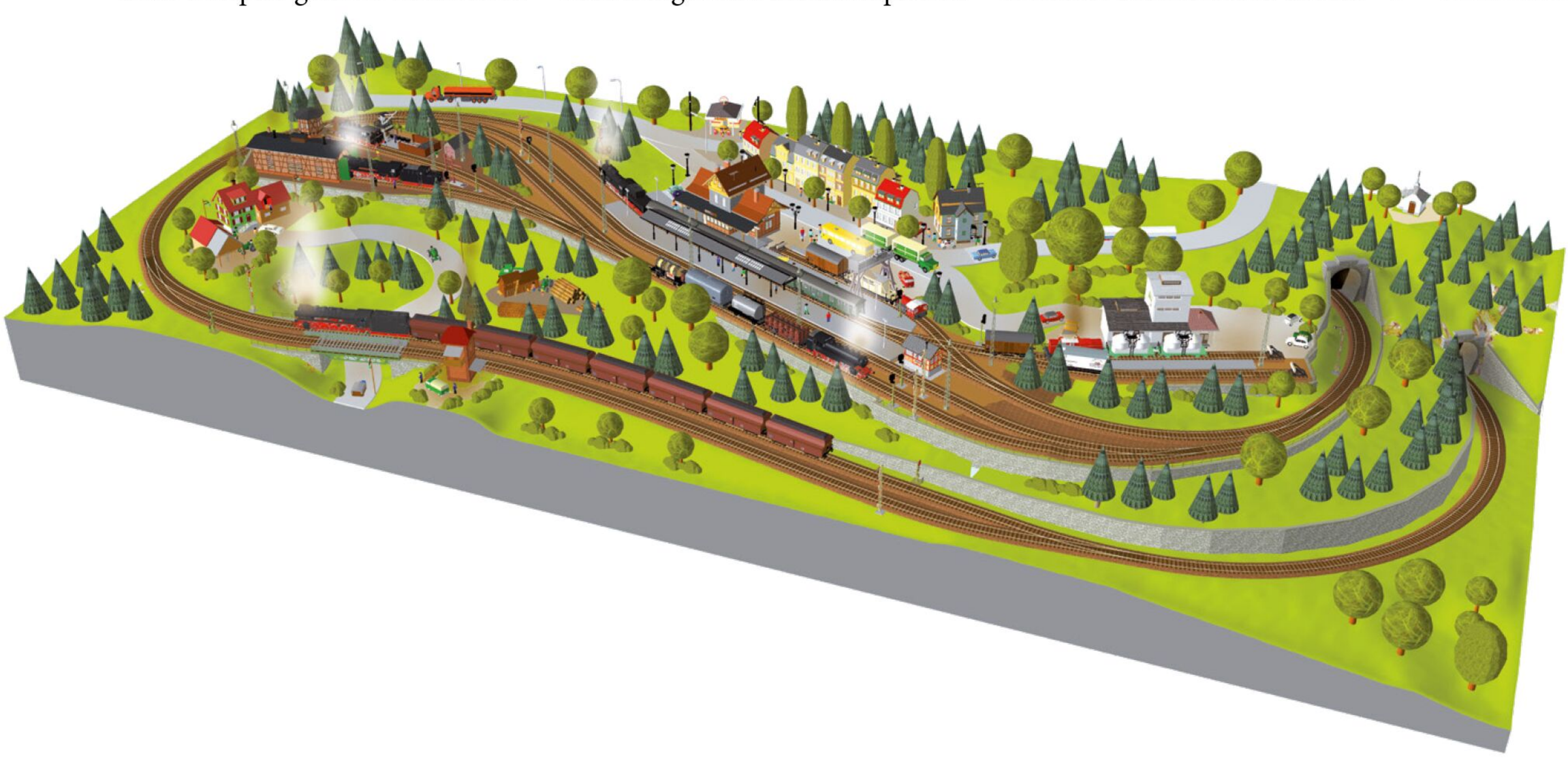
Spanten sehr leicht. Es berechnet die Höhen und Lage millimetergenau für jede eingezeichnete Spante. Zwar erfordert die Höhenplanung in Märklin „Gleisplanung 2D/3D“ einiges an Aufwand. Dafür bekommt man aber ein Ergebnis, mit dem die weiteren Arbeiten einfacher und genauer werden, denn das Programm gibt für jede Spante eine Zeichnung aus. Die kann man als PDF ausdrucken und zusammensetzen. Wem es möglich ist, der sollte die Zeichnung als DXF-Datei generieren. Dieses Format lässt sich von AutoCAD-Programmen problemlos einlesen und weiterbearbeiten. So lassen sich dann zum Beispiel genaue Maßketten anbringen, die den Zuschnitt erheblich erleichtern.

Natürlich kann man das alles auch von Hand auf Papier zeichnen, dazu ist aber ein sauber aufgetragener und maßstäblicher Lageplan Voraussetzung. Die Gleishöhen müssen auf den Millimeter berechnet werden und das ist bei größeren Anlagen schwieriger als bei kleinen.

Passendes Holz

Die Spanten selbst können aus Sperrholz, Leimholzplatten, Stäbchenplatten oder Dreischichtplatten hergestellt werden. Ich würde aus Kostengründen zu Sperrholz- beziehungsweise Leimholzplatten aus dem Baumarkt greifen. Dort wo sie sichtbar sind, etwa an den Außenspanten, kann man sie in hellem Grau lackieren.

Eine Anlage zum Genießen sollte es werden und das trifft sowohl beim Bau als auch beim Fahren zu. Der Entwurf zeigt, dass es für abwechslungsreichen Fahrbetrieb nicht die größtmöglichen Betriebsanlagen sein müssen und für eine ansprechende Landschaft nicht die Zugspitze oder der Mount Everest. Die elegante Gleisführung belohnt uns mit relativ langen Zügen. Der Entwurf ist eine Anregung für erfahrene Modellbahner; ambitionierte Einsteiger werden sicher auch ihre Freude daran haben. >|

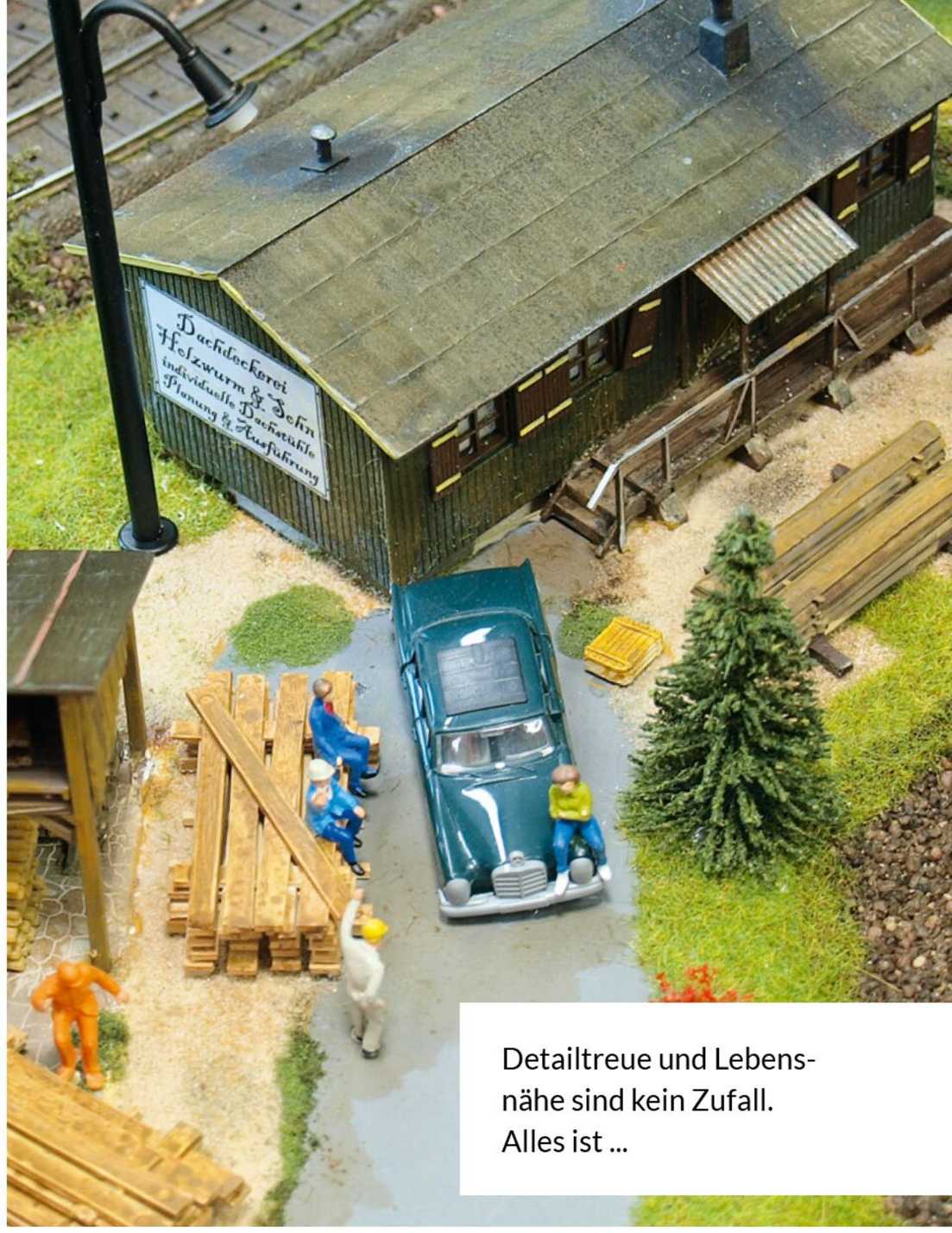


Beim C-Gleis-Entwurf schieben wir den Charakter durch Häuser und Begrünung mehr ins Ländliche.

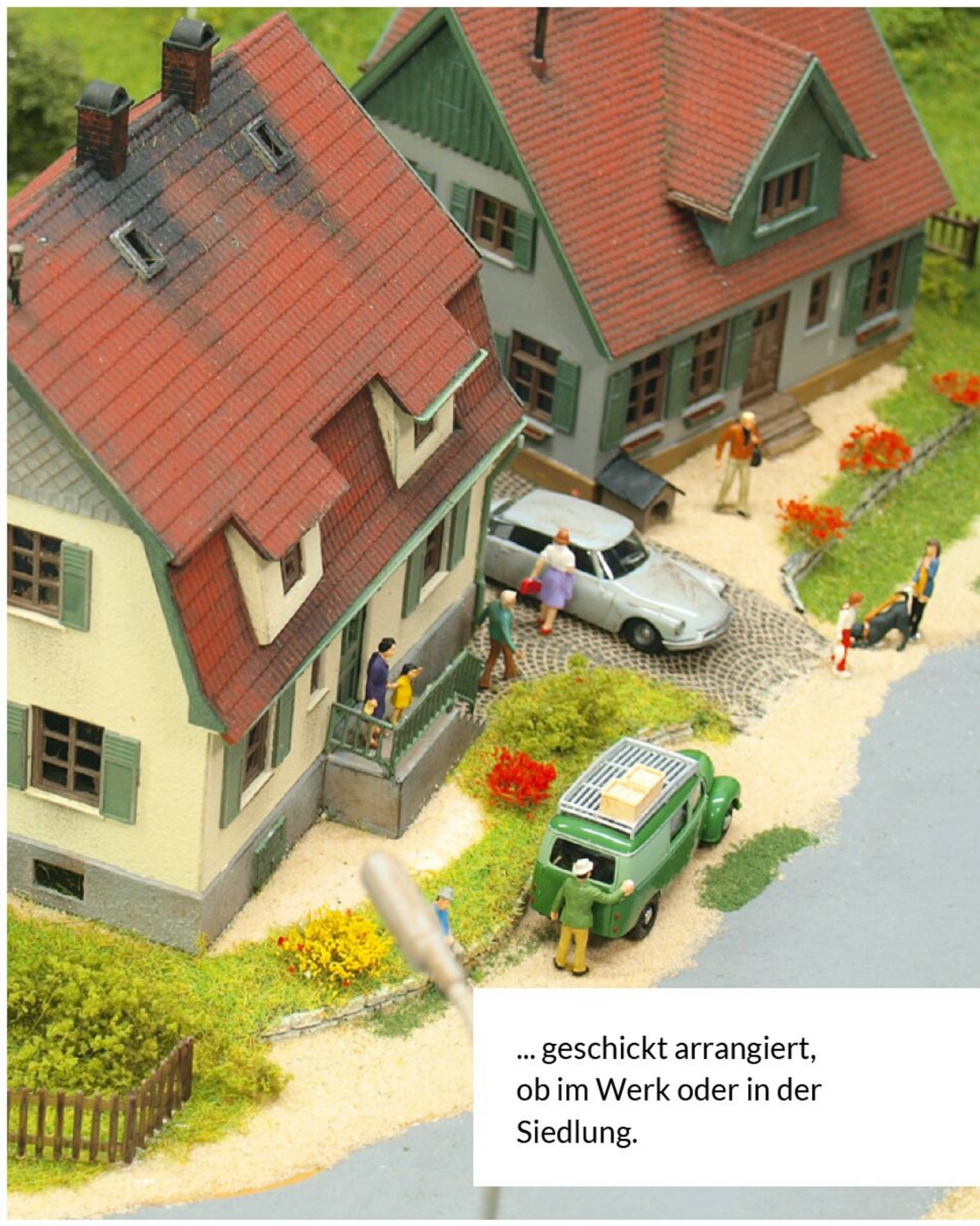
Anlagen-Revue

Unsere H0-Anlage ist fertig, die Platte ist bestückt, die Züge rollen. Dieser Rückblick zeigt, was wir in den vergangenen zwei Jahren Schritt für Schritt erschaffen haben. Er stellt zugleich im Zeitraffer die Entstehung einer Anlage nach und gibt so Tipps für den Bau der nächsten.





Detailtreue und Lebensnähe sind kein Zufall. Alles ist ...



... geschickt arrangiert, ob im Werk oder in der Siedlung.

Zehn spannende Folgen zu unserem Anlagenbau liegen hinter uns. Nun können wir mit dem Spiel auf der kleinen Anlage beginnen – und das natürlich digital. Ich musste mich dafür erst einmal mit der digitalen Welt beschäftigen, speziell mit der Central Station 3 (Art. 60226/60216). Das geht bei Analogfahrern wie mir nicht von heute auf morgen, aber es lohnt sich. Schon beim Bau macht es uns die Digital-Technik einfacher und im Betrieb spielt sie erst recht ihre Vorteile aus. Einen Großteil meiner 175 Lokomotiven habe ich zuvor noch digitalisiert. Die erste Umrüstung braucht ein bisschen Zeit, nach der fünften wird es dann schon zur Routine.

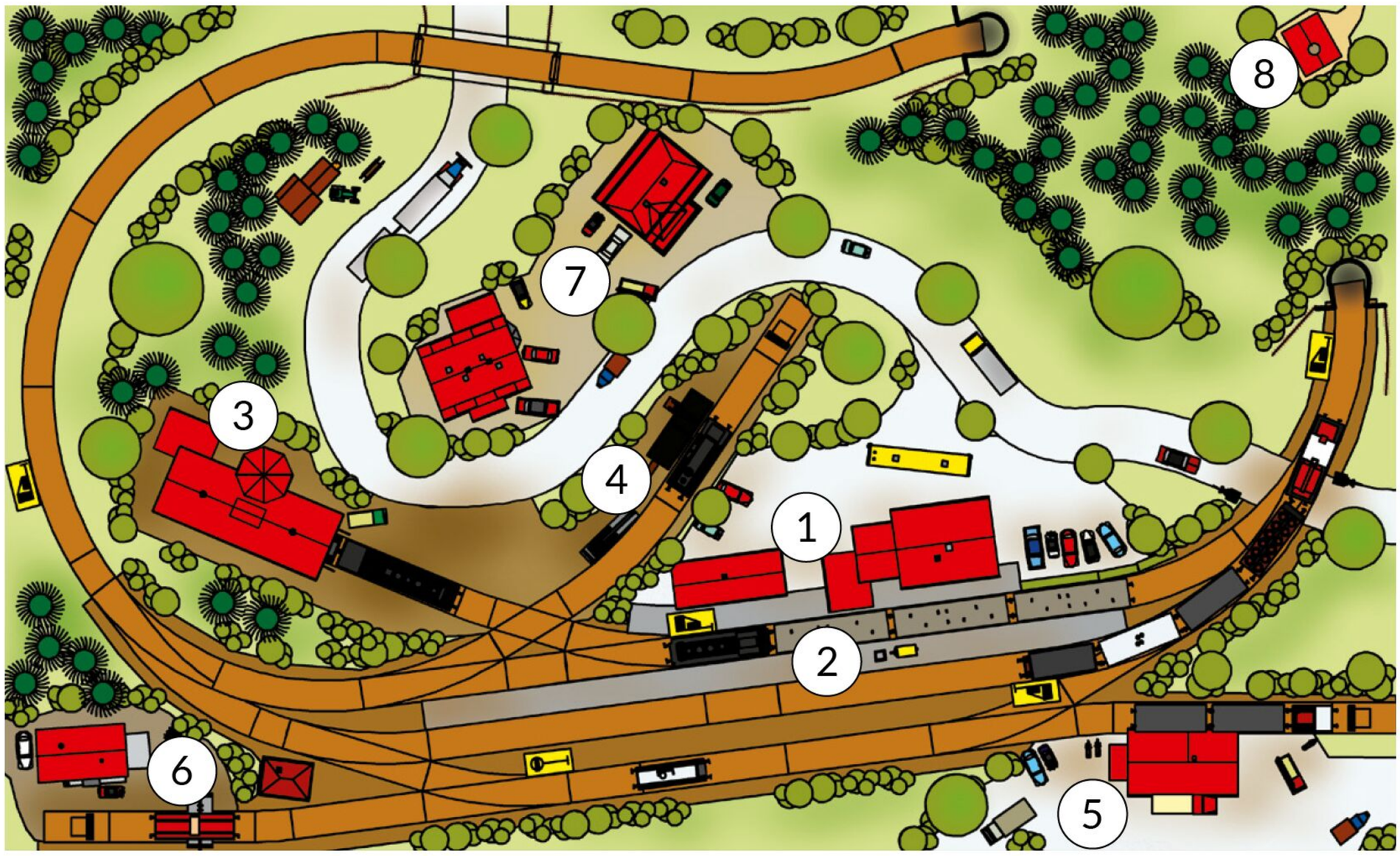
Das Spielfeld für die nachgerüsteten oder neuen Digital-Modelle haben wir in den vergangenen zwei Jahren errichtet. Zum Abschluss wollen wir die einzelnen Stationen des Anlagenbaus Revue passieren lassen.

Dies soll zugleich ein Leitfaden für künftige Bauprojekte sein, denn der Ablauf ist im Anlagenbau fast immer gleich. Garniert mit Tipps und Tricks wird es unterhaltsam und lehrreich – für diese oder für künftige Anlagen. >>

Folge 1: Die Planung

Legende

1 Bahnhof Neukloster mit Nebengebäude
2 Bahnsteig
3 Lokschuppen mit Wasserturm und Nebengebäude
4 Lokbehandlung
5 Güterschuppen
6 Kleiner Gewerbebetrieb
7 Siedlung
8 Bergkapelle



Am Anfang stand natürlich die Idee und aus dieser erwuchs der konkrete Plan. Ohne einen solchen sollte man nie in so ein Projekt gehen, denn man investiert in den Anlagenbau viel Zeit, Geld und Geschick. Mit dem Planungsprogramm Märklin 2D/3D (Art. 60524/60525) entstand ein erster Entwurf, der dann mehr und mehr verfeinert wurde. Natürlich lässt sich so etwas auch wie früher auf Papier zeichnen, aber die Vorteile sprechen für die digitale Herangehensweise. Das Programm ist komfortabler und leistet mehr. So kann man dort die Darstellung mit Höhenlinien in 3D bis ins Detail durchspielen.

Die 3D-Ansichten vermitteln schon im Vorfeld einen guten Eindruck und man kann noch umgestalten oder Gebäude austauschen. Anhand der Planung werden vom Programm Stücklisten für Gleise, Signale und Zubehör wie Weichenantriebe und -decoder erstellt. Auch Gebäude, Leuchten, Figuren oder Autos können in Listen zusammengestellt und so gezielt gekauft werden. Dann darf man nicht vergessen, was für den Bau ebenfalls wichtig ist, aber nicht in der Liste steht: Felsen, Mauerplatten, Gräser, Bäume und vieles mehr.

Folge 2: Der Unterbau

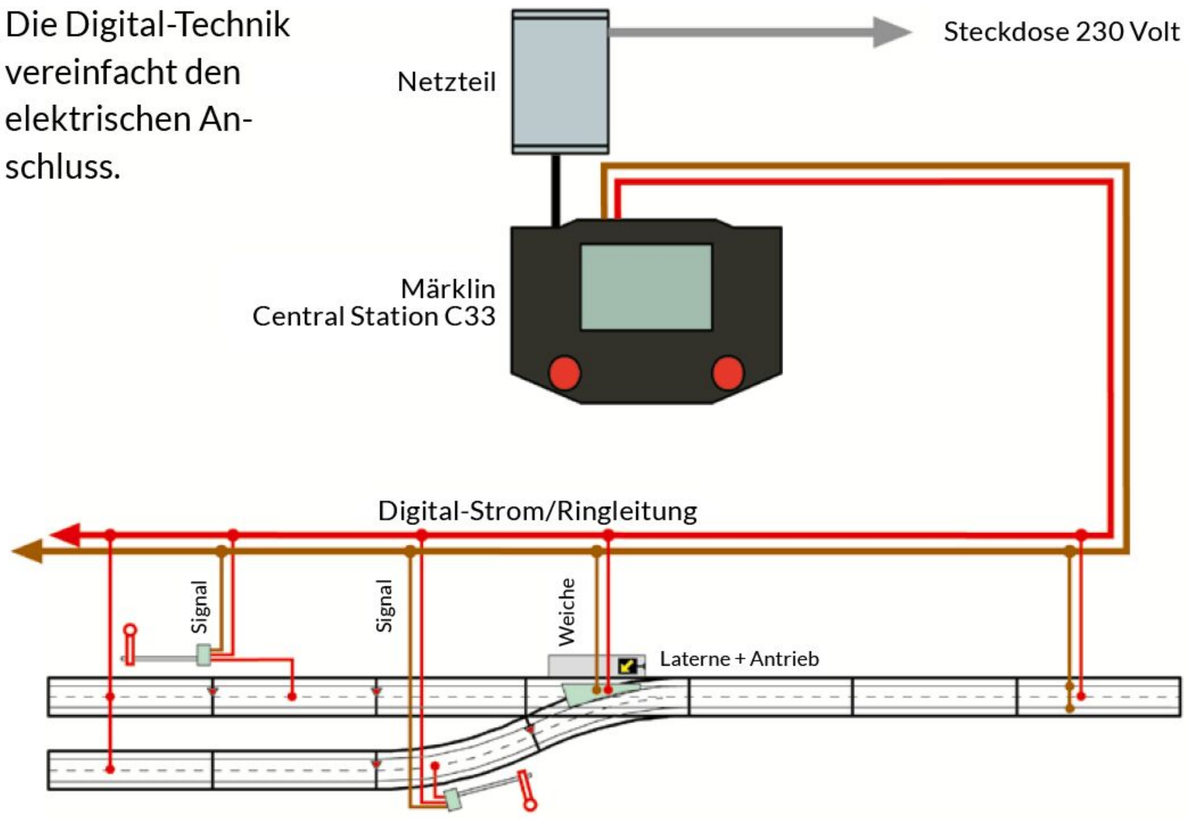
Wie beim Hausbau beginnen wir auch im Anlagenbau mit dem Fundament. Eine Plattenanlage wird aus Latten und Sperrholzplatten gebaut, und das haben wir in dieser Folge gezeigt. Hier wurde mit einem CAD-Programm vorgeplant, da wir nichts dem Zufall überlassen wollten. Das CAD-Programm hat nicht jeder, genaue Zeichnungen und exaktes Arbeiten führen aber auch ohne zum gewünschten Ergebnis. Exaktheit war im Hinblick auf die Steigungsstrecke und die kleine Anhöhe ein Muss. Dort mussten nicht nur die Plattenmaße genau stimmen, sondern auch die Trassenhöhen für Gleise und Straße. Der fertige Unterbau besaß dann bereits die angezeichneten Gleistrassen und Straßen. Für die Weichenantriebe inklusive Decoder wurden Ausschnitte eingearbeitet, für den Tunnelbereich haben wir Spanten montiert. So hatten wir eine gute Basis für die weiteren Schritte.



Zusammen mit dem Unterbau wurden die Gleistrassen und Straßen fertiggestellt.

Folgen 3/4: Gleise, Weichen und Verdrahtung

Die Digital-Technik vereinfacht den elektrischen Anschluss.





Das C-Gleis ist einbaufertig, mit Farbe erhält es eine besondere Note.

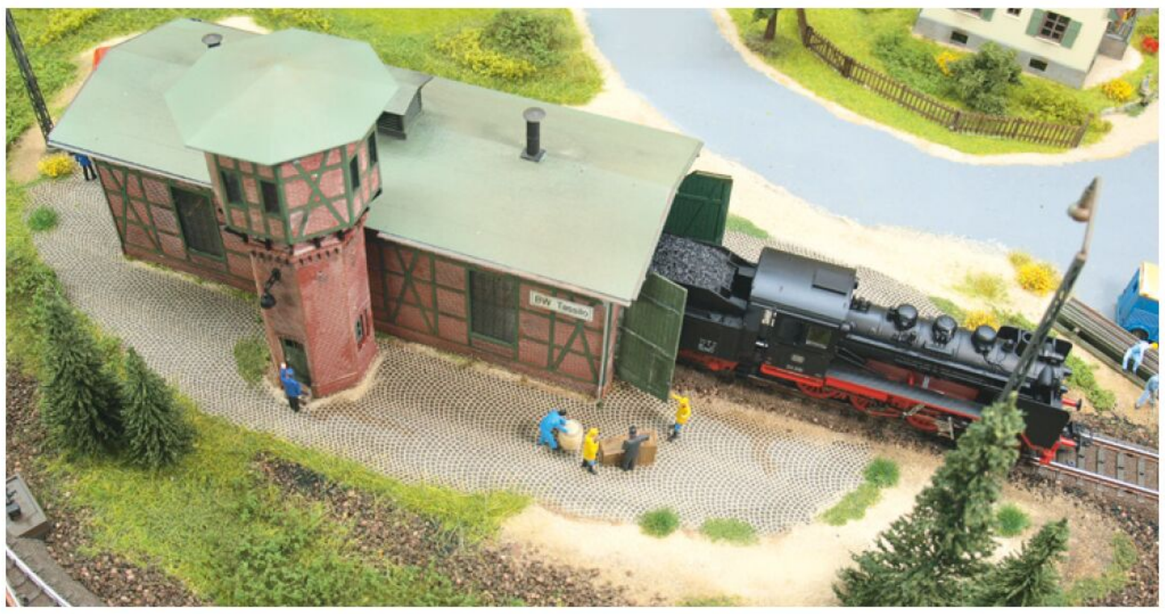
Diese waren dann Gleisverlegung und elektrischer Anschluss. Das Märklin C-Gleis mit Schotterbett sieht schon gut aus, wir haben es vor dem Einbau noch mit Acrylfarben und Spritzpistole verfeinert. Alle Weichen wurden mit Weichenantrieben, Decodern und Weichenlaternen versehen und damit für den Digital-Betrieb fit gemacht. Der Anschluss war ganz simpel. Die digitale Steuerung hat den elektrischen Anschluss extrem vereinfacht. Da jede Lok und jedes Schaltelement eine eigene Digital-Adresse hat, kann man im Digital-Betrieb einzelne Fahr- und Schaltbefehle über die Stromleitung senden.

Das rote und das braune Stromkabel verlaufen als Ringleitung unter der Platte und speisen dort an mehreren Punkten Strom in die Gleise ein. Aus den Gleisen holen sich die Signale und der Weichendecoder sowohl den Strom als auch die Schaltbefehle von der Central Station 3 (Art. 60226/60216).

Der Weichenantrieb hängt elektrisch am Decoder, ebenso die Weichenlaterne. Der Haltebereich am Signal wird nur über ein Kabel vom Signal gespeist. Einfacher geht es nicht.

Folge 5: Häuser bauen und gestalten

Wenn die Trassen liegen und die Bahn die erste Runde gefahren ist, folgt der Hausbau. Das ist ein sehr kreativer Schritt, bei dem man bereits die ersten individuellen Akzente setzen kann. Häuser zusammenzubauen und zu bemalen, geht einem Modellbahner leicht von der Hand. Wir wollten aber in diesem Zusammenhang zeigen, dass man Gebäude nicht bloß zusammensetzen kann. Frisch aus der Packung glänzen Fassaden und Dächer wie ein fabrikneues Auto, für viele stört das die Optik der Anlage. Der Modellbahnbau soll so realistisch wie möglich sein, das erhöht die Wirkung. Geschickte Veränderungen sorgen dafür, dass es wie im richtigen Leben aussieht. Mit der Lackierung in matter Sprühfarbe verschwindet bereits der verräterische „Plastikglanz“. Dann fügen wir Alterungsspuren hinzu, etwa Ruß auf die Dächer. Für die Alterung gibt es zwei grundsätzliche Methoden, die unterschiedliche Effekte haben. Man verdünnt die Farbe, trägt sie auf und wischt sie direkt wieder ab. Die Farbe bleibt dann in tiefliegenden Stellen wie etwa Ziegelfugen und betont diese. In der Dry-Brush-Methode „kratzt“ man mit einem fast trockenen Pinsel Farbe auf die erhabenen Teile und hebt sie so hervor, etwa bei Dachfirsten, Fensterrahmen oder Stuck.



Gealtert wirken die Gebäude wirklichkeitsnäher. Das Bemalen gibt jedem Gebäude eine individuelle Note und macht dazu auch noch Spaß.

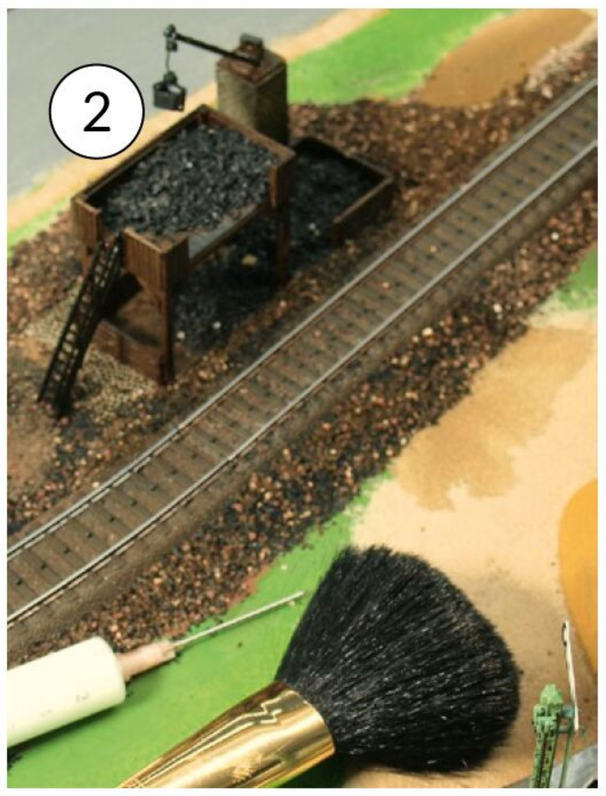


Für fast alles gibt es passende Farben, die mit dem Pinsel oder als Spray aufgetragen werden.

Ist alles trocken, gehen wir an den Zusammenbau. Dabei startet man am besten mit einem kleinen, einfachen Bausatz. So gewinnt man Routine und hat schon etwas Fertiges da stehen. >>

Folgen 6/7: Einbau von Häusern und Landschaft





1 Die Übergänge von den Häusern zur Umgebung werden modelliert.

2 Einschottern ist aufwendig, der Effekt ist aber grandios.

Die Bahngebäude und die übrigen Häuser haben wir für den Einbau auf kleine Module gesetzt, um die Bearbeitung zu erleichtern. Die Häuser wurden dafür auf vier Millimeter starke Sperrholzplatten geklebt und teils schon mit Pflasterfolie versehen. Ihre Beleuchtung wurde eingerichtet und auf der Unterseite der Module verkabelt. Dann haben wir Stützmauern und Tunnelportale zurechtgeschnitten und mit Heißkleber fixiert. Die Hartschaumfelsen wurden in mehreren Schichten verbaut und eingeklebt. Es folgten der Einbau des Bahnübergangs an der Dorfstraße und letztlich die Straßenoberfläche mit Fallers Straßenfarbe.

Dann schlossen wir alle Lücken im Gelände mit der hochmodernen Gewebefolie von Noch. Die ist robust und dennoch leicht zu verarbeiten. Zuerst kam eine Schicht aus Gipsbinden drauf, dann wurden die Übergänge zu Hausmodulen und Straßentrassen verspachtelt.

Vor der Beschotterung mussten alle Flächen eine Grundfarbe bekommen. Erst dann erhielten die bahntechnischen Anlagen und die Straßenbankette ihren Schotter. Eine Arbeit, die sich etwas zieht, aber grandiose Effekte bringt.

Folge 8: Die Begrünung



Das Grün bestimmt den Charakter: Die Zubehörhersteller lassen da kaum Wünsche offen. Bäume, Büsche, Hecken, Gras, Flocken und Foliage aller Art geben der Anlage ein eigenes Gesicht.

Und damit steuerten wir schon auf das Finale zu. Die Begrünung gilt vielen als der schönste Schritt, denn mit grünen Flächen und Pflanzen sieht es auf einmal richtig nach Anlage aus. Es ist auf jeden Fall ein sehr wichtiger Schritt, denn das Grün bestimmt den Anlagencharakter.

Heki und Noch sind dort die Spezialisten und bieten Gräser, Flocken, Foliage, Begrasungsgerät und natürlich Bäume in allen Varianten. Daher muss man sich schon vorher Gedanken machen, was man will: Frühling oder Herbst, Mischwald oder Tannenwald, Kulturflächen oder wuchernde Natur. Die Bäume stellt man probeweise auf und klebt sie erst fest, wenn sie perfekt wirken. Immer wieder entdeckt man noch etwas, das nachgebessert oder verdeckt werden muss. Zuletzt haben wir noch die Leuchten auf der Straße installiert.

Folgen 9/10: Detaillierung

Und damit waren wir schon mittendrin im letzten Schritt, der Detaillierung. Nun kamen Menschen, Autos, Fahrräder, Tiere, Kisten, Blumenkästen, Tische, Bänke und vieles mehr auf die Anlage. Dabei ist auch das kein bloßes Hinstellen. Vielmehr kommt es darauf an, die Figuren, Fahrzeuge, Reklameschilder zu sinnvollen Szenen zu arrangieren.

Wir haben Arbeiter, die Pause machen, während der Chef im Büro sitzt, zwei Bahnbeamte, die sich aufgeregt unterhalten, den gemütlichen Einkauf am Gemüsestand und die grasende Schafherde. Auch hier empfiehlt sich ein probeweises Aufstellen mit Blick aus der späteren Spielperspektive. Wenn es gefällt, wird es festgeklebt. Und dann ist unsere kleine Anlage fertig.

Diese Plattenanlage sollte für unsere Leser eine umsetzbare Vorlage sein. Mit dem einfachen Unterbau und einer zurückhaltenden Höhengliederung ist sie ein Angebot auch an alle, die sich noch an kein Anlagenprojekt herangewagt haben. Nun ist es Zeit zum Spielen und vielleicht denkt der eine oder andere auch schon ans nächste Projekt – schließlich macht der Anlagenbau einfach zu viel Spaß.

Text und Fotos: M. T. Nickl



Ein Schwätzchen hier, ein Päuschen da, harte Arbeit dort: Die vielen stimmigen Szenen etwa am Betriebswerk oder am Bahnhof machen die Anlage so lebensnah.

Train Safe®

Den TrainSafe neu erfunden haben wir nicht…

…aber ab sofort ist unsere neue Einkaufswelt für dich online!

Melde dich direkt zu unserem neuen Newsletter an und erhalte einen 10 € Gutschein!

www.mein-train-safe.de

HLS Berg GmbH & Co. KG | Alte Eisenstraße 41, 57258 Freudenberg | info@train-safe.de | 0 27 34 - 47 99 94 0

Interessant am Rand

Lang gezogene Gleistrassen sind für Modellbahner stets ein herausforderndes Terrain. Doch mit den richtigen Ideen lassen sich auch solche Anlagenteile abwechslungsreich in Szene setzen. Unsere Beispiele zeigen, wie bunt die Welt am Bahndamm sein kann.



Abseits von Städten und Dörfern bieten sich landwirtschaftliche Szenen geradezu an. Bei Märklin Freund Dean Gregurek (05/2013) setzt ein ganzes Rapsfeld zwischen den Bahnlinien einen leuchtend gelben Farbtupfer.



Bei Märklin Freund Rolf Stumpp (01/2017) räumt die Müllabfuhr zwischen den Gleisen einem illegalen Schrotthaufen weg. Schmutzfinken gibt es eben auch auf Modellbahnen.



Auf der Anlage von Hartwig Pape (Märklin Freund 04/2021) kommen Eisenbahn-Enthusiasten einem Museumszug ganz nah. Auch so lassen sich abgelegene Winkel realitätsgetreu beleben.



Auf der Minitrix-Anlage der Modellbahngruppe Lindau (03/2024) nutzt ein Kohlenhändler den Platz am Bahndamm. Über einen Gleisanschluss rollt der Brennstoff heran.



Geschäftige Abendstimmung auf der Anlage von Märklin Freund Peter Kontner (03/2018): Die Verladeaktion von landwirtschaftlichen Produkten macht aber auch bei Tag mächtig Eindruck.



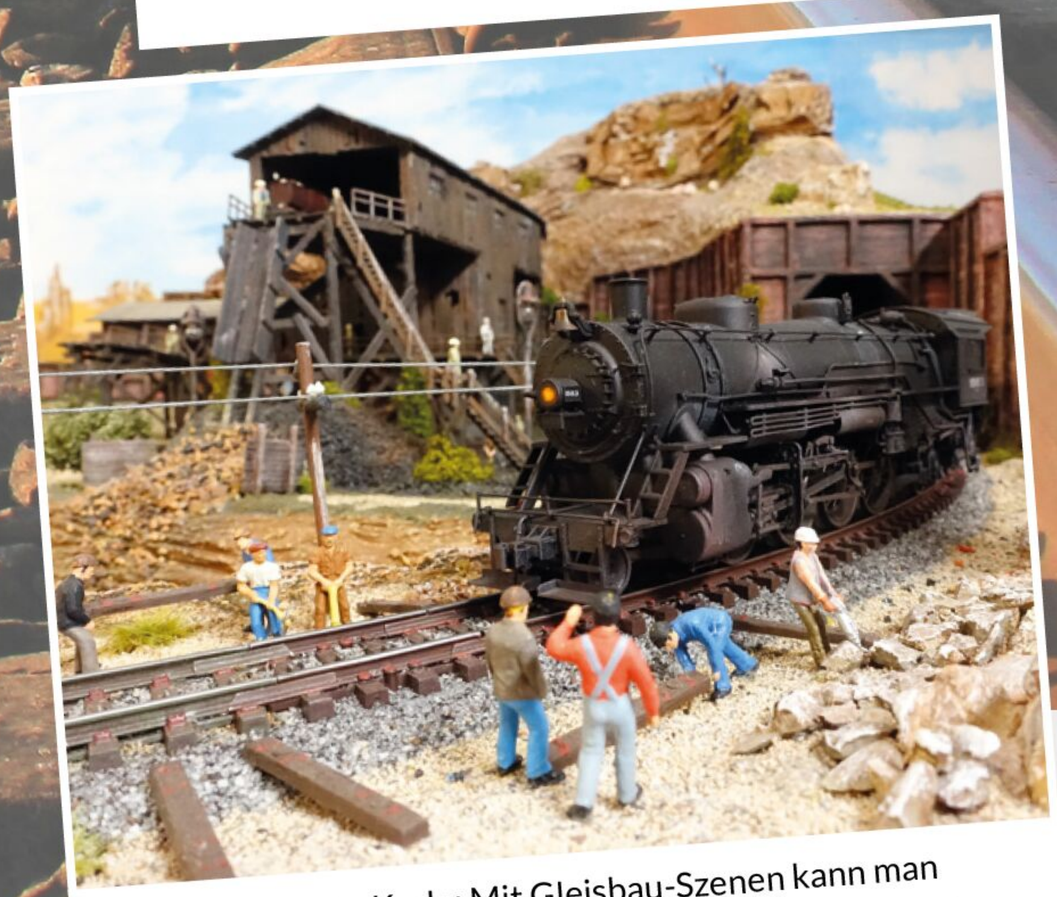
Schäfchen zählen für Fortgeschrittene: Bei Holger Gebhardt (02/2017) helfen die Wollknäuel im Maßstab 1:87 dabei, dass das Gras zwischen den Bahndämmen nicht in den Himmel wächst.



Schrebergärten sind ein beliebtes Mittel, um Schwung in abseitige Anlagenteile zu bringen. Ein gelungenes Beispiel findet sich bei Familie Allgaier (Märklin Freunde 04/2017).



Platz für Skurriles: Beim Modelleisenbahnclub Freiberg (01/2024) braucht es einen ganzen Getränkelaster, um den Durst der Arbeiter auf der Bahnbaustelle zu stillen.



Ein Job für harte Kerle: Mit Gleisbau-Szenen kann man neben den Schienen für Bewegung sorgen – so wie auf der Westernanlage von Märklin Freund Ingolf Kuch (02/2024).

Fotos: Claus Dick



Das stille Örtchen als Versteck? Das ging im Blockbuster „Jurassic Park“ daneben. Die Szene hat **Nicolas Cervera** vom Club N de España in 1:160 verewigt.

Europas N-Bahner trumpfen auf

Sie kommen mit ihren Modulen aus ganz Europa, Japan und Kanada, um ein fröhliches Fahrbetrieb-Festival zu feiern. So steht die European N-Scale Convention 2024 für Anlagenkunst, kreativen Witz und Techniktrends.


CIRCUS KRONE
KRONE
CIRCUS KRONE
KRONE
KRONE
KRONE
KRONE
CIRCUS KRONE
KRONE
KRONE
CIRCUS KRONE
KRONE
KRONE
KRONE
CIRCUS KRONE
KRONE
KRONE
KRONE
KRONE



∧ In luftiger Höhe von Baum zu Baum: Einen ausgefuchsten Hochseilgarten hat **Selina Stucki** vom Verein spur-N-schweiz (www.spur-n-schweiz.ch) eingerichtet. Wagemutige N-Kletterer bewältigen den Hindernisparcours aus Seilen, Seilbrücken und Holzstegen.



Ausgezeichnet: Das Bahnhofsvorfeld der Stazione di Pavia der Amici Scala N (www.amiciscalan.it) ist von den Mitausstellern als attraktivste Modulgruppe gewählt worden.



Überraschungseffekt: Nähert sich der Zug dem Stadttor von „Schlosshausen“, so öffnet es sich. Ein Großmodul von **Francesco Carlucci** vom französischen NFI.

Gepflegt: Das Modul mit dem „Marwick Manor Gatekeeper Cottage“ hat **Thomas Kating** vom NCI (www.n-club-international.de) in vier Monaten gebaut.



Entspannung: Einen englischen Angler bringt auch ein kleines Motorboot nicht aus der Ruhe – meint **Pauline Mc Kenna**, New Millfields.





Museal: Der portugiesische Bahnhof Marvão-Beirã ist stillgelegt. **Eduardo Pulido** vom N-Club Portugal hat ihm ein Denkmal gesetzt. Sogar die berühmten blau-weißen Fliesenmosaiken sind zu sehen.



Technisches Denkmal: Der Fabrikkomplex „Alte Louise“ ist Europas älteste erhaltene Brikettfabrik für Trockensteine. Das Wendemodul ist Teil der mit Akribie und Feinsinn ausgestalteten Modulkette „Ansichten aus der Niederlausitz“ von **Wulf Prein**.



Lichtspektakel: Beim Modul des **GermaNtrack** (www.germantrak.de) dient als Kulisse für den Fahrbetrieb eine nordamerikanische Kleinstadt. Die Gebäudebeleuchtung wechselt und eine bewegliche Bedienung serviert den Gästen Kaffee vor dem Café.







Züge schauen und klönen: **Mitglieder des MEC Hannover** (www.mec-hannover.de) haben sich gemütlich zum Grillen am Bahndamm über der Paradestrecke versammelt.

Minitrix auf der European N-Scale Convention



Minitrix Schauanlage: Auftritt der 103 237-4 (Trix Art. 16345) mit digital heb- und senkbaren Stromabnehmern.

Die hohe Besucherzahl der Spielemesse war auch am Minitrix Stand neben den europäischen N-Modulen zu spüren. „Ein gelungener Auftritt zum Messejahresabschluss“, befindet Produktmanager Claus Ballsieper. „Die kleine Schauanlage wurde umlagert, die Produktkataloge gingen bestens weg und die Modellauswahl in der Vitrine kam blendend an.“ Vor allem das erste Muster des Clubmodells 2025: „Alle Clubmitglieder kennen die Baureihe 01 – aber eben nicht mit Kurztender. Und den hat nur die 01 058.“



Minitrix Clubmodell 2025: Das Handmuster der 01 058 (Trix Art. 16630) mit Kurztender war der Vitrinenstar.



Im Dauereinsatz: Minitrix Produktmanager Claus Ballsieper (in Grün-Rot) am Minitrix Stand.





1 Mit dieser Anlage ging es 2012 los. Anfangs war sie 150 Zentimeter breit. Später kam links ein 60 cm breiter Anbau mit Schloss Neuschwanstein hinzu.

2 Ab 2014 entstand die zweite Anlage mit zunächst 85 x150 cm Fläche. Auf ihr fahren bis zu fünf Züge gleichzeitig.

3 Diese 120 x 55 cm große Anlage entstand ab dem Frühjahr 2017. Sie hat einfach nur eine Ovalstrecke und keine Abstellgleise.

4 In 95 Zentimetern Höhe verlaufen die Gleise der 2018 begonnenen Kompaktanlage mit 105 x 50 cm und drei Stromkreisen.

5 Die derzeit letzte fertige Anlage entstand ab dem Jahr 2020. Sie misst 75 x 140 cm und hat sogar eine Schnellfahrstrecke für den ICE.

6 Deko-Modul ohne Modelleisenbahn mit Zirkus, Strand, Fischmarkt und einem kleinen Hafen.

Wachsende Begeisterung

Was tut ein Modellbahner, wenn ihm der Bau seiner ersten Anlage so viel Freude bereitet hat? Richtig, er baut an. Kurt Feilke hat seine Mini-Club Welt gleich mehrfach erweitert und dabei mit verbindenden Deko-Modulen ein harmonisches Gesamtbild geschaffen. Teil 2 des Porträts.

Die erste Spur-Z-Anlage von Kurt Feilke aus Raisting haben wir in Heft 06/2024 vorgestellt. Und auch wenn sie ihrem Erbauer bis heute gefällt – der Modellbahnspaß war mit ihrem Bau noch lange nicht zu Ende. Der Z-Bahner aus Oberbayern hat sie in den vergangenen zwölf Jahren immer wieder erweitert. Inzwischen ist sie auf die stattliche Fläche von rund 230 x 85 Zentimetern gewachsen. Parallel dazu begann er 2014 den Bau der nächsten Anlage für den 22 Quadratmeter großen Hobbyraum. Seither unterstützt ihn auch seine Ehefrau Nikolette bei der liebevollen Ausgestaltung sowie der Kreation von Ergänzungsmodulen. Diese sorgen nicht nur an den Seiten und in der Dachschräge für einen schönen Anlagenabschluss, sondern dienen teilweise auch als verbindende Elemente.

In luftiger Höhe fährt der flotte Schienenbus der Chiemgau-Bahn gleich links in den Bahnhof ein.

Bis zu fünf Züge gleichzeitig

Die zweite Anlage befindet sich wie das Erstlingswerk auf einem Rolltisch, um möglichst flexibel bei der Integration zu bleiben. Auch sie hat ein Gleisniveau von 65 Zentimetern über dem Fußboden. Beim Baustart maß das Grundbrett 85 x 150 Zentimeter. Auf ihm entstand rechts ein Bahnhof für vier Durchfahrgleise und nach innen kam ans Ende des Bahnhofsgebäudes ein Stumpfgleis-Bahnsteig für eine Schienenbus-Pendelstrecke. Sie schlängelt sich in S-Form über eine Rampe mit einigen Brückenelementen acht Zentimeter nach oben zu einem Plateau-Bahnhof. Sukzessiv verlegte Kurt Feilke dann von innen nach außen vier Gleisovale,

Anlage 2 wurde sukzessiv durch verschiedene Landschafts-Anbauten auf 120 x 240 Zentimeter erweitert.

musste aber eingestehen, dass er den Platzbedarf auf der Platte fast unterschätzt hat: „Das äußere Oval passte nur noch mit Mühe drauf und nachdem der schmale Rand alles andere als schön war, baute ich bereits im Winter 2014/15 vorn und seitlich entsprechend an."

Auf den neuen Teilen sorgte Nikolette Feilke unter anderem für eine Fabrik, eine Eigenheimsiedlung, einen Badeweiher und eine zweispurige, stark befahrene Bundesstraße. Nachdem sie damals beruflich mehrmals in Alsfeld bei Fulda war und später den Kibri-Z-Bausatz des dortigen Rathauses entdeckte (Art. 36403), kam ihr im Herbst 2016 die Idee, eine entsprechende mehr als 170 Zentimeter lange Häuserzeile mit Straße und darunter befindlichen Arkadenmauern als seitliches Abschluss-Dekomodul zu bauen.

Das nächste Anlagenmodul folgte im Frühjahr 2017 und kam an die gegenüberliegende Seite von Anlage 2. Es ist 120 x 55 Zentimeter groß und trägt ein geschlängeltes Gleisoval mit Steigung und Gefälle. Dieses führt um einen Berg herum und verfügt an der Wand über eine lange Bogenbrücke. An ihrem rechten Rand entstanden circa 25 Zentimeter darüber 2018 ein Bergkloster und ein Gebirgsmassiv mit großen Höhlen. Fast am Gipfel sorgt ein versteckter Motor mit einem dünnen langen Drahtbügel dafür, dass ein Adler über dem Gebirge kreist (siehe im auf Seite 100 verlinkten Video bei Minute 13). >>



Die Altstadtzeile von Alsfeld am linken Rand von Anlage 2 zeigt einige historische Gebäude.

Die Strecke von Anlage 3 ist nur entgegen dem Uhrzeigersinn befahrbar, weil es beim „Doppelten Lottchen" relativ steil bergab geht.





Auch die Zirkuswelt rechts neben Anlage 5 enthält viele liebevoll gestaltete Szenen.



Anlage 5 ist mit 55 Zentimetern Spielhöhe der niedrigste Teil und ermöglicht den Fahrbetrieb von drei Zügen.

Bergdorf, Zirkus und ICE

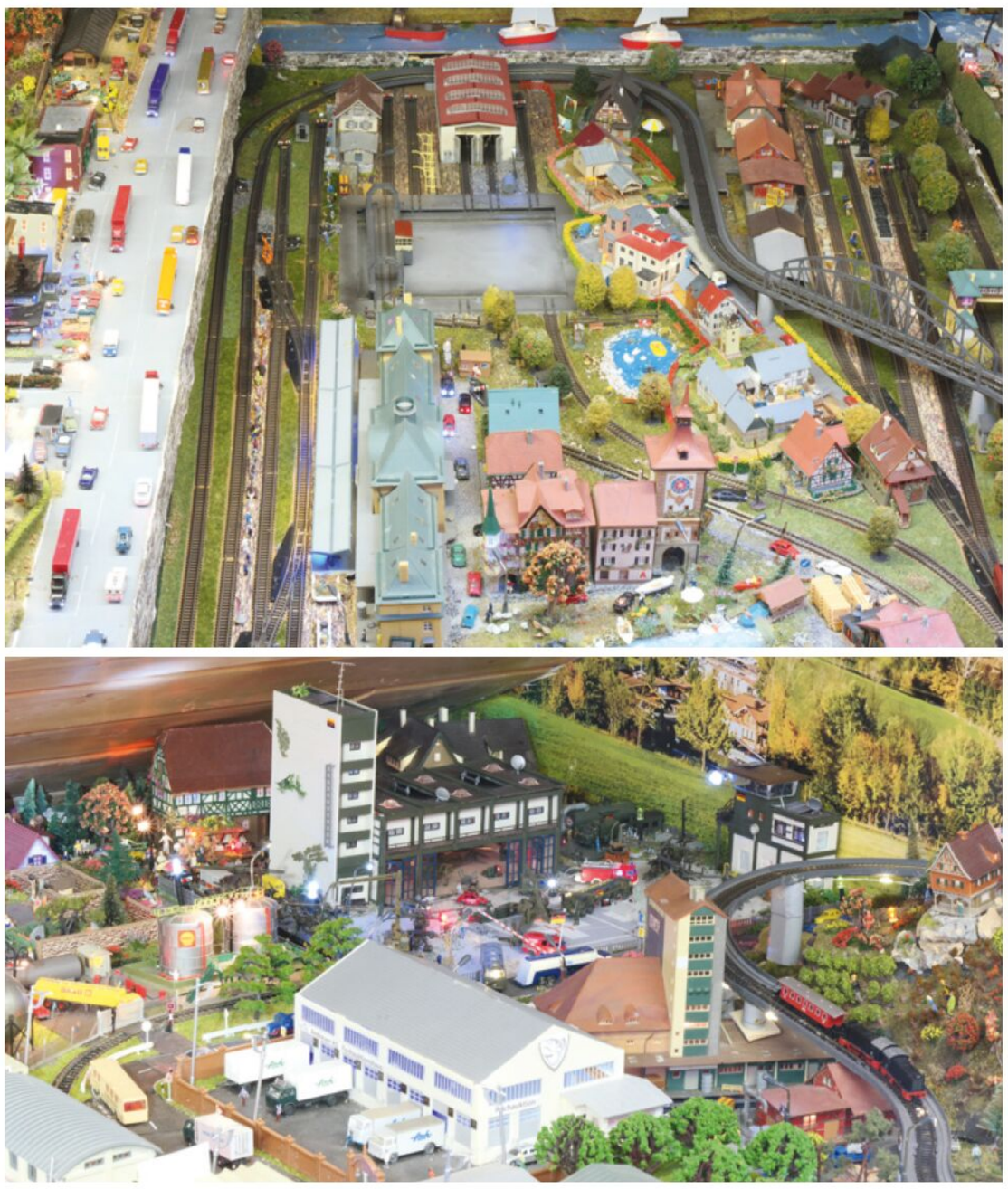
Rechts daneben realisierte Kurt Feilke im Winter 2018/19 seine bislang kompakteste Anlage auf einem 105 x 50 Zentimeter kleinen Brettchen, das sich etwa 95 Zentimeter über dem Fußboden befindet. Auf ihm ist innen ein kleiner dreigleisiger Durchgangsbahnhof mit einigen Weichen und zwei Ovalen, die am Rand durch einen Bergtunnel führen. Über dem Bahnhof und der Kleinstadt verläuft zusätzlich ein davon unabhängig per Trafo regelbares Gleisoval mit zwei großen Bogenbrücken. Als Ergänzung dazu entstand rechts daneben ein etwa 40 x 50 Zentimeter großes Dekomodul mit einem idyllischen Bergdorf. Nachdem unter diesen beiden Anlagenelementen Platz war, wurde dieser mit Bergen und einem großen Höhlensystem gefüllt.

Das Frühjahr 2020 bescherte Nikolette Feilke dann eine mehrmonatige Corona-Arbeitspause. Dies sorgte für viel zusätzliche Bastelzeit, in der unter anderem ein 75 x 145 Zentimeter großes Dekomodul mit Zirkus, Strand, Fischmarkt und einem kleinen Hafen entstanden ist. Es befindet sich unmittelbar vor Anlage 3 und neben Schloss Neuschwanstein.

Parallel dazu kam auch der Entschluss zum Bau der mittlerweile fünften Anlage. Sie misst 75 x 140 Zentimeter und wurde mit drei Stromkreisen, elf Weichen, sieben Abstellgleisen und einer Schiebebühne mit weiteren fünf Abstellgleisen relativ komplex. Zwar ist die Schiebebühne derzeit noch nicht im Einsatz, und das äußere Gleis mit dem flott fahrenden InterCity Experimental ist bislang nicht mit den Innengleisen verbunden, aber vorerst wurde eine kleine Weichen-Baustelle optisch in Szene gesetzt. Ein Stück weiter entstand direkt am dritten Oval eine große Gleisbaustelle mit zahlreichen Figuren. Das Gleisniveau dieser Anlage befindet sich auf 55 Zentimetern, damit das Rolltisch-Modul für Wartungszwecke sehr einfach zwischen den Anlagen 2 und 3 herausgezogen werden kann. Hinter der Anlage 5 und dem großen Ergänzungsmodul mit dem Zirkus gibt es am Ende zur Dachschräge hin noch ein niedriges Regal, auf dem Nikolette Feilke nebeneinander einige Minimodule zur Abrundung des Hobbyraumes untergebracht hat. Themen sind ein Feuerwehr-Übungseinsatz, eine Tankstelle mit Autohaus, ein

Video von dieser Spur-Z-Welt mit fahrenden Zügen.

Text und Fotos: Peter Pernsteiner



Selbst die Ecke der Dachschräge links von Anlage 3 wird für Anbaumodule genutzt.



∧ Dieses Ergänzungsmodul hat noch keine Gleise, sondern besteht aus Einzelthemen.

< Am Ende von Anlage 5 ist ein Betriebswerk mit Lokschuppen und Schiebebühne.



Nachts verzaubert nicht nur Anlage 2 durch unzählige beleuchtete Häuser und Straßen.



Der Anfang für die sechste Anlage ist gemacht. Auf diesem Brett entsteht bald ein Ringlokschuppen.

Dorffriedhof und ein Bundeswehr-Stützpunkt mit Wartungshalle für Hubschrauber.

Generell sind die meisten Module so flexibel gebaut, dass sie mit wenig Aufwand anders positioniert werden können. Jede Anlage und auch jedes größere Modul hat irgendwo im Bereich des Tischs oder Unterbaus eigenständige Fahrregler und/oder Netzteile für Beleuchtung oder Motoren. Dies gilt auch für die rechte seitliche Platte mit dem Winterzauber-Element aus dem ersten Teil. Auf ihr befinden sich Modulfragmente mit einem Hafen, einem Flughafen, einer Stadt, einer motorisierten Seilbahn, einer kleinen Kirmes, einem Bauernhof und als neuestes Element einem Spargelfeld.

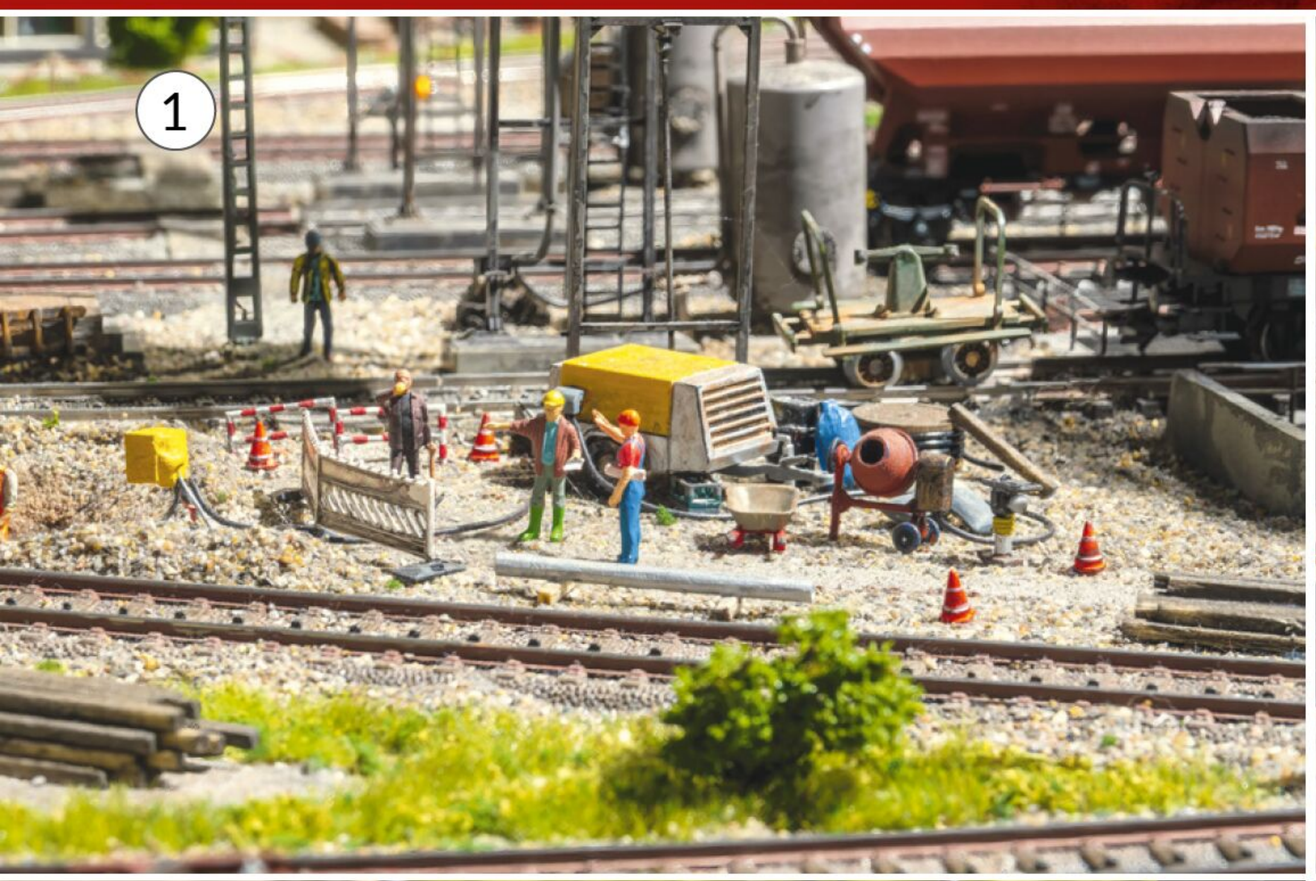
Im Hobbyraum sind auf den fünf Anlagen mittlerweile 20 Züge in Einsatzbereitschaft, von denen 17 unabhängig voneinander gleichzeitig fahren können. Aber Kurt Feilke plant bereits sein nächstes Werk: „Im entsprechenden Brett habe ich bereits ein Loch für meine Märklin Drehscheibe ausgeschnitten und der erste Lokschuppen für das Betriebswerk ist auch fertig.“ >|





Wo eine Lok sich heimisch fühlt

Im Paradies für Lokomotiven kommt die Kohle von oben und der Diesel von unten. Das Bahnbetriebswerk auf der großen H0-Schauanlage im Märklineum ist ein besonderes Reich voller faszinierender Details. Genau hinsehen lohnt sich!









Mit einem tiefen Seufzer kommt die Schnellzuglokomotive der Baureihe 03 zum Stehen. Ein letztes Ruckeln noch, dann geht die Dampfveteranin in ihre verdiente Pause. Während sie mit flüsternden Ventilen langsam zur Ruhe findet, rumpeln im Aufenthaltsraum des nahen Betriebsgebäudes die Arbeiter von den Bänken hoch. Sie wissen genau, welche Streicheleinheiten die müde Dampflok jetzt braucht. Einige Männer machen sich an den Hebeln und Schiebern der mächtigen Großbekohlungsanlage zu schaffen. Scheppernd fallen Kohlebrocken hinunter in den Tender. Drüben an der Schlackengrube werden die Kratzbürsten vorbereitet, mit denen gleich Rost und Rohre der Lok von Ascheresten befreit werden. Ein junger Kerl turnt flink die Leiter eines großen Krans hinauf. Seine Kollegen holen Ölfläschchen aus einem Schuppen und legen sich große Putzlappen zurecht.

Mitten in all der Geschäftigkeit herrscht an einer Baustelle gerade Stillstand. Ein Bauarbeiter gönnt sich in aller Ruhe einen Schluck Bier. Sein Polier und ein Bahningenieur in grünen Gummistiefeln müssen erst etwas ausdiskutieren. So lange hat der wackere Mann nichts zu tun und kann sich entspannt auf seine Spitzhacke stützen. Auch der Betonmischer und der gelbe Kompressor neben ihm bekommen eine Auszeit. Lange wird sie nicht dauern. Denn in dem riesigen Bahnareal auf der hinteren linken Seite der H0-Schauanlage gibt es eigentlich immer etwas zu tun. Zwischen zwei Gebäuden tragen Männer in orangeroten Warnwesten einen Balken durch die Gegend. Vorn an der Betriebsstraße werden schnaufend Ölfässer von einem Lastwagen geladen. Ganz in der Nähe verlegt ein Bautrupp ein Kabel im Boden. „Die Betriebsabläufe bei der Bahn sind für Modellbahnfreunde immer eine faszinierende Angelegenheit“, weiß Eric-Michael Peschel, Leiter des Eventmarketings und der Abteilung Anlagenbau bei Märklin. Ein Betriebswerk biete da eine Fülle von Gelegenheiten, spannende Bahngeschichten zu erzählen und dabei Einblicke in frühere Zeiten zu geben.

Von vergangenen Tagen träumen auch die uralten Lokomotiven, die auf einem Abstellgleis ganz vorn am Anlagenrand auf ihr letztes Stündchen warten. Einst rollten sie stolz an der Spitze langer Züge in die Hauptbahnhöfe des Landes ein. Nun stehen sie arg gerupft und ohne Führerhaus an einer Rampe und werden von einem Trupp Schweißer gnadenlos in Altmetall verwandelt. Überall liegen Blechteile herum. Ein altes Rad blockiert den Weg. Helfer wuchten einige Teile auf Paletten und zerren diese mit Hubwagen zur Seite. Ein Handwerker in blauer >>

1 Wenn zwei sich streiten, hat der Dritte erst mal Pause.
2 Am Ende ihres Lebens wartet auf alte Loks der Schrottplatz.
3 Durch dicke Rohre fließt Brennstoff für die Dieselloks.
4 Rund um den mächtigen Portalkran ist immer viel Betrieb.

Praxistipps: Deko Bahnbetriebswerk















Das wuselige Durcheinander eines Betriebswerks (oder eines Industriegebiets) wirkt erst dann stimmig, wenn neben Gebäuden und Figuren auch die typische Unordnung am Wegesrand mit auf die Anlage kommt. Zubehörhersteller bieten dafür eine Fülle von Utensilien, mit denen sich interessante Szenen umsetzen lassen. Vieles kann man aber auch ganz einfach selbst machen. Überall im Haushalt und beim Basteln finden sich Reststoffe, die zum Wegwerfen viel zu schade sind. Holzreste, die Kunststoffgrate eines Bausatzes, Pappröhrchen oder Teile von Verpackungen verwandeln sich mit etwas Klebstoff und Farbe in Schienen, Bahnschwellen, Bretterstapel oder Abwasserrohre.

Unsere drei Beispiele sollen zeigen, was man mit etwas Kreativität alles machen kann: Von einem alten K-Gleis-Stück haben wir die Schienen entfernt und diese braun angestrichen. Schon hat man einen angerosteten Schienenstapel, der irgendwo am Rand einer Gleisbaustelle auf seine Verwendung wartet (oben links). Ein paar übrig gebliebene Holzreste aus dem Baumarkt werden mit dem Skalpellmesser vorsichtig in gleich lange und gleich dicke Teile geschnitten. Quer dazu legen wir passend gekürzte Streichhölzer und kleben das Ganze mit ein paar Tropfen Holzleim fest. Heraus kommt ein Bretterstapel, den fleißige Arbeiter gerade aufstapeln (oben rechts).

Eine Wagenladung Schüttgut entsteht aus Styrodurabfällen, die in die Form eines Niederbordwagens geschnitten werden. Die Oberfläche wird mit Weißleim bestrichen und dann mit Kaffeesatz, Holzstaub oder feinem Sand bestreut (unten). In unserem Fall entsteht so eine Ladung Sand, die zur Besandungsanlage im Bahnbetriebswerk gefahren wird. So lassen sich schöne Szenen mit einfachsten Mitteln stimmig abrunden.

Latzhose schraubt mit routinierten Griffen Instrumente aus einem ehemaligen Führerhaus – unser Rätselbild aus der letzten Ausgabe. So ähnlich muss es am Ende der Dampflokära an vielen deutschen Schrottplätzen ausgesehen haben. Die sterbenden Loks umweht eine fast morbide Schönheit. Gern bestaunt von den jüngeren Besuchern des Märklineums, die diese Szene direkt vor der Nase haben.

Etwas weiter hinten in Richtung Stadt hat derweil auch auf der Schauanlage eine neue Zeit begonnen. An einer Tankstelle im XXL-Format schlängeln sich dicke Rohre um riesige Stahlbehälter. Ein Tankwagen bringt Nachschub und wird gerade an eine Pumpe angeschlossen. Brummend saugt sie seinen Inhalt in einen der grauen Kolosse, Nachschub für die immer durstigen Dieselloks, die hier Station machen. Leitungen verschwinden im Untergrund und tauchen auf der anderen Seite eines Gleises wieder auf. Bautrupps sind auch hier Tag und Nacht damit beschäftigt, den Laden am Laufen zu halten. Eben kommt eine Rangierlok der Baureihe 290 vorgefahren. Im Vergleich zu dem Aufwand, den die alten Dampfrösser mit sich gebracht haben, geht hier der Tankvorgang in Windeseile über die Bühne. Schon dröhnt der schwere Dieselmotor wieder, und die Lok macht sich auf den Weg hinunter zum Hafen, wo schon neue Rangieraufgaben auf sie warten.

Die kleine Köf II auf dem Nachbargleis hat es da schwerer. Sie steht unter einem altmodischen Portalkran, an dem gerade

Text: Stefan Bolz; Fotos: Kötzle



5 Traumziel jeder Dampflok: Die „Hunt'sche Großbekohlungsanlage“ nach Saarbrücker Vorbild ist ein toller Blickfang auf der Schauanlage.

6 Ganz in der Nähe zeigt sich bereits stolz das Diesel-Zeitalter: In riesigen Tanks lagert der Treibstoff für die immer durstigen Lokomotiven.



ihr Motor emporgehoben wird. Leitern und Ersatzteile stehen herum, eine Plane schützt den offenen Motorraum vor der Witterung. Offenbar hat die Kleinlokomotive einen größeren Schaden, denn auch hier stehen Techniker und diskutieren das weitere Vorgehen.

Etwas weiter rechts, gleich hinter dem hoch aufragenden Stellwerk am Eingang des Betriebswerks, wird dagegen kräftig angepackt. An der größten Baustelle des gesamten Areals liegen die Vorboten der Zukunft auf einem Tieflader: Gittermasten, an denen einmal eine Oberleitung für Elektrolokomotiven hängen wird, werden zum Aufbau bereitgestellt. Diesen übernimmt ein altertümlicher Eisenbahn-Dampfkran der Bauart „Ardelt“ (Märklin Art. 49570), der immerhin 57 Tonnen an den Haken nehmen kann. Das beeindruckende Gefährt hievt gerade einen der grün lackierten Masten aus dem Zwischenlager. Sein Betonfundament ist bereits gegossen. Monteure stehen herum und warten, dass der Kran den Mast in die richtige Position bringt. Drüben im Verwaltungsgebäude schaut der Vorsteher des Betriebswerks derweil aus dem Fenster und beobachtet mit Argusaugen den Aufbau. Wie immer bei derart kostspieligen Arbeiten ist der Zeitplan eng gesteckt. Nicht auszudenken, wenn da was schiefgeht und der „Ardelt“ eine Sonderschicht einlegen muss. >>

Weitere Informationen zum Märklineum und dem aktuellen Stand seiner Anlage, ebenso Besucherinformationen zu Anreise und Tickets finden Sie auf www.maerklineum.de

Mögliches Zubehör

Details	Hersteller	Artikelnummer
Bekohlungsanlage	Faller	120148
Kleinlokschuppen	Märklin	72178
Besandungsanlage	Auhagen	11461
Geräteschuppen	Noch	66106
Bw-Personal	Preiser	10409
Tankanlage	Kibri	39832
Portalkran	Busch	1460



7 Erst nagt der Zahn der Zeit, dann naht der Schneidbrenner: Am Zerlegegleis schlägt das letzte Stündchen für so manches edle Dampfross.



8 Reparaturbetrieb: Der Motor der kleinen Köf hängt am seidenen Faden. Wie es nun weitergeht, muss erst noch besprochen werden.

9 Ein beeindruckender Eisenbahn-Dampfkran stellt die Masten einer Oberleitung auf. Bald hält auch hier das Elektro-Zeitalter Einzug.



In dem Labyrinth von Straßen, Betriebsgebäuden, Gleisen und Fußwegen nimmt dagegen kaum jemand Notiz von dem Kran. Alle haben zu tun. Langsam wird es Abend, in den Werkstätten gehen die Lichter an. Hinter staubigen Fenstern flackern die Lichtzungen der Schweißgeräte. Auch die 03er-Dampflok erwacht zu neuem Leben. Frisch gereinigt und neu ausgerüstet, steht sie bereit für die nächste Tour. Ein Signal schaltet auf „Freie Fahrt“. Zischend faucht der erste Dampfstoß in die Luft. Die Räder setzen sich in Bewegung. Gegenüber wartet schon eine kleine Tenderlok der BR 78 auf die Erlaubnis zur Einfahrt. Eilig drängeln die Mitarbeiter der Spätschicht in ihren Pausenraum. Sie wollen noch schnell einen Kaffee, bevor die nächste Lok ihre Streicheleinheiten braucht.



Zum Schluss wieder eine neue Folge unseres kleinen Ratespiels mit Blick auf das nächste Heft: Wer errät, wo hier am späten Abend noch im Schein der Lampe gearbeitet wird?

Erhältlich nur bei Ihrem MHI-Fachhändler.
MHI – Wir leben Märklin!

märklin Händler-Initiative

Die Dieselloklegende im schweren Güterzugdienst

Dieselloklomotive Baureihe 218 der Deutschen Bahn AG in orientroter Grundfarbgebung. Betriebsnummer 218 464-6. Betriebszustand ab 1999.

Auf einen Blick:

- Mit Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen.
- Ausgestattet mit den markanten Schneeräumern an beiden Lokfronten.
- Vorbildgerechte Dachausführung der 218.4 mit großem Lüfter.
- Leicht gealterter Betriebszustand.

39217 Diesellokomotive Baureihe 218 **349,- * €**

Vier Güterwagen unterschiedlicher Bauarten der Deutschen Bahn AG (DB AG). Zwei Rolldachwagen Bauart Tamns 886, ein Teleskophaubenwagen Bauart Shimmns 708 und ein Doppelrungenwagen Bauart Snps 719. Betriebszustand ab 2004.

Alle Wagen mit leichten und authentischen Alterungen



46915 Güterwagen-Set DB AG **189,– * €**



46915 | 39217

Einmalige Serie für die Märklin-Händler-Initiative.

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.
** 5 Jahre Garantie auf alle MHI-Artikel und Club-Artikel ab 2012. *** Nur solange der Vorrat reicht.

www.mhi.de

Bunte Kisten

In dieser Folge geht es nun um die bunten Züge des Kombinierten Ladungsverkehrs, der heute das Bild der europäischen Güterbahnen bestimmt. Auch für Modellbahner sind diese Züge sehr attraktiv.

Ein DB-Vectron der Baureihe 193 ist bei Lorch am Rhein auf der Fahrt in den Süden. Die Wagen sind mit verschiedenen 20-Fuß- und 40-Fuß-Containern beladen (Juni 2022).



Eine Rollbahn mit vielen Containerzügen ist die Nord-Süd-Strecke, hier bei Sterbfritz (April 2001).

Wer hat's erfunden? Sicher kennt jeder diese Frage, bei der es um den Hersteller bestimmter Kräuterbonbons geht. Wir hingegen wollen der Frage nachgehen, wer den Container erfunden hat, eine „Verpackung", die das Transportwesen revolutioniert hat. Es war der Amerikaner Malcom P. McLean. Er setzte 1956 erstmals Großbehälter für den Transport auf Lkw und Schiffen ein. Als entscheidender Faktor kam später hinzu, dass es gelang, eine weltweit verbindliche ISO-Norm festzulegen. So befinden sich an den Ecken Stahlgusselemente, die es erlauben, Container zu stapeln und mittels Zapfen sowohl auf Lkw als auch Tragwagen zu stellen. Als Längenmaß dient die Bezeichnung „Fuß" (engl. feet/ft). Es gibt Standardkisten (20 ft, 40 ft, 45 ft), High-Cube-Container und Tankcontainer in verschiedenen Ausführungen. Neben Containern werden im Kombinierten Verkehr (KV) Wechselaufbauten (WB) verwendet. Der Umschlag von der Straße auf die Schiene erfolgt mit Portalkränen oder fahrbaren „Reachstackern". Zunächst wurden Container auf zweiachsigen Flachwagen verladen. Bald aber zeigte sich, dass Tragwagen den Umschlag verbessern können. Es gibt sie in verschiedenen Ausführungen, zwei- oder achtachsig. Sattelanhänger (SAnh) hingegen werden auf Taschenwagen verladen. Auch hier gibt es verschiedene Modelle, die vor allem die >>

Der „Günni“ alias 185 367 ist mit einer langen Schlange aus Containern von Maschen auf dem Weg nach Salzburg. Unweit von Jossa konnte der Zug beobachtet werden. Seine Verspätung betrug nur wenige Minuten, was im Güterverkehr leider eher die Ausnahme darstellt (Mai 2023).

KAUFMANN MODELLBAHNEN
www.kaufmann-modellbahnen.ch
Modellanlagen



Zu den international verkehrenden „Company-Trains“ zählt auch der „Marszug“, der vom Hafen in Triest nach Bettembourg in Luxemburg unterwegs ist. Die türkische Spedition setzt dabei auch Taschenwagen der CFL vom Typ T 3000e ein.

immer schwerer werdenden Auflieger aufnehmen müssen. Am weitesten verbreitet sind hier der T 2000 und der T 3000e, die beide jeweils neben zwei SAnh, dank zahlreicher Klappriegel, auch Container oder WB laden können. Wagen für den KV sind nicht nur im Besitz der europäischen Staatsbahnen. Zu den bekannten Vermietern zählen VTG, Wascosa oder MFD.

Wichtige Marktteilnehmer

Seit 1969 ist Kombiverkehr international tätig. Das Unternehmen versteht sich als Dienstleister zwischen der verladenden Wirtschaft und den Eisenbahnunternehmen. Ziel ist es, eine möglichst hohe Qualität im KV zu erreichen. Kombiverkehr ist für die gesamte Transportkette zwischen den einzelnen Terminals zuständig. Für den Vor- und Nachlauf auf der Straße sind die Speditionen verantwortlich. Die Zahlen sind beachtlich. Trotz wirtschaftlicher Schwankungen ist es gelungen, das Angebot stabil zu halten. Fast 200 Züge sind werktäglich national und grenzüberschreitend unterwegs. Die Kunden finden stets aktuelle Informationen über die Abfahrten der Züge im Internet. Neben Ludwigshafen, Duisburg, München-Riem und Hamburg ist vor allem Köln-Eifeltor ein wichtiger Umschlagplatz. Hier starten zahlreiche Relationen via Brenner oder Gotthard nach Italien. Die Züge verbinden die Terminals in Gallarate (nahe Mailand) sowie das Terminal Verona Quadrante Europa mit Deutschland.

Im Alpen-Transitverkehr hat sich seit 1967 ein Unternehmen mit Sitz im schweizerischen Chiasso besonders entwickelt: Hupac. Mittlerweile zählt das Unternehmen im KV zu den Marktführern in Europa. Das Netzwerk der Hupac zählt rund 130 Züge täglich zwischen den europäischen Wirtschaftsräumen. Dabei kommen bis zu 8.500 Wagenmodule zum Einsatz. Im Jahr 2023 betrug das Verkehrsvolumen rund 975.000 Straßensendungen, eine leicht rückläufige Entwicklung, die den vielen Baustellen geschuldet war. In Europa werden zwölf Terminals betrieben. Hupac-Züge fahren über den Brenner von und nach Italien, vor allem aber via Gotthard und Lötschberg, wo jeweils wie am Brenner das Profil „P 400“ erlaubt ist, das die meisten SAnh aufweisen. Zudem werden einige Verbindungen nach Osteuropa bedient.

Company-Trains sind beliebt

Viele Speditionen setzen sehr stark auf die Schiene und fahren ihre WB und SAnh in eigenen Zügen. Beispiele hierfür sind Lkw Walter, Mars oder Winner. Letztere hat ihren Stammsitz in Iserlohn und bevorzugt im Langlauf die Schiene, teilweise mittels planmäßiger KV-Züge, zum größten Teil aber mit eigenen Zügen, den „Company-Trains“. Dieses Geschäftsmodell betreut den Betrieb von KV-Zügen im Auftrag einzelner Transportunternehmen. Diese übernehmen das Auslastungsrisiko und übertragen die Organisation und den Betrieb der Verkehre an die Hupac oder Kombiverkehr als Operateur. Der Schwerpunkt der Verkehre liegt im Alpentransit via Schweiz. Die Verlagerung auf die Schiene erspart dem sensiblen Ökoraum Alpen pro Jahr mehrere tausend Lkw-Fahrten – ein wichtiger Aspekt.

Winner setzt seit Jahren auf den Kombinierten Verkehr. Dabei >>

In unserer Artikelserie über die Güterbahn zeigen wir neben dem Wagenladungs- auch den Ganzzugverkehr und den Kombinierten Verkehr.

märklín
START UP

6+



Kinderleichtes Kuppeln

Zusätzliche Spielfunktionen

Märklin Power Control Stick

Be- und Entladen

Leuchten

Inklusive Absperrgitter, Schilder und Radlader zum Spielen und Beladen.



ACHTUNG, BAUSTELLE!

29188 Startpackung "Baustelle"

Baggern, bauen, steuern. Egal, welches Bauprojekt auf der Modelleisenbahn ansteht: Der Baustellenzug bringt das nötige Gerät gleich mit. Auf dem Niederbordwagen wird der bullige Volvo Radlader transportiert, mit dem man auch große Baugruben mühelos aushebt. Der ausgehobene Sand verstaut sich einfach im offenen Güterwagen. Auf dem Rungenwagen kann man die Warnschilder und Absperrungen zur Absicherung der Baustelle mitführen. Gezogen wird das Gespann von der leistungsfähigen Diesellok mit Spitzenlicht.



NOMINIERT FÜR TOP 10 Spielzeug 2023
Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels e.V.

www.maerklin.de/startup

Eine besonders pfiffige Lösung für den Transport von Holzhackschnitzeln hat Innofreight entwickelt. Dabei gelangen 20-ft-Behälter hocheffizient vom Verlader zum Empfänger. Die H0-Modelle gab es bei Märklin und Trix. Nachträglich gealtert, sind sie ein Blickfang auf der Anlage.

Die Rollende Landstraße (RoLa)

Eine besondere Form des KV stellt die Verladung ganzer Lkw dar. Diese Variante ist recht alt und begann im Jahr 1968 mit einer innerdeutschen Verbindung von Köln nach Ludwigsburg bei Stuttgart. Heute gibt es noch Verbindungen via Schweiz und am Brenner sowie nach Trient in Italien. Die RoLa gilt allgemein als unwirtschaftlich, auch wegen der Totlasten durch die Mitnahme der Zugmaschinen.



Bis heute erfolgreich: die RoLa von Novara nach Freiburg im Breisgau, hier bei Spiez vor den Berggiganten im Berner Oberland zu sehen.



Zunächst ein Erfolgsmodell: die RoLa von Ingolstadt nach Brennersee. Letztlich war sie politisch nicht gewollt und endete im Dezember 2004.



Nicht durchsetzen konnte sich das System des BTZ. Hier gab es keine Wagen, die Auflieger wurden stattdessen auf Drehgestelle gesetzt.

„Rostock Seehafen – Verona Quadrante Europa“ lautet der Laufweg des 538 Meter langen „Walter", der hier von zwei DB-Vectron-Loks gezogen und von einer 186 nachgeschoben wird. Dies ist wegen des Gewichts von 1.549 Tonnen auf der Brennerrampe notwendig (Oktober 2024).

Der aus Wuppertal kommende Winner-„Company-Train“ fährt via Gotthard nach Piacenza. Auf dem gesamten Laufweg bleibt der Vectron von SBB Cargo International vor dem Zug (Mai 2023).







Ein aktuelles Modell ist der neu konstruierte T 3000e (Art. 47470), ein Multitalent. Links ist der Stützbock für die Aufnahme von Sattelanhängern montiert, während auf der rechten Abbildung Container verladen werden können, da der Bock in eingeklappter Version zu sehen ist.



Sehr gelungen ist der Übergang zwischen den beiden Wagenhälften. Die Laufeigenschaften sind prima.



In der Tasche finden sich keine Ladekeile, was das Beladen vereinfacht. Vier Klappriegel sind ab Werk montiert.

fahren die Züge zurzeit via Gotthard nach Vicenza. Eingesetzt werden Wechselaufbauten und SAnh. Bei Winner besteht das Ladegut in der Hauptsache aus Stahlprodukten, wie Blechen oder Coils, also gewalzten dünnen Blechen in Rollenform mit einem Gewicht von bis zu 26 Tonnen. Winner sammelt die Fracht im Umkreis von rund 150 Kilometern ein und bringt die beladenen Einheiten zum DUSS-Terminal in Wuppertal. Das Kürzel DUSS steht für die „Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße“. Zwei Hochleistungsportalkräne schlagen in Wuppertal die bis zu 41 Tonnen schweren Ladeeinheiten um. Der kranbare Bereich der vier Ladegleise weist eine Länge von 630 Metern auf. Das Unternehmen betreibt noch andere Terminals.

Ist der KV ein Wachstumsmarkt? Ja und nein. Es gibt auch Risiken wie die rückläufige Konjunktur. Hinzu kommt das Baustellenchaos im deutschen Schienennetz. Besonders anfällig ist der KV, denn er ist wettbewerbsintensiv, da die Verlader flexibel zwischen Schiene und Lkw wählen können. Die Kostennachteile gegenüber der Straße schlagen hier zu Buche, verursacht durch ein höheres Energiekostenniveau und steigende Trassenpreise bei leider nahezu unveränderter Lkw-Maut.

Tolle Modelle für die Anlage

Solche Sorgen hat der Modellbahner freilich nicht. Auf der Anlage sind die Züge immer bestens ausgelastet und die Trassenpreise unerheblich. Die Zugbildung ist einfach. Dazu tragen die H0-Modelle aus Göppingen bei. Neben dem klassischen T 1, der seit Jahrzehnten immer mal wieder im Programm zu finden ist, sind dies der vierachsige Sgnss und der sechsachsige Sggrss 80. Beide sind für die Verladung von WB oder Containern vorgesehen. Jüngster Spross ist der T 3000e der DB AG, der als gelungene Neukonstruktion Ende 2024 bei Märklin und Trix ins Sortiment kam. Varianten in Wascosa-, MFD- sowie CFL-Ausführung sollen folgen. Der T 3000e ist variabel einsetzbar und kann mit Containern, WB und SAnh beladen werden. Passende Steckteile des Stützbocks liegen zur Selbstmontage bei. Viel Spaß mit den bunten Kisten!

Text und Fotos: Klaus Eckert

SONDERREISEN für Sie als Leser des MÄRKLIN MAGAZINS

- Anzeige -



REISETRÄUME FÜR ALLE EISENBAHNLIEBHABER. IN NORWEGEN

«BAHNERLEBNIS NORWEGEN» – atemberaubende Natur und Stadtjuwelen

Atemberaubend, einzigartig, wunderschön – das Königreich Norwegen begeistert durch eine grandiose Landschaft mit spektakulären Panoramen, herrliche Städte sowie faszinierende Geschichten aus einer reichen Vergangenheit. Entdecken Sie die Hauptstadt Oslo sowie die zauberhafte Stadt Bergen mit ihrem historischen, zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärten Hafenviertel Bryggen. Freuen Sie sich auf Fahrten mit der bekannten Bergenbahn durch das «Herz des Landes» sowie mit der Flåmsbana durch die ungezähmte norwegische Natur.

Reiseleistungen: Direktflug von Frankfurt nach Oslo und zurück · Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen · 3 Übernachtungen im Hotel «Scandic St. Olavs Plass» in Oslo sowie je 2 Übernachtungen im Hotel «Scandic Ørnen» in Bergen und im Hotel «Fretheim» in Flåm, jeweils 4-Sterne-Häuser, inklusive Kurtaxe/Citytax · «Unvergessliche Bergenbahn» – Fahrten mit der Bergenbahn von Oslo nach Bergen (am 3. Tag), von Bergen zur Station Myrdal (am 5. Tag) und von der Station Myrdal zurück zur Hauptstadt Oslo (am 7. Tag), jeweils in der 2. Klasse · «Spektakuläre Flåmsbana» – Fahrten mit der Flåmsbana von der Station Myrdal nach Flåm (am 5. Tag) und zurück (am 7. Tag), jeweils in der 2. Klasse · Ausflug «UNESCO-Weltnaturerbe Nærøyfjord, die herrliche Aussicht vom Stegastein und die Wikinger», inklusive Bootstour im Nærøyfjord · Durchgängige qualifizierte, deutschsprechende Reiseleitung sowie lokale Führer · ausführliche Reiseunterlagen

Clubmitglieder-Vorteil:
5% Ermässigung
auf den Grundreisepreis

Reisetermin: 31. Mai bis 07. Juni 2025

Reisepreis pro Person im DZ: 3.190,- €

Zusätzlich buchbar:

Einzelzimmerzuschlag (Doppelzimmer zur Alleinbenutzung)	770,- €

«SCHWEIZER BERGBAHNEN»

Die weltweit steilste Standseilbahn von Schwyz nach Stoos, der legendäre Glacier Express mit seinen roten Panoramawagen, die Schatzalp-Bahn sowie der berühmte Bernina Express – die Schweizer Bahnen sind so faszinierend wie vielfältig. Tauchen Sie ein in herrliche Landschaften und lernen Sie vier der spektakulärsten Schweizer Bergbahnen kennen. Entdecken Sie charmante Ortschaften und lassen Sie sich vom traumhaften Lago Maggiore mit seinem mediterranen Klima verzaubern.

Reiseleistungen: Flug von Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover oder München nach Zürich und zurück von Mailand · alle Fahrten/Transfers während der Reise · 5 Übernachtungen mit Halbpension in 3- bis 4-Sterne-Hotels im Raum Vierwaldstättersee/Starnersee, Davos/Klosters sowie am Lago Maggiore · Ausflug «Die steilste Standseilbahn der Welt», inklusive Fahrt mit der Standseilbahn Schwyz-Stoos von Schwyz nach Stoos und zurück · Fahrt im Panoramawagen des Glacier Express von Andermatt nach Chur, reservierter Sitzplatz (2. Klasse) · Fahrt im Panoramawagen des Bernina Express von Tiefencastel nach Tirano, reservierter Sitzplatz (2. Klasse) · qualifizierte, deutschsprechende Reiseleitung · ausführliche Reiseunterlagen



Reisetermine 2025:
25. bis 30. Mai · 08. bis 13. Juni · 15. bis 20. Juni
06. bis 11. Juli · 20. bis 25. Juli · 17. bis 22. Aug.
14. bis 19. September · 21. bis 26. September
28. Sept. bis 03. Oktober · 05. bis 10. Oktober

Reisepreis pro Person im DZ: 1.595,- €

Zusätzlich buchbar:

Einzelzimmerzuschlag	200,- €
Ausflug «Davos und Schatzalp»	55,- €
Ausflug «Borromäische Inseln»	90,- €

«ERLEBNISREICHE SCHWEIZ» mit der kompletten Strecke des Glacier Express

Bis heute begeistern der Glacier Express und der Bernina Express – die wohl bekanntesten und auch schönsten Schweizer Panoramazüge – zahllose Bahnliebhaber, Naturverbundene und Freunde der Fotografie. Erleben Sie als absoluten Höhepunkt Ihrer Reise durch die Schweiz und in den Norden Italiens die komplette klassische Strecke des Glacier Express, lernen Sie den Bernina Express sowie die Gornergrat Bahn kennen und tauchen Sie ein in die herrliche Natur von der markanten Bergen bis zum mediterranen Lago Maggiore.

Reiseleistungen: Flug von Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover oder München nach Mailand und zurück · alle Fahrten/Transfers während der Reise · 5 Übernachtungen mit Halbpension in 3- bis 4-Sterne-Hotels in Täsch bei Zermatt, im Engadin sowie am Lago Maggiore · Ausflug «Zermatt am Matterhorn», inklusive Zugfahrt · Fahrt im Panoramawagen des Glacier Express von Zermatt nach St. Moritz (komplette klassische Strecke), reservierter Sitzplatz (2. Klasse) · Fahrt im Panoramawagen des Bernina Express von St. Moritz oder Pontresina nach Tirano, reservierter Sitzplatz (2. Klasse) · qualifizierte, deutschsprechende Reiseleitung · ausführliche Reiseunterlagen

Reisetermine 2025:
08. bis 13. Juni · 13. bis 18. Juli
24. bis 29. August · 28. Sept. bis 03. Oktober

Reisepreis pro Person im DZ: 1.695,- €

Zusätzlich buchbar:

Einzelzimmerzuschlag	250,- €
Ausflug «Gornergrat Bahn»	130,- €
Ausflug «Borromäische Inseln»	90,- €

INTERESSE?

Fordern Sie gleich die Programme an:
Mondial Tours GmbH, Im Lehrer Feld 44
89081 Ulm, Telefon 0731/966 96-0
info@mondial-tours.com

Veranstalter: Mondial Tours MT SA, Locarno, Schweiz; Mindestteiln.: 20 Personen; Mindestteiln. fak. Ausflüge: 15 Personen; Programm-, Flugzeiten-/Airlineänderungen und Druckfehler vorbehalten. Bilder: fotolia.com © robertobinetti70; © Rhaetische Bahn/swiss-image.ch; AdobeStock © artfocus, olenatur, Chris, dieter76, gevisions.

Mondial Tours *Gemeinsam Ziele stecken ...*



Traumhaft: Die erhabene alpine Landschaftskulisse der Modellbahnanlage des Hans-Peter Porsche Traumwerks zieht Jung und Alt in ihren Bann – der sensationell inszenierte Tag-Nacht-Zyklus alle 17 Minuten und die vielen bekannten Bauwerke steigern zusätzlich das Erlebnis.

Das Traumwerk feiert sein Jubiläum

Technik und Innovation emotional präsentiert – innerhalb von zehn Jahren hat das Hans-Peter Porsche Traumwerk stilsicher eine Marke generiert: Blechspielzeug, Modelleisenbahn und Automobile wecken tiefe Emotionen.

Zweifellos eine Modellbahnanlage der Weltklasse: Die spektakuläre H0-Kulisse der Alpenlandschaft vom Semmering bis zum Gotthard, dazu Friedrichshafen und Bregenz ist atemberaubend. Ferner verkehren auf der fein ausgestalteten Anlage des Hans-Peter Porsche Traumwerks regionentreu über 200 Modellzüge von Deutscher Bahn, ÖBB und SBB. „Dabei überwinden die Züge fünf Höhenmeter und passieren imposante Viadukte und Tunnel“, verweist Sven Bössow, Mitgeschäftsführer des Traumwerks, auf traumhafte Blickwinkel. „Was das Erlebnis für Jung und Alt vertieft, sind unterhaltsam gestaltete Alltagsszenen und das Wiedererkennen bekannter Bauwerke. Zusätzlich sorgen 30 HD-Projektoren mit einem zyklischen Nacht-Tag-Wechsel für eine zauberhafte Atmosphäre. Die Zahl von 540 verbauten Weichen und 176 Signalen verdeutlicht die Komplexität der Anlage.“

Ebenso eindrucksvoll die zwei weiteren Säulen des Traumwerks:

Nur im Hans-Peter Porsche Traumwerk erhältlich: exklusive Jubiläums-Sondermodelle

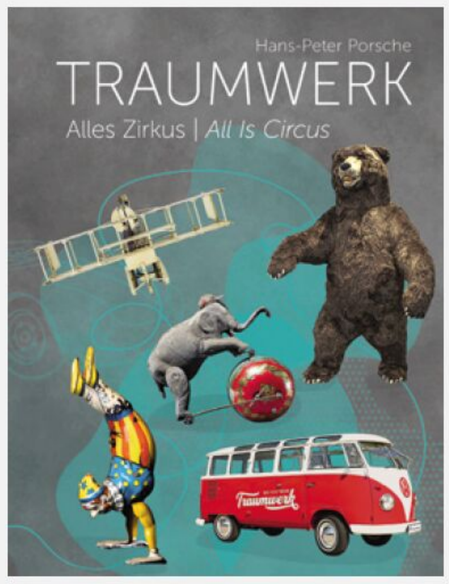
Zum Jubiläum „10 Jahre Hans-Peter Porsche Traumwerk“ 2025 fertigt Märklin zwei Personenwagen-Sets. Die attraktiven Privatwagen der Hans-Peter Porsche (HPP) Museumseisenbahn werden ausschließlich im Traumwerk in Anger angeboten. Im Jubiläumsjahr 2025 wird auch ein Kunstbuch über das Hans-Peter Porsche Traumwerk erscheinen, das die Faszination dieser Kultureinrichtung greifbar macht.



Personenwagen-Set HPP Nummer 1: Set bestehend aus zwei 2-achsigen Durchgangswagen „Donnerbüchse“ Bauart Bi, 2. Klasse. Fiktive Privatwagen der Hans-Peter Porsche (HPP) Museumseisenbahn. Rubinrote Grundfarbgebung. Betriebszustand 2015 (Eröffnung Traumwerk). Mit separat angesetzten Bühnen an den Wagenenden. Länge über Puffer circa 32 cm. Vorbereitet für den Einbau der Innenbeleuchtung 73300 und des Schleifers 73301. Gleichstromradsatz E700580.



Personenwagen-Set HPP Nummer 2: Set bestehend aus zwei 2-achsigen Durchgangswagen „Donnerbüchse“ Bauart ABi, 1./2. Klasse. Fiktive Privatwagen der Hans-Peter Porsche (HPP) Museumseisenbahn. Rubinrot/beige Grundfarbgebung. Betriebszustand 2015. Mit separat angesetzten Bühnen an den Wagenenden. Länge über Puffer circa 32 cm. Vorbereitet für den Einbau der Innenbeleuchtung 73300 und des Schleifers 73301. Gleichstromradsatz E700580.



Das kunstvoll gestaltete Buch „Alles Zirkus!“ des Hans-Peter Porsche Traumwerks wird Liebhaber von historischem Spielzeug begeistern (Residenzverlag: www.residenzverlag.com). 2025 erscheint dann ein ebenso aufwendig bebildertes Buch zum Jubiläum „10 Jahre Traumwerk“.

Die private Sammlung von Blechspielzeug aus den Jahren 1860 bis 1930 von Hans-Peter Porsche ist mit gut 2.100 Exponaten Europas größte öffentlich zugängliche Ausstellung ihrer Art. Und schließlich erzählt das Traumwerk Automobilgeschichte: Thematisch wechselnd werden legendäre Autos präsentiert, was nicht nur Design- und Technikliebhaber in Bann zieht. Sonderausstellungen – aktuell „2 Füchse leben auf! Fix & Foxi und andere Helden“ – verlocken zum Wiederkommen.

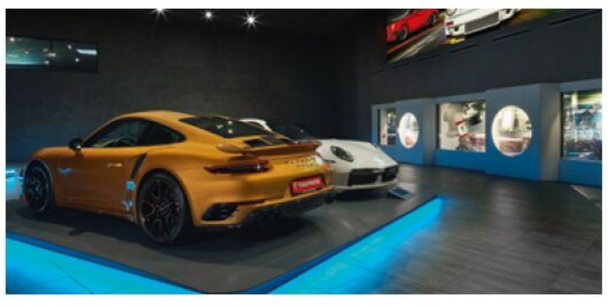
„2025 feiert das Traumwerk sein 10-Jahre-Jubiläum, was wir mit vielen Veranstaltungen würdigen“, berichtet Geschäftsführer Sven Bössow. „Dazu werden über das Jahr als Sondermodelle Privatwagen der Hans-Peter Porsche Museumseisenbahn angeboten – exklusiv für uns von Märklin gefertigt. Und wir vermitteln im Jubiläumsjahr demnächst die Faszination des Traumwerks mit einer kunstvoll bebilderten Publikation.“



Blechspielzeug



Modelleisenbahn



Automobile



Sonderausstellung: Fix & Foxi



Gastronomie

Hans-Peter Porsche Traumwerk
Zum Traumwerk 1
83454 Anger-Aufham
Deutschland
Telefon: +49 8656 98950-0
E-Mail: info@traumwerk.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 9 bis 17:30 Uhr; montags geschlossen (außer an Feiertagen)

Ausführliche und aktuelle Informationen für Ihren Besuch des Hans-Peter Porsche Traumwerks finden Sie unter www.traumwerk.de

Clubvorteil: Clubmitglieder bezahlen im Hans-Peter Porsche Traumwerk 11,– Euro statt 16,– Euro Eintritt.

CLUB % PARTNER

Text: RR; Fotos: Hans-Peter Porsche Traumwerk



^ Anflug auf Santiago de Chile. Weit hinten, im Hügelland am Fuße der Anden, ist in einem großzügigen Wohnhaus der Modellbahn-Spielspaß daheim.

v Tagsüber die Aussicht genießen, am Abend eine Etage tiefer kleine Züge auf die Anlage stellen – so geht ein Modellbahntraum unter südlicher Sonne.

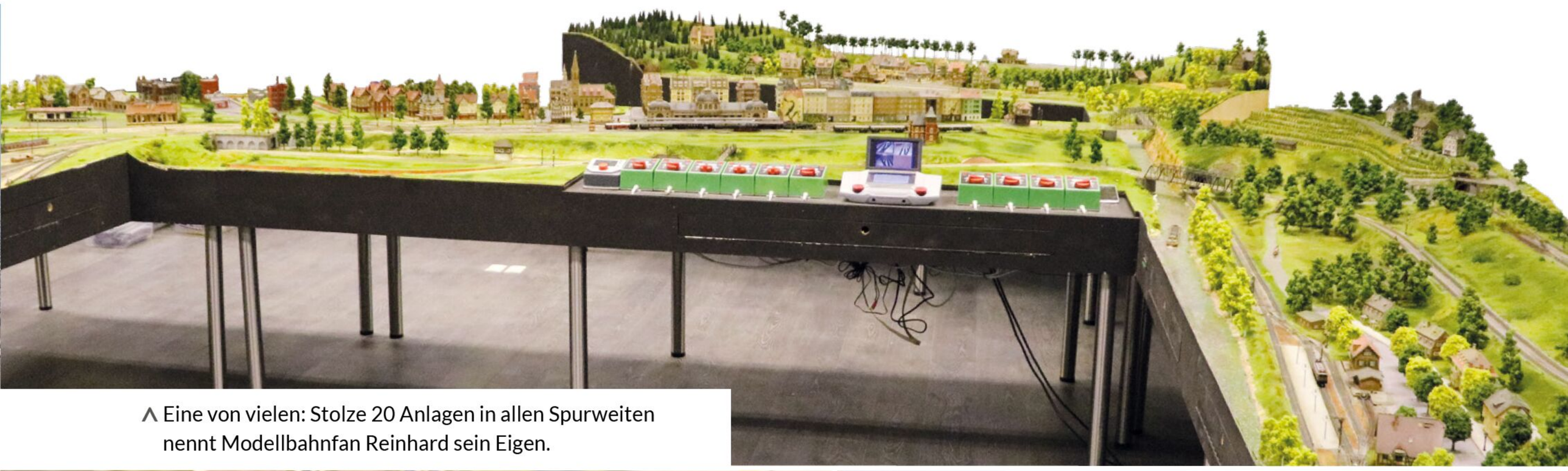


Bahngemälde begrüßen den Besucher.



Modellbahnen in den Anden

Wenn die Sonne über der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile untergeht, wird es im Keller von Märklin Fan Reinhard hell. Zwischen unzähligen Modellen von Schiffen, Flugzeugen und Leuchttürmen geht der Wahl-Chilene mit deutschen Wurzeln dann seinem größten Hobby nach: der Modellbahn.



∧ Eine von vielen: Stolze 20 Anlagen in allen Spurweiten nennt Modellbahnfan Reinhard sein Eigen.



∧ Fachwerkhäuser, schwarz-rote Dampfloks, klassische Wagen ...



∧ ... vieles erinnert an die alte Heimat Deutschland.



In den Vitrinen warten Schätze verschiedener Spurweiten auf ihren Einsatz.

Nach der Ausbildung in der Schifffahrtsbranche wollte der deutsche Modelleisenbahnfan einst die Welt kennenlernen. Im Jahr 1978 wanderte er von Hamburg nach Venezuela aus. Er reiste viel herum und kam 1984 unter anderem nach Chile, wo er sich 1988 selbstständig machte. Santiago wurde seine neue Heimat. Seine Sammelleidenschaft legte er auch dort nicht ab. Von unzähligen Reisen, unter anderem ins heimatliche Deutschland, brachte und bringt der heutige Pensionär nicht nur zahlreiche Modelleisenbahnen mit. Auch Flugzeuge, Schiffe und Leuchttürme werden bis heute gesucht und gefunden – in aller Welt, auf jedem Kontinent.

Da trifft es sich gut, dass Reinhard schon beim Entwurf seines Hauses großzügig war und einen 300 Quadratmeter großen Keller als Ausstellungs- und Hobbyfläche mit einplante. Dort unten ist es gut klimatisiert, nahezu staubfrei und, in Chile wichtig, erdbebensicher. Schon auf dem Weg hinab sieht der Besucher sofort, welche Leidenschaft den Hausherrn umtreibt. Auf großen Bildern stampfen mächtige Dampfrösser in all ihrer Pracht auf den Betrachter zu. Am Fuß der Treppe finden dann in verschiedenen Räumen die zahlreichen Modelle von Flugzeugen, Schiffen und Leuchttürmen in >>





^ Das filigrane Gitterwerk einer Stahlbrücke ermöglicht 1949 dem Zug der Southern Pacific die Fahrt über ein Flusstal.

< Auch in Chile macht sich ein schön gealtertes Spur-N-Modell des Berliner Anhalter Bahnhofs hervorragend auf der Anlage.



Auf schlankem Fuß: Ein Zug der Denver & Rio Grande Western Pacific Railroad ist auf H0n3-Schmalspurgleisen unterwegs.



Sammelleidenschaft, wohin man schaut: Über die Jahre ist eine beeindruckende Kollektion zusammengekommen.

beleuchteten Vitrinen Platz. Und natürlich auch die Modelleisenbahnen, die sich nicht nur an der Wand, sondern auch auf über 20 herrlichen Anlagen präsentieren.

Eine schier unendliche Anzahl an teils exotischen Modellen aus Afrika oder China, Brasilien und Australien verführen in diesem Modellbahnreich das Auge des Betrachters. Nahezu alle Spurweiten sind vertreten: Reinhard hat Modelle in Z, N, TT, H0e, H0n3, H0m, H0, S, 0, 1 und IIm (G). Auch eine typisch amerikanische Dreileiter-Spur-0-Strecke führt über die Köpfe der Besucher, daneben sind die Spuren 1 und G sowie eine europäische Zweileiter-Spur-0-Anlage zu sehen. Unter dieser gibt es wiederum zwei deutsche Spur-N-Anlagen. Die größere mit rund 25 Quadratmetern Fläche hat ganz idyllisch die hiesigen Mittelgebirge nebst kleinen Fachwerkstädtchen zum Vorbild. Die kleinere mit rund acht Quadratmetern zeigt das Thema „Von Berlin nach Hamburg“ mit dem Anhalter Bahnhof sowie dem bekannten Minitrix Bausatz Hamburg-Dammtor.

Im zentralen Raum steht unter anderem Reinhards ganzer Stolz, seine aus der US-Modellbahnzeitschrift „N Scale Railroading“ bekannte Anlage nach dem Vorbild der SP Coast Line um 1949. Diese kaufte er einst dem Besitzer ab und ließ sie von ihm noch erweitern. Der gleiche Erbauer lieferte ihm auch die H0n3-Schmalspuranlage nach dem Vorbild der noch heute in Betrieb befindlichen Museumsbahn Durango & Silverton in den Rocky Mountains.

Im Betrieb verlässt sich Reinhard auf deutsche Technik: Viele der amerikanischen Anlagen werden mit der Central Station 3 plus gesteuert, einige kleinere Anlagen mit der Mobile Station von Märklin. Und auch wenn er auf einigen seiner US-Anlagen noch analog fährt, für die Steuerung der unzähligen Weichen werden auch dort die CS2 und die CS3 genutzt. So erinnern nicht nur die Anlagenmotive an die alte Heimat, sondern auch deren Steuerung. <

Sie haben auch eine besondere Modellbahn? Schreiben Sie uns doch unter maerklin-magazin@3g-media.de

Text und Fotos: Christian Jabs

24. Modellbau Neumünster

Schleswig-Holstein 2025



Messe für Modellbahnen,
Modellautos sowie RC-Modellbau

20 Bahnen von Spur Z - IIm in Betrieb,
- großer Marktplatz für neue und gebrauchte Modellbahnen, -autos & Zubehörartikel

01./02. März

Sa. von 10-18 Uhr, So. von 10-17 Uhr

Neumünster, Holstenhallen

Justus-von-Liebig-Str. 2-4 *Info: www.bv-messen.de*

H0 Start-Set



Besuchen Sie unseren Online-Shop

www.SOMMERFELDT.de

Sommerfeldt Oberleitungen + Stromabnehmer GmbH
Friedhofstr. 42 ▪ 73110 Hattenhofen ▪ Tel: +49 (0) 7164/3195 ▪ Fax: +49 (0) 7161/5786 ▪ info@sommerfeldt.de

WIR ERFÜLLEN MODELLBAHNTRÄUME



Since 1993

brima Modellanlagenbau GmbH

Albert-Einstein-Str. 7 • 55435 Gau-Algesheim

Telefon +49 (0) 67 25 - 308 211 • brima@brilmayer.de • www.brima-shop.de

Kennen Sie schon unseren Shop?

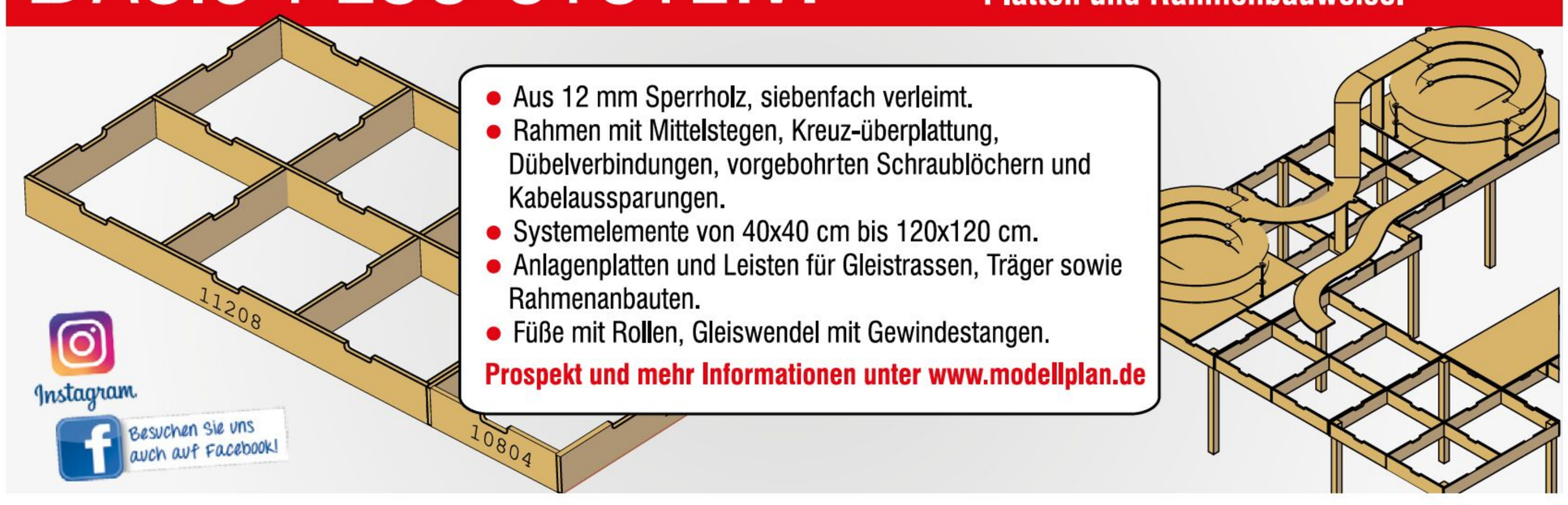
10% Rabatt auf jede Bestellung

www.brima-shop.de



Anlagenunterbau mit dem BASIS-PLUS-SYSTEM

Der stabile Unterbau für alle Baugrößen und Anlagenformen in Platten und Rahmenbauweise.



- Aus 12 mm Sperrholz, siebenfach verleimt.
- Rahmen mit Mittelstegen, Kreuz-überplattung, Dübelverbindungen, vorgebohrten Schraublöchern und Kabelaussparungen.
- Systemelemente von 40x40 cm bis 120x120 cm.
- Anlagenplatten und Leisten für Gleistrassen, Träger sowie Rahmenanbauten.
- Füße mit Rollen, Gleiswendel mit Gewindestangen.

Prospekt und mehr Informationen unter www.modellplan.de

modellplan

... Software + Technik für Modellbahner

Events rund um die Eisenbahn

Das neue Jahr ist erst wenige Wochen alt, da steigt bei vielen (Modell-) Eisenbahnliebhabern die Spannung. Überall laden Modellbahnclubs zu Ausstellungen ein, und auch in den Bahnmuseen bereitet man sich auf die Saisoneröffnung vor. Auf dieser Seite haben wir Ihnen eine Terminauswahl zusammengestellt. Weitere Anregungen finden Sie bei den Club-Kooperationspartnern (www.maerklin.de, Bereich Club).



Foto: Peter Vogt

Modellbahnen zum Pferdemarkt

71229 Leonberg; Wochenende, 8. und 9. Februar 2025
Details: www.mec-leonberg.de

Der Modelleisenbahnclub Leonberg lädt am Pferdemarktwochenende zu einer Modellbahnschau in die Räume des Johannes-Kepler-Gymnasiums in der Lindenstraße 4 in Leonberg ein. Am Samstag von 11 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr werden Anlagen in verschiedenen Spurweiten gezeigt (im Bild eine Anlage in Spur Z). Für kleine Modellbahnfans gibt es unter anderem eine LGB Bahn zum Spielen.

Modellbahn, Kaffee und Kuchen

73776 Altbach; Wochenende, 15. und 16. März 2025
Details: www.mecesslingen.de

Modellbahnen in verschiedenen Spurweiten präsentiert der Modelleisenbahnclub Esslingen am 15. und 16. März, jeweils von 11 bis 18 Uhr, in der Gemeindehalle in der Esslinger Straße in Altbach. Von der Mini-Club bis zur Spurweite 1:16 ist alles dabei. Kinder können selbst Modellbahn-Lokführer spielen, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Gemeinschaftsaktion im Erzgebirge

08294 Lößnitz (und andere); 15. bis 23. Februar 2025
Details: www.smv-aktuell.de/termine

Im Erzgebirge kooperieren im Februar mehrere Modellbahnausstellungen: In Lößnitz stellt in der „Putzwolle“ der MEC Bahnhof Lößnitz das Gleisdreieck Erzgebirge vor, in Cunersdorf zeigt der EMC Cunersdorf-Crottendorf die Drehscheibe Erzgebirge im Vereinshaus.

Grosse Bühne für die Kleinen

NL-3581 XW Utrecht; Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. März 2025
Details: www.spoorwegmuseum.nl/de



Foto: Maurice Kleverwal/Ontrax

Drei Tage lang zeigen zum Frühlingsbeginn die besten Modelleisenbahner Europas ihre schönsten Anlagen im Rahmen der 15. Auflage der OntraXS. Zu sehen sind sie vor der inspirierenden Kulisse der Züge im Niederländischen Eisenbahnmuseum in Utrecht. Für Kinder gibt es Mitmachangebote, auf Modellbau-Interessierte warten interaktive Demonstrationen unter anderem zu Digital-Themen, verschiedene Workshops sowie ein Zubehörmarkt.

Weitere interessante Empfehlungen

	Veranstalter	Details
01067	Verkehrsmuseum Dresden	www.verkehrsmuseum-dresden.de
06484	Mitteldeutsches Eisenbahn- und Spielzeugmuseum	www.eisenbahn-spielzeug-museum.de
20457	Miniatur Wunderland	www.miniatur-wunderland.de
29614	Spielzeugmuseum Soltau	www.spielzeugmuseum-soltau.de
48531	Modellbahnfreunde Nordhorn	www.modellbahn-nordhorn.de
64291	Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein	www.bahnwelt.de
68165	Technoseum Mannheim	www.technoseum.de
70173	Miniaturwelten Stuttgart	www.miniaturweltenstuttgart.de
74080	Süddeutsches Eisenbahnmuseum Heilbronn	www.eisenbahnmuseum-heilbronn.de
79822	Märklin World Titisee	www.maerklin-world-titisee.de
86159	Bahnpark Augsburg	www.bahnpark-augsburg.eu
95339	Deutsches Dampflokomotiv Museum	www.dampflokmuseum.de

	Veranstalter	Details
CH-1763	Chemins du fer du Kaeserberg	www.kaeserberg.ch
CH-1897	Swiss Vapeur Parc	www.swissvapeur.ch

Kurzfristig können sich Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich vorab direkt beim Veranstalter, ob die Events wie geplant stattfinden.

www.glaskasten.de



- Qualitätsmaterialien: gehärtetem Glas und Aluminium
- Mit integrierter LED-Beleuchtung auf jeder Ebene
- Serienmäßig mit Soft-Close-Scharnieren ausgestattet
- Spur H0 (1:87) Vitrinen ab 475 €

Glaskasten: Hochwertige Vitrinen für alle Maßstäbe von Spur Z bis Spur 1





Modulares System: kein Zug ist zu lang, keine Sammlung zu groß!
Mit unserem einmaligen modularen System lässt sich die ganze Wand als eine einzige große Vitrine gestalten.
Besprechen Sie Ihre Wünsche mit uns!



Glaskasten
Heerstraat 3
6627KL Maasbommel
Niederlande
Tel: +49 (0)151 262 914 33
info@glaskasten.de

Weil Ihre Sammlung es wert ist



märklin magazin

Herausgeber:
Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57, 73033 Göppingen

Redaktion:
3G Media GmbH:
Stefan Bolz, Carsten Rose V.i.S.d.P. (Chefredakteure), Sarah Dannehl, Claus Dick, Mechthild Fendel, Christof Hammer, Lars Harnisch, Rochus Rademacher, Peter Waldleitner

Redaktionsanschrift:
3G Media GmbH, Rotebühlstr. 51A,
70178 Stuttgart Tel.: +49 (0)7 11/44 08 00-64
E-Mail: maerklin-magazin@3g-media.de

Autoren:
Klaus Eckert, Christian Jabs, Frank Mayer, M. T. Nickl, Peter Pernsteiner, Hanne Günther, Bodo Schenck, Andreas Schumann

Konzept und Art Direktion, Prepress/Produktion:
Publishing Group GmbH
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00
www.publishing-group.de

Anzeigen:
Publishing Group GmbH
E-Mail: info@publishing-group.de

Druck:
Druckhaus Kaufmann, 77933 Lahr
Gedruckt in Deutschland/Printed in Germany

Vertrieb:
Press Up GmbH
Märklin Magazin-Leserservice
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

Abonnement/Leserservice/ Nachbestellung:
Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-3 13
E-Mail: maerklin-magazin@pressup.de

Clubhotline:
Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 13

Servicehotline:
Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 22

Das Märklin Magazin erscheint sechsmal im Jahr. Mitglieder der Märklin Clubs erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Abonnement außerhalb der Mitgliedschaft kann bei Press Up (siehe Hinweis oben) bestellt werden und kostet 36 Euro im Jahr.

Für unverlangte Einsendungen haftet die Gebr. Märklin & Cie. GmbH nicht. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme der Redaktion.

Das Märklin Magazin ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt und jede Verwertung außerhalb des Urhebergesetzes ist unzulässig. Jede (auch auszugsweise) anderweitige Verwertung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Dies gilt sowohl für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und Übersetzungen als auch für die Einspeicherung in elektronische Systeme und die Weiterverarbeitung mit solchen. Eine gewerbliche Nutzung von vorgestellten Entwürfen und Arbeiten bedarf in jedem Einzelfall der schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH.

Die im Heft enthaltenen Bauanleitungen und Ratschläge wurden von der Redaktion sorgfältig geprüft. Für eventuelle Abweichungen bzw. Fehler in den Angaben sowie gegebenenfalls daraus resultierende Vermögens-, Sach- und Personenschäden können Autoren und Herausgeber jedoch keine Haftung übernehmen. Der Haftungsausschluss gilt auch für Termin- und Preisangaben.
Mitglied der MOROP.

(c) Copyright by Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Postfach 8 60, 73008 Göppingen

Bücher & mehr

Literatur- und Geschenktipps für alle Eisenbahn- und Modellbahnfans, die mehr über die faszinierende Welt der Eisenbahn erfahren möchten:

Wolfgang Dath: Die Schnelltriebwagen der Bauart „Görlitz“. Der Triebwagenschnellverkehr in der DDR

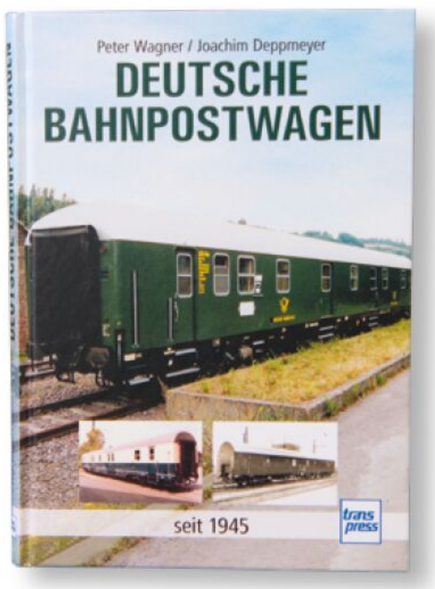


Die in der DDR entwickelten und gebauten Schnelltriebwagen feierten Ende der 1950er-Jahre mit dem SVT Görlitz große Erfolge und zahlreiche internationale Verbindungen mit klangvollen Namen wie „Vindobona“, „Neptun“ oder „Berlinaren“ wurden von den neuen SVT bedient. Der letzte „Görlitzer“ war sogar noch bis 2003 im Einsatz. In der aktualisierten Neuauflage beschreibt Wolfgang Dath ausführlich Geschichte und Technik der formschönen Schnelltriebwagen, aber auch die eindrucksvolle Aufarbeitung und Restaurierung des DB-AG-Museumszuges VT 18.16.07/10 durch die SVT Görlitz gGmbH, der im Lauf des Jahres 2025 wieder in Betrieb gehen soll.

Bezugsquelle: über den Buchhandel oder den EK-Verlag – ein Verlag der VMM Verlag + Medien Management Gruppe GmbH – , Munzinger Str. 5a, 79111 Freiburg, www.eisenbahn-kurier.de

240 Seiten, ca. 253 Abb., Format 21,0 x 29,7 cm, 49,90 EUR, ISBN: 978-3-8446-6061-6

Peter Wagner, Joachim Deppmeyer: Deutsche Bahnpostwagen



144 Seiten, ca. 150 Abb., Format 18,0 x 25,0 cm, 19,95 EUR, ISBN: 978-3-613-71709-1

Am 30. Mai 1997 wurden die Bahnpostwagen der Deutschen Post AG zum letzten Mal planmäßig eingesetzt. Damit endete nicht nur eine Epoche im Eisenbahnverkehr, sondern auch ein wichtiges Stück Fahrzeuggeschichte. Gut erkennbar durch die seitlich aufgebrachten Posthörner, gab es eine Vielzahl an unterschiedlichen Bahnpostwagen, die sich vor allem durch ihre Spezialeinrichtung im Inneren deutlich von anderen Fahrzeugen unterschieden. Peter Wagner und Joachim Deppmeyer widmen sich in ihrem aktuellen Buch ausführlich dieser ganz speziellen Wagengattung und stellen fachkundig über 120 Fahrzeuge in Wort, Bild und mit den wichtigsten technischen Daten vor.

Bezugsquelle: über den Buchhandel oder über die Paul Pietsch Verlage GmbH & Co. KG, Hauptstätter Straße 149, 70178 Stuttgart, www.paul-pietsch-verlage.de

Martin Menke: Das Ausbesserungswerk Mülheim-Speldorf

Mit seinem neuen Bildband bietet Martin Menke eine spannende Reise durch die 150-jährige Geschichte des traditionsreichen Ausbesserungswerks Mülheim-Speldorf. Mit zahlreichen bisher unveröffentlichten Fotografien dokumentiert er die Anfänge und den Ausbau der Mühlheimer Bahnwerkstatt seit Gründung im Jahr 1874, die Umstellung auf einen Straßenbahn- und Busbetriebshof ab 1959 bis zur heutigen Zeit, in der es als Eisenbahnmuseum, Museumswerkstatt und beliebter Vereins- und Kulturtreff fungiert, und schafft damit auch einen interessanten Einblick auf die Stadtgeschichte Mülheim-Speldorfs im Wandel der Zeit.



Bezugsquelle über den Buchhandel oder über die Sutton Verlag GmbH, Infanteriestr. 11a, 80797 München, www.verlagshaus24.de/sutton

160 Seiten, ca. 200 Abb., Format 17,0 x 24,0 cm, 29,99 EUR, ISBN: 978-3-96303-569-2

Tolle Fanartikel rund um das Thema Eisenbahn – wie Märklin Stehsammler, Shirts und Geschenkideen für Groß und Klein – warten im Online Shop unter www.maerklinshop.de (Bereich „FanShop“) auf Sie. Reinschauen lohnt sich.

Seit über 30 Jahren

Innovative Reinigungstechnik für die Modelleisenbahnen

Made in Germany







Das professionelle Reinigungssystem

für die Nenngröße N, TT, H0, H0m, H0e, 0, I und IIm

Gleisstaubsaugerwagen, Schienen- und Oberleitungsschleifwagen
MLR-1 Mittelleiterreiniger, Radreinigungsanlagen, Weichenantriebe …



LUX-Modellbau



Innovative Modellbahntechnik · Gleisreinigungstechnik

Anton-Schlecker-Str. 5 · D-49324 Melle · Tel. 0 54 22 / 4 34 91 · Fax 4 49 98 · E-mail: info@lux-modellbau.de

Neuheiten 2025



Lux-Staubhexe 2.17

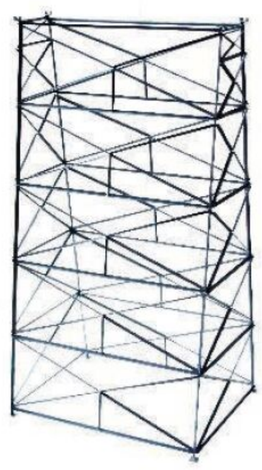


H0-Entstaubungsanlage



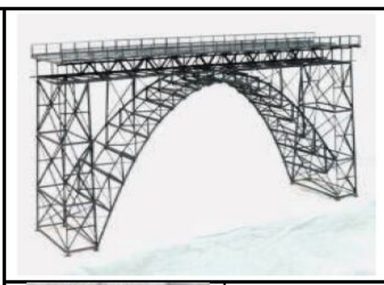
H0-Staubsaugerwagen für das Car-System

www.lux-modellbau.de



← *Elemente zum Bau amerikanischer tresstle bridges* ←









Kontakt: Felix Hack, Kästnerstr. 9, 71686 Remseck
tel.: 0163 2302576 (gerne Rückruf)
Email: hack-bruecken-info@arcor.de
Bezug: Modellbahn-Fachhandel
oder ***www.hack-bruecken.de***



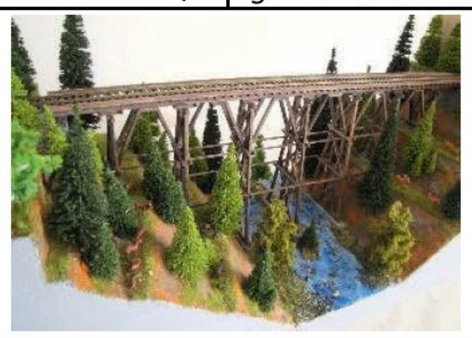


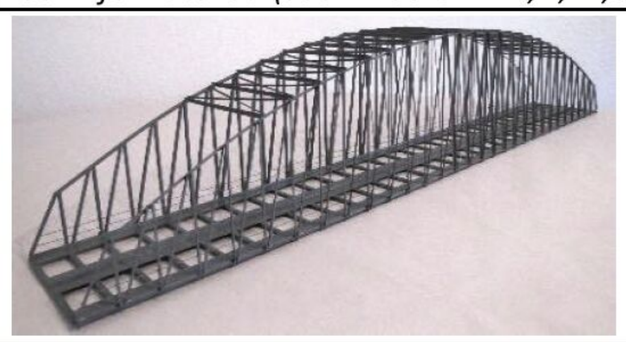
HACK BRÜCKEN

Fertigmodelle aus Weißblech, Holz oder als Karton-Bausatz

Hier sehen Sie eine kleine Auswahl unserer H0-Highlights. Wir senden Ihnen gerne kostenlos unser Info-Blatt zu! (auch Brücken in Z,N,TT,0,Spur 1)







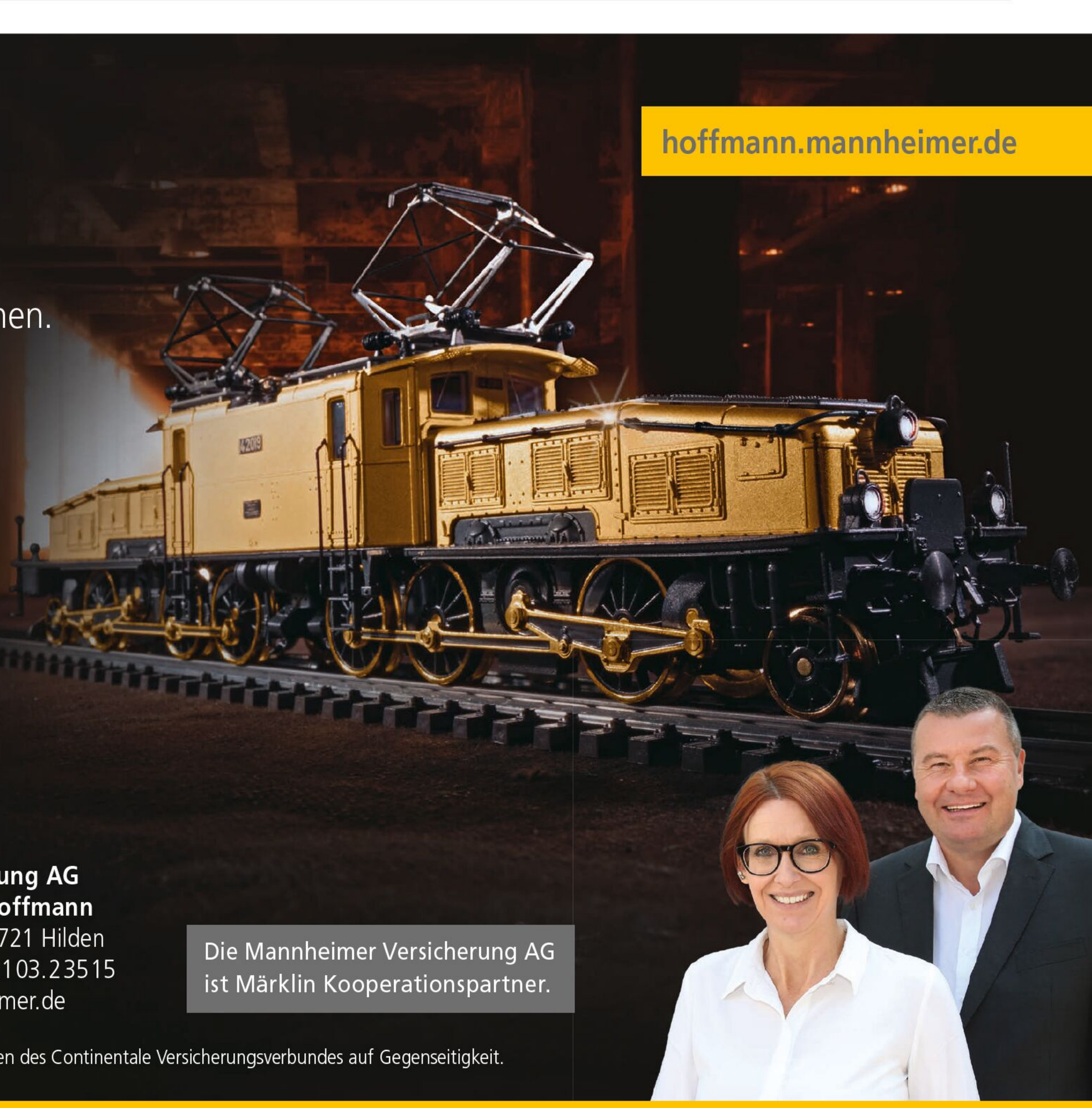
H0 Brücken ein- oder zweigleisig von 15 cm bis 160 cm Länge !

hoffmann.mannheimer.de

ARTIMA®

Versicherung für Modellbahnen.

- Bruch und Beschädigung der Lok und des Zubehörs
- Ihre Anlage steht im Garten? ARTIMA versichert!
- Attraktive Angebote auch für Modellbahnvereine und größere Sammlungen
- Sonderkonditionen für Märklin Clubmitglieder



Mannheimer Versicherung AG
Generalagentur Ingo Hoffmann
Hagelkreuzstraße 1 a · 40721 Hilden
Tel. 02103.21355 · Fax 02103.23515
ingo.hoffmann@mannheimer.de

Mannheimer

Die Mannheimer Versicherung AG ist Märklin Kooperationspartner.

Die Mannheimer Versicherung AG ist ein Unternehmen des Continentale Versicherungsverbundes auf Gegenseitigkeit.

Aktuelle Kataloge



Märklin Gesamtkatalog 2024/2025



Märklin Neuheiten Prospekt 2025



TRIX H0 Hauptkatalog 2024/2025



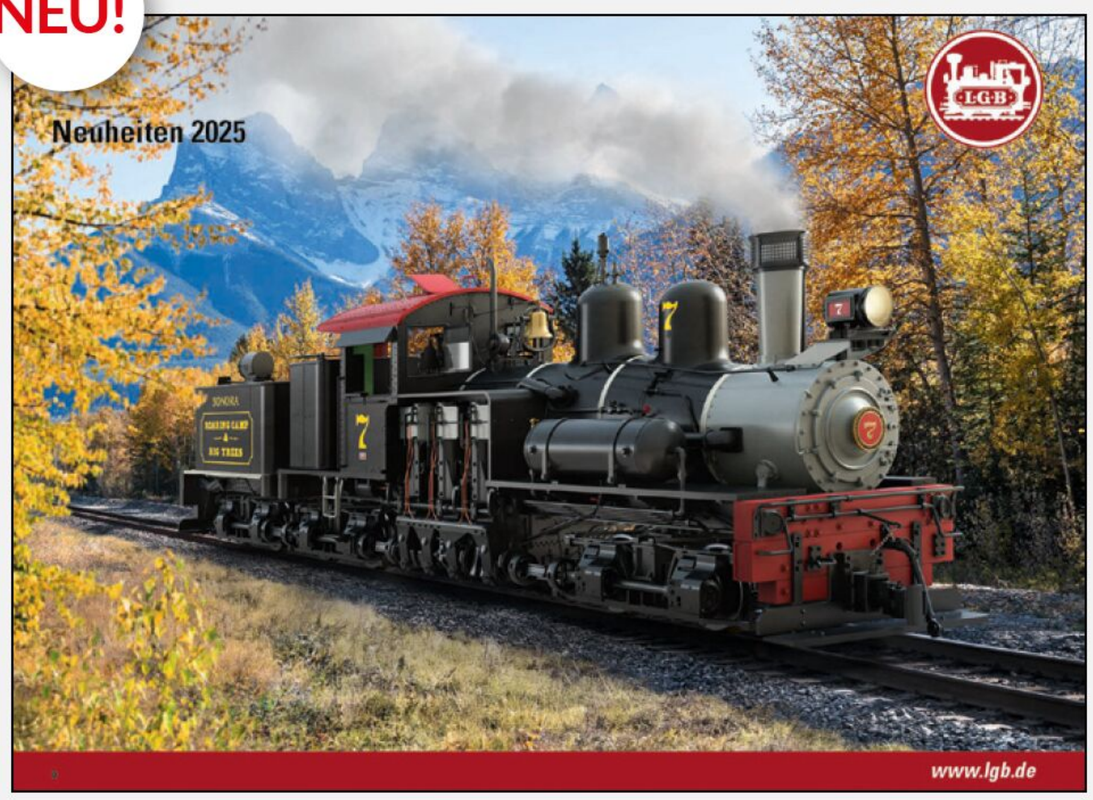
TRIX H0 Neuheiten Prospekt 2025



MINITRIX Hauptkatalog 2024/2025



MINITRIX-Neuheiten Prospekt 2025



LGB Neuheiten Prospekt 2025



LGB Katalog 2024

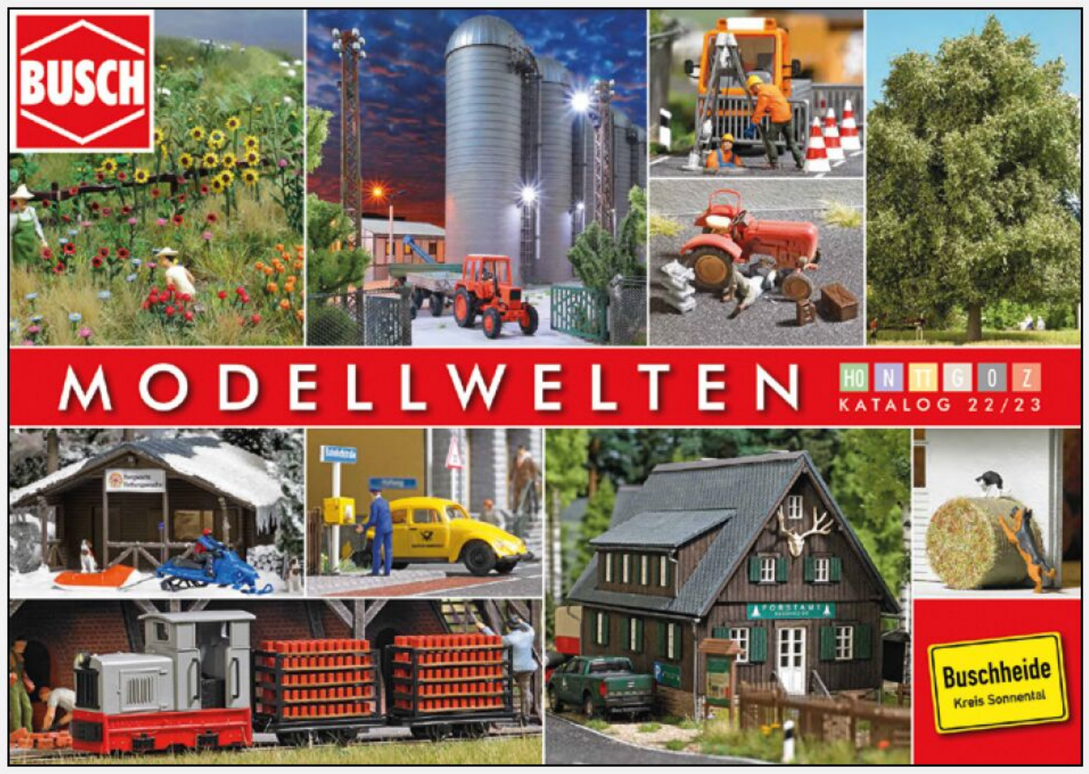


Märklin Start up/Märklin my world Katalog 2025

Die jeweiligen Händlerverzeichnisse finden Sie auf folgenden Internet-seiten unter dem Menüpunkt Händler:

- www.maerklin.de
- www.trix.de
- www.lgb.de

Alle Prospekte und Kataloge von Märklin, Trix und LGB sind im Fachhandel erhältlich.

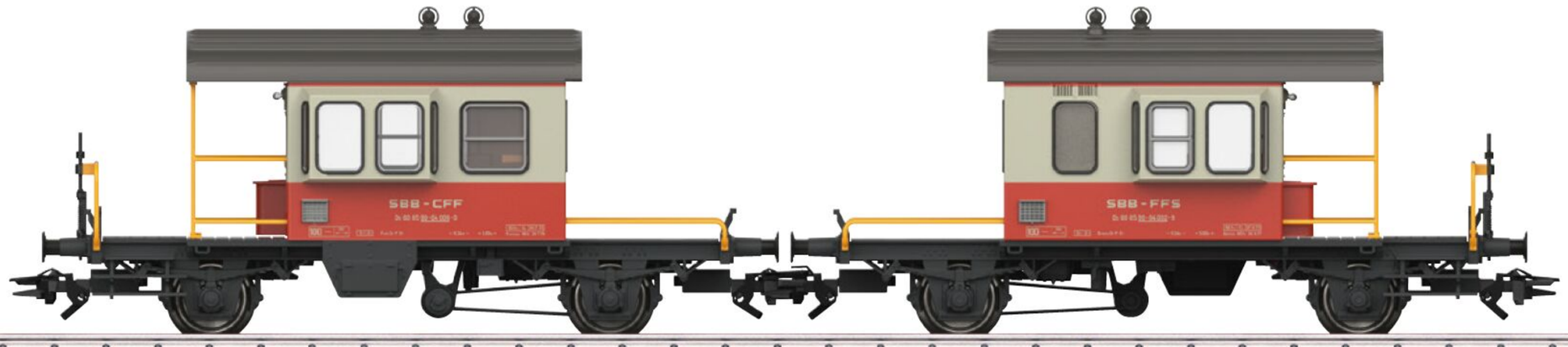


BUSCH GmbH & Co. KG

Katalog Modellwelten 2022/23, mit NEWS 2024 und 2025/1
Erhältlich im Fachhandel oder www.busch-model.com
E-Mail: info@busch-model.com, Internet: **www.busch-model.com**

Vorschau

Die **Ausgabe 02/2025** des
Märklin Magazins erscheint im
April 2025!



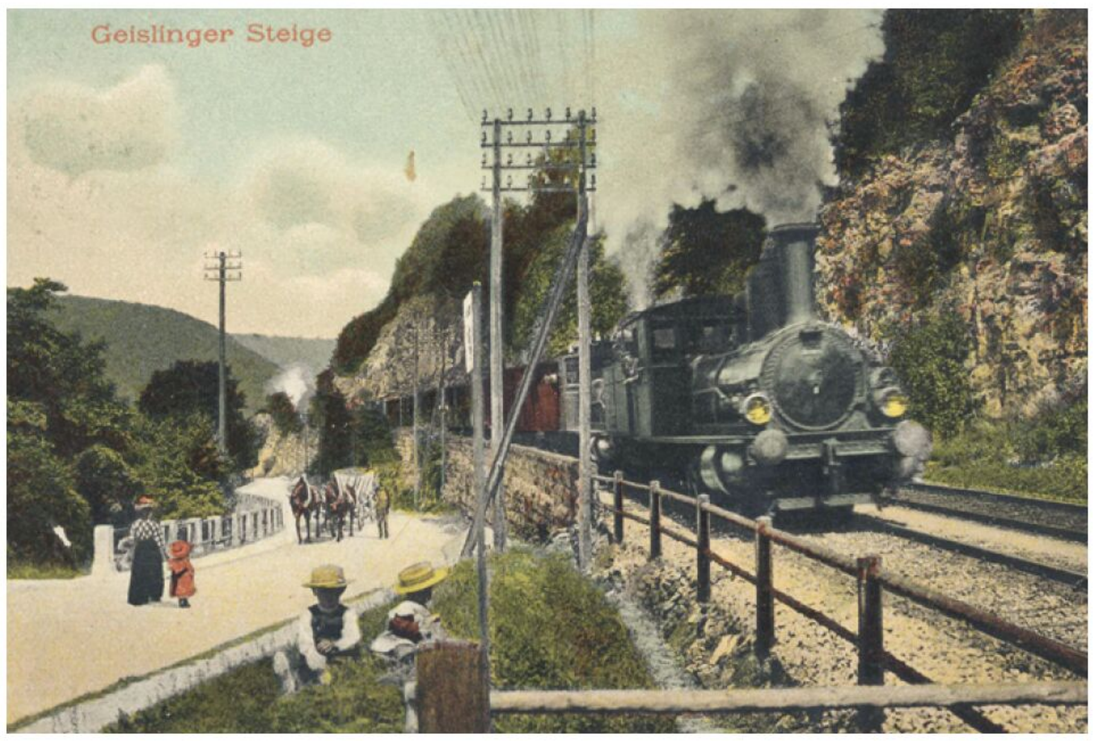
Modell & Technik

Aushängeschild der SBB. Der Städteschnellzug „Swiss Express“ brachte Fahrgäste ab 1975 in drei Stunden von Zürich nach Genf. In schicken Wagen in Blutorange und Kieselgrau ging es auf eine Reise mit Stil, angeführt von einer Re 4/4 II Universallok. Was die ungewöhnlichen „Sputnik“-Begleitwagen mit diesem Paradezug zu tun hatten und welche Geschichten sich sonst um ihn ranken, lesen Sie im nächsten Heft.



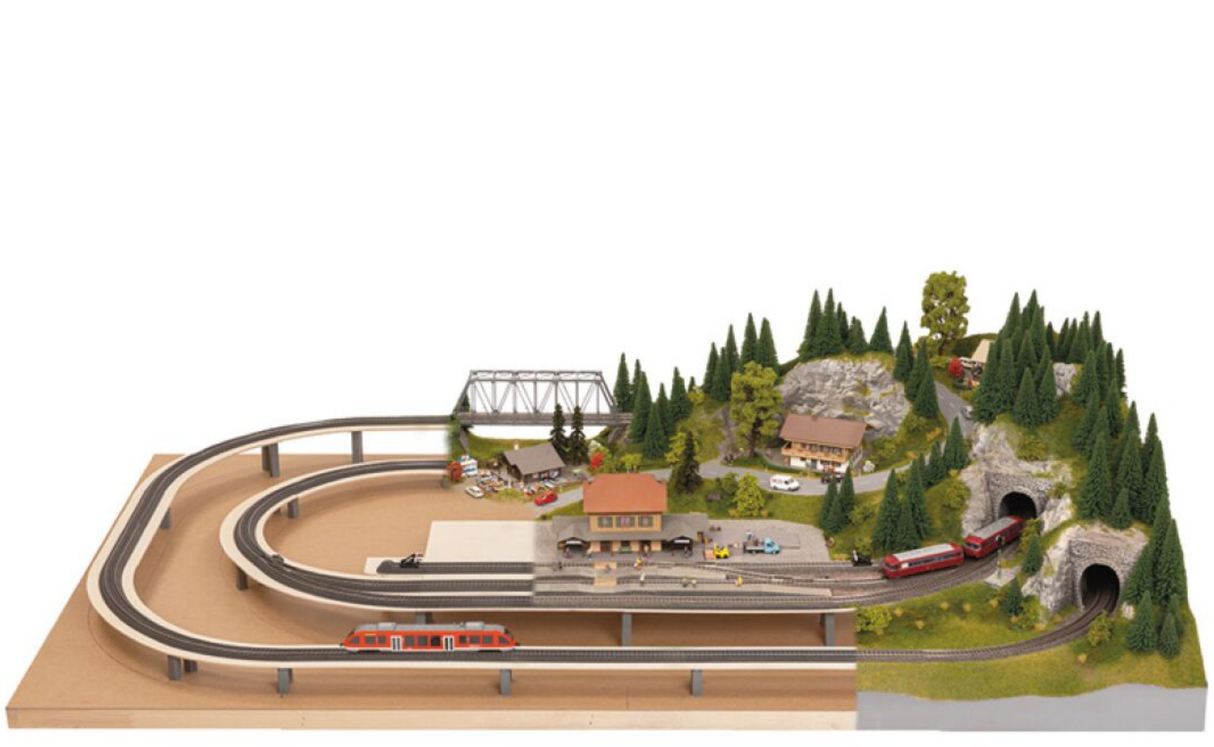
Spezial

60 Jahre Märklin Magazin: Welche Modelle waren gerade aktuell, als das erste Märklin Magazin erschien? Und wie entwickelte sich die Modellbahntechnik seitdem? In der nächsten Folge unserer Jubiläumsserie blicken wir zurück auf eine hochinteressante Zeit.



Vorbild

175 Jahre Eröffnung Geislinger Steige: Sie zählt zu den gebirgigen Bahnstrecken Europas und genießt unter Eisenbahnern einen besonderen Ruf. Die Geislinger Steige verbindet seit 175 Jahren Nord und Süd. Wir schauen auf die Geschichte dieser berühmten Rampe.





Zubehör

Neues von den Zubehörherstellern: Modellbahnanlagen sind bunte kleine Welten. Ob liebliches Hügelland, imponierender Wüstencanyon oder quirliges Industriegebiet – die Zubehörhersteller haben für beinahe jede Landschaft die passenden Accessoires und Figuren im Programm. Wir werfen einen Blick auf die Neuheiten 2025 vom winzigen Vögelchen in Spur Z bis zum aufwendig gestalteten Gebäude mit Lichtfunktionen (die Bilder zeigen Produkte von Noch und Auhagen).

Hinweis : Aus Gründen der Aktualität kann es bei einzelnen Themen zu Verschiebungen kommen.

Die Lichtschacht-abdeckung schützt vor Starkregen und Hochwasser!

modasafe

Die Lichtschachtabdeckung,
die schützt.

WASSER-, SCHMUTZ- UND EINBRUCHSCHUTZ





Vorteile durch modasafe Lichtschachtabdeckungen!

- Optimaler Schutz vor Wasser, Schmutz und Einbruch
- Licht- und luftdurchlässig
- Alles aus einer Hand Beratung, Planung, Ausführung
- Persönliches Aufmaß vor Ort
- Individuelle Fertigung
- Lieferung/Einbau deutschlandweit



Modahum GmbH
Weihermühle 2
82544 Egling

+49 (0) 81 76/93 10-0

+49 (0) 81 76/93 10-93

info @ moda-safe.de

www.moda-safe.de

Ausschneiden und abschicken!

☒ Ja, senden Sie mir kostenlose Informationen zur modasafe Lichtschachtabdeckung!

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Lichtschachtbreite (cm) Lichtschachtlänge (cm)

Bitte Coupon ausschneiden und an Modahum GmbH, Weihermühle 2, 82544 Egling, senden.

Überzeugen Sie sich persönlich von den Vorteilen der modasafe Lichtschachtabdeckung:

Baumesse Krefeld

Fr 21. – So 23. Feb. 2025
10:00 – 17:00 Uhr
Sprödentalplatz
47799 Krefel
Halle 2, Stand 2.030

IHM Internationale Handwerksmesse

Mi 12. – So 16. Mrz. 2025
09:30 – 18:00 Uhr
Am Messplatz
81829 München
Halle C2, Stand 313

Richtig gute Mischung

EUROTRAIN®
... fährt für idee+spiel

INSTAGRAM

FACEBOOK

Abbildung zeigt Vorserienmuster

Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Händlern; zu finden unter www.ideeundspiel.com/de/fachgeschaefte/. Werbung konzipiert von idee+spiel, Betriebs-GmbH, Daimlerring 4, 31135 Hildesheim

EUROTRAIN® EXKLUSIV

märklin

Verfügbar ab März 2025

Limitierte Sonderauflage – Solange der Vorrat reicht.

H0 Niederflurwagen mit Fahrmischer

H0 | VI | BUG | ~ | 232 mm

- Bauart Saadkms der BUG Verkehrsbau
- Spezialwagen für den Transport von Straßenfahrzeugen
- Wagenaufbau aus Metall
- Sonderkupplung für Niederflurwagen und Spezial-Kurzkupplungen
- 2 schwenkbare, abnehmbare Pufferbohlen
- Beladen mit dem Modell eines Fahrmischers
- Pufferhöhe nach NEM

Art.-Nr. 47402

€ 89,99

idee+spiel® ist ein Spielwaren- und Modellhobby-Fachhändler-Verbund mit über 600 kompetenten Geschäften. Info-Telefon: 0 51 21/ 51 11 11 Montag – Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr www.ideeundspiel.com